universität wien

MAGISTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Magisterarbeit / Title of the Master's Thesis

Gesellschaftskritik im österreichischen Dialektrap von den 1990ern bis heute

verfasst von / submitted by

Maxie-Renée Korotin Bakk. phil.

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2019 / Vienna 2019

Studienkennzahl lt. Studienblatt / degree programme code as it appears on the student record sheet:	UA 066 841
Studienrichtung lt. Studienblatt / degree programme as it appears on the student record sheet:	Magisterstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaften
Betreut von / Supervisor:	Univ.-Prof. Dr. Katharine Sarikakis

DANKSAGUNG

Danke an erster Stelle an Aleks! Ohne dich wäre all dies hier nicht möglich gewesen. Du hast mir immer Mut gemacht, mich unterstützt und in schlechten Zeiten wieder-aufgebaut.

Außerdem großes Danke an die folgenden RapperInnen und Labels, die mich mit Lyrics unterstützten und mich vor stundenlangem Transkribieren bewahrt haben:

Ms Def

Esref Keltoni

Def Ill

Duzz Down San (Label)

DreXor der Stier

Deine Mutter Records (Label)

Vearz

FM4 Tribe Vibes und hier insbesondere Trishes

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinen Eltern bedanken – vor allem bei meiner Mama, die vor mir ihre Masterarbeit abgegeben hat und mir dementsprechend mit vielen Tipps und Tricks unter die Arme gegriffen hat. Außerdem vor allem auch für das stetige Korrekturlesen!

Großer Dank gebührt auch meiner Betreuerin Univ.-Prof. Dr. Katharine Sarikakis. Sie hat mir immer interessanten Input für diese Arbeit und konstruktive Kritik gegeben und mich darin unterstützt, die Arbeit in dieser Form fertigzustellen.

Ich danke euch allen von Herzen!

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 6
1.1 Problemstellung 6
1.2 Zielsetzung und wissenschaftliche Fragestellung 7
1.3 Methodisches Vorgehen 8
1.4 Aufbau der Arbeit 9

2. HipHop 10
2.1. Ursprünge und Bedeutung der HipHop Kultur 10
2.2 Vier Ausdrucksformen des HipHop 12
2.2.1 DJing 12
2.2.2 MCing / Rap 12
2.2.3 Graffiti 12
2.2.4 Breakdance (B-Boying) 13
2.3 Themen 13
2.4 Rap Stile 15
2.5 Flowtechniken 17
2.6 HipHop in Österreich 21
2.6.1 (Geschichte der) HipHop-Szene in Österreich und deren Pioniere 21
2.6.2 Labels und Medien der österreichischen HipHop-Szene 24
2.6.2.1 Labels 24
2.6.2.2 Medien 26

3. Sprache als Kommunikationsmittel 31
3.1 Von Standardsprache, Umgangssprache und Dialekt 31
3.2 Dialektlandschaft Österreichs 37
3.3 Der Wechsel zwischen Standardsprache und Dialekt 42
3.4. Varietäteneinsatz/Spracheinsatz im HipHop 48
3.4.1. Code-Wechsel im HipHop 49
3.4.2 Dialekt und Ethnolekt im HipHop 52

4. Empirie 56
4.1 Zielsetzung 56
4.2 Methode 57
4.3 Untersuchungsmaterial 59
4.4 Ablauf der Studie und Erläuterung der Auswertungsmethoden 64
4.5 Kategoriensystem 66

5. Analyse 69
5.1 Biografien der RapperInnen 69
5.1.1 A.geh Wirklich 69
5.1.2 ANT Die Antwort 69
5.1.3 CHiLL-iLL 69
5.1.4 Da Staummtisch 69
5.1.5 Def Ill 70
5.1.6 DreXor der Stier 70
5.1.7 Esref 70
5.1.8 Fünfhaus Posse 71
5.1.9 Hinterland 71
5.1.10 Kaputtnicks 71
5.1.11 Katharsis 72
5.1.12 Kayo 72
5.1.13 Kreiml & Samurai 72
5.1.14 Markus Höflinger aka Kroko Jack/Marquee (etc.) 72

5.1.15 Markante Handlungen ... 73
5.1.16 Monobrother ... 73
5.1.17 MOZ ... 73
5.1.18 Ms Def ... 73
5.1.19 Nasihat ... 73
5.1.20 O5 ... 74
5.1.21 Penetrante Sorte ... 74
5.1.22 PerVers ... 74
5.1.23 Schönheitsfehler ... 74
5.1.24 Skero ... 75
5.1.25 Son Griot ... 75
5.1.26 Texta ... 75
5.1.27 Vearz ... 75
5.1.28 Von Seiten der Gemeinde ... 76
5.2 Analyse der ausgewählten Texte ... 76
5.2.1 Gesellschaftskritik ... 76
5.2.1.1 1. Generation (1990-1999) ... 76
5.2.1.2 2. Generation (2000-2009) ... 78
5.2.1.3 3. Generation (2010-2019) ... 80
5.2.2 Bundesland ... 88
5.2.3 Land Kritik ... 90
5.2.4 Kulturelle Bezüge ... 91
6. Ergebnisse und Schlussfolgerungen ... 94
7. Literaturverzeichnis ... 97
8. Abbildungsverzeichnis ... 113
9. Tabellenverzeichnis ... 114
10. Anhang ... 114
10.1 (Transkribierte) Songtexte ... 114
10.2 Paraphrasen ... 168
10.3 Abstract ... 185

1. Einleitung

1.1 Problemstellung

Wenn die Sprache spezifischer Länder betrachtet wird, muss als Erstes zwischen Standardsprache als idealer Standard (reines dialektfreies Hochdeutsch) und dem Dialekt als regionalem Standard unterschieden werden (vgl. Rein, 1983: 1445-1446). So basiert es auf dem „Spektrum dessen, was verschiedene Sprecher in informeller und in formeller Situation (...) verwenden“ (Möller, 2013: 70), ob eine Person eher Standardsprache oder Dialekt verwendet.

Die Verwendung von Dialekt zeigt die Gruppenzugehörigkeit der VerwenderInnen (vgl. Mace, 1987: 11). Sprache auf Grund der Tatsache, dass ihr Überzeugungen und Haltungen zu Grunde liegen, niemals wertneutral. So gilt nach Blahak (2016: 81) vor allem der Dialekt „als Sprache der Emotionalität, Affektivität und Spontaneität“.

Spricht eine Person sowohl Dialekt als auch Standard unterscheidet sich dies nach Möller (2013: 18) nicht maßgeblich von Bilingualität und wird als Bilektalität bezeichnet. Der Wechsel zwischen Dialekt und Standard kann hierbei weiter mit dem Terminus „Code-Switching“ bezeichnet werden. Ein Codewechsel löst „Assoziationen mit bestimmten Gesprächssituationen“ aus (vgl. Kaiser, 2006: 279) und kann außerdem u.a. als Mittel der Kontextualisierung, Bekräftigung einer Äußerung oder Signalisierung einer eingenommenen Rolle wahrgenommen werden (vgl. Möller, 2013: 16).

Die Codewahl im HipHop ist nach Androutsopoulos (2003: 120) von mehreren Faktoren abhängig: dem soziolinguistischen Profil des Einzellandes, der individuellen künstlerischen Orientierung sowie der spezifischen Songthematik. So ist die Verwendung von regionalen Varietäten ebenso unterschiedlich wie die Akzeptanz eben dieser im jeweiligen Land. Dietrich stellt außerdem die Positionierung zwischen Mainstream und Underground als wichtigen Faktor für die Wahl des Codes in den Raum, ebenso wie das Ansprechen bestimmter Themen. Ein weiterer Grund für den Wechsel eines Codes ist die Selbststilisierung von RapperInnen in ihren Lyrics dar (vgl. Dietrich, 2016: 14-20). So grenzt Sprache bzw. Dialekt Personen nicht nur als Gruppe von den VerwenderInnen der Standardsprache ab, sondern wirkt in Hip-Hop-Gruppen ebenso Gruppen-stabilisierend und als Zeichen der Mitgliedschaft (vgl. Hess-Lüttich, 2009: 113). Neben Dialekten stellen ebenso soziale Dialekte, Migrantensprachen sowie nicht-muttersprachliche Varietäten der Landessprache Elemente von Rap-Lyrics dar (vgl. Androutsopoulos, 2003: 120).

Die Wahl der Sprachvarietät ist außerdem ausschlaggebend für die Sozialsymbolik, da der Wechsel von Codes im Zusammenhang mit der Identität der SprecherInnen und HörerInnen steht (vgl. Kaiser, 2006: 279). Das bedeutet also, dass die Wahl des Codes das Prestige der/des RapperIn und ihre/seine Texte beeinflusst. In Bezug auf Österreich haben „etwa

einzelne Merkmale steirischer Umgangssprache sehr niederes Prestige außerhalb der Steiermark, während man sich weit über Wien hinaus an der wienerisch geprägten Umgangssprache orientiert," stellt Kaiser (2006: 282) fest. Non-Standardformen werden laut Eckert (2012: 88) eher von „niedrigeren" Klassen der Gesellschaft verwendet, was bedeutet, dass bei Rappern, welche sich der Varietät des Dialekts bedienen, davon ausgegangen werden könne, dass diese eher der „einfachen" Bevölkerung oder einer „niedrigeren" Klasse zugehörig seien. Dies lässt eine Verbindung zum Beginn des HipHop in den USA und den Anprangerungen von sozialen Missständen durch Personen „von unten" zu.
Zusammengefasst bedeutet dies also, dass auch RapperInnen sich durch Code-Switching anpassen – entweder an das Publikum, das sie erreichen wollen oder an die Thematik, die sie vermitteln. So signalisiert das Sprechen von Dialekt auch eine Gruppenzugehörigkeit, was eine angesprochene Thematik für die Gruppenzugehörigen wesentlich ansprechender macht. Dialekt kann niedriges Prestige innehaben und ist damit einhergehend relevant für die aufgezeigte Sozialsymbolik. Dies kommt der schlechten sozialen Lage der RapperInnen in den Anfängen des HipHop dann nahe, wenn der verwendete Dialekt wenig Prestige hat und eher „von unten" kommt.

1.2 Zielsetzung und wissenschaftliche Fragestellung

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, sich mit den Erscheinungen von rund 30 Jahren Dialektrap in Österreich auseinanderzusetzen. Das Untersuchungsmaterial bilden hierbei Songs, die sich kritisch gegenüber der Gesellschaft zeigen. Hierbei soll untersucht werden, ob es in den drei Jahrzehnten des Dialektraps Veränderungen bezüglich der Gesellschaftskritik gegeben hat. Beispielsweise wird thematisiert, ob gänzlich unterschiedliche Themen angesprochen werden und ob es einen Zusammenhang mit den Erscheinungsjahren gibt. Weiter sollen die Biografien der KünstlerInnen in die Analyse miteinbezogen werden, ebenso wie die Ereignisse des Erscheinungszeitraumes des jeweiligen Songs.

Aus dem Problemanriss und der Zielsetzung ergibt sich dementsprechend die folgende Forschungsfrage und deren Unterfragen:

FORSCHUNGSFRAGE

Welche Unterschiede zeigen sich in der Thematisierung von Gesellschaftskritik im österreichischen Dialektrap von den 1990er Jahren bis zum Jahr 2019?

UNTERFRAGEN

Welche Themen werden in den drei Generationen des Dialektrap bezüglich der Gesellschaftskritik angesprochen?

Welche Unterschiede zeigen sich in der Thematisierung zwischen den österreichischen Bundesländern?

Inwieweit stellen kulturelle Bezüge wie z. B. Sampling eine Funktion zur Thematisierung von Gesellschaftskritik im österreichischen Dialektrap dar?

Wird nur an der österreichischen Gesellschaft Kritik geübt oder auch an der Gesellschaft anderer Länder?

Diese Studie soll nicht nur eine Auseinandersetzung mit dem aktuellen State of the Art des Dialektrap in Österreich darstellen, sondern einen Vergleich der Anfänge mit und dem aktuellen Stand des Rap ermöglichen. Dementsprechend werden KünstlerInnen untersucht, welche den Dialektrap in Österreich deutlich geprägt haben. Ebenso wird gefragt, wie die Weiterentwicklungen der zwei danach folgenden KünstlerInnen-Generationen des österreichischen Dialektrap erfolgten.

Zudem wird nicht nur generell der österreichische Hip Hop thematisiert, sondern ebenso eine spezielle Form: der Rap im Dialekt. Damit einher geht die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Standard- und Regionalsprache und deren Prestige. Dies bringt die Betrachtung wieder zurück zu den Anfängen des Hip Hop in den USA, wo Rapper „von unten“ (mit wenig Prestige) gesellschaftliche Probleme anprangerten. Auf Grund dessen zeigt sich auch die soziale Relevanz der durchzuführenden Studie.

Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Musik im Dialekt in Österreich fand bislang kaum statt. Vorliegende Studien beziehen sich eher auf den Austropop (z. B. Samwald, 2016; Aldrian/Mileder, 2007) oder auf die Entstehung des Hip Hop in Österreich (z. B. Dörfler, 2011). Dementsprechend bringt diese Studie neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Untersuchung von Dialekt und Hip Hop in Österreich, dies vor allem in der Auseinandersetzung mit dem Rap und der in ihm enthaltenen Gesellschaftskritik.

1.3 Methodisches Vorgehen

Zur Untersuchung der Gesellschaftskritik im österreichischen Dialektrap wird die qualitative Inhaltsanalyse herangezogen. Diese Methode „will Texte systematisch analysieren, indem sie das Material schrittweise mit theoriegeleitet am Material entwickelten Kategoriensystemen bearbeitet“ (Mayring 2002: 114). Die untersuchten Texte sollen zusammengefasst und damit in Kategorien, welche induktive und deduktive Eigenschaften beinhalten, dargestellt werden (vgl. Ramsenthaler, 2013: 23-25).

Gläser und Laudel (2010: 199) entwickelten auf Basis von Mayring ein Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse, „das die Extraktion komplexer Informationen aus Texten ermöglicht und während des gesamten Analyseprozesses offen für unvorhergesehene Informationen ist.“ Das Prinzip der Offenheit bewerkstelligen sie, indem die Kategorien nicht gänzlich vorab festgelegt werden und das Kategoriensystem während der Extraktion verändert und ergänzt werden kann, auf Basis der auftauchenden Informationen (Gläser/Laudel, 2010: 205). In der Mayringschen Variante werden die Kategorien an das Material angepasst und aus der Theorie

abgeleitete Kategorien wieder entfernt, wenn diese nicht dem untersuchten Material entsprechen. Gläser und Laudel jedoch ergänzen das System und lassen bereits manifestierte Kategorien nicht aus (Gläser/Laudel, 2010: 205).

Das Untersuchungsmaterial stellen Songs österreichischer DialektrapperInnen dar, welche sich in drei Generationen gliedern: die 1. Generation vom Anfang bis zum Ende der 1990er Jahre, die 2. Generation vom Ende der 1990er bis zum Ende der 2000er Jahre und die 3. Generation vom Ende der 2000er bis zum Jahr 2019. Von den über 70 KünstlerInnen, welche in die engere Auswahl gekommen sind, sollen am Ende idealerweise jeweils 5 KünstlerInnen mit jeweils 5 Songs für die Inhaltsanalyse herangezogen werden.

1.4 Aufbau der Arbeit

Um die Zielsetzung dieser Arbeit zu erreichen, soll in den ersten zwei Kapiteln ein theoretischer Rahmen für die dann folgende empirische Untersuchung gespannt werden.

Als Erstes wird ein Überblick über die Entwicklung des Hip Hop generell und in Österreich gegeben. Dabei wird der Rap, welcher auch Kritik an der sie umgebenden Gesellschaft übt, als Teil der Populär- und Jugendkultur thematisiert. Ebenso werden Rapstile und Raptechniken miteinbezogen und beschrieben.

Das zweite theoretische Kapitel befasst sich mit der Sprache an sich. Als erstes wird zwischen Standardsprache, Umgangssprache und Dialekt differenziert um sich dann mit der Dialektlandschaft Österreichs und den Unterschieden zum Bundesdeutschen auseinanderzusetzen. Darauf folgt die Thematisierung von Code-Wechseln sowie Ethnolekten und deren Einsatz im HipHop.

Danach erfolgt der empirische Teil dieser Arbeit, wo als Erstes das Forschungsdesign, das Ziel, die Fragestellungen und die Untersuchungsmethode begründet und beschrieben werden. Auch das Untersuchungsmaterial und dessen Auswahlkriterien werden beleuchtet, ebenso wie die Bedeutung des Prozesses der Kategorienbildung für die Inhaltsanalyse. Daran schließt die Beschäftigung mit den konkreten Ergebnissen der Studie an, sowie deren Interpretation und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen.

2. HipHop

2.1. Ursprünge und Bedeutung der HipHop Kultur

In den 1970er Jahren entwickelte sich HipHop zu einem musikalischen Kulturteil der Gesellschaft, welcher sich nicht nur auf die USA beschränkte, sondern sich auch global erstreckte. Die Hip-Hop-Kultur zeigt auf ihre ganz eigene Weise „(as) a highly visible (and audible) example of the intersection of global and local youth cultures“ (Perullo/Fenn, 2003: 19). Sie wurde von einer rein amerikanischen Produktion zu einem globalen Bestandteil der Kultur und Musik, darf aber dennoch nicht als „American cultural import that has been acquired by youth around the world“ (Williams, 2010: 68) angesehen werden. So entwickelte sich der HipHop seit den 1970ern nicht nur zu einem angesehenen Musikgenre, sondern zu einer umfassenden Jugendkultur, welche einen Kleidungsstil, eine spezifische Sprache und eine eigene Ästhetik umfasst (vgl. Aldrige/Stewart, 2005: 190). Die ersten Spuren des HipHop waren in Europa in den 1990er Jahren zu finden – jedoch erst in den 1990ern entwickelten sich echte nationale Hip-Hop-Szenen (vgl. Androutsopoulos/Scholz, 2003). In der heutigen Zeit „scheint es, dass die Hip-Hop-Kultur zunehmend an den ‚Mainstream' gekoppelt ist, was wiederum mit einer die Szene übergreifenden öffentlichen Wahrnehmung einhergeht“, stellt Schröer (2013: 29) fest. Heute stellt die Hip-Hop-Kultur stellt heute einen Teil der Popkultur dar, die ebenso stark kommerziell geprägt ist (vgl. Kitwana, 2004: 118).

Die Hip-Hop-Kultur entwickelte sich in den 1970ern in der South Bronx in New York, wo die Jugendlichen in Hinterhöfen oder Fabrikhallen Block Partys veranstalteten, DJ's ihre Musik auflegten und ihre Techniken zeigten und die MC's erste Gehversuche in Richtung Rap machten (vgl. Androutsopoulos, 2003 / Weller, 2010). Die erste Stufe der Evolution des Raps war es, die „rhythmic, repetitive speech“ mit bekannten R&B zu kombinieren. Diese entwickelte sich auf vielen Ebenen weiter. Ein heutiges essentielles Element stellt das Sampling dar (vgl. Dyson, 2004: 61). 10 Jahre später entwickelte sich an der Westküste Amerikas der so genannte Gangsta-Rap, wobei „die Instrumentalisierung von Gewalt, die Grenzüberschreitung mit allen Mitteln und in allen Bereichen (...) zum Markenzeichen des Gangsta-Rap“ wurde (Weller, 2010: 213). Doch die Hip-Hop-Kultur der 1970er Jahre bestand nicht nur aus den RapperInnen und DJ's, sondern wurde ebenso von der Graffiti-Kunst, von Breakdance und der DJ-Party-Kultur geprägt (vgl. Kitwana, 2004: 118).

Die Verbreitung der Hip-Hop-Kultur über Block- und Hausparties ergibt sich vor allem aus der Tatsache, dass ProtagonistInnen der ersten Stunde keine Möglichkeit hatten, in Clubs aufzutreten – sei es auf Grund der fehlenden finanziellen Mittel oder weil sie zu jung waren. Die Themen der ersten Schritte der Hip-Hop-Kultur definierten sich durch den Ort, wo sie entstanden: Queens und Bronx waren sozial abgegrenzt, hatten ein negatives Image und starke

Kriminalität (vgl. Schröer, 2013: 24-25 / Davies/Bentahila, 2006: 371). Durch den Battle-Rap - und die Hip-Hop-Kultur im Allgemeinen - sollte Jugendlichen „eine friedliche Alternative zu Gangs und Kriminalität“ geöffnet werden, die jedoch später durch die Differenzen der Szenen der Eastcoast und der Westcoast durchkreuzt wurden (vgl. Schröer, 2013: 28).

Rap bot der schwarzen urbanen Jugendkultur, der People of Color (POC), ein Sprachrohr beziehungsweise ein Ausdrucksmittel und ermöglichte gleichzeitig einen Einblick in das Leben ihrer Community. Nach Davies und Bentahila (2006: 370) begann die Hip-Hop-Kultur als „the creation of disc jockeys who would mix together samples from already existing numbers and then perform rhyming monologues to the rhythm of this backing.“ So spielte aber auch generell die Position des HipHop als ‚Befreiungskraft’ und Sprachrohr von Klein- und Randgruppen eine entscheidende Rolle für die rasche Verbreitung (vgl. Davies/Bentahila, 2006: 371). Breakdance gibt afrikanischen und lateinamerikanischen Jugendlichen die Möglichkeit, sich „ohne teure Geräte oder musikalische Vorbildung“ auszudrücken (Ismail, 2011). Die Hip-Hop-Kultur war auch durch einen starken politischen Anspruch, welcher „mit zynischen Hilferufen oder expliziten Äußerungen (...) die eigene Lage am Rande der Gesellschaft“ darstellt, geprägt (Ismail, 2011). Für den österreichisch-französisch-kongolesischen Rapper Topoke „steht Hi-Hop (sic!) in der Liste der „Musik der Unterdrückten“ ganz oben, auch wenn die Musik als Sprachrohr der Minderheiten natürlich entsprechend vermarktet wird – und die Musiker nach und nach an Biss verlieren“ (Ismail, 2011). So steht nach Bock/Meier/Süss der HipHop:

> „... als Kompensationsmittel Heranwachsender im Zuge einer fortschreitenden De-Industrialisierung in amerikanischen Ballungszentren und der damit verbundenen Arbeitslosigkeit, Ghettoisierung sowie Chancenlosigkeit, Verelendung und Kriminalisierung.“

Williams (2010: 67) zeigt weiter auf: „This genre of music has at its core linguistic conventions – phonological, lexical, syntactic and pragmatic – prominent in African American communities which combinded with rhythmic beats to give structure to lyrical expression representing the shared experiences of community members.“ Kitwana (2004: 116) folgert, dass die unterschiedlichen Generationen des HipHop die Unterscheidung zwischen der heutigen ‚black popular culture’ und den ‚traditional ideas of black culture’ aufzeigen. So wird der Erfolg der Hip-Hop-Kultur jedoch auf Grund der Zugehörigkeit zur Musikbranche oft lediglich an den kommerziellen Aspekten wie den Verkäufen, dem Glamour und den ‚Millionären über Nacht’ gemessen (vgl. Kitwana, 2004: 116). Jedoch schaffte es der HipHop anhand „through rhythm and poetry“ wichtige Themen wie Rassismus, Sexismus oder Drogenkonsum anzusprechen und zu vermitteln (Gladney, 1995: 291).

2.2 Vier Ausdrucksformen des HipHop

2.2.1 DJing

Das musikalische Ausdrucksmittel der HipHop Kultur stellt das DJing dar. Dieses unterstützt das MCing/Rap wie eine Band den Sänger. Der DJ/die DJane stellt also die musikalische Untermalung zur Verfügung und stellt diese aus Drum-Spuren, Basslines sowie Samples zusammen (vgl. Gansinger, 2008: 16). Während sich später DJ's als eigenständige KünstlerInnen selbstständig machten, war das DJing üblicherweise der Support der MC's. Die Entwicklung der Eigenständigkeit der DJ's hängt mutmaßlich auch damit zusammen, dass das DJing schrittweise durch Audiotapes ersetzt wurde (vgl. Katz, 2012: 100-101).

2.2.2 MCing / Rap

Die verbale Ausdrucksform des HipHop wird als MCing beziehungsweise als Rap bezeichnet. Gansinger (2008) stellt hier weiter fest:

> „unter der Bezeichnung Rap wird die verbale Ausdrucksform der Kultur HipHop verstanden, die zu einem bedeutenden Teil als Weiterentwicklung von afrikanischen Oral-Traditionen und zeitgenössischen Einflüssen angesehen werden kann. Die afrikanischen Wurzeln von Rap finden sich in der Figur des Griots, also des Geschichtenerzählers, der historische Ereignisse und Traditionen eines Stammesverbandes bzw. eines Königreiches mittels Sprache, Gesang und Schauspiel der Stammesgemeinschaft vermittelte."
> (Gansinger, 2008: 18)

Unabhängig davon stellt der Rap eine alternative Kommunikationsplattform beziehungsweise ein Medium dar. Von vielen KünstlerInnen wird diese Ausdrucksform außerdem als politische Plattform genutzt, um Missstände aufzuzeigen und ihre Meinung öffentlich zu äußern. Rap stellt also eine besondere Form der öffentlichen Kommunikation dar, welche keinen Regulierungen unterliegt und deren Informationsfluss auch nicht durch Gatekeeper beeinflusst wird (vgl. Gasinger, 2008: 74-78).

2.2.3 Graffiti

Der visuelle Part der HipHop Kultur wird durch Graffitis ausgelebt. Nach Gansinger entstand die Motivation für diese Ausdrucksform „durch das Anbringen ihrer (Anm.: „der meist schwarzen und hispanischen, jugendlichen graffiti-writer") Pseudonyme an möglichst vielen öffentlichen Flächen um aus der urbanen Anonymität herauszutreten" (Gansinger, 2008: 14). Das Anbringen von Graffitis „is a way of gaining status in a society where to own property is to have identity" (Chang, 2006: 118). Diese Ausdrucksform gab den Individuen der HipHop Kultur die Möglichkeit, bekannt zu werden und nicht mehr zur unsichtbaren Generation zu gehören.

„Maybe you hung yourself off the side of a building or climbed the steel beams supporting an elevated subway station to rock a tag that would make cleaning men scream in frustration and the other writers shake in jealously (sic!),“ merkt Chang (2006: 118-119) weiter an. Es ging also nicht nur um den eigenen Style, sondern auch um das Finden von riskanten Stellen, um dort die eigenen Graffiti anzubringen (vgl. Gallina, 2012: 48). Das reine Anbringen der Pseudonyme erweiterte sich schnell zu kunstvollen Gemälden in der ganzen Stadt.

2.2.4 Breakdance (B-Boying)

Breakdance beschreibt den physischen Aspekt des HipHop und besteht aus Tanzschritten sowie akrobatischen Bewegungen, welche am Boden oder auch in der Luft ausgeübt werden. Dabei verbindet diese Tanzform „moderne Einflüsse und Ausdrucksformen mit traditionellen afrikanischen Tanzformen und Elementen asiatischer Kampfkunst“ (Gansinger, 2008: 15). Klassischerweise werden die Bewegungen des Breakdance auf Kopf, Schulter und Rücken ausgeführt, auf Basis von rhythmischen Rap-Beats. Chang zeigt hier weiter auf:

> „By 1975, the b-boy dance had been picked up by kids too young to get into the clubs. It used to be a private thing for them, something to do at house parties, but the outdoor jams brought the dance out in the open. Now that the gangs no longer controlled the streets, the bedroom b-boys could travel across the borough to find other kids to battle.“
>
> (Chang, 2006: 114)

2.3 Themen

Die Themen von HipHop Lyrics sind somit „issues of relevance to young people from deprived inner city areas: drugs, sex, violence and the assertion of black identity“ (Davies/Bentahila, 2006: 370-371). Generell kann man feststellen, dass die im Rap angesprochenen Themen einer gewissen Frustration der desillusionierten Jugend entspringen und „have been judged shocking and scandalous by those outside the group, and (...) use language frowned upon in ‚polite’ society“ (Davies/Bentahila, 2006: 371). Rap bietet die Möglichkeit, auf die eigene (benachteiligte) soziale, politische oder ökonomische Situation hinzuweisen und diese anzuprangern, während die Lyrics auch bildend und informierend sein können, um beispielsweise andere Ansichten unabhängig von den gängigen Medien darzustellen (vgl. Gansinger, 2008: 38). So ist Rap-Musik „im Allgemeinen (...) jugendmäßig systemkritisch, authentisch, solidarisch“ und hat gemeinsam mit der gesamten Hip-Hop-Kultur ein emanzipatorisches Potenzial (vgl. Weller, 2010: 226). Dennoch stellt der Humor ein Stilelement des Rap dar, durch „humorvolle Übertreibung, die kalkulierte „Entgleisung“ (ist ja alles nicht so ernst gemeint)“ (Weller, 2010: 220).

Weitere Themengebiete stellen nach Jeremiah Kleidung, Bandengewalt, Rassismus und Beziehungen dar (vgl. Jeremiah, 1992: 98). Autoren wie Kubrin (2005) deuten an, dass die Mitteilungen in Rap-Lyrics „propagate a desire for wealth, while glamorizing sexual actions and violence as a means to obtain this affluence“ (Conrad/Dixon/Zhang, 2009: 135). Vor allem gibt es in den Songs von Hip-Hop-KünstlerInnen auch pornographische, gewaltverherrlichende, frauenverachtende sowie homophobe Elemente, welche starke mediale sowie auch wissenschaftliche Aufmerksamkeit bekommen und vor allem im Genre des Gangsta-Raps verortet sind (vgl. Weller, 2010: 207). „Der Anspruch, authentisch über das harte Leben im Ghetto zu berichten, geriet zum Vorwand, auch für die Stilisierung von pornographischen und Gewalt verherrlichenden Macho-Phantasien,“ stellt Weller (2010: 213) weiter fest. So strebte die New School des Gangsta-Rap zwar an, emanzipatorisch sowie gesellschaftskritisch zu sein, während „Gewalt, Tabubruch, Provokation um jeden Preis (...) zunehmend zum Selbstzweck, zur Vermarktungsstrategie“ wurden (Weller, 2010: 213).

Dennoch stellt die (verbale) sexuelle Gewalt, welche in Rap-Lyrics vorkommt, oft nur ein Mittel zum Zweck dar. Weller (2010: 220) sieht in derartigen Beleidigungen eine sexualisierte Machtdemonstration, diese funktioniert als „(Über-)Lebens-Strategie, als Strategie des Siegens, als Inkarnation hegemonialer Männlichkeit“. Ebenso sieht es mit der Gewalt gegen Frauen aus, welche angesprochen wird, um den männlichen Kontrahenten zu schädigen. Vor allem im Porno-Rap stellt Frauenfeindlichkeit eine Allmachtsphantasie dar, welche in diesem Genre meist als „pornographisch inszenierte Frauenbeleidigung” vorkommt (Weller, 2010: 221).

Im Modell zur Analyse von Raptexten kategorisieren Androutsopoulos und Scholz (2002) die Songthemen von RapperInnen in eine geringe Anzahl an Themen:

- Selbstdarstellung
- Szenediskurs
- Sozialkritik
- Nachdenklichkeit
- Liebe/sex
- Party/Fun
- Drogen

Weiter ist festzustellen, dass im Rap die in den Lyrics angesprochenen Themen elementar auch mit den jeweiligen Rapstilen verbunden sind. So werden die Stile bzw. Genres meist nach deren Inhalten kategorisiert, weswegen im folgenden Kapitel noch detaillierter auf die Themen in Rap-Lyrics eingegangen wird.

2.4 Rap Stile

Mit der Zeit entwickelten sich diverse Subtypen des Raps, wie etwa Gangsta Rap, Battle Rap oder Playa Rap (vgl. Davies/Bentahila, 2006: 371). Im Folgenden sollen einige dieser Stile weiter ausgeführt werden.

Einen bedeutenden Teil der HipHop Kultur stellen die Freestyle-Wettbewerbe dar, wo spontan und ohne Vorbereitung von Texten gerappt wird. Pihel (1996: 252) stellt fest, dass dies der Weg ist „how MCs battle each other to see who is the best rapper. (...) freestyling is by definition a live performance". Freestyle-Rap ist einmalig und nicht reproduzierbar, dementsprechend „even a rap that is freestyled in a recording studio cannot be considered a freestyle because the rapper is able to do a limitless number of takes before he or she decides on the final version" (Phiel, 1996: 252). Der Gewinner des Battles wird vom Publikum gekürt, auf Basis von drei Faktoren: Rhythmus und Flow des Rappers/der Rapperin, Verständlichkeit und Klarheit der Message der/des KünstlerIn, sowie die Raffinesse der Punchlines des Raps (vgl. Pihel, 1996: 253).

Gangsta-Rap zeigt beispielsweise nach Kubrin (2005: 370-371) eine konkrete Gesellschaftsordnung auf, in welcher der Gewalt einerseits akzeptiert und andererseits als notwendig für das Leben von POC ist. Dabei stellt ein toughes Image einen essentiellen Part des Ganstа-Rap dar und „use the code of the street so construct identities" (Kubrin, 2005: 372). Entwickelt hat sich der Gangstarap in den 1980er Jahren an der Westküste der USA, wo die soziale Lage der POC Auslöser für die härteren Texte war. Der Gangstarap der New School weist „emanzipatorische, gesellschaftskritische Bestrebungen (auf), allerdings scheinen häufig die schlechten Mittel den guten Zweck zersetzt zu haben" (Weller, 2010: 213). Das Eastcoast Pendant zum Gangsta Rap stellt der Hardcore Rap dar (vgl. Wilson, 2005: 352). Kubrin stellt die Inhalte des Gangsta-Rap weiter folgendermaßen dar:

> „In cases of disrespect, the code—as evident in the lyrics—makes clear that payback isimminent. Rappers' lyrics delineate the rules and actively mark the border between acceptable and unacceptable behavior. Moreover, the lyrics teach listeners how to appropriately respond in the event that rules are violated; they authorize the use of violent retaliation incertain situations and thereby prescribe violent self-help as a method of social control. As thelyrics showed, the code requires constant application and articulation with concrete events and actions in order to make the events and actions meaningful and accountable."
>
> (Kubrin, 2005: 375)

Das verbale Duell im Battlerap, wo „language is seen as a crucial means of authenticating artists and giving them a ‚one up', as it were, that trumps verbal opponents" (Williams, 2010:

83). Das verbale Duell sollte reale Gewalt verhindern, indem sich die „Gegenüber versuchen technisch und textlich zu übertreffen“ (Rage, o.J.). Nach Weller (2010: 212) steht das verbale Battle „für eine ‚Pazifizierung’ realer Gewaltverhältnisse, steht für verbalen Schlagabtausch in respektvoller und sportlich fairer Weise“. Wilson führt hier weiter aus:

> „“Battle“ rap lyrics eventually evolved to spawn more narrative and less antagonistic forms, through which rappers were able to convey stories through song. These first rap songs told tales of struggle and survival, yet expressed a certain optimism for the future of inner-city youth, complete with positive morals and food for thought.“
>
> (Wilson, 2005: 348)

Der Cloud Rap ist ein relativ neues Genre, welches durch das stilgebende Album „6 Kiss“ des amerikanischen Rappers Lil B geprägt wurde. Elementar ist der Einsatz von Synthesizer und oft wird auch Auto-Tune verwendet. Scherer (2016) beschreibt den Stil des Genres folgendermaßen: „flächige, wolkenhafte Synthies (daher auch der Name „Cloud Rap“), trockene Zeitlupen-Drums und Samples von Indie-Elfen wie Imogen Heap und Björk: Sounds für das abgedunkelte Schlafzimmer, nicht für die Boombox auf dem Basketballplatz.“ Ein ebenso neues Genre stellt der Hipster Rap dar, mit seinem bekanntesten Vertreter Cro, wodurch „Rap wieder von den Instragram-Kids gefeiert wird. (...) über Authentizität und Credibilität kann man im Fall von Hipster Rap streiten“ (Rage, o.J.).

Der Conscious Rap unterscheidet sich deutlich von anderen Rap-Stilen und bewegt sich „jenseits von Champagner, Sportwagen und Guns“ (Vollmer, 2013), quasi als Gegenbewegung. KünstlerInnen dieses Stils berufen sich auf klassische Beats in Moll anstatt auf Trap-Basslines, eventuell auch in Kombination „zu einem Klavier und einem hochgepitchten, alten Soul-Sample“ (Vollmer, 2013). Dieses Genre wurde entscheidend geprägt durch ‚Public Enemy’ mit hochpolitischen Texten und leitete den Übergang von Oldschool zu New School ein. Im Mittelpunkt des Conscious Rap steht die Message des Songs, welche politischen oder sozialkritischen Anspruch hat. Generell sind die ‚Messages’ kritisch geprägt, die „die Zweifler abholt und den Fans geistige Arbeit abverlangt, während sie mit den Köpfen nicken“ (Ruge, o.J.).

Rap ist jedoch nicht nur kritisch und erzählt das Leben auf der Straße, sondern ist ebenso auch Unterhaltung. Dieses Genre kann ebenso im Underground situiert sein, KünstlerInnen dieses Genres wurden jedoch beliebt durch ihre „humorvollen Texte und poppigen, tanzbaren Beats“ (Rage, o.J.), wo Privates kommentiert oder die Musikszene auf den Arm genommen wird (vgl. Rage, o.J.).

Auch das Ansprechen von politischen Inhalten stellt einen Teil der HipHop Kultur dar. In Deutschland entwickelte sich das Genre des Politik-Raps vor allem Anfang der 1990er Jahre.

Dabei sind es vor allem „zentrale politische Anliegen“ wie „Sexismus, Homophobie und Rassismus“, welche im „Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse“ angesprochen werden (Seeliger, 2016: 100). Aber auch andere grundsätzliche politische Fragen und Themen wie der Klassenwiderspruch oder Geschlechterverhältnisse werden thematisiert. Dabei beschränkt sich der politische Rap jedoch nicht nur auf linke Gruppen, sondern auch auf solche, welche rechts(-radikal) einzuordnen sind (vgl. Seeliger, 2016: 99-100).

Nicht nur die politische Gesinnung und Kritik werden in Rap Genres öffentlich gemacht, sondern auch ein sogenannter ‚Seelenstriptease’ ist als Genre des Emo-Raps Teil des Raps. Rage (o.J.) merkt an, dass dieser Stil den HipHop - durch etwa Casper - zurück in den Mainstream brachte, indem sie „auf übertriebenes Waffengelaber (verzichten), dafür picken sie melodiöse Beats und sprechen mit ihren introvertierten Themen nicht nur pubertierende Mädchen an – sondern den Emo in jedem von uns“ (Rage, o.J.).

Bei der Rap-Gattung des Pornorap besteht eine deutliche pornographische Ausrichtung der Liedtexte. Auf Grund dessen und den damit eher herabwürdigenden Frauenbildern, welche die Lieder vermitteln, führt, laut den Medien, Porno-Rap ebenso wie Gangsterrap zur Verrohung und Gewaltbereitschaft gesellschaftlicher Gruppen (vgl. Bukop/Hüpper, 2012: 159-160). Nach Weller steht der Porno-Rap „für die zunehmend sexuelle/pornographische/sexistische Oberfläche, für den obercoolen Habitus, für die rauhe Schale, für die vor allem verbal inszenierte Jugendkultur“ (Weller, 2010: 220).

In Österreich orientierte man sich lange Zeit, wie auch in anderen Ländern, an den Genres der New Yorker Szene. Jedoch ergaben sich einige Neuinterpretationen. Die sozialkritischen Texte wurden beispielsweise durch die Gruppe Schönheitsfehler, welche sich 1991 formierte, auch mit österreichischem Bezug in die Szene getragen. „Ichdran“, von ihrem ersten Album ‚Broj jedan’ (1993), stellt sich gegen die Ausländerfeindlichkeit gegenüber Gastarbeitern und deren Familien. Ein elementares Genre stellt der Mundartrap bzw. der Dialektrap dar, welcher ebenfalls durch US-RapperInnen inspiriert wurde. In den 2000ern entwickelte sich außerdem das Slangsta-Movement, welches etwa durch die „Vamummtn“ oder „Sodom & Gomorrah“ geprägt wurde. Dieses Genre beinhaltet „harte Texte in Mundart über meist partytaugliche Beats“ (Agostini, 2017). RapperInnen, welche sich dem Genre des Slangsta zugehörig fühlen, sind der Ausdrucksweise von Gangsta-RapperInnen (...) durch „eine ähnlich aggressiven Attitüde“ nahe (Dörfler, 2013b). Der entscheidende Unterschied liegt jedoch darin, dass Slangsta-RapperInnen ausschließlich in Mundart rappen (vgl. Dörfler, 2013b).

2.5 Flowtechniken

Generell muss der Rhythmus in Rap Songs stimmen – es muss also der Rap auf den Beat des DJ’s passen. Songs werden dabei nicht in metrische Einheiten eingeteilt, sondern in rhythmische Einheiten, weswegen die Betonungen sowie Silben auch stark variieren. Jedoch

müssen zur Einhaltung des Reimschemas und der gleichen Länge jeder Zeile bestimmte Variationen eingesetzt werden. Dies können beispielsweise Cäsuren, Zögern beziehungsweise Pausieren oder das ‚Überladen von Wörtern' sein – Pihel gibt hier das Beispiel, dass der Künstler Big L die Phrase „Big L is a nigger" so schnell ausspricht, dass sie nur die Zeit eines einzigen Wortes in Anspruch nimmt (vgl. Pihel, 1996: 256-257).

Adams (2009: 2) beschreibt den Flow als „all of the rhythmical and articulative features of a rapper's delivery of the lyrics" and „a set of tools enabling the performer to most accurately convey his/her expressive meaning". Dabei teilt der Autor diese Techniken folgendermaßen auf:

Metrical Techniques	**Articulative Techniques**
The placement of rhyming syllables.	The amount of legato or staccato used.
The placement of accented syllables.	The degree of articulation of consonants.
The degree of correspondence between syntactic units and measures.	The extent to which the onset of any syllable is earlier or later than the beat.
The number of syllables per beat.	

(Adams, 2009: 2-3)

Eine essentielle Technik sowie Element von Rap-Lyrics stellen Reime dar. Ein Reimschema zu verwenden macht das Schreiben und ‚Komponieren' von Songs schwieriger, macht den Rap aber auch „more rhythmically varied and complex" (Pihel, 1996: 255). Caplan (2014: 7) zeigt auf, dass „hip-hop artists rhyme the most conspicuous conditions and symbols of contemporary life" und grenzen sich nicht anhand von Reimen von der Populärkultur ab, sondern heben Besonderheiten der Zeit hervor. Der Autor zeigt hier die Reime „heaven" auf „911" (Porsche Sportwagen) oder „9/11" auf, sowie „Halle Berry" mit „very" als Beispiele auf (vgl. Caplan, 2014: 7). Pihel sieht das Reimen vor allem bei Freestyle-Artists als besonders wertvoll:

> „A freestylist's rhyme skills show how well he or she can overcome obstacles and transform a structural challenge into verbal art. The freestylist must come up with as unexpected a rhyme as possible because predictable rhymes create dull poetry and a freestyle audience craves the unexpected. The ability of a freestylist to turn an unexpected phrase or create a novel rhyme determines who wins the competition."
>
> (Pihel, 1996: 255)

So macht die Variation von Reimen und das Anwenden von nicht immer gleichen Reimschemata einen Song erst interessant und produziert eine rhythmische Varietät. Dies geschieht vor allem, wenn innerhalb eines Abschnitts mit ständig reimenden Wörtern unterschiedliche Reimschemata eingesetzt werden – also beispielsweise „internal rhymes, offbeat rhymes, multiple syncopations and violations (i.e. overflows) of meter and metrical subdivisions of the beat“ (Krims, 2001: 49). Auch Adams (2009: 8) stellt fest, dass der Flow „with its rhymed couplets and predictable fourth-beat end-rhymes, was the norm in early 1980's rap“. Adams (2009: 3) zeigt anhand des Songs ‚Blazing Arrow' des Rap-Duos Blackalicious auf, dass

> „the constant sixteenth-note delivery (...) ensures that any rhythmic variety in the lyrics must come from something other than the metrical placement of the syllables; (...) Each line of this verse contains multiple internal rhymes, and almost every rhymed syllable or group thereof uses similar vowel sounds. This has the effect of linking the rhymed syllables together throughout the verse and thereby overriding any syntactic or metrical divisions.“

Eine weitere Technik stellt die Unterteilung in verschiedene Narrative innerhalb eines Songs dar. Adams zeigt dies im Kontext von Songs der Gangsta-Rap-Gruppe N.W.A. und deren Einteilung zwischen „doing“-Lyrics, „being“-Lyrics und dem direkten Ansprechen des Publikums auf. Diese Teilung wird vom Beat des Songs unterstützt, ebenso wie durch Variationen der Stimme und der Erzählart (vgl. Adams, 2009: 6).

Weiters können vokale Artikulationsformen bestimmte instrumentelle nachahmen, welche das Publikum bereits kennt. „So a rapper who wanted to come across as playful or lighthearted might use a similarly light but but crisp vocal articulation“, welche instrumental als Scherzando bezeichnet wird, wie Adams (2015: 124) feststellt. Außerdem kann die Artikukation auf den Daseinszustand des Rappers innerhalb einer bestimmten Thematik hinweisen. Adams (2015: 124) stellt weiter fest:

> „Articulative effects are also indeoendent of the natural articulation of the words. As the following examples will show, dull or voiced consonants, or even vowels, can be articulated staccato, and sharp, voiceless consonants can be articulated legato. Rappers also manipulate the amount and type of articulation by using glottal stops, aspiration, and voicing of consonant sounds.“

Innerhalb von Stimmmodulation werden diverse Techniken von RapperInnen eingesetzt: einerseits eine geringe Artikulationsschärfe (Nuscheln), Dehnung von Worten oder aber auch Stotter-Effekte. Diese Techniken werden, wie bereits angesprochen, vor allem dafür eingesetzt, um rhythmisch dynamische Effekte in ihren Songs zu bewirken (vgl. Wolbring, 2015: 251).

In Bezug auf Punkt 1 der artikulativen Techniken nach Adams (2009) zeigt Krims (2003: 48ff) drei Arten des Flow: sung style (Kennzeichen: rhythmische Wiederholung, Akzentuierung und Pausen auf Beat abgestimmt, einfache Reimpaare), percussion-effusive style (Einsetzen von weiteren Rhythmen durch Stakkato oder Cäsuren) und speech-effusive style (orientiert am täglichen Sprechrhythmus -> Rhythmus ist unstrukturiert). Weiters wird zwischen on-beat und off-beat unterschieden. „Im ambitionierteren Rapschaffen stellt das grundsätzliche Einhalten des Beat-Metrums allerdings kaum eine Herausforderung dar und wird in allzu monotoner Form zumeist auch als langweilig empfunden," stellt Wolbring (2015: 295) fest. So können RapperInnen einerseits gegen-metrisch sowie ebenfalls gegen den Wortakzent betonen aber ebenso „konventionelle Akzentuierungsmuster" einsetzen, wie beispielsweise konventionelle jambische Tetrameter (vier Hebungen pro Vers) in ‚Türlich Türlich (sicher Digger)' von *Das Bo*. Relevant sind hier vor allem die Stammsilben der jeweiligen Sprache, die Betonungen fordern, sowie bspw. einsilbige Wörter, die hebungs- als auch senkungsfähig sind, ebenso wie ein konstantes Versmaß. Dies gibt weiter die Möglichkeit für dynamische Effekte, Rhythmus- und Tempovariationen. Letztere wiederum verlangen meist nach Silbenreduktion und Silbenhäufung für den gleichbleibenden Takt (vgl. Wolbring, 2015: 297-298).

Krims (2001: 49) stellt fest, dass die Rap-Ästhetik und damit einhergehend der Flow, den größten Unterschied zwischen der New School und der Old School darstellt. Typisch für die ersten 10-15 Jahre des Raps waren „an antecedent/consequent couplet and the matching beat-class end-rhyme" (Krims, 2001: 49).

2.6 HipHop in Österreich

2.6.1 (Geschichte der) HipHop-Szene in Österreich und deren Pioniere

Anfang der 1980er-Jahre fand der HipHop seinen Einzug auch in Österreich. So war beispielsweise Falco „HipHop im Original amerikanischen Sinn“. FM4 (o. J. a) führt dies folgendermaßen aus: „Wenn es bei Hip hop um eine Revolution geht, dann um die, genauso konsumieren zu können wie all die weißen Arschlöcher, maßlos, ohne Ziel und Sinn. Deswegen war Falco HipHop.“ Erste Momente des HipHop in Österreich kamen also von Pop-Musikern. So veröffentlichte Falco 1981 den ersten deutschsprachigen österreichischen Rap-Song namens „Der Kommissar“. Falco fühlte sich jedoch „nie als Teil der HipHop-Kultur“ (Trischler, 2013). Vielmehr stellt „Swound Sounds“ der Moreaus von 1990 das erste Hip-Hop-Album dar. Im gleichen Jahr bekam der HipHop in Österreich seine erste regelmäßige Plattform mit „Tribe Vibes“ – „zuerst im Rahmen der „Musicbox“ auf Ö3, dann bei Radio FM4“ und „ist eine der ältesten deutschsprachigen Hip-Hop-Radioshows“ (DJ Phekt, 2018). Darauf folgte 1993 der erste österreichische HipHop Sampler ‚Austrian Flavors Vol.1’ und drei Jahre später Volume 2, „wo sich die mittlerweile deutlich gewachsene Ö-HipHop-Szene widerspiegelte“ (FM4, 2001). Diese entstanden in Folge des zu Tribe Vibes zugehörigen Wettbewerbs ‚*Tribe Vibes and Dope Beats – Freestylecontest’,* „um die größten Rap- und Scratch-Talente Österreichs zu finden“ (Trischler, 2013). Ebenfalls 1993 gründete sich die älteste Hip-Hop-Formation Texta sowie die Crew „Schönheitsfehler“ (vgl. Dörfler, 2013a). Die Formation „Schönheitsfehler“, „Total Chaos“ und „Texta“ bildeten „in den 90er Jahren relativ unumstritten das österreichische Triumvirat in Sachen deutschsprachiger HipHop Musik“ (Trischler, 2013).

Mitte der 2000er wurde Linz zur Hip-Hop-Hauptstadt Österreichs und übernahm die Vorreiterrolle von Wien, welches davor der „unangefochtene Mittelpunkt der heimischen HipHop-Szene“ war (Dörfler, 2013b). Um KünstlerInnen wie „Texta“, „Markante Handlungen“, „Da Staummtisch“, „Def Ill“ oder „Hinterland“ kam man nicht herum. Die Szene in Linz war nicht nur durch Englisch oder Hochdeutsch geprägt, sondern später vor allem durch den Einsatz von Dialekt. In den 2000ern wurde HipHop in Österreich zum Massenphänomen (vgl. Ismail, 2011).

Philipp Kroll alias Flip – Teil von „Texta“, Gründer des Labels Tonträger Records und einer „der wichtigsten Protagonisten der Linzer-HipHop-Szene“ (Agostini, 2017) – zeigt auf, dass sich Anfang der 90er Jahre zwei Lager in Linz auftaten: die KünstlerInnen, welche Geschichten erzählen wollten und solche, die sich dem Gangster-Rap zuwandten. Zu dieser Zeit entstand der Wandel von englischen Lyrics – beeinflusst durch die amerikanische Hip-Hop-Szene – hin zum Rappen auf Deutsch. Ebenso wurde Tonträger Records (TTR) gegründet und das erste

Album veröffentlicht: ‚Parkbankflows' von „Waiszbrohd" (später umbenannt in „Brotlose Kunst"). Ein Teil von TTR wurden später auch „Die Antwort", „Rückgrat" sowie „Kayo & Phekt", die sich als ‚Markante Handlungen' zusammenschlossen und setzten „schließlich neue Qualitätsstandards, an denen sich die frischen Acts heute noch orientieren" (Agostini, 2017). Den Grundstein für die Sprache Deutsch in der österreichischen Hip-Hop-Szene legte die Gruppe „Schönheitsfehler", „als sie 1993 das erste Album auf Deutsch veröffentlichten" und damit „hierzulande den HipHop der 1990er-Jahre" prägten (Worgötter, 2018). Dies taten sie vor allem auch durch die Gründung des ersten österreichischen Hip-Hop-Labels „Duck Squad" (vgl. Dörfler, 2013a).

The Golden Age der Linzer Hip-Hop-Szene stellten die Jahre vom Ende der 1990er Jahre bis Ende der 2000er dar. „Die Szene war überschaubar", stellt der Künstler Kayo fest, welcher das Album K.O drops als dritten Release bei TTR veröffentlichte. Diese Generation wird als „Zenit des Mundartrap" angesehen (Agostini, 2017), da auch TTR 17 Releases in fünf Jahren hervorbrachte, während „in den meisten anderen Städten in Österreich gerade mal zwei bis drei ernstzunehmende Acts unterwegs waren, die auch dementsprechende Qualität aufwiesen" (Agostini, 2017). In dieser Generation des HipHop löste sich „Markante Handlungen" wieder auf, ebenso wie „Die Antwort" und „Verbale Systematik", was für den bekannten Rapper Chakuza (Teil von „Verbale Systematik") den entscheidenden Umzug von Linz nach Berlin bedeutete, wo er gemeinsam mit DJ Stickle Teil des Labels „ersguterjunge" von Bushido wurde (vgl. Sony Music, o.J.). Ebenfalls aus Berlin „dominiert der Wien-Fünfhauser RAF Camora die deutschen Albumcharts mit Dancehall-Straßen-Rap" (Worgötter, 2018).

Im Golden Age der Linzer Hip-Hop-Szene entwickelte sich auch ein neues Genre des Raps in Österreich: das Slangsta-Movement. Markus Höflinger, auch bekannt als Markee, Marquis, Tibor Foco, Jack Untawega oder Kroko Jack, wurde als Mitglied von „Sodom & Gomorrah" Teil dieses Movements, ebenso wie die „Vamummtn" (vgl. Agostini, 2017). Dörfler betont, dass die Entstehung des Genres vor allem aber durch das Salzburger Label „Twomorrow" und dessen Inhaber MOZ vorangetrieben wurde (vgl. Dörfler, 2013b).

Nach Agostini (2017) „verschlief Linz den Anschluss an das junge Publikum" in der dritten Generation ab Ende der 2000er Jahre, „obwohl HipHop gerade jetzt durch Cloudrap bei den unter 20-Jährigen für ausverkaufte Hallen sorgt." Die Generation brachte beispielsweise Acts wie „Crack Ignaz" hervor, welcher ebenfalls in Mundart rappt. Average beispielsweise zeigt auf, dass zukunftsorientiertes Handeln wichtig ist, um damit einhergehend Songs zu produzieren, welche eine Message haben und Gefühle vermitteln. „Für andere bedeutet das, zu Genres zu wechseln, die HipHop nur mehr als Anleihe sehen", stellt Agostini (2017) fest. Weiter kann man der Hip-Hop-Hauptstadt Linz jedoch anrechnen „einer gewissen Tradition zu folgen und nicht gezwungen irgendwelchen Trends hinterherzulaufen" (Agostini, 2017). Nach Trischler

(2013) stellen für die aktuelle Generation beispielsweise „Def Ill“, „Monobrother“ oder „Crack Ignaz“ „Hoffnungsträger“ dar.

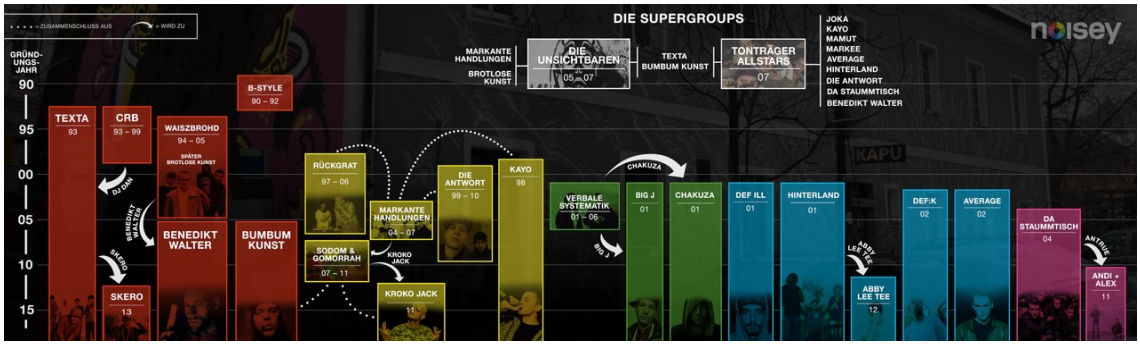


Abbildung 1 HipHop-Crews der Linzer Szene (Quelle: Agostini, 2017)

So ist weiter hinzuzufügen, dass anders als in Deutschland die meisten Hip-Hop-KünstlerInnen Österreichs eher im Underground als im Mainstream verortet sind (vgl. AustriaWiki, 2018a). Jauk (2002) führt zur österreichischen HipHop Szene weiter aus:

> *„Hip Hop (H. H.)* in Österreich ist Teil einer multikulturellen Bewegung. Die Emanzipation des Fremden gerät als Intention der old school zunehmend in den Sog der kommerziellen städtischen Disco-Szene, die primär mit den Schwarzen das Spiel mit Exotismus treibt, eingebunden in ein nicht immer politisch korrektes Weltbild.
>
> Die österreichische Sprache würde den heimischen, stets problematisierenden *H. H.* finanziell nicht ausgrenzen, sie könnte ihn spezifizieren; Remixes von Austro-Pop-Songs – so Funcionist weiter – könnten die Abgrenzung von der weitaus kommerzielleren deutschen Szene weitertreiben. Im Gegensatz zu jenen Soundqualitäten als „Stimulans“ verwendenden elektronischen Musik der dritten Wiener Schule agiert hier österreichischer *H. H.* extrem zeichenhaft verweisend innerhalb einer dennoch durch Hedonismus dekonstruierenden Jugendkultur.“

So ist jedoch „im Gegensatz zu Amerika, Deutschland oder auch Frankreich (...) HipHop in Österreich keine kommerzielle Erfolgsstory. Vielleicht büßte er aber auch gerade deswegen weniger an seinem ursprünglichen politischen, widerständigem und sub- bis gegenkulturellen Potential ein“, stellt Anwander (2012) fest. So ist bis heute der größte Teil der österreichischen Hip-Hop-KünstlerInnen im Underground und nicht im Mainstream verortet (vgl. Austria Wiki, 2018). „Der österreichische HipHop boomt fernab der Charts“, stellt Worgötter (2018) fest und „floriert traditionell abseits von Charts, Medien und Major-Labels“. Die österreichische HipHop Szene ist durchaus überschaubar (vgl. Schwarz, 2018).

Während Whizz Vienna auf die Frage, ob er sich nicht wünscht, mit der eigenen Musik kommerziell erfolgreich zu sein, feststellt, dass „der Augenblick (kommt), wo man realisiert, dass man nicht davon, sondern nur dafür leben kann,“ dominieren österreichische Rapper wie Crack

Ignaz, Chakuza oder RAF Camora auch im Ausland die Charts (Kickenweiz, 2009). Die beiden Letzteren haben für ihren Erfolg ihren Wohnsitz nach Berlin verlegt. Auch der Künstler Yung Hurn floriert nicht nur in Österreich (vgl. Worgötter, 2018). Mit dem Album „Palmen aus Plastik 2“ belegte RAF Camora gemeinsam mit Bonez MC 13 allerdings Plätze der Top 15 in den Ö3-Austria Top 40 und sorgte damit auch in Österreich für großen Erfolg und Aufsehen (vgl. Ö3, 2018). So auch der Rapper Nazar: er wird „bereits als „Austro-Bushido“ gefeiert“ und seine Songs werden auch in Deutschland im Radio gespielt sowie beispielsweise auch für eine Kampagne der SPÖ verwendet („Meine Stadt“) (vgl. Ismail, 2011).

2.6.2 Labels und Medien der österreichischen HipHop-Szene

2.6.2.1 Labels

Bis heute haben sich für Hip-Hop-MusikerInnen eine Großzahl an Labels etabliert. In diesem Kapitel soll der Fokus auf diejenigen gelegt werden, welche Einfluss auf die Entstehung und Entwicklung des HipHop in Österreich hatten und solche, die für die nachfolgende empirische Untersuchung relevant sind, sofern Informationen über sie zu finden waren.

TONTRÄGER RECORDS

1998 gründete die Crew Texta in Linz das Label Tonträger Records (vgl. Dörfler, 2013b). Dabei „etablierten sie auch eine Plattform für andere Künstler vor allem aus Oberösterreich“ (Trischler, 2013) und ermöglichten Waiszbrohd (heute Brotlose Kunst) die Veröffentlichung ihrer ersten EP ‚Parkbankflows’. Die Mitglieder hinter Tonträger Records legten damit „den Grundstein für die Entstehung einer Reihe der wichtigsten Gruppen und Alben alpenländischen HipHops“ – darunter fallen beispielsweise Brotlose Kunst, die Antwort, Kayo & Phekt oder Rückgrat. Texta und Tonträger Records etablierten außerdem den Mundartrap, vor allem auch durch Projekte der Mitglieder des Labels (TTR Allstars) oder der Supergroup Markante Handlungen (Rückgrat, Die Antwort, Kayo) (vgl. Dörfler, 2013b). Das Label schaffte es außerdem, Linz zur HipHop-Hauptstadt Österreichs zu machen (vgl. Trischler, 2013).

DUCK SQUAD

Duck Squad hat eine ähnliche Gründungsgeschichte wie Tonträger Records: 1993 gründete die Band Schönheitsfehler ihr eigenes Label, da sie keines fanden, um ihre EP zu veröffentlichen. Auch Total Chaos verhalf die Band 1994 zu ihrem ersten veröffentlichten Album, ebenso wie Texta mit dem Erstlingswerk „Geschmeidig“ (1995). Während Schönheitsfehler in der Arbeit mit dem Label bei ihrem eigenen Projekt zurückstecken mussten, förderten Sie „äußerst positiv (...) die heimische HipHop-Szene“ (Dörfler, 2013a). Mit den Compilations österreichischer Rap-Songs „verschaffen (sie) einen sehr schönen Überblick über die wichtigsten

Gruppen der 1990er Jahre und darüber, wie langsam aber sicher die nächste Generation immer stärker ins Rampenlicht rückte“ (Dörfler, 2013a).

TWOMORROW

Das Label wurde 2006 in Salzburg von dem Rapper MOZ gegründet. Der Fokus liegt auf Dialekt Rap aus Linz, Salzburg und Tirol (vgl. FM4, o.J. b).

DUNICHT RECORDS

Dunicht Records ist ein relativ junges Label, das 2017 in Linz von Christian Ghahremanian (Shash Records/Markante Handlungen/Die Antwort) gegründet wurde. „Das Label veröffentlicht ausschließlich österreichische Rap/HipHop Musik“ und es gehören ihm KünstlerInnen wie beispielsweise Bumbum Kunst, Kravali, Daphne oder GC Jung an (vgl. FM4, o.J. c).

DUZZ DOWN SAN

Das Label wird oft mit „avantgardistisch, experimentell, genreüberschreitend“ beschrieben „und (hat) sich mit diesem Zugang eine eigene Nische in der österreichischen Musiklandschaft “ (Kiebl, 2016) geschaffen. Duzz Down San wurde 2008 von den Künstlern Mosch, P.tah und Testa in Innsbruck für eine gemeinsame Plattform gegründet, um unabhängig zu sein und verfolgen damit keine selbstdarstellerischen oder finanziellen Gründe. Sie wollen als Kollektiv einander und andere KünstlerInnen unterstützen (vgl. Jayatilaka, 2016; Mucchiut, 2015).

Das 2008 gegründete Independent Label befasst sich mit diversen Genres, wobei doch Hip-Hop und dessen Variationen dominieren. Der gemeinsame Nenner der KünstlerInnen des Labels ist, „dass jeder etwas ästhetisch anderes macht“ (vgl. Jayatilaka, 2016). „Eigenständigkeit im musikalischen Ausdruck zwischen doper Instrumentalmusik und experimentellem Rap mit avantgardistischen Ansprüchen bleibt unsere Trademark,“ sagt Duzz Down San über sich selbst (Pop Fest, 2018).

HONIGDACHS

Das Independent-Label wurde 2012 mit Sitz in Wien gegründet und hat als Ziel „den Schlendrian zu bekämpfen, um heimischen HipHop-Künstlern – ob alteingesessen oder noch immer aufstrebend – eine professionelle Basis zur Erleichterung ihres Outputs zu bieten“ (SRA, o.J. a). Honigdachs fördert vor allem MusikerInnen, welche im Genre HipHop/Rap verortet sind. KünstlerInnen, die Honigdachs angehören, sind Digga Mindz, Monobrother, Wienzeile oder Kreiml & Samurai (vgl. Rapshit Austria, o.J.)

GFRASTA ENTERTAINMENT

Gfrasta Entertainment heißt das ‚Privatstudio’ des Musikers Vearz, wo er zu Hause seine Skizzen, Spaßprojekte, etc. aufnimmt (vgl. Nowak, 2018).

MÄRZ RECORDS

März Records ist gleichermaßen ein Independent Label, wie es auch ein Verein ist, welcher HipHop in Österreich und Europa zu fördert. Das Label kümmert sich also nicht nur um die Vermarktung:

> „mehr Plattform als reines Platten-Label, agiert „März Records“ mit enormer Bandbreite: dies reicht vom Proberaum mit Aufnahmemöglichkeit über Tonstudio mit eigenen Technikern bis hin zum Mastering von CD-oder Vinyl-Produktionen. Mit der Gründung des Kulturvereins „März“ 2010, erhält der „Platt“form- und Netzwerkgedanke einen institutionellen Rahmen und erweitert den Handlungsspielraum des Labels zusätzlich.“
>
> (März Records, o.J.)

DEINE MUTTER RECORDS

Das HipHop Label besteht seit 2005 und ist laut The Message „neben „Duzz Down San“ zur Zeit (das) wohl ambitionierteste Hip-Hop-Label in Österreich“ (Jerry, 2010). Dabei achtet Deine Mutter Records auf eine harmonische Gesamtheit der KünstlerInnen unter ihrem Dach. So achtet das Label jedoch nicht nur auf gute Musik, sondern ebenso auf „Marketing und die Pflege des eigenen Image“ (Jerry, 2010).

2.6.2.2 Medien

Besonders in der heutigen Zeit des Internets gibt es unzählige Medien, welche sich mit HipHop in Österreich befassen. Hier sollen jedoch nur diejenigen thematisiert werden, welche die Szene mitgeprägt und unterstützt haben.

TRIBE VIBES

Wie bereits erwähnt bekam Österreichs HipHop 1990 zuerst durch die Musicbox auf Ö3 und dann fokussiert 1995 bei FM4 unter dem Namen „Tribe Vibes“ die wichtigste HipHop-Plattform der HipHop-Szene (vgl. DJ Phekt, 2018). Seit 2007 wird es von Stefan Trischler alias Trishes und Alex Hertel alias DJ Phekt gestaltet und befasst sich mit allen Facetten des HipHop. Vor der Gründung von FM4 wurde Tribe Vibes auf Ö3 ausgestrahlt „unter der Leitung von Katharina Weingartner und DJ DSL. Für viele war diese Sendung ein kleines Fenster zur großen Hiphop-Welt“ (Weise/Mangione, 2014).

1992 veranstalteten die Macher von Tribe Vibes einen Wettbewerb, „um die größten Rap- und Scratch-Talente Österreichs zu finden“ (Trischler, 2013). Auf Basis dessen wurde der erste österreichische HipHop Sampler ‚Austrian Flavors Vol.1’ produziert, „wo sich die mittlerweile deutlich gewachsene Ö-HipHop-Szene widerspiegelte“ (FM4, 2001). Aufgenommen wurde die

EP in den Studios des Wiener Funkhauses (vgl. Dörfler, 2013a). Dabei trafen beispielsweise „die späteren Aphrodelics (...) aufeinander, nebenbei absolvierten auch Total Chaos, DJ Cutex und DJ Megablast über Instrumentale von Peter Kruder, Rodney Hunter und Werner Geier ihre ersten Schritte auf Vinyl“ (Trischler, 2013). Drei Jahre später folgte dann Volume 2 der Austrian Flavors (vgl. FM4, 2001).

THE MESSAGE

1997 wurde das Wiener Hip-Hop-Medium The Message von dem Fotografen und HipHop Enthusiasten Daniel Shaked gegründet und widmete sich dort gemeinsam mit der Redaktion der „gleichermaßen leidenschaftlichen wie kritischen Auseinandersetzung mit Rap sowie allen anderen Facetten der Jugendkultur Hip-Hop“ (Falter, 2017). Das Magazin betrachtet dabei gleichermaßen die lokale sowie die internationale Szene und startete, bevor es im Internet verfügbar war als Fanzine und später „glossy in Farbe mit österreichweitem Vertrieb“ (DJ Phekt, 2017).

Das Magazin entstand in der Zeit, wo HipHop im deutschsprachigen Raum den ersten Aufschwung hatte und Informationen zur Szene nur durch Songs oder amerikanische Magazine zu bekommen waren. Dann gründete Shaked The Message und verkaufte das Medium mit u.a. Interviews und Kritiken „aus dem Kofferraum heraus bei Jams und Konzerten“ und „etabliert (mit) „The Message“ eine regelmäßig stattfindende Partyreihe“ (DJ Phekt, 2017).

Laut eigener Beschreibung ist The Message „ein nicht auf Gewinn ausgelegtes Magazin für HipHop in Österreich. Das einzige. Niemand bekommt Geld, niemand macht Geld. Reiner Idealismus“ (The Message, 2019). Das Magazin wird vom gleichnamigen Verein betrieben (The Message – Verein für HipHop & Rare Groove) und widmet sich laut Blattlinie und Vereinszweck der unabhängigen „Förderung des kulturellen Untergrunds in Österreich, im Besonderen die Förderung der österreichischen HipHop und urbanen Kultur und deren Vermittlung“ (The Message, o.J.).

MICA – MUSIC AUSTRIA

Mica ist ein gemeinnütziger Verein, welcher auf Initiative Österreichs gegründet wurde und sich als PartnerInnen österreichischer MusikerInnen sieht. Ihr Leitbild und ihre Vereinsziele lauten wie folgt:

LEITBILD

> „Wir lieben Musik und sind die professionellen PartnerInnen der österreichischen Talente. Durch unser Engagement verstärken wir ihre weltweite Sichtbarkeit und Anerkennung.

Als ExpertInnen forschen und informieren wir umfassend über die österreichische Musik und ihr internationales Umfeld. Wir nehmen uns Zeit, Musik zu hören und unseren KundInnen zuzuhören.
Wir erkennen ihre Bedürfnisse und setzen uns dafür ein."

VEREINSZIELE

- „die Bereitstellung von Informationen über das Musikleben Österreichs sowie die Forschung auf dem Gebiet der Gegenwartsmusik,
- die Unterstützung der in Österreich lebenden zeitgenössischen Musikschaffenden durch Beratung und Information,
- die Verbreitung heimischen Musikschaffens durch Promotion im In- und Ausland,
- die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Musikschaffens in Österreich."

(Music Austria, o.J.)

Dabei stellt Mica in ihrem Servicezentrum, sowie online, Informationen rund um das Thema Musik zur Verfügung. Online jedoch vor allem in Richtung Labelgründung, Live-Auftritte oder Eigenpromotion. Dabei unterstützt Mica alle MusikerInnen in Genres von Pop bis HipHop. Außerdem stellen sie ein Internetradio, sowie eine Musikdatenbank und ein Musikmagazin (vgl. Music Austria, o.J.).

SRA (ARCHIV ÖSTERREICHISCHER POPULARMUSIK)

SRA ist eine öffentliche Datenbank, welche seit 25 Jahren als Informationsstelle über österreichische Musik fungiert. „Ein Archiv gegen das Vergessen, weltweit zugreifbar" war ihre Vision für die kostenlos verwendbare Informations- und Dokumentationsstelle. Die Datenbank ist vor allem an MusikforscherInnen, -fans und –produzenten gerichtet und hieß zu Beginn noch SKUG Research in Bezug auf die Musikzeitung SKUG, bei welcher die Gründer Johannes Dibon und Wolfgang Dorninger arbeiteten. 1996 wurde das Archiv ausgegliedert und bekam seinen heutigen Namen: SR-Archiv österreichischer Popularmusik (vgl. SRA, 2007).

Das Archiv bietet umfangreiche Informationen zu Titel, Interpreten und „fungiert als Anlaufstelle bei der Suche nach Raritäten, Dokumenten vorwiegend zur jüngeren Geschichte der Popularmusik (...) und bei der Vermittlung von Kontakten" (Westphal, 2005).

THE GAP

Das 1997 gegründete Magazin, erschien am 16.01.1997 mit einer Auflage von 1.000 Exemplaren zum ersten Mal mit Schwerpunkt auf Musik und Film (vgl. Fronhofer, 2017). Heute erscheint es alle zwei Monate und aktuell mit einer Auflage von 20.000 Exemplaren. Dabei behandelt es „Kultur in all seinen Ausprägungen und Spielarten (Musik, Film, Literatur, Kunst,

Games, Comics, Mode, Lifestyle, Medien, Politik, ...) (...) ausgehend von einem Schwerpunkt Musik“ (Monopol, o.J.). The Gap ist das Magazin für das kreative Leben sowie Popkultur und wurde mehrere Male durch die FM4-HörerInnen zum beliebtesten Magazin gewählt. Die Zielgruppe ist urban, kreativ, gebildet, zwischen 18 und 40 Jahre alt sowie an u.a. Popkultur, Musik, Kunst und Literatur interessiert (vgl. The Gap, 2019). Fronhofer sagt über die Anfänge des Magazins:

> „20 Jahre später machen das Font-Wirrwarr und die schlecht eingescannten Bilder natürlich einen eher dilettantischen Eindruck, aber für uns war das damals durchaus eine Leistung. So ganz ohne Layoutkenntnisse und Produktions- bzw. Redaktionserfahrung. Dazu – in den meisten Fällen – unsere ersten selbstverfassten Artikel überhaupt: über Blur, Kula Shaker, Tricky und die steirische Band Sans Secours (die letzten beiden vom hochgeschätzten Holger Fleischmann, dem dritten Redaktionsmitglied der allerersten Stunde) sowie über die beiden Filme „Crash“ und „Trainspotting“. Ein Rezept des Monats – Indisches Geschnetzeltes – gab’s auch.“
>
> (Fronhofer, 2017)

SUPERFLY

Um im Radio Musik abseits des Mainstreams zu hören, führt neben FM4, das überregional sendet, kein Weg vorbei an Superfly.fm mit den Musikschwerpunkten Soul, Disco, Funk, Jazz, House, HipHop sowie Black Music (vgl. Wrany, 2018). Der urbane Lifestyle-Radiosender kozentriert sich auf Black Music, was „viele Genres und viele Epochen“ umfasst, wodurch ein „absolut einzigartiges Musikprogramm erzeugt“ wird (Superfly, 2019).

FM4

FM4 wurde 1995 ins Leben gerufen und ist „das zentrale Jugendkultur-Organ Österreichs“ als öffentlich-rechtlicher Rundfunk (FM4, 2019). Das Musikprogramm bezeichnet der Sender selbst wie folgt:

> „FM4-Musik ist extrem heterogen: unter diesem Hilfsausdruck lassen sich Bereiche zeitgenössischer Popmusik zusammenfassen, die zwar oft ebenso erfolgreich sind wie der traditionelle Mainstream, sich aber aufgrund ihres progressiven Charakters mit der Musikfarbe eines konventionellen Kommerzsenders nicht vereinbaren lassen. FM4-Musik ist nicht als Genre-Bezeichnung zu verstehen. Unter diesen Begriff fallen vielmehr Produkte aus so unterschiedlichen Bereichen wie Rock, Indiepop, Electronic, Hard Rock, Soul oder Neofolk genauso wie HipHop, Cloudrap, House, Drum’n’Bass, Dub oder Techno.

> Das FM4-Musikprogramm ist nicht zuletzt geprägt durch den hohen Anteil von Musik aus Österreich – ganz ohne Quote, patriotische Motive oder karitativen Hintergrund.“
>
> (FM4, 2019)

FM4 gibt nicht nur unterschiedlichsten Musikgenres einen Platz in ihrem Sendungsprogramm, sondern schließt durch die Verwendung zweier Sprachen (Deutsch und Englisch) auch ein diverses Publikum mit ein. So ist FM4 einerseits gleichermaßen national wie international, fördert, aber mit dem FM4 Soundpark die österreichische Musikszene unabhängig davon, ob es sich um Newcomer handelt oder nicht. In der dazugehörigen Sendung „werden Bands und neue Releases vorgestellt, Acoustic Sessions und Livemitschnitte ausgestrahlt und Musiker*innen live zum Interview ins Studio eingeladen“ (FM4, 2019).

3. Sprache als Kommunikationsmittel

3.1 Von Standardsprache, Umgangssprache und Dialekt

Bei der Betrachtung der Sprache spezifischer Länder muss als Erstes zwischen Standardsprache als idealer Standard (reines, dialektfreies Hochdeutsch) und dem Dialekt als regionalem Standard unterschieden werden (Vgl. Rein, 1983: 1445-1446). Standard stellt eine Sprache dar, welche amtlich und standardisiert in einem Land ist, während Dialekte und Mundarten diese Qualitäten nicht innehaben (vgl. Stellmacher, 2013: 136). Der Standard wird weiter als synonym zur Hochsprache gesehen, weswegen „die Beherrschung der Standardsprache (...) als Ziel aller sprachdidaktischen Bemühungen“ gilt (Hochholzer, 2015: 64). Der Dialekt setzt die DialektsprecherInnen von den StandardsprecherInnen ab und symbolisiert ihre Gruppenzugehörigkeit (vgl. Mace, 1987: 11). Er ist eine „sprachliche Varietät mit begrenzter räumlicher Geltung, die sich vor allem in der Aussprache und im Wortschatz von der sie überdachenden Standardsprache unterscheidet“ (Hochholzer, 2015: 64).

Möller zeigt zudem noch den Aspekt der Regionalsprache auf, welche zwischen Mundart (Dialekt) und Standard liegt. Er definiert die Abgrenzung der drei Sprachvarietäten folgendermaßen:

> „Wenn alle jeweils fakultativen Dialekt-Merkmale in der Mundart nicht realisiert und in der Regionalsprache realisiert werden, kommt es zur Deckung zwischen beiden Varietäten. Dasselbe gilt für die Abgrenzung von Regionalsprache und Standard. Insofern wird das Modell den analysierten Daten besser gerecht als der postulierten Eigenständigkeit der Regionalsprache; es umfasst die Möglichkeit einer kontinuierlichen Abstufung von Variantenanteilen zwischen Dialekt und Standard. Darüber hinaus umfasst es im Prinzip aber auch die Möglichkeit eines genauer geregelten Kontinuums von Sprachlagen.“ (Möller, 2013: 53).

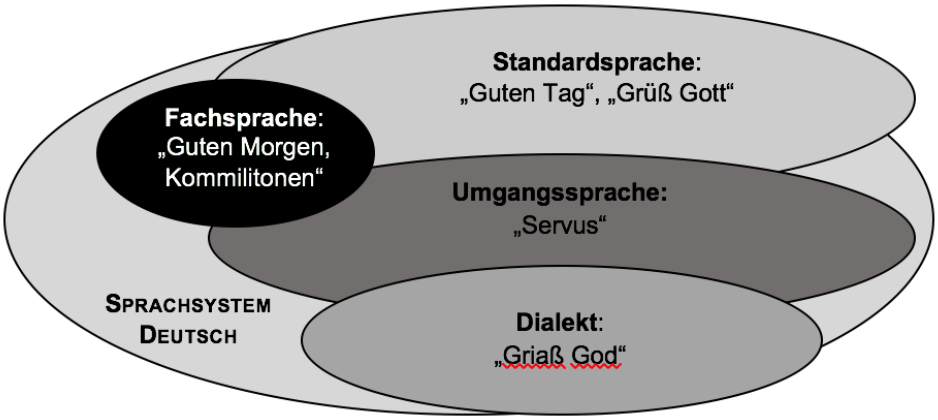


Abbildung 2 Sprachsystem Deutsch (eigene Darstellung in Anlehnung an Hochholzer, 2015: 66)

So ist die Umgangssprache „entwicklungsgeschichtlich ein Ausgleichsprodukt zwischen städtischem Basisdialekt und Schriftsprache unter Aufgabe der primären dialektalen Eigenschaften in der städtischen Mittel- und Oberschicht“ (Wiesinger, 1983: 189). Scheutz (1999: 105) sieht sie weiter als „gesprochene, dialogische Form der Standardsprache“, welche ein deutliches Ausmaß an Regionalismen aufzeigt. Wiesinger (1983: 185) geht in der Gliederung der in Österreich gesprochenen Sprache von vier Schichten aus, die er als Basisdialekt, Verkehrsdialekt, Umgangssprache und Standardsprache bezeichnet. Diese werden durch Gruppen- und Fachsprachen ergänzt. Diese differenzieren sich folgendermaßen:

Basisdialekt	*Heint af d’Nocht kimmt mei^{n} Bruider hoam*
Verkehrsdialekt	*Heit auf d’Nocht kummt mei^{n} Bruader ham.*
Umgangssprache	*Heit Ab’nd kommt mei^{n} Bruder z’Haus.*
Standardsprache	*Heut Abnd kommt mein Bruder nach Haus.*

(Vgl. Wiesinger, 1983 / Muhr, 2001)

Diese Gliederung beschreibt jede Schicht als sprachlich homogene Größe (vgl. Hartmann, 1990: 41). Davon werden der Dialekt und die Standardsprache als genau definiert angesehen, womit die Normen der Standardsprache „zum absoluten Maßstab für alle anderen Varietäten“ erhoben werden (Muhr, 2001: 783) und Standard sowie Dialekt als abgrenzbare Sprachformen angesehen werden (vgl. Hartmann, 1990: 41). Hartmann geht hierbei davon aus, dass die drei Schichten (Standardsprache, regionalen Umgangssprachen und Dialekt) regionale Varietäten darstellen, welche „stilistische Differenzierungen und soziale Markierungen aufweisen“ (Hartmann, 1990: 42). So werden Elemente des Standards als solche festgesetzt, wenn sie in der geschriebenen Sprache auftreten sowie mit der sogenannten kodifizierten Form übereinstimmen (vgl. Muhr, 2001: 784). Wiesinger führt hier weiter aus:

> „Die deutsche Schriftsprache besitzt eine kodifizierte schriftliche Norm, die auch die Grundlage für ihre mündliche Realisierung als Standardsprache bildet, während im Rahmen der sprachsoziologischen Variation neben dieser gemeinsamen Schrift- und Standardsprache überall eine Fülle von mündlich gebrauchten, verschiedenartigen Dialekten und meist auch von regionalen Umgangssprachen existiert, die allerdings auf die Schrift- und Standardsprache einwirken. Während sie sprachhistorisch gesehen zur Ausbildung der schrift- und standardsprachlichen Varietäten und im gegebenen Fall zur Varietät „österreichisches Deutsch“ beigetragen haben, bleiben gegenwärtig in der Schrift- und Standardsprache verwendete dialektale und umgangssprachliche Erscheinungen soziostilistisch markiert.“
>
> (Wiesinger, 1996: 154)

Muhr jedoch merkt an, dass die Einteilung in Sprachschichten eine ‚Einsprachigkeit' der SprecherInnen voraussetzt, was bedeutet, dass nur eine Varietät im Alltag verwendet wird. Er merkt dazu außerdem an:

> „Das (Anm.: die ‚Einsprachigkeit') entspricht jedoch überhaupt nicht der sprachlichen Realität Österreichs, da die meisten SprecherInnen mehrere Varianten – oft innerhalb ein und derselben Äußerungsfrequenz – verwenden. Damit verbunden ist auch der Gedanke, dass die „schriftbezogene Standardsprache" die anderen Varietäten „überdacht" und damit zu einer nachrangigen Einheit macht, was weder kommunikativ noch linguistisch als solches im Falle Österreichs (und der Schweiz) haltbar ist, da die sog. Nichtstandardvarianten in vielen, wenn nicht in allen Domänen (Schweiz) der gesprochenen Sprache der einzig praktizierte Standard sind."
>
> (Muhr, 2001: 783)

Außerdem stellt die Soziolinguistik fest, dass Non-Standardformen einer Sprache eher von „niedrigeren" Klassen der Gesellschaft verwendet werden (vgl. Eckert, 2012: 88). Das bedeutet, dass Dialekt als Element sozialer Schichtung angesehen wird, da auch verschiedene Dialekte unterschiedliches Prestige in der Gesellschaft innehaben. So wäre auf Basis der Bewertungsaspekte nach Hochholzer eigentlich den Dialekten höhere Wertschätzung entgegenzubringen, da sich aus ihnen die normierte Standardsprache entwickelt hat. Dass dies umgekehrt wahrgenommen wird, hängt nach Hochholzer damit zusammen, dass Dialekte „kein vollständig ausgebildetes Sprachsystem aufweisen" (Hochholzer, 2015: 67). „So haben etwa einzelne Merkmale steirischer Umgangssprache sehr niederes Prestige außerhalb der Steiermark, während man sich weit über Wien hinaus an der wienerisch geprägten Umgangssprache orientiert," stellt Kaiser (2006: 282) fest. Möller sieht den „Prestigevorteil des überregionalen Standards" als unbestreitbar an (Möller, 2013: 264). Zum Komplex des Prestiges einer Sprache hält Haarmann (2009: 2) Folgendes fest:

> „Es ist bemerkenswert, dass sich die Beziehung zwischen Sprache und Sprecher (oder der Sprachgemeinschaft als Sprecherkollektiv) in vielen Sachverhalten auf Prestigewerte gründet, die als solche lediglich indirekt in Erscheinung treten. Die Konnotation positiver Werte ist dabei überwiegend intuitiv gesteuert und sozusagen ‚diffus' motiviert, in Einzelfällen kann aber die Sprachwahl auch bewusst mit prestigemäßigen Wertungen korreliert werden."

Sozioökonomische Hierarchie / Klassenhierarchie

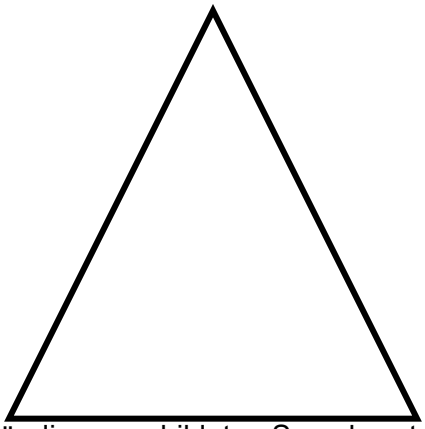
So kann in Bezug auf die Bewertungsaspekte,

„gebildete" Bevölkerung → Standardsprache → Prestige

einfache" Bevölkerung → Verwendung von

Abbildung 3 sozioökonomische Hierarchie (Eckert, 2012: 88)

welche mit den Stufen von Sprachvarietäten einhergehen, von der Defizithypothese gesprochen werden. Diese beschreibt den Dialekt als ‚defizitäre Sprache' auf Grund des nicht voll-



ständig ausgebildeten Sprachsystems. Dialekte werden also als minderwertiger als der Standard empfunden und es geht damit eine Abqualifizierung der DialektsprecherInnen einher (vgl. Hochholzer, 2015: 67).

Die Wahl der Sprachvarietät ist also ausschlaggebend für die Sozialsymbolik. Der Einsatz von Umgangssprache besteht nicht nur in den Ursprüngen des Rap, sondern kann auch im europäischen Kontext vorgefunden werden (vgl. Androutsopoulos, 2003: 119-120). So kann als bedeutend für die Sozialsymbolik des Rappers bzw. der Rapperin und seiner/ihrer Texte das Prestige der eingesetzten Varietät angesehen werden. Dementsprechend könnte bei RapperInnen, welche sich der Varietät des Dialekts bedienen, davon ausgegangen werden, dass diese eher der „einfachen" Bevölkerung bzw. einer „niedrigeren" Klasse zugehörig sind. Von hier aus lässt sich eine Verbindung ziehen zu den Anfängen des HipHop in den USA und der Anprangerung von sozialen Missständen durch Personen „von unten".

Weiter kann aber auch angemerkt werden, dass der Einsatz von Dialekt sich zwischen den Altersgruppen unterscheidet. David et al. (2009) untersuchten Code-Switching und Codewahl der Altersgruppen in Malaysia und stellten fest, dass die ältere Untersuchungsgruppe (über 70) einsprachig ist und nur den dortigen Dialekt verwendet. Solche mit „a wider social network and thus the opportunity to communicate with people outside the community, as well as better education (...) used Mandarin (Anm.: die dortige Standardsprache) because it is perceived as a formal language" (David et al., 2009: 72). Die jungen untersuchten Personen waren nicht nur mit dem dortigen Dialekt und der Standardsprache vertraut, sondern beispielsweise auch mit Englisch. Dementsprechend ‚switchen' sie nicht nur zwischen Standard und Dialekt (vgl. David et al., 2009: 73). In Bezug auf die Codewahl in Chatrooms und Onlineforen stellt Siebenhaar fest, dass Personen aus jüngeren und älteren Altersgruppen eher Dialekt verwenden. Der Autor stellt außerdem fest, dass die computergestützte Kommunikation den Sprachwechsel bzw. die Wahl des Codes beeinflusst, ebenso wie das Vokabular (vgl. Siebenhaar, 2006: 501). Weiters trägt die (Wahl der) Sprache maßgeblich zur Herausbildung und Stabilisierung der eigenen Identität bei (vgl. Schlaak, 2014: 111).

Die Standardsprache wird nach Hartmann (1990: 42-44) bewusst gestaltet und hat damit einhergehend auch einen hohen Prestigewert inne. Diese gibt es in einer mündlichen sowie schriftlichen Form und sie genießt überregional Anerkennung und Gültigkeit. Dies zeigt die Verwendung der deutschen Standardsprache in beiden Formen in unterschiedlichen europäischen Staaten: in der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Österreich und außerdem als Amtssprache in der Schweiz, in Italien, Belgien und Luxemburg. Die Standardsprache muss nach Stellmacher (2013: 137) in folgenden Bereichen funktionieren:

Schriftsprache	= Literalität
Sprache mit weitem Kommunikationsradius	= Überregionalität
Als vielseitig einsetzbare Sprache	= Polyfunktionalität
Als Sprache der (schönen) Literatur	= Literarität
Als Sprache für alle	= Intersozialität
Als Wissenschaftsobjekt	= Philologität
Als amtlich-offizielle und bildungstragende Sprache	= Institutionalität
Als identitätsstiftende Sprache	= Nationalität
Als gewählte Fremdsprache	= Internationalität

Die Unterscheidung zwischen dem mündlichen und dem geschriebenen Deutsch basiert auf unterschiedlichen Normen:

1. „Medienspezifische oder kommunikative Normen (Normen der mündlichen Kommunikation, Normen der schriftlichen Kommunikation) stehen in enger Verbindung mit der unterschiedlichen Ausprägung verbaler Planungsprozesse in der schriftlichen und mündlichen Kommunikation.“
2. Sprachliche Normen, welche u.a. die Syntax oder Lexik umfassen.
3. Situativ-Stilistische sowie soziale Normen haben einen breit gefächerten Einfluss auf die Differenzierung durch z.B. „Sprech- und Schreibweise des Rechts, der Wirtschaft, des Journalismus, der Verwaltung, der familiären Kommunikation“

(Hartmann, 1990: 43-44)

Die Umgangssprache wiederum ist ein unklarer Begriff der Germanistik, kann aber „wissenschaftsgeschichtlich gesehen zunächst als ‚paper-basket' für alles nicht zur Standardsprache und nicht zum Dialekt Gehörige verwendet" werden (Hartmann, 1990: 49). Die Differenzierung zum Standard kann vor allem auf Basis der Morphologie und Grammatik angesetzt werden. So sind jedoch die „Grenzen zwischen standardsprachlicher und umgangssprachlicher Verwendung fließend" (Hartmann, 1990: 53). Die Umgangssprache steht zwischen dem Standard und dem Dialekt und unterscheidet sich folgendermaßen:

STANDARDSPRACHE	**UMGANGSSPRACHE**	**DIALEKT**
Überregional	Teilweise überregional	Regional
Normiert	Teilweise normiert	Nicht normiert
Kodifiziert Schriftlich und mündlich	Teilweise kodifiziert Eher mündlich	Nicht kodifiziert Nur für mündl. Gebrauch

Tabelle 1 Unterscheidung Standard, Umgangssprache, Dialekt nach Löffler, 2005: 18

Stellmacher (2013: 137) beschreibt außerdem den Substandard, welcher äquivalent zur Umgangssprache angesehen werden kann. Hierbei geht er von zwei dialektologischen Annahmen aus:

> „1. Dem anscheinend unaufhaltbaren Rückgang der ältesten Dialektform, des sog. Basisdialekts, als aktiv verwendetes Kommunikationsmittel und
>
> 2. von der damit einhergehenden zunehmenden Verwendung standardsprachlicher Formen in der mündlichen Kommunikation, und zwar sowohl im städtischen als auch im ländlichen Raum."
>
> (Stellmacher, 2013: 137)

Löffler kritisiert jedoch, dass die strenge Differenzierung der Sprachvarietäten bzw. -schichten nicht der Sprachwirklichkeit entspricht, da keine Übergänge zwischen ihnen aufscheinen. Er spricht also von einem Kontinuum der Schichten, um Übergänge und die Nichtabgrenzbarkeit abzubilden – die Schichten überlappen sich. Die individuelle Position im Kontinuum ist nicht festgelegt und kann je nach Person variieren (vgl. Löffler, 2005: 21). Auch Martin (1996: 138) spricht sich für das Kontinuum-Modell aus, was den Vorteil aufzeigt, „daß (sic!) dies eine viel ökonomischere Vorgehensweise ist, da man nicht dazu gezwungen wird, für jede Stufe

sämtliche Regeln neu anzugeben, auch wenn manche Regeln in Nachbarstufen unverändert bleiben.“ Das Kontinuum besitzt außerdem die Möglichkeit, die Flexibilität innerhalb von Gesprächen in Bezug auf das Verhältnis und den Wechsel zwischen Standard und Dialekt aufzuzeigen (vgl. Martin, 1996: 138). Martin zeigt weiter auf:

> „Das Sprachebenenmodell impliziert die Existenz einer bestimmten Anzahl von klar definierten Varietäten, zwischen denen der Sprecher wählen muß (sic!), das Kontinuum-Modell hingegen sieht vor, daß (sic!) ein Sprecher eventuell seine Sprache ändert, indem er ein einziges zusätzliches Dialektmerkmal realisiert.“
>
> (Martin, 1996: 138)

3.2 Dialektlandschaft Österreichs

Abgesehen vom Vorarlberger Dialekt, welcher zum Alemannischen gehört (vgl. Wiesinger, 1983: 189), gehören alle österreichischen Dialekte dem bayrischen Dialektgebiet an (vgl. Kaiser, 2006: 280). Nach Utri (2012: 410) hat jede Person einen Idiolekt, „ob man ihn „tirolerisch“, „wienerisch“, „steirisch“ oder „österreichische Umgangssprache“ nennt, hängt nämlich nur davon ab, wie groß die Menge der Sprecher ist, die man als eine homogene Gruppe theoretisch annimmt.“ Dabei wird beispielsweise der Wiener Dialekt als „höherwertig und deshalb als besser und vornehmer eingeschätzt“ (Wiesinger, 1983: 185-186). Vor allem seit dem Staatsvertrag 1955 „wächst in Österreich das sprachliche Eigenbewusstsein und das Bedürfnis nach sprachlicher Identität gegenüber dem übermächtigen bundesdeutschen Spracheinfluss“ (Polenz, 1999: 118).

Nach Kaiser (2006: 281) unterscheidet sich der österreichische Standard vom Bundesdeutschen vor allem im Bereich der Kulinarik und Verwaltungssprache. So gibt es einige Unterschiede des Österreichischen vom Bundesdeutschen:

1. Phonetik
   Die phonetischen Unterschiede sind teilweise sehr charakteristisch und basieren nach Kaiser (2006: 281) vor allem auf der bayrischen Prägung. So gibt es einerseits die umgangssprachlichen/dialektalen Formen: „ich habe gesagt – i hob gsogt, ich weiß nicht – i wos nit“. Andererseits gibt es solche Besonderheiten auch in der Standardsprache: „So sagt man in Deutschland „Balkon“ (nasaliert) in Österreich „Balkon“ – nicht nasaliert: beim Wort „Pension“ ist das ähnlich“ (Utri, 2012: 410). Diese nasalierte Aussprache ähnelt dem Französischen. Ein Teil der in Österreich verwendeten Betonungen, finden sich auch im süddeutschen Sprachraum (vgl. Wiesinger, 1996: 155).
2. Grammatik
   Im Deutschen werden beispielsweise einige Perfekt-Formen mit ‚haben’ gebildet, während sie im Österreichischen mit „bin“ gebildet werden (vgl. Utri, 2012: 411). So wird

aber auch in der Schweiz und in Süddeutschland das Perfekt mit „bin“ gebildet – also *ich bin gesessen/gestanden* (Vgl. Scheuringer, 1996: 150). Süddeutschland und Österreich nutzen außerdem statt der zusammengesetzten Vergangenheit (Perfekt) die Mitvergangenheit (Imperfekt) als Erzählzeit, was Folgendes zur Ursache hat: *ich habe gezahlt, ich bin gegangen* statt *ich zahlte, ich ging*. Außerdem wird „in Nebensätzen mit einer mehrteiligen Satzaussage (Prädikat), bestehend aus *haben* und den Nennformen (Infinitiven) eines Vollverbs und eines Modalverbs, läßt sich eine unterschiedliche Stellung dieser drei Glieder beobachten“ (Wiesinger, 1996: 158). Das bedeutet in Deutschland die Folge haben + Vollverb + Modalverb und in Österreich Vollverb + haben + Modalver (vgl. Wiesinger, 1996: 158).

3. Lexik

Generell unterscheidet sich auch der Wortschatz der beiden Sprachen – sowohl in der Alltagssprache als auch im Fachwortschatz. Auch der Einsatz von Artikeln unterscheidet sich. Utri nennt u.a. folgende Beispiele:

	Österreich	**Deutschland**
Fachwortschatz	Verlassenschaft	Hinterlassenschaft, Nachlass
	Partezettel	Todesanzeige
	Bahnhofsvorstand	Bahnhofsvorsteher
	Außer Obligo	Ohne Obligo, unter Ausschluss der Haftung
Alltagssprache	Bub	Junge
	Orange	Apfelsine
	heuer	Dieses Jahr
	Samstag	Sonnabend
Artikelgebrauch	*Das* Sakko	*Der* Sakko
	Das Risotto	*Der* Risotto
	Das Radar	*Der* Radar
	Das E-Mail	*Die* E-Mail

Tabelle 2 Unterschiede im Fachwortschatz, Alltagssprache und Artikelgebrauch zwischen Österreich und Deutschland (Utri, 2012: 412)

Besonders ist auch hervorzuheben, dass sich im Österreichischen häufiger Anglizismen zeigen. Utri’s These (2012: 413) hierzu lautet folgendermaßen:

> „Für Österreicher ist der Kontakt zu anderen Sprachen, zu anderen Kulturen selbstverständlicher, es herrscht eine größere Toleranz gegenüber Fremdwörtern und eine lockere Einstellung gegenüber der Verwendung von Fremdwörtern (bzw. Lehnwörtern).“

Österreichisch	Herkunft	Bundesdeutsch
Ćepavčici	Kroat. Ćepavčic, aus dem Türkischen	Hackfleischröllchen
Frittaten (f./pl.)	Ital. Frittata	In Streifen geschnittene Pfannkuchen
Powidl (m./n.)	Slawisch (wiśnia), aus lat. Viscum, mhd. Wīhsel	Sauerkirsche
Melange (f)	Franz.	Milchkaffee
Grapefruit	Engl. Grapefruit	Pampelmuse
Golatsche (f.)	Slawisch, tsch. Kolac, kroat. Kolač der Kuchen	Teigtasche (süß)

Tabelle 3 Wortentlehnungen im Österreichischen (vgl. Utri, 2012: 414)

Im Bundesdeutschen werden dagegen wiederum mehr Wörter verwendet, die aus romanischen Sprachen stammen. Beispiele dafür wären Korridor (Ö: Gang), Pampelmuse (Ö: Grapefruit), Konfitüre (Ö: Marmelade) oder Portmonee (Ö: Geldtasche).

Wiesinger klassifiziert weiter fünf Wortschatz-Gruppen des österreichischen Deutsch:

Gruppe	Beschreibung	Beispiele
Süddeutschen Wortschatz	„wo sich Österreich mit dem süddeutschen Raum gegen den mittel- und norddeutschen Wortschatz stellt“ (Wiesinger, 1983: 192)	Bub : Junge Ferse : Hacke Heuer : dieses Jahr Rechen : Harke Kehren : fegen
Bairisch-österreichischen Wortschatz	„der auf Grund der gemeinsamen stammes-sprachlichen Grundlagen und engen kulturellen Beziehungen nur in Österreich (...) und in Bayern auftritt“ (Wiesinger, 1983: 192)	Maut : Zoll Scherzerl : Endstück des Brotes Brösel : Paniermehl Kren : Meerrettich
Gesamtösterreichischen Wortschatz	„der sich als Verkehrs- und Verwaltungswortschatz von der Bundeshauptstadt Wien (...) in ganz Österreich durchgesetzt hat und geographisch zumindest im Gegensatz zu den in Bayern gebräuchlichen Bezeichnungen steht.“ (Wiesinger, 1983: 192)	Nationalrat : Bundestag Landeshauptmann : Ministerpräsident Matura : Abitur Obmann : Vorsitzender Tischler : Schreiner Jause : Brotzeit Paradeiser : Tomate Obers : Sahne
Ostösterreichischen Wortschatz	„der, auf sprachlichen Neuerungen der Bundeshauptstadt Wien beruhend, sich jeweils in unterschiedlicher Verbreitung nur im Osten und vielfach auch im Süden Österreichs durchgesetzt hat, sodaß (sic!) ein	Rauchfang : Kamin Rauchfangkehrer : Kaminkehrer Stoppel : Stopsel, Stöpsel Gelse : Mücke

	deutlicher inner-österreichischer Ost-West-Gegensatz entsteht.“ (Wiesinger, 1983: 192)	
Regionaler Wortschatz	„Dabei handelt es sich hauptsächlich um regional begrenzt vorkommende Einrichtungen, Gegenstände und Vorgänge, für die es keinen allgemein üblichen schriftsprachlichen Ausdruck gibt (...) hierher gehören aber auch neuere Ausdrücke der Umgangssprache.“ (Wiesinger, 1983: 192-193)	

Tabelle 4 Wortschätze des Österreichischen nach Wiesinger, 1983: 192-193

Muhr (2001: 789) stellt auf Basis von Huesmanns Studie (1998) über Wörter und deren soziolinguistischen Status zwischen Überregional und Dialekt in Deutschland Thesen im Vergleich zu Österreich auf. So stellen beispielsweise die Begriffe Heidelbeere, hauen, klettern, Kopfsprung, kriegen, läuten, Orangen und putzen keine Regionalismen, sondern überregionalen Standard dar und steigen und klettern werden im Österreichischen nicht synonym verstanden. Begriffe wie Apfelsine, aufdröseln, Blaubeeren, fegen, Harke, Köpper, schlotzen und Sonnabend werden im Österreichischen nicht verwendet.

4. <u>Wortbildung</u>

   Ein gutes Beispiel für unterschiedliche Wortbildung ist der Diminutiv – also die Verkleinerungsform bzw. um etwas zu verniedlichen. Hier wird die Endung –erl verwendet: Flascherl, Kafeetscherl, etc.

   Ebenso tritt in Österreich das Fugen-s auf: Gebet**s**buch, Zug**s**abteil, Gelenk**s**entzündung, Schwein**s**braten.

   (Vgl. Utri, 2012: 410-415)

Für die Unterschiede zwischen dem Bundesdeutschen und dem Österreichischen gibt es diverse Erklärungen. Utri (2012: 415-421) teilt diese in folgende Teilbereiche:

5. <u>Emanzipationsbewegung</u>

   Nach dem Zweiten Weltkrieg wollte sich Österreich von Deutschland sprachlich abgrenzen. So wurden jedoch in Österreich weniger Bücher gedruckt oder Filme synchronisiert. Außerdem gab es in den Anfängen der 1950er Jahre kein Deutsch als Schulfach, sondern nur „Unterrichtssprache“. 1953 gab es dies wieder, was mit der Abgrenzung zu Nazi-Deutschland zu interpretieren ist.

6. <u>Neigung zur Umgangssprache</u>

   So ist beispielsweise die vermehrte Verwendung von Anglizismen ein Zeichen für die häufigere Verwendung von Umgangssprache.

7. Kulturstandards

   Auch unterscheiden sich nach Utri (2012) und Brück (2002) die österreichischen und die deutschen Kulturstandards. Dies kann folgendermaßen visualisiert werden:

	Österreich	**Deutschland**
Kommunikationsstil	Indirekt	Direkt
Ziel	Konfliktvermeidung	Problemlösung
Regelorientierung	Gelassenheit gegenüber Regeln	Akzeptanz von Regeln
Sozialorientierung	Beziehungsaspekt	Sachaspekt
	↓	
	Typisch für die Umgangssprache!	

Tabelle 5 Kulturstandards in Österreich und Deutschland (vgl. Brück, 2002: 107)

Vor allem der unterschiedliche Kulturstandard zwischen Konfliktvermeidung und Österreich und der Direktheit der Problemlösung in Deutschland zeigt den elementaren Unterschied der beiden Kulturen auf. In Österreich stehen die Sachaspekte erst an zweiter Stelle, „selbst wenn dadurch eine Lösung des Problems stark verzögert wird" (Brück, 2002: 98). Brück (2002: 104) merkt weiter an: „Während Deutsche bei Österreichern das Gefühl bekommen, dass sie nie sagen, was sie wirklich denken und daher unaufrichtig und falsch sind, bemängeln Österreicher, dass sie von Deutschen immer wieder frontal angegriffen und durch deren Schroffheit verletzt werden." Anhand der oben angeführten Abbildung zeigt sich eine eindeutige unterschiedliche Akzentuierung des Kommunikationsverhaltens.

8. Historische Gründe und Entlehnung durch Sprachkontakte

   Die historischen Gründe für die Unterschiede zwischen dem Bundesdeutschen und dem Österreichischen wurden bereits im Punkt „Lexik" erklärt. So ist die spezifische österreichische Geschichte der Grund für die Fremdwortfreundlichkeit – dies v.a. durch den Vielvölkerstaat während der österreichisch-ungarischen Monarchie, wo im Parlament als Verhandlungssprache zehn unterschiedliche Sprachen zugelassen waren. Beispiele für die Entlehnungen von Wörtern, die durch die Sprachkontakte des Österreichischen entstanden sind, sind in Tabelle 3 zu finden.

9. Fremdenverkehr

   Die Wirtschaft in Österreich lebt vom Tourismus. Dabei ist es von Vorteil, wenn Personen, die im Fremdenverkehr arbeiten, mit Gästen in ihrem Wortschatz kommunizieren können. Durch diverse Lehnwörter des Österreichischen ist dies ohne Lernen einer neuen Sprache möglich.

Als letzten Punkt nennt Utri folgende Schlussthese:

„Das Österreichische Deutsch ist Ausdruck der den Österreicherinnen und Österreichern eigenen (poln. *Swoiste*) Kultur, ist das Ergebnis von historischen und sozialen Bedingtheiten (intensive Sprachkontakte mit Nachbarn und anderen Nationen), ist die sichtbare Ausdrucksform der im Gegensatz zu D in Ö geltenden Kulturstandards und der psychologischen Eigenheiten."
(Utri, 2012: 421)

Jedoch besteht nach Muhr kein Konsens darüber, was in Österreich als Dialekt gilt:

„« Dialekt » ist das jeweils andere, abweichende. Oft ist es ein kleines – linguistisch gesehen – nebensächliches Detail, das z.B. Bewohner der Nachbarortschaft zu Dialektsprechern macht. Gleichzeitig werden – je nach Spracheinstellung, sprachlichem Selbstbewusstsein und sozialer Position der SprecherInnen linguistische Phänomene, die in der Alltagssprache äußerst häufig und « normal » sind, aber nicht den kodifizierten Normen entsprechen, als « Dialekt » eingestuft, was vor allem auf die Nichtbewusstmachung der eigenen Normen zurückzuführen ist. Daraus ergibt sich, dass eine Varietät, die nach *linguistischen* Kriterien als « Dialekt » bzw. « dialektal » zu klassifizieren ist, *kommunikativ* als « Standard » fungieren kann, wenn diese Varietät die normale Sprachform in den Domänen des Alltags ist."
(Muhr, 2001: 783-784)

Nach Soukup (2011: 352-354) ist die Differenzierung zwischen Dialekt und Standard im Österreichischen teilweise einfach, durch starke lexikalische und morphosyntaktischen Divergenzen oder auch in der Phonologie in Bezug auf ‚ge-reduction' und ‚l-vocalization'. Sie kann sich aber durch lexikalische sowie morphosyntaktische Überlappungen ebenso schwierig gestalten.

3.3 Der Wechsel zwischen Standardsprache und Dialekt

Ob eine Person Standardsprache oder Dialekt verwendet – insofern die Person beide beherrscht – basiert grundsätzlich auf dem „Spektrum dessen, was verschiedene Sprecher in informeller und in formeller Situation bzw. in (...) intendiertem Standard verwenden. Für die einzelnen Sprecher ergibt sich dabei aus dem Vergleich mit der Sprache in der informellen Situation jeweils eine persönliche Variationsspanne" (Möller, 2013: 70). Möller nennt hierbei Lausberg (1993), welcher in drei Sprechertypen unterscheidet:

1. SprecherInnen, die vom Dialekt zur Standardsprache (mit Regionalakzent) umschalten (*Code-Switcher*),
2. SprecherInnen, die vom Dialekt zu einer stärker dialektal interferierten Standardsprache wechseln (*Code-Mixer*, wobei aber zu betonen ist, dass diese SprecherInnen nur bestimmte dialektale Varianten verwenden),
3. SprecherInnen, die auch in der formellen Situation noch dialektnah sprechen,

wenngleich weniger dialektal als im Gespräch unter Freunden (*DialektsprecherInnen*).

„Das Beherrschen von Dialekt und Standard (im Folgenden als Bilektalität) unterscheidet sich insofern nicht grundlegend von Bilingualität im engeren Sinne," stellt Möller (2013: 18) fest. So braucht es für Dialekt und Standard zwei getrennte Kompetenzen, die aber dennoch miteinander verbunden sind. Möller (2013: 20) sieht den Unterschied zwischen Bilektalität und Bilingualität dementsprechend im Grad der Gemeinsamkeiten. Möller (2013: 20) merkt weiter an:

> „Wenn für Dialekt und Standard zwei getrennte, wenngleich nicht unverbundene Kompetenzen angesetzt werden müssen, so gibt es umgekehrt auch bei „echter" Mehrsprachigkeit ebenfalls gemeinsame Bereiche in Speicherung und Verarbeitung und Beziehungen zwischen ähnlichen bzw. kognaten lexikalischen Elementen im mentalen Lexikon. Die Unterschiede zwischen Bilektalität und Bilingualität liegen also nur im Ausmaß der Gemeinsamkeiten und sind damit graduell, wie auch bei Bilingualität Abstufungen in dieser Hinsicht existieren, da ja auch verschiedene Sprachen in sehr unterschiedlichem Maße über gleiche oder verwandte lexikalische Elemente und Regeln verfügen."

Für den Wechsel, der bei Bilektalität entsteht, kann der Terminus „Code-Switching" genannt werden, welcher „can be defined as the juxtaposition within the same speech exchange of passages of speech belonging to two different grammatical systems of subsystems" (Gumperz, 1982: 59). Woolard definiert den Begriff weiter als „an individual's use of two or more language varieties in the same speech event or exchange" (Woolard, 2004: 73-74), während ihn Zuraidah Mohd. Don (2003: 37) als „a comunicative resource available to speakers who have access to more than one code" ansieht. So kann der Wechsel zwischen Dialekt und Standard dieselben Funktionen wie Code-Switching erfüllen. Cramer (2015: 172) wiederum sieht im ‚dialectal switching' eine Form des ‚style shifting' – also Änderungen in Bezug auf den Sprecher/die Sprecherin innerhalb des soziolinguistischen Rahmens. Nach Soukup (2015: 59-60) werden die Begriffe Code-Switching, Codewechsel, Style Shifting und Speaker Design synonym verwendet, während die angloamerikanische Literatur Code-Switching eher für den Wechsel zwischen unterschiedlichen Sprachen und Style Shifting für den Wechsel zwischen Varietäten der gleichen Sprache verwendet. Soukup setzt wegen der Problematik der Differenzierung und gleichzeitig synonymen Verwendung im Angloamerikanischen sowie in der germanistischen Linguistik auf den Begriff der Intra-SprecherInnen-Variation ein. Hierbei stellt die Kontextualisierung nach Gumperz (1982) einen wichtigen Bezugspunkt dar, da die Wahl der Variation auch soziale Bedeutung hat. Soukup (2015: 65-66) stellt fest, dass drei Kriterien von den SprecherInnen bedacht und denen vom Publikum nachgekommen werden muss:

1. „Das Publikum muss *wahrnehmen*, dass der/die Sprechende einen sprachlichen

Wechsel vollzogen hat.

2. Das Publikum muss die mittels dieses Wechsels implizierten differenzierten sozialen Assoziationen (Stereotype, Spracheinstellungen) *aktivieren*.
3. Der rhetorische, pro-aktive, strategische Charakter des sprachlichen Wechsels muss erkennbar sein.

Innerhalb des Prozesses der Kontextualisierung dienen bestimmte sprachliche ‚features' (‚styles') innerhalb von Interaktionen als Hinweise auf die Kontextualisierung. Die ‚features' haben eine soziale Bedeutung inne, welche dementsprechend unweigerlich mit der verwendeten Varietät zusammenhängen, wobei diese Bedeutungen von den Gesprächspartnern in die Interpretation miteinbezogen werden. Dieser Prozess kann jedoch von den SprecherInnen strategisch benutzt werden, um bei ihrem Publikum bestimmte Effekte hervorzurufen. Solche ‚features' können „the gestalt-like ‚whole' of a particular variety (style) via a pars-pro-toto schema" auslösen – diese Varietät ist jedoch wiederum mit einer sozialen Gruppe innerhalb des ‚producer-product'-Schemas vernetzt sowie ebenso mit bestimmten sozialen Bedeutungen wie Bewertungen, Charakterisierungen oder Stereotypen (vgl. Soukup, 2013: 74) behaftet. Soukup zeigt den beschriebenen Prozess anhand der folgenden Abbildung auf und beschreibt ihn in Bezug auf das Dialektwort ['ka:nɛ] folgendermaßen:

> „Fig. 1 is an illustration of the processess I have just outlined, in the example of the Middle Bavarian-Austrian dialect word ['ka:nɛ] (vs. standard Austrian German ['kaɛnɛ] – ‚none'). In this figure the slight funnel shape of the feature-prototype is meant to suggest the ‚drag' exerted by the ‚ideal' center. The radial shading of the variety-gestalt *Dialekt* (Austrian Dialect) is meant to capture that it, too, has some sort of gradient structure, in the sense that some variants will be considered ‚better' instantiations of *Dialekt* than others (see also Kristiansen, 2008). The cloud-like category shape implies that fuzzy boundaries are to be expected. The same applies to the category of ‚People who speak *Dialekt*'."
> (Soukup, 2013: 74)

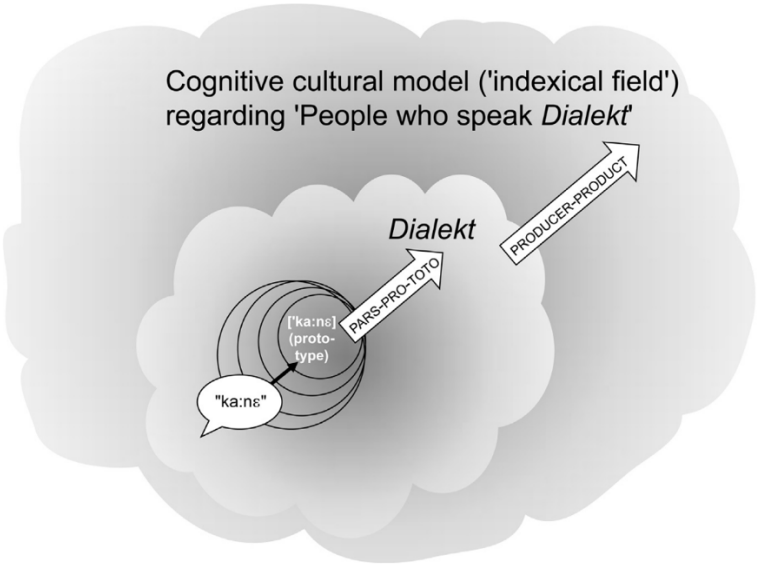


Abbildung 4 Cognitive cultural Model regarding 'People who speak *Dialekt*'

Davies und Bentahila (2008: 2) zeigen außerdem auf, dass Code-Switching auch das Potenzial besitzt „(to) serve a poetic function, contributing to the aesthetic and rhetorical effects of discourse that is not spontaneous, but carefully constructed." Außerdem kann ein Code-Wechsel auch dabei helfen, Macht zu manifestieren ebenso wie die Aufmerksamkeit der Gesprächspartner zu halten oder zu erregen (vgl. Ariffin/Rafik-Galea, 2009: 6-9). Nach Möller (2013: 16) kann Code-Switching außerdem auf folgende Weisen eingesetzt werden:

- Kontextualisierung
- Abschwächung
- Ironisierung
- Bekräftigung einer Äußerung
- Soziale Symbolisierung
- Signalisierung der eingenommenen Rolle
- Mittel zum Ausdruck von Konvergenz oder Divergenz gegenüber dem Gesprächspartner

Blahak (2016: 81) stellt fest, „dass der Dialekt als Sprache der Emotionalität, Affektivität und Spontaneität die Unmittelbarkeit des Ausdrucks physischer und psychischer Erregungszustände zu potenzieren vermag, ist durch zahlreiche pragma- und soziolinguistische Studien belegt, welche die Interaktion zwischen sprachlichen und emotionalen Faktoren beschreiben." Sprache ist also niemals wertneutral, da sie assoziativ oder bewusst geformte Einstellungen und Werte zugrunde gelegt hat. Code-Switching kann mit einer Ausklammerung der kulturellspezifischen und individuellen Wertinhalte der Sprache nicht verstanden werden. Welche Sprachvarietät also verwendet wird „is conditioned by certain socio-semantic structures, and these constraints produce a sharp differentiation between the varieties from one social context to another" (Mæhlum, 1996: 750).

Nach Mæhlum versteht Gumperz Codeswitching als Interaktionsprinzip, welches darauf beruht, dass „speech can signal distinct social and cultural values in interpersonal relations. In other words, verbal behaviour is of particular social significance, and can thus be used to project certain aspects of our socio-cultural identity“ (Mæhlum, 1996: 750). So ist die Wahl des Codes/der Varietät abhängig von kontextuellen Faktoren, wie dem Thema, der/dem GesprächspartnerIn sowie den Zielen des Gesprächs (vgl. Mæhlum, 1996: 751). Das bedeutet wiederum, dass wenn eine Person von einer in die andere Varietät ‚switcht' „s/he automatically excludes those who do not know the code or have the same mastery of the code“ (Zuraidah Mohd. Don, 2003: 25). Jedoch haben SprecherInnen immer einen Grund, den jeweils anderen Code zu verwenden – dieser basiert wie oben genannt auf dem Kontext, dem Thema, dem GesprächspartnerInnen, etc. So tendieren GesprächspartnerInnen auch dazu „to adapt to each other's speech in oder to narrow the social distance between them“ (Ramat, 1995: 49) – dies bestätigt auch die Studie von Ariffin und Rafik-Galea (2009: 14). Der österreichische Standard und die Dialekte des Landes werden tendenziell auch verschiedenen ‚Bereichen' zugeordnet – „dialect being associated with private domains (family, friends, colleagues) and the standard being associated with ‚public' domains such as education, broadcast media and government“ (Soukup/Moosmüller, 2011: 41).

Der Code-Wechsel innerhalb eines Gespräches kann auf zwei Dinge hindeuten: es kann sich um einen beabsichtigten Wechsel handeln oder es deutet darauf hin, dass lexikalische Elemente der intendierten Aussage im anderen Code schneller abrufbar sind. Innerhalb der Unterhaltung einigt man sich weiter darauf, dass die beiden Varietäten „cooperate rather than compete“ (Green/Wei, 2014: 503). Gardner-Chloros et al. (2013: 9) weisen weiter darauf hin, dass „using the language chosen by a speaker earlier in the conversation can provide coherence and demonstrate that the speaker is addressing the same topic – or is on the same wavelength – as the earlier speaker“. So kann die Code-Wahl u.a. auf eine ‚bevorzugte' Reaktion hindeuten (vgl. Gardner-Chloros, et al., 2013: 10). Ein Wechsel der Haltung – zu einer Person, einem Thema, etc. – kann außerdem auch der Auslöser für Code-Switching darstellen (vgl. Green/Wei, 2014: 500-503). Das bedeutet, dass unterschiedliche Codes auch den Unterschied zwischen Personalisierung und Objektifizierung aufzeigen können, indem „a speaker may use a language talking about his or her personal feelings while using another language in describing facts or objectives“ (Ariffin/Rafik-Galea, 2009: 10). Diesen Gedanken weiterführend gibt es noch weitere situative Faktoren, welche einen Wechsel des Codes bedingen (können): Gesprächspartner (siehe dazu auch Ramat, 1995), die Umgebung, aber auch soziale Variablen, wie sozialer Status, Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sowie die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe (Kim, 2006: 53).

Wie in Kapitel 3.1 bereits erwähnt, hat auch das Prestige eine Relevanz in Bezug auf Sprache allgemein, aber auch im Kontext des Code-Switching. So gibt es auch „situations in which

speakers may begin to speak a language in order to accommodate or speak in a language that enjoys a higher social prestige, but because they are not fully competent, they are not able to sustain their discourse in that variety all the time“ (Zuraidah Mohd. Don, 2003: 26). So merken auch Feizollahi und Soukup (2011: 33) an, dass der Standard in Österreich höheres Prestige innehat als die österreichischen Dialekte, welche in ihrer Verwendung eher als ‚ungebildet' und weniger intelligent erscheinen. Dennoch werden die österreichischen Dialekte als „more likeable and natural than standard“ angesehen, was wiederum bedeutet: „Using one or the other variety can thus index these divergent social meanings as relevant for utterance interpretation and allow for the realization of respective meta-messages“ (Feizollahi/Soukup, 2011: 33). Zuraidah Mohd. Don merkt mit seiner Studie zum Code-Switching in Malaysia weiter an:

> „There seems to be a strict compartmentalisation or separation of codes with little intimate mixing of linguistic systems within utterances. Code-switching is usually at a syntactic clause boundary. When the mixing does occur, it is brought about by the competence of the speaker speaking the preferred code. The switching of code from KD (Kelantan dialect) to SM (standard Malay) and vice versa is determined by who the speaker is addressing or responding to. This could be one of the reasons why the switching occurs only after the completion of an utterance. What we have is a sentence which is uttered fully in one code in response to what is said by a previous speaker, and the production of another sentence in another code when addressing another speaker.“
>
> (Zuraidah Mohd. Don, 2003: 37)

Die Wahl des Codes wird nach Siebenhaar (2006: 487) außerdem durch das Kommunikationsmedium beeinflusst. Das bedeutet, dass „dialects are used in oral communication while Standard German is used for written communication. However, this separation is not clear-cut since speakers have a command of both codes, and are therefore capable of switching between codes.“ Während Sprache an sich identitätsstiftend ist, gibt Code-Switching die Möglichkeit mit der eigenen Identität zu spielen und diese auch zu ‚wechseln' – dies gilt vor allem für Code-Switching im Online-Bereich durch die Möglichkeit des Nickname-Wechsels (vgl. Themistocleous, 2015: 293).

Codeswitching „is a quite widespread form of bilingual interaction. In particular, rural community members switch codes a spart of their normal behaviour and for some speakers the dialect represents the usual unmarked choice for most situations, except formal ones“ (Ramat, 1995: 49). Ramat nennt in Bezug auf die Untersuchung von italiensichem Standard und Dialekt vier Merkmale des Code-Switching:

1. „owing to the structural affinity of the languages and the long and stable nature of their contact, there are many points of equivalence and hence many potential switch sites;
2. moreover, a fairly high amount of neutral sites where elements occur which are the same in both languages can be found;
3. there is absence of separateness (in the sense of the ‚we code' and ‚they code' of Gumperz) between a dialect-speaking and a standard-speaking community, since bilingual speakers belong to a monocultural community. This holds true especially in rural areas and in small towns;
4. as a consequency of 3., there is a large reversibility in the switch direction since the main function of switches is to create contrast. This allows the conclusion that the marking achieved through switching is mostly stylistic and only secondarily functional and social."
   (Ramat, 1995: 59)

Code-Wechsel geht generell eher vom Wechsel zwischen zwei typologisch unterschiedlichen Sprachen aus. Der Wechsel zwischen Standard und Dialekt steht eher an ‚zweiter Stelle'. So besteht hierbei die Debatte, ob Standard und Dialekt unterschiedliche Sprachsysteme darstellen oder das gleiche System mit internen Variationen. Wie Ramat (1995) wird in dieser Arbeit von ersterem ausgegangen. So hat jeder Native Speaker nach Feizollahi und Soukup (2011: 33) in Österreich eine duale Kompetenz inne, indem er oder sie Hochdeutsch und einen österreichischen Dialekt beherrscht. Ebenso verstehen z.B. Schmidt und Herrgen (2011) Standard und Dialekt als ‚Vollvarietäten'. Auch Dressler und Wodak (1982) unterstützen die Wahrnehmung des Wechsels von Standard und Dialekt als Codewechsel. Dies bedeutet für das Verständnis von Code-Switching, dass der Wechsel in Songs in solcher Weise geschieht, dass für einen gesamten Song in eine andere Varietät geswitcht wird und nicht nur für Teile von dessen. Dementsprechend handelt es sich um eine Art des ‚conversational code-switching'. Die Varietäten stellen keine Sprachen aus unterschiedlichen Ländern dar, sondern Standard und Dialekt aus Österreich.

3.4. Varietäteneinsatz/Spracheinsatz im HipHop

Ohne Sprache und Stimme ist Rap-Musik unvorstellbar, denn so ist „Rap explizit nach seinem konstituierenden Vokalpart benannt" (Forman, 2009: 24). Dabei hat die Sprache eine spezielle Stellung, da sie „sozialsymbolische Information (transportiert) – es hat im weitesten Sinne mit der Identität von Sprechern und Sprecherinnen und/oder Hörerinnen und Hörern zu tun" (Kaiser, 2006: 279). KSo postuliert Kaiser (2006: 279) weiter, dass ein Codewechsel im Sinne des Code-Switching „Assoziationen mit bestimmten Gesprächssituationen" auslöst und dementsprechend „so der Äußerung weitere Bedeutung" verleiht.

3.4.1. Code-Wechsel im HipHop

Code-Wechsel finden nicht nur im alltäglichen Kontext statt, sondern auch in der Musik. Wie bereits erwähnt hat der Wechsel und die jeweilige Sprache an sich eine starke sozialsymbolische Funktion, da sie in Zusammenhang mit der Identität der SprecherInnen steht (vgl. Kaiser, 206: 279). Androutsopoulos (2003: 120) stellt dabei in Bezug auf Musik – im Konkreteren Hip-Hop – hinsichtlich des Einsatzes von unterschiedlichen Sprachvariationen weiter fest:

> „Welche sprachlichen Ressourcen nun im Einzelfall ausgewählt, wie und wie oft sie im Rapsong verwendet werden, ist von mehreren Faktoren abhängig: dem soziolinguistischen Profil des Einzellandes, der individuellen künstlerischen Orientierung, der spezifischen Songthematik. Beispielsweise fällt die Verwendung von regional geprägter Sprache – und dies trotz aller Lokalitätsgebote – im europäischen Vergleich sehr unterschiedlich aus, wobei die Akzeptanz der Dialekte in jeder Sprachgemeinschaft ausschlaggebend scheint."

Jedoch ist auch die Positionierung zwischen Mainstream und Underground und das Thema des Songs essentiell für Codewechsel. Es kann davon ausgegangen werden, „dass die Marktstellung einzelner Künstler die Freiräume ihres Sprachgebrauchs einschränkt, wobei Overground und Underground eine größere Experimentierfreudigkeit (...) zulassen" (Androutsopoulos, 2003: 121). So werden bestimmte Thematiken eher mit dem Gebrauch von Dialekt / Mundart / Umgangssprache vermittelt als anhand von Standardsprache. RapperInnen sprechen nämlich beispielsweise auch konkrete soziokulturelle Diskurse wie Ethnizität oder Klasse an, wobei dadurch entstehende persönliche Bezüge einen Wechsel des Codes iniziieren können. Außerdem stellt Rap eine Form der Selbststilisierung dar, welche wiederum zum Wechsel des Codes anregen kann, wenn sich die Person mit einer Sprachvarietät besser identifizieren kann als mit einer anderen (vgl. Dietrich, 2016: 14-20).

Generell „dient (Sprache) in den HipHop-Gruppen (wie in der Jugendsprache und in Gruppensprachen überhaupt) als intern gruppen-stabilisierendes Bindemittel derer, die dazugehören (wollen), als Mitgliedschafts-Marke und Abgrenzungsmittel nach außen" (Hess-Lüttich, 2009: 113). Auch „Regionalsprachen, soziale Dialekte, Migrantensprachen und nicht-muttersprachliche Varietäten der Landessprache finden Eingang in die Raptexte," postuliert Androutsopoulos (2003: 120). Hierdurch wird die Selbststilisierung und die Thematisierung soziokultureller Themen, welche Dietrich (2016) anspricht, noch weiter unterstützt.
Davies und Bentahila (2008: 2) zeigen außerdem auf, dass Code-Switching auch das Potenzial besitzt „(to) serve a poetic function, contributing to the aesthetic and rhetorical effects of discourse that is not spontaneous, but carefully constructed."
Code-Switching kann außerdem als poetisches Stilmittel eingesetzt werden für ästhetische oder rhetorische Effekte – im Kontext von Song-Lyrics ist der Codewechsel jedoch

fundamental unterschiedlich zu dem in anderen Arten von Literatur. Die Codewahl interagiert vor allem mit der Struktur der Song-Lyrics – „switches may be made to coincide with or be interwoven with structural elements such as rhyme, line divisions, stanzas and refrains“ (Davies/Bentahila, 2008: 18). Davies und Bentahila merken hierbei an:

> „The former is not spontaneous but a conscious and premeditated strategy, and the discourse in which it occurs is edited and recorded. Moreover, while code switching in speech is generally used only with interlocutors whom the speaker knows to be familiar with both the languages involved, and therefore able to process the message completely, the lyrics of a song are a more public form of discourse, whose audience may well include people not proficient in one or other of the languages used.“
> (Davies/Bentahila, 2008: 3)

Der Einsatz von Codewechseln innerhalb eines Kunstwerkes – sei es Literatur, Lyrik, Songtitel oder anderes – zeigt weiter auf „in which two or more languages may interact to index and enact a particular speech community's collective linguistic and cultural identity“ (Sarkar/Wiener, 2006: 179). Dabei zeigen die Autoren Sarkar und Wiener für den Rap in Quebec folgende Funktionen von Code-Switching in Bezug auf Ausdruck und Wörtwahl auf:

1. Pragmatische Funktion

   ⇒ ‚Rapper Signatur'

   Rap-Lyrics enthalten oft eine Referenz auf den/die jeweilige/n RapperIn als Hinweis auf deren AutorInnenschaft. Bei RapperInnen aus Quebec stelt dies meist ein beschreibender ‚Tag' dar, welcher die Person beschreibt. Ein Beispiel dafür sind folgende:

   > The rhyme specialist qui s'bat contre une plaie
   > Ruffneck, the MTL slang *slaya*
   > Buzzy Bwoy, a.k.a. Blunthead

   ⇒ ‚Vokative Funktion'

   Der Vokativ wird in Rap-Lyrics verwendet um die Aufmerksamkeit der HörerInnen auf sich zu ziehen. Dies kann aber auch eine im Song adressierte Person darstelen.

   > *Fake Wu-Tang memba*, method, même pas
   > „Wu-Tang is one of the most well known American Hip-Hop groups; one of their members is Methodman, so the word ‚method' here can be read as Chub-E (Anm.: Rapper des Songs) asserting that his rival is an unsuccessful Wu-Tang imitator.“ (Sarkar/Wiener, 2006: 183)

   ⇒ ‚Diskursmarker'

   In Rap-Lyrics werden sogenannte Diskursmarker eingesetzt, welche meist

durch einen Codewechsel im Gegensatz zum restlichen Text ausgezeichnet sind. *Nomsayin'* (‚you know what I'm sayin, you hear me') und *Hey yo* stellen gängige Marker dar.

Nomsayin' – on t'attend, on t'oublie pas
Hey yo mi estilo de la vida I keep it grimy like that

2. Poetische Funktion

⇒ ‚einfache Herstellung von inneren Reimen'

Rap-Lyrics folgen dem Takt der Musik, weswegen Reime für manche KünstlerInnen dazu verwendet werden, um den Beat zu verbessern und den Text mit ihm zu vereinen. Mit der Hilfe von Code-Switching kann die Reimproduktion verbessert, sowie das Reimschema aufrechterhalten werden. Rhythmus steht an erster Stelle und „the words are fitted to the metre, chosen for their rhyming potential (with codeswitching freely and skilfully used) as well as for their semantic meaning" (Sarkar/Wiener, 2006: 186).

Ç'a vite **switché**: dix-sept ans, deux kids, obligé de **dealer** un **shit** every day
Un Al Capone clean d'un *cypha* top mean

3. Mehrsprachige Identität aufzeigen

Durch die Verwendung unterschiedlicher Sprachen ergibt sich auch eine Verbindung der ethnolinguistischen Hintergründe und Herkünfte der KünstlerInnen. Die meisten RapperInnen des Quebec Rap sprechen fließend Französisch und Englisch fließend.

Trop de beef dans le game (Qui ça?) I still maintain ma mentalité remains the same! Au jour le jour, espérant de voir demain, le mal, on le fait bien pis on fait de notre mieux pour pas **fuck le chien**.

(vgl. Sarkar/Wiener, 2006: 182-186)

Wie Sarkar und Wiener (2006) merken auch Davies und Bentahila (2008) die Interaktion von Code-Switching und dem Reimschema in Rap-Lyrics an. Neben dem typischen Reimen am Ende der Zeilen zeigen sich auch andere Schemata wie Reimpaare oder Kreuzreime. Wechsel am Ende einer Zeile lassen den Codewechsel mehr Prominenz zukommen, während sie außerdem auch dafür eingesetzt werden, damit sich durch einen ähnlichen Sound ein Reim ergibt (vgl. Davies/Bentahila, 2008: 4-7).

Codewechsel können in Rap-Lyrics weiter Bedeutungen hervorheben indem Elemente verknüpft oder voneinander getrennt werden. So können sie auch direkte Sprache hervorheben

und von den restlichen Lyrics oder auch durch die Verwendung unterschiedlicher Varietäten eine semantische Opposition darstellen (vgl. Davies/Bentahila, 2008: 11-13).

3.4.2 Dialekt und Ethnolekt im HipHop

Verwendet ein/e HipHop KünstlerIn in seinen/ihren Songs Dialekt, liegt dies nach Grijp (2007: 235) daran, dass dies die dominante Sprache seines oder ihres Repertoires darstellt. Diese war im Kontext der Populärmusik bis in die 1960er Jahre. Der Autor nimmtbezüglich des Einsatzes von Dialekten weiter an, dass dieser in Bezug dazu steht wie stark der jeweilige Dialekt von der Gesellschaft gesprochen wird und dass vor allem in Orten, welche den stärksten Dialektverlust erlitten haben, am meisten Dialektmusik produziert wird (vgl. Grijp, 2007: 239). Dies bestätigt auch Androutsopoulos (2003: 120) indem er feststellt, dass die Wahl von sprachlichen Ressourcen vor allem auch von der Soziolinguistik des Landes abhängt. Dies bedeutet konkret, dass Dialekte je nach Land und Sprachgemeinschaft unterschiedlich hohes Prestige innehaben und unterschiedlich stark akzeptiert sind.
Nach Larkey dient der Einsatz von Dialekten vor allem dem Ausdruck von regionalen und nationalen Identitäten, welche der Dominanz der Standardsprache, sowie der englischsprachigen Musik entgegengesetzt ist (vgl. Larkey, 2000: 2). Larkey beschreibt dies weiter folgendermaßen:

> „The "nationalization" of dialects in Austria and Switzerland led to their use in rock and pop songs. Many people, especially among the youth, sought greater legitimacy for dialect as a way to achieve more adequate expression for feelings of alienation, solidarity, intimacy and identity with their linguistic community.“
>
> (Larkey, 2000: 3)

Der Einsatz von dialektgefärbten Standard durch Musiker erhöht aber ebenfalls ihre regionale und nationale Verständlichkeit, aber ebenso die Erfolgschancen auf dem gesamten deutschsprachigen Markt, da der Standard auch in anderen Ländern als Österreich verständlich ist. Um die Verständlichkeit zu gewährleisten, nutzen Musiker nach Larkey auch folgende Möglichkeiten: „to facilitate lyric comprehensibility, many bands include either translations of their dialect lyrics into Standard, or provide glossaries for equivalent Standard terms on their CS booklets or album covers“ (Larkey, 2000: 4). In Bezug auf Österreich kann außerdem noch festgestellt werden, dass auch diverse Dialekt-Variationen im ganzen Land verstanden werden, da sie den gleichen Ursprung haben. Im Verweis auf Kapitel 3.2 gehört lediglich der Vorarlberger Dialekt einem anderen Dialektgebiet an – nämlich dem Alemannischen, während der Rest der österreichischen Dialekte zum bayrischen Gebiet gehören (vgl. Wiesinger, 1983: 189; Kaiser, 2006: 280).

Die Wahl des Codes hängt elementar auch mit der Authentizität des/der HipHop-Künstlers/Hip-Hop-Künstlerin zusammen und „(is) rooted in the performers' and audiences' need for credible and authentic expression" (Larkey, 2000: 15-16). Jacke (2013: 73) sieht im Konzept der Authentizität einerseits die „Konstante der Medienkultur- und hier vor allem der Popmusikevolution" mit Charakteristika wie Echtheit, Ursprünglichkeit, Unmittelbarkeit sowie Natürlichkeit, als auch im Kontext der Inszenierung Authentizität als geplante Handlung und Scheinwelt. Im Rahmen des HipHop kann aber davon ausgegangen werden, dass die Authentizität bei der Wahl des Codes eher mit ersterem Konzept verknüpft werden kann, da die Verwendung von Dialekt und Ethnolekten stark mit dem Ausdruck der eigenen Identität zusammenhängt. Weiter steht - wie in diesem Kapitel bereits erwähnt - die Varietätenwahl auch im Zusammenhang mit ihrer Sozialsymbolik, was zu den Anfängen des Rap zurückführt, welcher vom Einsatz von Umgangssprache geprägt wurde. Auch wenn Dialekte bzw. generell Non-Standardformen ein eher niedriges Prestige innehaben und eher von „niedrigeren" Klassen der Gesellschaft verwendet werden, kann genau dies ein Hinweis auf einen Ausdruck der Identität von RapperInnen darstellen. Hierbei kann die gewählte Thematik oder das angestrebte Publikum eine Rolle spielen, ebenso wie das Aufzeigen einer Art ‚mehrsprachiger Identität' wie sie Sarkar und Wiener (2006: 186) darstellen. Die mehrsprachige Identität ist zwar nicht 1:1 auf den österreichischen Dialektrap übertragbar, aber dennoch in gewissen Aspekten relevant – beispielsweise für KünstlerInnen, welche sich zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten sehen oder zwischen Stadt und Land.

Codewechsel in der Musik ist ein Stil, der bewusst eingesetzt wird. Findet dieser Wechsel in Kombination mit einer gänzlich anderen Sprache statt, können die KünstlerInnen auch Personen aus anderen Sprachkontexten ansprechen (vgl. Davies/Bentahila, 2006: 368). Das Verstehen der Lyrics eines Rap-Songs ist elementar, was nach Androutsopoulos (2010: 24) die hauptsächliche Sprache des Songs und auch das primäre Publikum bedingt. Dies schränkt die HörerInnen vor allem dann ein, wenn keine globale Sprache wie Englisch eingesetzt wird. Wenn jedoch das Verständnis der eingesetzten Sprache nicht garantiert werden kann, wird ihr symbolischer Einsatz interpretiert, wofür Androutsopoulos drei Merkmale nennt:

1. „Amount: the symbolic language is not the base language of a song/release; its overall amount within that song/release is often quite limited. Even if a language is the base language of a particular song, it may be cast as symbolic on a larger scale, i.e., within the release as a whole;

2. Content: the propositional content conveyed by the symbolic language will typically refer to aspects of the respective ethnicity or minority group. In other words, there is a fit of form (minority language choice) and content (minority identity/culture). The precise content conveyed by the symbolic language, and the context in which it is embedded,

will of course vary. (...)

3. Distribution: symbolic language choices tend to occur in particular parts of a rap song (...)“

(Androutsopoulos, 2010: 25)

Rap-Songs sind oft ‚eingeklammert’ – Androutsopoulos spricht im Englischen von ‚bracketing’ bzw. ‚song brackets’ – von externem Audiomaterial, welches am Anfang und am Ende eines Songs vorkommt. Diese können sämtliches Audiomaterial umfassen – Teile von Medienbeiträgen oder öffentlichen Reden, Straßengeräusche, etc. – und sind intertextuell mit den Lyrics verbunden. Diese Brackets bieten sich auch für einen Codewechsel an um die Sprache an sich oder die Ethnizität in den Diskurs der Lyrics miteinzubeziehen (vgl. Androutsopoulos, 2010: 27). Ein Beispiel hierfür wäre folgendes:

> „(...) the 2004 track ‚Brandlöcher im Jersey’ by Eko und Azra illustrates the distribution of Turkish and German to the brackets as opposed to other parts of the song. It features two friends smoking and talking in Turkish, while the song itself is about being overworked and ‚falling asleep with the joint in one’s hand“. Here the bracket stages the social setting that is being narrated in the song, and this setting is presented, by means of language choice, as a Turkish one.“
>
> (Androutsopoulos, 2010: 28)

Die Methode des Sampling – quasi ein Überbegriff für die ‚song brackets’, da Sampling nicht nur am Anfang oder am Ende eines Songs vorkommt – stellt einen elementaren Teil von Rap-Songs dar, welcher durch die Montage von externen voraufgezeichneten Quellen auch einen Codewechsel bedingen kann. Es stellt somit für RapperInnen eine natürliche Option des Codewechels dar. Charakteristisch ist ebenso, gleich lange Passagen jeweils in einer anderen Varietät zu rappen – Davies und Bentahila nennen hierbei als Beispiel das Lied ‚Les disparus’ des Künstlers Intik, wo sich arabische und französische Passagen abwechseln. Jeder Teil trägt gleichermaßen zur Entwicklung des angesprochenen Themas bei, ohne sich gegenseitig zu wiederholen. Dies macht, wie bereits erwähnt den Song unterschiedlichen Gruppen zugänglich, da „the blocks of which the song is constructed are separated, independently accessible, yet linked and complementary to one another“ (Davies/Bentahila, 2006: 381).

Im Sinne von Sarkar und Wiener (2006) zeigt Code-Switching die duale Identität des/der KünstlerIn und deren Musik. In Bezug auf Rai Rap, welchen Davies und Bentahila untersuchen, zeigt das Nebeneinander zweier Varietäten, welche miteinander im Kontrast stehen, weiters die Kontrastierung der Sprache der durchschnittlichen Bürger und der Varietät der Regierung auf. Code-Switching dient dementsprechend auch einem Perspektivenwechsel bzw. einer Verschiebung des Gesichtspunktes oder der Protagonistin/des Protagonisten durch eine Abwechslung zwischen intimen und informellem Stil der Lyrics (vgl. Davies/Bentahila, 2006:

382). Diese Art des Codewechsels wurde Rap „convincingly localised, the foreign framework perfectly integrated into the domestic context“ (Davies/Bentahila, 2006: 383). Code-Switching im Rap schließt also einerseits den Diskurs über bestimmte Themen von ‚Outsidern’ ab und lokalisiert ihn innerhalb einer spezifischen Gemeinschaft, eröffnet die behandelten Themen aber auch einer größeren HörerInnenschaft durch die Verwendung verschiedener Varietäten (vgl. Davies/Bentahila, 2006: 390).

4. Empirie

4.1 Zielsetzung

Das Ziel der Untersuchung liegt darin, 30 Jahre des Dialektraps in Österreich zu untersuchen. Dabei sollen im Konkreteren jene Songs untersucht werden, welche gesellschaftskritisch sind, da RapperInnen typischerweise gerade diese Semantiken über soziokulturelle Diskurse thematisieren (vgl. Dietrich, 2016: 14-20).
Ziel ist es also, einen Vergleich ziehen zu können, ob sich die Gesellschaftskritik in den drei Jahrzehnten verändert hat oder nicht. Aus diesem Vergleich kann zudem herausgelesen werden, ob gänzlich andere Themen in den Songs angesprochen werden und ob diese von den Geschehnissen des jeweiligen Erscheinungsjahres abhängen. Weiters soll geprüft werden, ob im österreichischen Dialektrap nur die österreichische Gesellschaft thematisiert bzw. kritisiert wird oder auch andere Länder. Hierbei kann wiederum ein Bezug zur Biografie des jeweiligen Künstlers bzw. der Künsterlin aufgenommen werden, welche ebenfalls in die Analyse miteinbezogen werden soll. Ebenso sollen die Geschehnisse des jeweiligen Jahres thematisiert werden, wenn diese als relevant für die Analyse erachtet werden.
Daraus ergibt sich folgende Forschungsfrage und die daraus resultierenden Unterfragen:

FORSCHUNGSFRAGE

Welche Unterschiede zeigen sich in der Thematisierung von Gesellschaftskritik im österreichischen Dialektrap zwischen den 1990er Jahren bis 2019?

UNTERFRAGEN

Welche Themen werden in den drei Generationen des Dialektraps bezüglich der Gesellschaftskritik angesprochen?
Welche Unterschiede zeigen sich in der Thematisierung zwischen den österreichischen Bundesländern?
Inwieweit stellen kulturelle Bezüge, wie z.B. Sampling, eine Funktion zur Thematisierung von Gesellschaftskritik im österreichischen Dialektrap dar?
Wird nur an der österreichischen Gesellschaft Kritik geübt oder auch an anderen?

Die durchzuführende Studie ist generell als eine der Kommunikationswissenschaft zu sehen, da das Kommunikationsmedium von Rappern – ihre Songs – untersucht werden soll. Durch die Auseinandersetzung mit Liedern im Dialekt und generell dem Blick auf die Art der Kommunikation zeigt sich eine starke Konnektivität mit der Linguistik. So werden im Theorieteil auch die phonetischen Unterschiede zwischen Österreich und Deutschland behandelt – in der Empirie hingegen wird der Schwerpunkt auf die Untersuchung von kulturellen Bezügen gelegt.

Ebenso werden aktuelle Thematiken des jeweiligen Jahres, in dem das untersuchte Lied erschienen ist, in die Analyse miteinbezogen, was wiederum die Verbindung zur Zeitgeschichte aufzeigt. Die Auseinandersetzung mit Gesellschaftskritik in Songs des HipHop wiederum zeigt zu berücksichtigende Aspekte der Soziologie auf. Zudem werden Themenstellungen der Soziolinguistik miteinbezogen, welche Gesichtspunkte von Soziologie und Linguistik vereinen, miteinbezogen. Die Befassung mit einem musikalischen Medium zeigt schließlich den in dieser Studie ebenfalls vertretenen Bezug zu den Musikwissenschaften auf.

Das Untersuchen von Musik der Popkultur stellt einen neuen Forschungsaspekt dar. Vor allem HipHop ist u.a. von großem Interesse für die Linguistik: durch bestimmte linguistische Aspekte, die Hinweise auf z.B. die Identität des Künstlers / der Künstlerin und die Gesellschaft aufzeigen. Auch die Bedeutung von Lyrics stellen wichtige Erkenntnisse dar, ebenso wie die Untersuchung der Sprachwahl der KünstlerInnen. Die Musik von Hip-Hop-KünstlerInnen stellt ein wichtiges Medium zum Transport von Kultur, Wissen und Diskussion dar und ist dementsprechend für die Publizistik- und Kommunikationswissenschaften von großer Relevanz.

4.2 Methode

Zur Untersuchung der Gesellschaftskritik im österreichischen Dialektrap wird als Untersuchungsmethode die qualitative Inhaltsanalyse herangezogen. Diese Methode „will Texte systematisch analysieren, indem sie das Material schrittweise mit theoriegeleitet am Material entwickelten Kategoriensystemen bearbeitet“ (Mayring 2002: 114). Die untersuchten Texte sollen zusammengefasst und damit in Kategorien dargestellt werden, welche induktive und deduktive Eigenschaften innehaben (vgl. Ramsenthaler, 2013: 23-25). Die quantitative Inhaltsanalyse setzt folgende Schritte voraus:

- „das Aufbauen eines geschlossenen Kategoriensystems vor der Analyse
- das Zerlegen des Textes in Analyseeinheiten
- das Durchsuchen des Textes auf relevante Informationen und
- die Zuordnung dieser Informationen zu den Kategorien (das sogenannte Verkoden des Textes).“ (Gläser/Laudel, 2010: 197)

Es wird also die Häufigkeit von Kategorien im Text analysiert, auf Grund der Annahme, „dass es einen Zusammenhang zwischen der Häufigkeit des Auftretens von bestimmten Kategorien und der Bedeutung des Sachverhaltes gibt, den sie beschreiben“ (Gläser/Laudel, 2010: 198). Mayring’s qualitative Inhaltsanalyse unterscheidet sich von der quantitativen Inhaltsanalyse vor allem durch die Überprüfung und Abgleichung der Kategorien mit dem Untersuchungsmaterial (vgl. Gläser/Laudel, 2010: 198). Nach Gläser und Laudel (2010: 199-200) werden den untersuchten Texten Daten entnommen, um diese extrahierten Rohdaten folglich zu ordnen und auszuwerten. Die Extraktion von Informationen unterscheidet die qualitative Inhaltsanalyse von der quantitativen, wo anhand des Kodierens ein Text indiziert wird um ihn folglich

auszuwerten. Die Extraktion erfolgt anhand eines Suchrasters, welches auf Basis von theoretischen Vorüberlegungen erstellt wird.

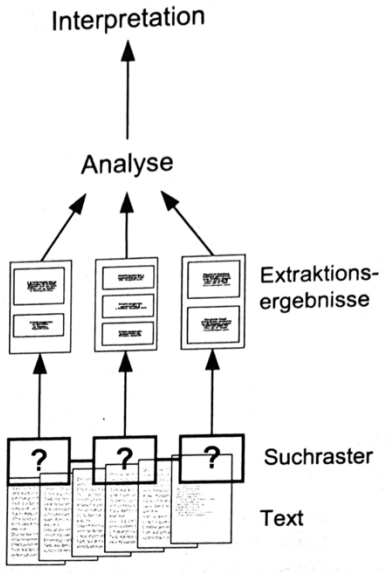


Abbildung 5 Qualitative Inhaltsanalyse nach Gläser/Laudel, 2010: 200

Die Vorgehensweise bei der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring umfasst neun Schritte, wodurch Folgendes gewährleistet werden soll: „die wesentlichen Inhalte [zu] erhalten (...), durch Abstraktion ein überschaubares Korpus zu schaffen, das immer noch ein Abbild des Grundmaterials ist“ (Mayring, 2007: 115).

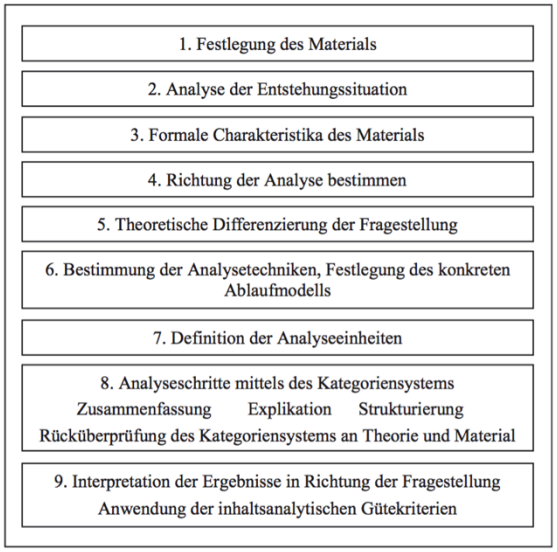


Abbildung 6 Arbeitsschritte der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring 2007

Gläser und Laudel (2010: 199) kritisieren jedoch an Mayring’s Verfahren, dass es „letztlich Häufigkeiten analysiert, anstatt Informationen zu extrahieren“ und entwickelten auf Basis von Mayring ein Verfahren, „das die Extraktion komplexer Informationen aus Texten ermöglicht und während des gesamten Analyseprozesses offen für unvorhergesehene Informationen ist.“ Das bedeutet, dass zwar auf Basis der Theorie ein Kategoriensystem gebildet wird, dieses aber während der Extraktion der Daten verändert sowie erweitert werden kann.

Auch bei der Handhabung des Kategoriensystems nach Gläser und Laudel (2010: 205), das sich am Prinzip der Offenheit orientiert, gibt es Unterschiede zu der Methode von Mayring. Das Prinzip der Offenheit bewerkstelligen sie folgendermaßen:

- „Die Merkmalsausprägungen der Kategorien werden nicht vorab festgelegt. Statt dessen werden Merkmalsausprägungen frei verbal beschrieben. Man stellt gewissermaßen offene Fragen an den auszuwertenden Text und nicht geschlossene.
- Es kann während der Extraktion verändert werden, wenn im Text Informationen auftauchen, die relevant sind, aber nicht in das Kategoriensystem passen. Es kann durch neue Kategorien ergänzt werden, oder die Dimensionen existierender Kategorien können *verändert* werden. Dadurch, dass keine Kategorien entfernt werden, wird sichergestellt, dass die theoretischen Vorüberlegungen nicht aus der Auswertung verschwinden. Wird das Kategoriensystem verändert, dann verändert sich damit auch die Struktur der Informationsbasis, die also nicht ausschließlich durch die theoretischen Vorüberlegungen, sondern auch durch die im Material enthaltenen Informationen strukturiert wird.“ (Gläser/Laudel, 2010: 205).

In der Mayringschen Variante werden die Kategorien an das Material angepasst und aus der Theorie abgeleitete Kategorien wieder entfernt, wenn diese nicht dem untersuchten Material entsprechen. Gläser und Laudel jedoch ergänzen das System und lesen daraus nicht bereits manifestierte Kategorien (Gläser/Laudel, 2010: 205).

Auf Basis dessen wird die Inhaltsanalyse nach dem Modell von Gläser und Laudel (2010) durchgeführt. Diese umfasst die folgenden bereits angesprochenen Arbeitsschritte: Extraktion (Entnahme der Rohdaten), Aufbereitung dieser Rohdaten, Auswertung der Daten anhand der Forschungsfrage und dem untersuchten empirischen Material.

4.3 Untersuchungsmaterial

Grundsätzlich stellen Songs von österreichischen Dialektrappern bzw. Dialektrapperinnen das Untersuchungsmaterial für die Inhaltsanalyse dar. Als Anfangspunkt soll die 1. Generation der DialektrapperInnen aus Oberösterreich Anfang bis Ende der 1990er Jahre dienen. Diese sollen mit der 2. Generation (Golden Age) vom Ende der 1990er bis Ende der 2000er und der 3. Generation (Ende der 2000er bis heute) verglichen werden. Es werden aber nicht nur die RapperInnen aus Oberösterreich und der „Hip Hop Hauptstadt Linz“ (Agostini, 2017) herangezogen, sondern auch österreichweit nach dem Vorhandensein von gesellschaftskritischen Songs gesucht. Das bedeutet, dass insgesamt ein Querschnitt aus knapp 30 Jahren Dialektrap herangezogen und untersucht wird.

Aus der Auswahl der DialektrapperInnen werden schließlich anhand eines Kategorienkatalogs jeweils idealerweise fünf KünstlerInnen pro Generation mit jeweils fünf Songs für die Untersuchung ausgewählt. Sind nicht in jeder Generation ausreichend KünstlerInnen und Songs vorhanden, erfolgt keine Anpassung in den folgenden Generationen. Auf Grund der potentiellen

Zunahme der Menge der Songs ist die Menge des Untersuchungsmaterials je Generation exponentiell mehr als in der vorherigen. Die Kategorien lauten wie folgt:

KünstlerInnen-/Bandname	**Songtitel**	**Thema relevant (Gesellschaftskritik)**	**Song vom Text her im Dialekt**	**Song von Aussprache her im Dialekt**

Für die Auswahl der KünstlerInnen wurde bereits Vorrecherche betrieben. Dabei wurden knapp 130 österreichische RapperInnen gefunden und anhand von Internetrecherchen eine Vorauswahl getroffen. Dabei war relevant ob Informationen zur Diskographie zu finden waren und ob die KünstlerInnen im Kontext zu Dialektrap stehen. Dabei ist die Diskografie der KünstlerInnen teilweise jedoch Generationen übergreifend – sollte also ein ausgewählter Song eines Künstlers/einer Künstlerin in eine andere Generation fallen als unten in der Tabelle angeführt, wird dieser in der Generation des jeweiligen Erscheinungsjahres behandelt.
Die folgenden RapperInnen kamen in die engere Auswahl:

5. Generation: Anfang bis Ende 90er	**6. Generation: Anfang bis Ende der 2000er (Golden Age)**	**7. Generation: Ende der 2000er bis heute**
Waisbrohd	Markante Handlungen	Von Seiten der Gemeinde
ANT Die Antwort	Kamp	Monobrother
Rückgrat	Waxolutionists	Kreiml & Samurai
Kayo	MAdoppelT	Vearz
Kayo & Phekt	*Alkoida*	Drk & Foz
Total Chaos	Zeit Rapha	Skero
Schönheitsfehler	Sodom & Gomorrah	Hinterland
Fünfhausposse	Die Vamummtn	Bonz
Texta	BumBum Kunst aka BumBum	Ms Def
Attwenger	SMC	Esref
	Kaputtnicks	Guilty
	Markus Höflinger ALIAS Marquee / Markee / Marquis / Tibor Foco / Jack Untawega / Kroko Jack	Dame
	Hellmeth	Ansa
	Da Staummtisch	Zwara
	Laima	Chill Ill
	Def Ill	Kayo
	Verbale Systematik	Crack Ignaz
	Big J	Trackshittaz
	DJ Chrisfader	Jamin

	TTR Allstars	Young Krillin
	Wisdom & Slime	DreXor
	MOZ	Däk Intellekt aka Roubua
	A.geh wirklich	Ill Mindz
	Adem Delon	Andi & Alex
	Gerard MC	Dynamic Drift
	Bonz	MC Praterstern
	Sua Kaan	Rebel Musig
	PerVers	Katharsis
	Penetrante Sorte	Kardinal Kaos
	Digga Mindz	Dauawizzy
	Demolux	RTC
	Droogieboyz	DaBertl
	Wienzeile	Scheibsta und die Buben
	Raptoar	Average
	Huckey & Average	Die Au
	Sebokill	Faun
	Engelstaub	Woodstar
		P.TAH
		Mirac
		Testa
		Feux
		Redneck Jonsn
		Jugo Ürdens
		Edwin
		Neodisco
		Yung Hurn
		Moneyboy

Tabelle 6 Vorauswahl RapperInnen für das Untersuchungsmaterial

In dieser Liste sind fast ausschließlich männliche Rapper zu finden, was damit zusammenhängt, dass es insgesamt nur sehr wenige Rapperinnen in Österreich gibt. Davon rappen wiederum nur wenige im Dialekt. Dementsprechend wird, wenn für die endgültige Analyse nur Männer herangezogen werden, weil nur sie den Auswahlkriterien entsprechen, im empirischen Teil der Magisterarbeit nur noch von Männern bzw. Rappern gesprochen.

Der nächste Schritt der durchzuführenden Studie ist, sich mit allen angeführten KünstlerInnen zu beschäftigen und die relevanten auszuwählen. Dabei müssen die oben genannten

Kategorien angewandt werden, sowie sämtliche Alben und Songs der in Betracht kommenden KünstlerInnen auf ihre Tauglichkeit für die Studie betrachtet werden. Informationen zu veröffentlichten Alben wurden über discogs.com bezogen.

Dialektrap stellt eine starke Nische in der österreichischen Hip-Hop-Szene dar. Deshalb sind online entweder keine oder nur ausgewählte Lyrics von Songs online zu finden. Auf Grund dessen wurde es notwendig nach dem Anhören der Songs für die genauere Auswahl des Untersuchungsmaterials sich an die Labels der KünstlerInnen oder an die RapperInnen direkt zu wenden, um an die Lyrics der zu untersuchenden Songs zu gelangen. Konnten diese nicht geliefert werden, mussten die Songs eigenständig transkribiert werden. Für welche Songs dies der Fall war, ist im Anhang bei dem jeweiligen Song vermerkt. Für die Inhaltsanalyse herangezogen wurden folgende Songs:

	KünstlerIn	**Song**	**Bundesland**
1. Generation	Fünfhausposse	Maleakind	W
		Muass des sein?	W
		Sumpf	W
		Spüü di net	W
	Schönheitsfehler	Ichdran	W
		Boom	W
		Putz di	W
		A guada Tog	W
	Texta	Sprachbarrieren	OÖ
2. Generation	A.geh wirklich	Sweet Vienna	W
		Samore	W
		Ana zoid immer	W
		Schweinehund	W
		Auszeit	W
		Egal was	W
	ANT Die Antwort	Glich ghobt	OÖ
	Hinterland	Da Wessely	OÖ
		Wir vergessn ned	OÖ
	Kaputtnicks	Brief an den Bundeskanzler	W
	Monobrother	Feine Zeit	W/OÖ
	MOZ	Kinda da Zeit	S
		Sterntola	S
	Penetrante Sorte	Sein und Schein	W/V
	PerVers	Was is los	W
	Skero	Schicksale der Nacht	W
3. Generation	Chill Ill	Giftiges Göd	NÖ
		Peace boid	NÖ
		Zum inneren Kreis	NÖ

		Zeichen der Zeit ft. Kinetical	NÖ
		Ausnahme-Angst-Zustand	NÖ
	Da Staummtisch	Pervers	OÖ
		Pistoin	OÖ
		Rennts da nu	OÖ
	Def Ill	Ibizagate	OÖ
		Hazi	OÖ
		Bürgerkrieg	OÖ
	DreXor der Stier	Underdog	S
	Esref	Rest kennt seich ghoidn	W
		Glasscherb'n Tanz	W
	Hinterland	Föh am Plotz	OÖ
	Katharsis	Im Namen der Kunst	K/OÖ
		Alltagsgschichtn	K/OÖ
	Kayo	Ois hoib so wüd	OÖ
	Kreiml & Samurai	D.B.M.W. mit Monobrother	W
		Helga ist tot mit Drk Poet	W
		Schweinehund	W
		Das alte Liedchen	W
		Foischirm	W
		Wiener	W
		Pense	W
	Kroko Jack	Bledsinn	OÖ
		Kraunknstaund	OÖ
		So viel Polizei mit Kid Pex	OÖ
	Monobrother	Unguru	W/OÖ
		Modernisierungsverwirrter	W/OÖ
		Grantlerblues	W/OÖ
		Seitm Unfoi	W/OÖ
		Zores	W/OÖ
		Solodarität	W/OÖ
		Alpenoligarch	W/OÖ
		Mostblock	W/OÖ
	Ms Def	Rise up	OÖ
	Nasihat & Son Griot	Aufstond	S
		Dagegn	S
		Die Wöd spüd verruckt	S
		Aussa Kontrolle	S
		Ongst	S
		Syriana	S
	O5	Wer schweigt stimmt zu	W
	PerVers	G-3 Gipfel	W
	Skero	Wien	W
		Halli Galli	W

		Hudeln	W
		Stur	W
		Wien Suizid	W
		Des griag ma scho hin	W
	Vearz	Hoss	W
		Stirnfalten	W
		Schene neiche Wöd	W
	Von Seiten der Gemeinde	Baurajazz	V
		Provincetown Girl	V

Tabelle 7 Auswahl Untersuchungsmaterial

Schlussendlich sind bei der Auswahl 9 Songs für die 1. Generation, 16 Songs für die zweite Generation und 56 für die dritte Generation gefunden worden. Die Menge zeigt deutlich auf, in welcher Generation die Verwendung von Dialekt langsam etabliert wurde und wie stark die Popularität des Mundartrap bis in die 3. Generation angewachsen ist. Hierbei muss außerdem noch darauf hingewiesen werden, dass die Auswahl in keinem Fall als repräsentativ angesehen werden darf und es sicherlich noch weitere Songs pro Generation geben würde.

4.4 Ablauf der Studie und Erläuterung der Auswertungsmethoden

Nach der Erstellung des Kategoriensystems/Suchrasters und der Fixierung des Untersuchungsmaterials folgt die *E x t r a h i e r u n g* der Rohdaten, um diese zu reduzieren und zu strukturieren (Gläser/Laudel 2009: 199-200). Die ausgewählten Songs werden in der Extrahierung gelesen und auf relevante Informationen, welche den Auswertungskategorien entsprechen, untersucht. Entspricht die Information keiner Kategorie, muss – wie bereits erwähnt – eine neue formuliert werden. Das bedeutet also, dass das Kategoriensystem offen bleibt und stetig verändert werden kann (Gläser/Laudel 2009: 212-217). Hierfür gibt es nach Gläser und Laudel (2009: 217-218) drei Möglichkeiten:

- „Die Kausaldimensionen gestatten es, auch die Einflüsse auf unsere Variablen aufzunehmen, die durch die theoretischen Vorüberlegungen nicht erfasst wurden. Auf diesem Wege ist es möglich, alle empirischen Phänomene zu erfassen, die für die Beantwortung der Forschungsfrage relevant sind, unabhängig davon, ob ihr Auftreten vorhergesehen wurde oder nicht.
- Für bereits verwendete Variablen und die auf ihnen beruhenden Auswertungskategorien können neue Sachdimensionen konstruiert werden.
- Es können auch neue Variablen und Auswertungskategorien eingeführt werden. Dabei werden jedoch die theoretisch abgeleiteten Variablen beibehalten. Wie bereits beschrieben, werden im Verlauf der Auswertung nur Ergänzungen und keine Ersetzungen vorgenommen.“

Nachdem die passenden Passagen den Kategorien zugeordnet wurden, werden diese erneut auf deren Information in Bezug auf die Sachdimension, Ursachendimension und Wirkungsdimension extrahiert. Gläser und Laudel (2009: 209) bedingen hiermit, durch das untersuchte Material Kausalmechanismen darzustellen – also Informationen über Ursache und Wirkung der Merkmalsausprägungen zu erheben.

Nach der Extraktion erfolgt die „*A u f b e r e i t u n g* " der extrahierten Daten. Hierbei wird „vor allem deren Qualität verbessert, indem verstreute Informationen zusammengefasst, Redundanzen beseitigt und Fehler korrigiert werden" (Gläser/Laudel 2009: 229). Das bedeutet, dass die Menge einerseits reduziert und andererseits strukturiert wird. Außerdem können hier Fehler oder Ungereimtheiten beseitigt werden. In der vorliegenden Studie werden bei diesem Schritt die Sachverhalte der Gesellschaftskritik der drei Generationen des Dialektrap einander gegenübergestellt um darauf folgend Aussagen über Zusammenhänge, Gleichheit oder Abweichungen treffen zu können. So werden hierbei auch redundate Informationen aus unterschiedlichen Song-Passagen zusammengefasst, ebenso wie Informationen, die in verschiedenen Passagen vorkommen. Das Material, welches durch die Aufbereitung entstanden ist, stellt die Basis zur Beantwortung der Forschungsfrage(n) dar und beinhaltet alle Informationen für diesen Schritt notwendigen Informationen(vgl. Gläser/Laudel 2009: 231).

Danach folgt die *A u s w e r t u n g* , welche dazu dient, die Forschungsfrage beantworten zu können. Gläser und Laudel (2009: 246) geben für diesen Schritt keine Vorgehensweise mit allgemeinen Regeln vor, da sich die Auswertung an der Forschungsfrage und dem Untersuchungsmaterial orientiert. Für die Analyse von Kausalmechanismen zeigen Gläser und Laudel folgende Fragen auf:

- „Welche Faktoren treten in allen Fällen auf, welche nur in einigen?
- Welche Faktoren treten überraschend auf (wurden nicht erwartet), welche erwarteten Faktoren fehlen?
- Wenn unterschiedliche Bedingungen zu gleichen Wirkungen geführt haben: Welche der Ursachen sind funktional äquivalent? (Funktionale Äquivalente sind Bedingungen, die die Wirkung anderer Faktoren ersetzen können.)
- Wenn gleiche Bedingungen zu unterschiedlichen Wirkungen geführt haben: Welche versteckten, das heißt bisher nicht in die Analyse einbezogenen Faktoren sind für die Unterschiede verantwortlich?"
  (Gläser/Laudel, 2009: 249)

In der endgültigen Auswertung und Analyse werden nicht nur die untersuchten Lieder miteinbezogen, sondern auch die Geschehnisse der jeweiligen Zeit und die persönlichen Lebenshintergründe der KünstlerInnen. Damit können noch weitere Zusammenhänge erkannt werden. Generell wird die Auswertung anhand der Forschungsfrage und der Unterfragen strukturiert,

um anschließend Hypothesen generieren zu können. Das bedeutet, dass einerseits die Punkte der Gesellschaftskritik zwischen den drei Generationen verglichen sowie nach den Thematiken in den verschiedenen Bundesländern gegenübergestellt werden. Außerdem werden die kulturellen Bezüge, wie Sampling, aufgezeigt, verglichen und analysiert, wie etwa, ob Gesellschaftskritik nur an Österreich, sondern auch an anderen Ländern geübt wird.

4.5 Kategoriensystem

Bei der Erstellung des Kategoriensystems für die qualitative Inhaltsanalyse erfolgt die Orientierung am Analysekonzept von Androutsopoulos und Scholz (2002), welches einen Rahmen für die vergleichende Analyse von Raptexten darstellt. Dieses besteht aus den folgenden drei miteinander verbundenen Ebenen:

(i)	Sozio-kultureller Rahmen	(1) Soziale Basis der Hip-Hop-Kultur in jedem Land
		(2) Markt- und Medieninfrastruktur
(ii)	Rap-Diskurs	(1) Themen der Lieder
		(2) Genre-typische verbale Aktionen (Sprechaktmuster)
		(3) Kulturelle Bezüge in den Liedern
(iii)	Sprachmuster	(1) Sprachvariation
		(2) Rhetorische Muster
		(3) Englische Elemente in nicht-englischen Texten

(Androutsopoulos/Scholz, 2002: 5)

Die erste Ebene (i) wird im Falle dieser Studie im Theorieteil verortet sein, während die Sprachvariation aus der dritten Ebene (iii) das Auswahlverfahren des Untersuchungsmaterials bildet, ebenso wie die Themen der Songs. Hierbei werden, wie bereits erwähnt, Songs im österreichischen Dialekt ausgesucht, welche eine Form der Gesellschaftskritik behandeln. Dieser Themenblock „is a significant one with respect to rap's ideological content and hip-hop's sociopolitical orientation. (...) Social critique is expressed in different narrative modalities, ranging from inner monologue to openly provocatice statements (...)" (Androutsopoulos/Scholz, 2002: 11). Dennoch soll anhand des Kategoriensystems das genaue Thema der Kritik evaluiert werden, sowie ein eventueller Zusammenhang mit der Zeit zu dieser der untersuchte Song publiziert wurde.

In das theoretisch abgeleitete Kategoriensystem werden jedoch die von Androutsopoulos und Scholz definierten Sprach- und Handlungsmuster miteinbezogen. Muster 5-7 beschreiben Verweise der RapperInnen auf ihren je eigenen geographischen und sozialen Kontext. Die Autoren nennen hierbei die folgenden acht Sprechaktmuster, welche sie in ihrer Studie aufgefunden haben:

1. Self-referential speech

2. Listener-directed speech
3. Boasting
4. Dissing
5. Place / time references
6. Identification (naming)
7. Representing
   (Androutsopoulos/Scholz, 2002: 15)

Diese Muster sollen in der durchgeführten Inhaltsanalyse aufzeigen, wie das Thema der Gesellschaftskritik an die Hörer transportiert wird. Hierbei im Speziellen, ob eher selbstbezogene oder hörergesteuerte Sprache verwendet wird und ob der Rapper/die RapperIn Bezüge zum eigenen geographischen und sozialen Hintergrund im Kontext des Songs preisgibt. Weiters sollen auch die kulturellen Bezüge in den untersuchten Songs miteinbezogen werden. Hierbei stellt die Intertextualität einen besonderen Fall dar, welche meist durch ‚Sampling' erzeugt wird – also Musikstücke, Audiomaterial (politische Reden, etc.), die in den Song eingebunden werden. Kulturelle Bezüge werden aber auch durch die Nennung von (lokalen) Labels, Markennamen, fiktiven Figuren oder Persönlichkeiten wie (HipHop-)Stars erzeugt. Sie zeigen den sozio-kulturellen Hintergrund der KünstlerInnen und „create a complex reference system or „cultural horizon" which includes the discourse traditions of both the broader community and the hip-hop scene" (Androutsopoulos/Scholz, 2002: 21-22).

Auf der Ebene der Sprachmuster wird bevorzugt Bezug auf die Rap-Rhetorik genommen. Im Rap werden diverse rhetorische und formale Muster eingesetzt, welche Potter (1995) sowie Androutsopoulos und Scholz (2002) folgendermaßen anführen:

- „tropes, in particular metonyms and metaphors;
- comparisons;
- acronyms (e.g. N.W.A. for Niggas with Attitude);
- spelling of words, in particular proper names, e.g. German female rapper Sister S. pronounces her name as S.I.S.T.E.R.S.
- "homonymic slippage", i.e. puns and other (quasi-)homophone lexical relations."
  (Androutsopoulos/Scholz, 2002: 24)

Vor allem Vergleiche haben des Öfteren kulturelle Bezüge inne und werden für „self-referential purposes, i.e. to thematize and evaluate the rapper's own actions, qualities and mental states" eingesetzt (Androutsopoulos/Scholz, 2002: 26). Die Kategorien für rhetorische Mittel können während der Analyse erweitert werden.

Zusammengefasst bedeutet dies für die vorliegende Forschungsarbeit, dass folgende Kategorien vor Beginn der Extraktion gebildet wurden:

1. Gesellschaftskritk (Was wird kritisiert?)
2. Bundesland (Aus welchem Bundesland stammt der Künstler/die Künstlerin?)

3. Kulturelle Bezüge (Welche kulturellen Bezüge werden eingesetzt und auf welche Art?)
4. Land Kritik (An welchem Land wird die Gesellschaftskritik geübt?)

Auf Basis des Prinzips der Offenheit wurde das Kategoriensystem während der Extraktion um folgende Kategorien und Unterkategorien ergänzt:

Unterkategorien für die Kategorie ‚Gesellschaftskritik':

Aus Vergangenheit lernen	Gesellschaftliches Leben	Personen, die nicht nachdenken
Ausländer	Kirche	Politik allgemein
Besorgte Bürger	Klimawandel	Propaganda
Digitalisierung	Krieg	Reiche/Bonzen
Dorfleben	Schwarz/Türkis-Blaue Regierung (2017)	Sprachbarrieren D-Ö
Eltern, die sich nicht kümmern	Medien	(Versteckte) Nazis
Feindbilder	Musikbranche	Wien
Flüchtlinge		Wirtschaft

5. Analyse

4.1 Biografien der RapperInnen

4.1.1 A.geh Wirklich

Hinter A.geh Wirklich? steht Alexander Gabriel, der seit 1995 im Wiener Dialekt rappt, „inhaltlich von tiefsinnig bis spaßig, womit er sich klar vom eintönigen Battle und Posertum distanziert“ (6pack, o.J.). Er vertritt einen einzigartigen Stil und wendete sich mit dem Einsatz von deutschsprachigem Dialekt der etablierten Orientierung am amerikanischen HipHop entgegen. Aber nicht nur in der Sprache, sondern auch in seinen Texten orientiert er sich an Wien und widmet als Wiener Heurigengeher einen Song seinem ‚Doppla’. Seine Musik „ist die moderne Version von Austropop. Er schreibt Lieder mit witzigen Texten auf Wienerisch, in denen Geschichten erzählt werden, die die österreichische Mentalität widerspiegeln, haben in Österreich Tradition.“ (A.geh wirklich?, o.J.).

4.1.2 ANT Die Antwort

Die Hip-Hop-Crew Die Antwort wurde 1998 gegründet und kommt aus Linz, Oberösterreich. Sie besteht aus den MC’s BauXL, MCH, Dokta G.C. und Sickone (vgl. SRA, o.J. b).

4.1.3 CHiLL-iLL

CHiLL-iLL ist als MC, Producer sowie DJ tätig. Er ist 1986 in St. Pölten geboren und dort aufgewachsen. 1999 entdeckte auch er den Deutschrap als Ausdrucksmittel und veröffentlichte 2009 sein erstes Album ‚Für Körper & Seele’. 2016 kollaborierte er mit DaskOne und veröffentlichte mit ihm gemeinsam unter dem Namen ‚Dynamic Drift’ das Album ‚In Bewegung’. CHiLL-iLL bewegt sich unabhängig des Mainstreams und der Medienpräsenz und konzentriert sich auf Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit:

> „Der Fokus lag und liegt immer noch bei authentischen Lyrics. Anfangs in hochdeutscher Sprache, später im Dialekt – oft persönlich und aus dem Leben gegriffen, mal positiv und humorvoll, aber auch politisch wie sozial- und gesellschaftskritisch. Nach den ersten Live-Erfahrungen und DJ-Gigs stieg auch das Interesse eigene Beats zu schrauben.“
>
> (CHiLL-iLL, o.J.)

4.1.4 Da Staummtisch

Die Crew ‚Da Staummtisch’ besteht aus den MC’s Antrue, FreiStil, Neina, Roleee Solo und DJ Concept und kommt aus Linz. 2004 gründeten sie die Crew und stehen seitdem „für Dialekt-Rap auf hohem technischen Niveau“ (FM4, o.J. d). Auch sie stehen im Umfeld von Tonträger Records und gehören zu den TTR Allstars. Ab 2010 legten die Mitglieder der Crew eine Pause

ein um 2016 mit dem Album „Eldorado“ ihr Comeback zu feiern. Frühere Alben waren eher in Richtung Battle-Rap ausgerichtet – Eldorado jedoch ist durch persönliche, politische und gesellschaftskritische Themen geprägt. Antrue stellt dazu folgendes fest: „Wir wollen außerdem ein Gegenstück zum Sound darstellen, der en vogue ist. Alles muss plakativ sein, aber wo hat man noch fundierte politische Inhalte und Themen, die einen wirklich bewegen?“ (Nowak, 2017a). So thematisieren sie beispielsweise auch das Thema Klimawandel oder ‚schräge Themen’ wie Kreuzweh (vgl. Nowak, 2017a).

4.1.5 Def Ill

Def Ill ist gebürtiger Linzer und seit 1996 Teil der Hip-Hop-Szene. Bekannt ist er für „seine „subliminal messages“, individuellen Styles und Doubletime-Techniken, welche sich in Bereichen wie ungefähr 821 Silben/1:20 abspielen“ (Def Ill, o.J.). „Nicht nur mit seiner Technik sorgt Def Ill immer wieder für regelrechtes Staunen, auch inhaltlich hat der Linzer viel Gehaltvolles mitzuteilen,“ stellt Gschmeidler (2017) fest. Thematisierung von Politik ist in seinen Tracks nichts Ungewöhnliches und so widmete er ein ganzes Mixtape ‚RAF’ (Refugees ain’t fugitive) der Flüchtlingskrise, wo er die Facetten der Thematik dokumentiert (vgl. Gschmeidler, 2017).

4.1.6 DreXor der Stier

Der Dialektrapper DreXor gehört zu dem Salzburger Kollektiv Hanuschplatzflow (wie unter anderem auch Crack Ignaz oder Lex Lugner), wohnt aber mittlerweile in Wien (vgl. Gilbert, 2018). Mit ihrer Crew vereinen sie diverse Stilrichtungen und haben mit ihren Mitgliedern auch in Deutschland und Großbritannien große Erfolge gefeiert (vgl. Gschmeidler, 2013). Auf der Website von Hanuschplatzflow beschreibt er sich selbst folgendermaßen:

> „Seit nun 4 Jahren als Dialektrapper aktiv, repräsentiert HPF-CEO DreXor den Salzburger Slang auf brutale Weise in Form von verhiadlten Alltagssituationen, ironischen Kompatibilitätsproblemen sowie einem dezenten melancholischen Unterton. Neben 3 Releases, mehreren Auftritten - sowohl als Hauptact sowie auch als Livesupport für renomierte Künstler (Prinz Pi, DJ Premiere) - ist DreXor für seine Verbundenheit mit der Szene bekannt, welche sich durch mehrere Featuretracks mit etablierten MC's aus der heimischen Szene bemerkbar macht und nicht zuletzt durch ein üppiges Portfolio an exklusiven Tracks mit verschiedensten Produzenten.“
>
> (Hanuschplatzflow, o.J.)

4.1.7 Esref

Esref ist gebürtiger Simmeringer und türkischstämmiger Mundartrapper (vgl. Nowak, 2017b, 2017c). Er gehört zur Eastblok-Family-Crew und meistert nicht nur österreichischen, sondern

auch türkischen Dialektrap. Aufmerksamkeit erlangte er, „als er gemeinsam mit Ceset als Raptus-Crew 2007 im Planet Music als Vorgruppe von Jeru the Damaja auftrat“ (Braula, 2013a). Präsenter wurden Esref und seine Crew-Kollegen mit der Gründung von Eastblok Family (vgl. Braula, 2013a). Nach Nowak (2016) „herrscht (generell) ein grantig-aggressiver Grundtenor, wobei sich der „Simmeringer Glotzntiak“ verstärkt am Pücha-Lifestyle orientiert – so stehen Wirtshaus-Keilereien und gezückte Messer auf dem Programm.“ 2017 arbeitete Esref auch mit Nasihat, Son Griot und DemoLux für den Track ‚Dagegn' des Albums ‚Aufstond' zusammen (vgl. Nowak, 2017d).

4.1.8 Fünfhaus Posse

Die Crew wurde 1993 in Wien gegründet, wurde aber acht Jahre später (2001) wieder aufgelöst. Mitglieder waren Mischa Janisch, Albin »Eub; Rhodesbua Eub« Janoska, Thomas »T.J.« Lang, Martin »Moz« Matzinger und »Da Hausmasta« (vgl. SRA, o.J. c). Fünfhaus Posse leistete in den 1990er Jahren gemeinsam mit Aphrodelics Pionierarbeit für den österreichischen HipHop (vgl. Deniz, 2012). So veröffentlichten sie ihr erstes Album „Aufpudeln“ (1997) im Wiener Dialekt und prägten damit die Rapszene. Mundartrap wurde in den folgenden Jahren immer populärer (vgl. Austriawiki, 2018a).

4.1.9 Hinterland

Die Hip-Hop-Band Hinterland wurde 2001 im Mühlviertel gegründet. Sie „besteht aus den beiden MC's Akinyemi und Sirius die an den Turntables von den DJ's Ability und Hooray unterstützt werden“ und agieren sprachlich sowohl im Hochdeutschen als auch im Dialekt (FM4, o.J. e). Ebenso sind ihre Tracks thematisch breit gefächert und man kann Politisches sowie auch Battles bei ihnen finden (vgl. FM4 o.J. e), ebenso wie Selbsterlebtes und Rapper-Klischees. Hinterland zeigt, „wie vielseitig Rap sein kann und vereinten ihren Mundart-Sound mit Harmonika-Klängen“ in ihrem Track ‚Voixmusik' (vgl. Ganhör, 2012). Hinterland wollten die klassischen HipHop Strukturen aufbrechen und zeigten mit ihrem Album „Bis ana reat“ (2015) einen ganz neuen Hinterland-Sound (vgl. Affenzeller, 2015). Ihre Beliebtheit zeigt sich u.a. in ihrer Nominierung beim Amadeus Austrian Music Award 2012 (vgl. Ganhör, 2012).

4.1.10 Kaputtnicks

Die Crew wurde 1999 gegründet und veröffentlichte kurz danach einen Song, der für Furore sorgte: „Brief an den Bundeskanzler“ – einer „der bekanntesten Protest-Songs gegen Wolfgang Schüssel und Jörg Haider, gegen den die FPÖ auch erfolglos geklagt hat“ (Derntl, 2017). Mitglied waren Whizz Vienan (Oliver Müllner) sowie Trishes (Stefan Trischler), der heute bei FM4 arbeitet und dort die Musikshow ‚Tribe Vibes' hostet, sowie das Popfest kuratiert, sowie F.L.O. (Florain Scheibein).

4.1.11 Katharsis

Katharsis ist ein Zusammenschluss der Rapper DRK und Digga Mindz. Ersterer ist nicht „nur einer der gefragtesten Beatbastler, sondern als der Producer-on-the-Mic schlechthin“ bekannt (Kapu, o.J.). Der Kärntner rappt vor allem über Gesellschaftskritik, sowie über „selbstreferenzielle, teils grüblerische Inhalte“ (Kapu, o.J.). DRK ist Wahlwiener aus dem Salzkammergut und „ist berüchtigt für rohe Wortgewalt“ sowie „splatter-artige(n) Tempo-Rap“ (Kapu, o.J.). Das Duo bringt auf ihrem gleichnamigen Album angriffslustige Lines und zeigte sich äußerst gesellschaftskritisch gegenüber der österreichischen Politik (vgl. Nowak, 2019a).

4.1.12 Kayo

Der Linzer Rapper Kayo ist seit 1998 Teil der österreichischen Hip-Hop-Szene. „Des sogt eigentlich ois“ war 2011 sein erstes Solo-Album – dennoch liegt zwischen 1998 und 2011 eine ausführliche Diskografie vor. Mit DJ Phekt arbeitete er lange Zeit zusammen und veröffentlichte gemeinsam mit ihm eine EP. Kayo gründete mit Marquee die Crew ‚Markante Handlungen’ und war Teil der TTR Allstars und hatte damit eine starke Wirkung auf den österreichischen Dialekt-Rap (vgl. FM4, o.J. f). Er war ein Teil der Vorreiter des Mundartrap, den er 2003 entdeckte und damit langsam salonfähig machte. Er wurde 2012 beim Amadeus Austrian Music Award nominiert (vgl. Meißl, 2012).

4.1.13 Kreiml & Samurai

Angefangen haben Kreiml & Samurai als Teil der Gruppe Wienzeile. Als diese sich jedoch auflöste machten die beiden Wiener Rapper weiter, wechselten von Hochdeutsch zum Dialekt und wählten den Schweinehund – das „inoffizielle Wappentier Österreichs“ – zu ihrem Logo. Auch thematisch veränderten sie sich und widmeten sich nun öfter auch der Politik und Gesellschaftskritik (vgl. Diewald, 2019). So erfreute sich das Video zum Track „Wiener“ großer Beliebtheit, „noch bevor sich das Land seine Rechts-Rechtsaußen-Regierung zum Weihnachtsgeschenk machte, und der Song fing perfekt die Stimmung ein“ (Popfest, 2018b).

4.1.14 Markus Höflinger aka Kroko Jack/Marquee (etc.)

Markus Höflinger begann in den 1990er Jahren als MC Markee in der Linzer Crew Rückgrat. Mittlerweile besitzt er bereits diverse unterschiedliche Pseudonyme wie Markee, Tibor Foco oder Jack Untawega (vgl. Heinkel, 2017). In den 2000ern brachte er ein neues Genre des Mundartrap hervor: das Slangsta-Movement. Thematisch sind seine Tracks weit gefächert und reichen „von der Anti-Rassismus-Hymne (bis) zum witzigen Egotrip mit Skero über einem Bilderbuch-Sample“ (Worgötter, 2018).

4.1.15 Markante Handlungen

Markante Handlungen ist eine oberösterreichische Crew aus Linz, welche ein Zusammenschluss der Hip-Hop-Gruppen Rückgrat, Kayo & Phekt sowie ANT Die Antwort ist (vgl. SRA, o.J. d).

4.1.16 Monobrother

Der Rapper ist in Wien geboren und im Mostviertel aufgewachsen. In seiner Musik verarbeitet Monobrother auch Einflüsse aus dem Mostviertel und aus. Ein Major Label würde für ihn nicht in Frage kommen und er ist aus diesem Grund auch bei dem Independent-Label Honigdachs untergekommen (vgl. Auer, 2019). In seiner Musik ist Monobrother gleichermaßen selbstreferenzierend als auch beobachtend gegenüber seiner Umwelt (vgl. Nowak, 2019b). 2014 wurde Monobrother für den Amadeus Austrian Music Award nominiert, distanzierte sich aber davon und bezeichnete den Award als „Trostpreis für all die gebrochenen Versprechen und unmotiviert-holprigen Versuche (...) diese völlig verlotterte österreichische Musiklandschaft etwas erträglicher zu machen“. Weiter kritisiert er auch dessen Medienpartner, „die ihn und seine Musik bis dato ignorieren würden“ – abgesehen von FM4 Tribe Vibes (vgl. DerStandard, 2014).

4.1.17 MOZ

MOZ ist ein Salzburger Dialekt-Rapper. 2005 startete er seine Karriere als Solokünstler und brachte zwei Jahre später sein erstes Album heraus. 2011 arbeite er mit Ansa – einem Mitglied der Vamummtn – gemeinsam an dem Album ‚Niedaschlog’ (vgl. AustriaWiki, 2018b). Ebenso wie die Vamummtn oder Kroko Jack hat auch Moz das Slangsta-Movement geprägt. Das neueste Album „Moztradamoz“ bezeichnete The Messae als eines, das „deep und reflektiert ist... ein weiterer Schritt, Rap in Österreich aus der Goldketten-Ecke zu holen“ (Posthof, 2012).

4.1.18 Ms Def

Die Rapperin ist aus dem oberösterreichischen Innviertel nach Wien gezogen. Früher Teil von der Crew MTS – der ersten österreichischen weiblichen Rapcrew, die seit 2008 Teil der Rapszene ist – stellt auch Petra von Ms Def als Solokünstlerin einen fixen Teil des österreichischen Dialektraps dar. 2012 wurde sie auch mit dem Austrian Newcomer Award ausgezeichnet (vgl. FM4, o.J. g).

4.1.19 Nasihat

Der Rapper Nasihat wurde 1987 in Salzburg geboren und ist seit 2001 als MC und Producer in der Hip-Hop-Szene aktiv (vgl. Nasihat, o.J.). 2017 tat sich der Mundartrapper mit dem Rapper Son Griot zusammen und produzierte mit ihm das Album „Aufstond“ die Rückkehr des politischen Rap. So wird „der Albumtitel (...) zum Programm, sowohl musikalisch als auch

textlich. (...) Herausgekommen ist ein musikalischer „Riot“ der von der ersten Minute an fesselt, zum Mitwirken aufruft und eine klare Richtung vorgibt“ (Hoanzl, o.J.)

4.1.20 O5

O5 ist ein historisches Kürzel, das für den Widerstand und Kampf gegen die Herrschaft der Nationalsozialisten seit 1944 steht (vgl. Wiener Zeitung, 2000). Die Initiative O5 hat sich mit den Rappern Demolux, Kreiml, Ali Capone, Appletree, Syc Tyson, Svaba Ortak, Def Ill und Jamin zusammengetan um die Jugend Österreichs zum Wählen zu bewegen, denn ‚wer schweigt stimmt zu’. Dies ist auch der Titel des Songs, den sie gemeinsam produziert haben (vgl. Kiebl, 2017/Mišek, 2017).

4.1.21 Penetrante Sorte

Penetrante Sorte ist ein HipHop-Duo, bestehend aus dem Rapper Phil Fin und DJ King, welche Wien mit Vorarlberg verbinden. Die Lyrics ihrer Tracks sind durchgehend im Vorarlberger Dialekt, jedoch sollte „ein Großteil der Texte (...) auch für Menschen aus den restlichen österreichischen Bundesländern verständlich sein“ (Nowak, 2016). In ihren Tracks konzentrieren sie sich auf den Sound der 1990er Jahre und bleiben dem Prinzip der 90er ‚90bpm 1DJ-1MC’ – den BoomBap Beats – treu (vgl. Braula, 2013b). Der Track ‚V-Style’ ergab für Penetrante Sorte starke regionale Medienpräsenz und ließ das Duo in Vorarlberg noch populärer werden (vgl. Braula, 2011).

4.1.22 PerVers

Die Hip-Hop Crew PerVers wurde 1999 in ‚Wien 10’ gegründet und besteht aus Dauawizzy, DJ B-Chill, DJ Crisfader und MC Boucher. Ihre Diskographie begann mit dem Debütalbum „Viel brav & Sei Spaß“ und wurde durch die Jahre durch zwei Alben und eine EP erweitert. PerVers machten „sich einen Ruf für die wohl lustigsten, wenn auch mittlerweile sehr bewegungs-resistenten Live-Shows“ (Braula, 2013c).

4.1.23 Schönheitsfehler

Die Hip-Hop-Band Schönheitsfehler wurde 1993 in Wien gegründet und 12 Jahre später (2005) wieder aufgelöst (SRA, o.J. e). 2017 jedoch kam die Band jedoch mit dem Album ‚#gutesleben’ zurück, wo sie die Komponenten eines schönen Lebens diskutieren – etwa Chancengleichheit und Respekt (vgl. Nowak, 2017e). Schönheitsfehler gehören zu den Pionieren des österreichischen HipHop und veröffentlichten 1993 mit „Broj Jedan“ das erste deutschsprachige Rap-Album. Außerdem gründeten sie das Label Duck Squad, um den befreundeten Künstlern Total Chaos und Texta zu ihren ersten Veröffentlichungen zu verhelfen (vgl. FM4, o.J. h). Ihre Musik enthält stets eine politische Message, ist aber ebenso humorvoll und

selbstironisch. Die Mitglieder von Schönheitsfehler konnten auch einige Jahre von ihrer Musik leben und standen im Gespräch für eine Tour mit den Black Eyes Peas (vgl. Braula, 2015).

4.1.24 Skero

1972 in Wien-Meidling geboren zog Skero mit 10 Jahren nach Linz (vgl. DiePresse, 2018). Skero's Rap-Karriere startete 1994 bei der Gruppe Texta in Linz (vgl. Skero, o.J.), welche „in den mittleren 90ern gesellschaftskritisch reflektiertem Hip-Hop österreichischer Provenienz maßgeblich auf die Sprünge geholfen hat" (Wiener Zeitung, 2016). 2009 veröffentlichte er sein erstes Soloalbum ‚Memoiren eines Riesen' auf dem der große Hit-Song ‚Kabinenparty' vertreten ist (vgl. Skero, o.J.). Für den Sommerhit erhielt Skero auch eine Platin-Schallplatte und wurde dreimal mit dem Amadeus ausgezeichnet (vgl. Hofer, 2017).

4.1.25 Son Griot

Son Griot ist seit den 2000ern Teil der Hip-Hop-Szene in Österreich und gilt als einer der ersten „Slang Rappern" des Landes. Er hat bereits 5 Alben veröffentlicht und dabei sowohl mit heimischen als auch mit internationalen KünstlerInnen zusammengearbeitet (vgl. Son Griot, o.J.). In seinem Album „Aufstond" prangert er mit Nasihat „aktuelle politische Geschehnisse sowie soziale Entwicklungen im nationalen und internationalen Kontext" an (Nowak, 2017f). Der Künstler ist hauptberuflich im Bereich der Flüchtlingshilfe tätig (vgl. Nowak, 2017g).

4.1.26 Texta

Anfang der 1990er Jahre formierte sich die HipHop-Gruppe Texta in Linz aus den Mitgliedern Flip, Huckey, Skero, Laima und DJ Dan (vgl. FM4, o.J. i). Texta produzierte insgesamt sieben Studioalben gemeinsam mit dem Gründungsmitglied Huckey, der 2018 an einer Krebserkrankung starb (vgl. DerStandard, 2018). FM4 beschreibt die Gruppe folgendermaßen:

> „Ihre Texte haben weiter an Schärfe gewonnen, sind philosophisch, politisch, persönlich und poetisch pointiert, sezieren gesellschaftliche Absurditäten, loten sprachliche Möglichkeiten in Mundart und Hochdeutsch aus, erzählen Geschichten und Momentaufnahmen. TEXTA blicken nach vorne und sparen sich das genreübliche Gejammer über die guten alten HipHop Zeiten, sondern zeigen wie man auch nach 18 Jahren am Stand der Zeit bleiben kann ohne sich selbst untreu zu werden oder sich zu wiederholen." (FM4, o.J. i)

4.1.27 Vearz

Der Floridsdorfer Rapper Vearz war bereits 2008 – drei Jahre vor seinem ersten Soloalbum – mit den KünstlerInnen IC, MicMyerz und der Produzentin SheBeats in dem Projekt „Style File Raports" verankert. Nach seinem zweiten Album „Multivearzum" ergaben sich einige Features und Kollaborationen mit anderen KünstlerInnen der österreichischen Hip-Hop-Szene –

beispielsweise Kreiml von Kreiml & Samurai oder die Droogieboyz (vgl. Vearz, o.J.). Außerdem hat Vearz das Label Gfrasta Entertainment gegründet, das ein Studio bei ihm zu Hause, wo er alle Skizzen oder Spaßprojekte selbst aufnimmt. Thematisch widmet er sich auch stark gesellschaftskritischen Themen (vgl. Nowak, 2018).

4.1.28 Von Seiten der Gemeinde

Die Tiroler Yo!Zepp, Chrisfader und Testa gründeten ‚Von Seiten der Gemeinde' als „eine musikalische Auseinandersetzung mit der eigenen Heimat - erblickt das Licht der Welt und wartet gespannt darauf verstanden, oder zumindest gehört zu werden" (Von Seiten der Gemeinde, o.J.). Mit ihrem Track ‚Ochsamusi' erlangte die Band österreichweite Bekanntheit und wurde auch für den Amadeus Award nominiert. Ihr erstes Album war für die österreichische Hip-Hop-Szene eine Neuheit: aus Passagen des Regionalfernsehens bauten ‚Von Seiten der Gemeinde' ganze Songs (vgl. Radio Tirol, 2017).

4.2 Analyse der ausgewählten Texte

4.2.1 Gesellschaftskritik

4.2.1.1 1. Generation (1990-1999)

Die erste Generation ist diejenige mit der geringsten Menge an Untersuchungsmaterial, was daran liegt, dass einerseits die Hochphase des (österreichischen) HipHop's erst in den 2000ern stattfand und es andererseits in den 1990er Jahren es nur wenige KünstlerInnen und Bands gab, die im Dialekt rappten. In Bezug gesetzt zur Menge des Untersuchungsmaterials der 2. und 3. Generation ist die Popularität des Dialekt-Rap deutlich wahrzunehmen.

Die KünstlerInnen der ersten Generation äußerten sich gesellschaftskritisch zu den folgenden neun Themen: (1) Ausländer, (2) Politik, (3) Sprachbarrieren D-Ö, (4) Wien, (5) Personen, die nicht nachdenken, (6) Gesellschaftliches Leben, (7) Aus der Vergangenheit lernen, (8) Eltern, die sich nicht kümmern und (9) Medien. Politik und Gesellschaftliches Leben waren die Überthemen, welche am stärksten thematisiert wurden.

Im Themenbereich ‚*A u s l ä n d e r '* wurde vor allem die Situation der Gastarbeiter bzw. deren Kinder der 2. Generation in Österreich thematisiert, ebenso aber auch generelle Probleme, wie Vorurteile und das künstlich erzeugte Feindbild der Ausländer. Nach Bauböck (1996: 19ff) hängt dies damit zusammen, dass Österreich vom Ende der 1980er Jahre bis zum Anfang der 1990er Jahre die ausländische Bevölkerung Österreichs mehr als verdoppelt hat und Österreich mit einer starken Einwanderungsbewegung konfrontiert war. Vor allem die Band ‚Schönheitsfehler' war von diesem Thema persönlich stark betroffen, was sich in ihren Songs durch die Verwendung von kroatischen Elementen durch den kroatischen Frontmann Milan Šimić zeigte.

In starkem Zusammenhang mit dem Thema (1) steht auch Thema (2) mit dem Überbegriff *Politik*. In den 1990er Jahren wurde politisch vor allem die Vorgehensweise der Freiheitlichen Partei Österreich (FPÖ) kritisiert, die Feindbilder konstruierte, demagogisch agierte und sich deutlich gegen Ausländer aussprach. Vor allem aber kritisieren ‚Schönheitsfehler' auch die SPÖ-ÖVP-Regierung (1990-1994 – Sozialdemokratische Partei Österreich (SPÖ), Österreichische Volkspartei (ÖVP)), welche bezüglich der Angst vor Ausländern mit der FPÖ mitzog und mit mehr Polizeiaufgebot und anderen darauf bezogenen Gesetzen, die Politik der ÖVP mit aufnahm. Dies hängt vermutlich auch maßgeblich damit zusammen, dass 1983 die SPÖ mit der FPÖ koalierte und die SPÖ bei der darauffolgenden Regierung eine Koalition mit der ÖVP einging. Dies tat sie, weil Jörg Haider Vorsitzender der FPÖ wurde. Mit Haider an der Spitze erreichte die FPÖ bisher nie erreichte Wahlerfolge und blieb dennoch bis ins Jahr 2000 in der Opposition (vgl. Salzburger Nachrichten, 2019a). Die Kritik an der österreichischen *Gesellschaft* hängt teilweise stark mit der Kritik an der politischen Lage zusammen:

> „i tus ned gern owa i ruf die Kiwarei / hoffentlich san kane rechten bei di Kiwara dabei" (A guada Tog, Zeile 202-205)

Andererseits wird aber auch kritisiert, dass bei ungerechten Behandlungen seitens der Gesellschaft oft weggeschaut wird – dies ist vor allem im Bezug auf Ausländer zu verstehen. Außerdem wird thematisiert, dass Angst die Gesellschaft antreibt und ebenso die Angst vor Veränderung – womit wiederum das von der Politik erschaffene Feindbild ‚Ausländer' zusammenhängt – politisch geschürt wird. Dieses Feindbild wird für viele Dinge verantwortlich gemacht wie etwa dafür, dass es für die Einheimischen keine (bzw. zu wenig) Arbeit gibt.

Bei der Thematik ‚*Aus der Vergangenheit lernen*' wird vor allem thematisiert, dass sich die Politik und die Einstellung der Gesellschaft eher zurück als nach vorne bewegt. Dies ist wieder in Verbindung mit der Politik und dem Aufstreben der FPÖ und deren Weltbild zu sehen, das durch diverse „Einzelfälle" geprägt ist. Darunter zählt 2019 etwa, dass zwei FPÖ-Abgeordnete einer Facebook-Gruppe beigetreten sind, die NS-verherrlichend ist oder Mitglieder in Kontakt mit der radikalen Neonazi-Szene stehen (vgl. DerStandard, 2019). Außerdem kam der erste Parteiobmann der FPÖ „direkt aus dem Zentrum des NS-Systems" (Anm.: NS = Nationalsozialismus) (Sulzbacher, 2019).

Thema (5) ‚*Personen, die nicht nachdenken*' ist in dem Kontext zu verstehen, wie es bereits der Name des Themas beschreibt. Im Genaueren wird angesprochen, dass die Gesellschaft nicht einfach anderen folgen soll und die Meinungen anderer nicht kritiklos als eigene annimmt. In Folge der Kritik nationalistischer Parteien ist dies auch im Sinne von „Rekrutierung" neuer Wähler zu verstehen.

Unabhängig von der österreichischen Politik steht das Thema der *Sprachbarrieren* zwischen Österreich und Deutschland. Der Künstler ‚Texta' zeigt hier auf, dass deutsche Sprache nicht gleich deutsche Sprache ist und versucht damit die Abgrenzung zwischen den beiden Ländern aufzuzeigen in einer Zeit, wo sich Politik und Gesellschaft teilweise wieder auf die ‚alten Zeiten' zurückbesinnen.

Thema (8) der ersten Generation an KünstlerInnen zeigt gesellschaftskritisch auf, dass sich beide *Elternteile* gleichermaßen um die gemeinsamen Kinder kümmern sollen. ‚Fünfhausposse' bringt hier das Beispiel, dass das Kind nur im Urlaub interessant ist, aber in der gewohnten Umgebung nicht mehr beachtet wird. Außerdem wird auf die Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern angespielt.

Die Themenbereiche *Wien* und *Medien* werden nur kurz angesprochen:

Paraphrase „Wien"	**Paraphrase „Medien"**
Die Wiener sind Grantler und ständig schlecht drauf. Der Nachwuchs muss Anweisungen folgen und ruhig sein.	*Tod ist eine Topstory für die Medien.*

4.2.1.2 2. Generation (2000-2009)

Neben den von der ersten Generation bereits genannten Themen, wurden in der zweiten Generation noch folgende Themenkomplexe angesprochen:

(10) Flüchtlinge
(11) (Versteckte) Nazis
(12) Wirtschaft
(13) Krieg

Im Gegensatz zur ersten Generation wurde hier das Thema *Ausländer* sowie *Sprachbarrieren* gar nicht behandelt und auch die *Politik* nur geringfügig erwähnt. Bei zweiterem wird in dieser Generation von den KünstlerInnen keine explizite Partei angesprochen, sondern nur beispielsweise, dass die Politik ihren Hass und den Glauben instrumentalisiert und „alles linke geht nach rechts" (Sein und Schein, Zeile 1590). Im Sinne des Instrumentalisierens steht auch die Kategorie der *Personen, die nicht nachdenken*, wo explizit angesprochen wird, dass Jugendliche für viele Meinungen offen und dementsprechend auch empfänglich für freiheitliche Politik sind. In Hinterland's Song „Da Wessely" wird dies folgendermaßen beschrieben:

„Er trifft offene Wunden, auf ihm offene Jungen / Er mocht (nicht verständlich) /
Und sie hängan an seine Lippen und denkan ned drüba noch"
(Da Wessely, Zeile 1168-1171)

In die oben beschriebene Kategorie fällt auch folgende Songzeile:

„SEI SO WIE DU BIST UND NED WIES DA IHRGEND WER FURLEBT“
(Auszeit, Zeile 993-994)

In Bezug auf die Kritik an der *Gesellschaft*, in der die KünstlerInnen leben, ergeben sich diverse Unterthemen. Einerseits werden Personen unterschiedlichen Alters kritisiert – einerseits die nicht gut erzogenen Kinder und andererseits die „Alten“, die scheinheilig sind und die jungen Menschen ständig unterschätzen in dem, was sie tun. Dies könnte aufgrund des Grades an Digitalisierung damit argumentiert werden, dass sie die Lebensweise und Arbeitsformen der jungen Generation nicht verstehen.

Ein weiteres Thema dieses Themenkomplexes ist es, dass es in der Gesellschaft kein Miteinander mehr gibt – dies beschreiben die KünstlerInnen dadurch, dass die Schwächen der Anderen ausgenutzt werden, sie einander schlechtreden, sich Personen lieber hinter ihrer falschen Fassade verstecken oder die Schuld immer ‚den Anderen’ gegeben wird – beispielsweise den Ausländern, die den ÖsterreicherInnen die Arbeit wegnehmen. Außerdem lernt die Gesellschaft immer noch nicht aus ihrer *Vergangenheit* – genauso wie in der 1. Generation –, dass Österreich im Nationalsozialismus nicht nur das Opfer war, sondern aktiv mitwirkte:

„Wir vergessn ned wos woar / Woa a (unverständlich) / A unsa Land woar dabei
man konns ned von da (unverständlich) versprechn / Man kann nur high Toleranz
leben / Und gegen Nazis die Hand hebn“
(Wir vergessn ned, Zeile 1217-1222)

In Bezug auf Nazis zeigen ‚A.geh wirklich’ und ‚Hinterland’ auf, dass die Zeit des Nationalsozialismus teilweise noch als positiv gesehen wird und manche behaupten, sie würden die Geschichte besser kennen als Historiker und Zeitzeugen. Die Songs der Rapper entstanden in der zweiten Amtszeit der ÖVP-FPÖ-Koaltion der 2000er Jahre (Schüssel II), auf welche die große Koalition zwischen SPÖ und ÖVP folgte (vgl. Bundeskanzleramt, o.J.).

Die *Medien* wurden nur kurz angesprochen – damit, dass sich oft Geschichten zurechtgebogen werden, bis sie ins Bild passen – ebenso wie die Stadt Wien, die als multi-kulti beschrieben wird und in manchen Belangen zu nachlässig ist, ebenso wie die Wiener Polizei, die bestechlich sei. Die Thematik von *Eltern, die sich nicht kümmern* kommt nur in zwei Song vor: „Sterntola“ von ‚MOZ’ und „Schicksale der Nacht“ von ‚Skero’. Ersterer thematisiert die Situation, dass ein selbst vernachlässigter Jugendlicher mit 18 Vater wird und das ganze Leben für das Kind verändern will, dies aber trotz aller Bemühungen nicht schafft. „Schicksale der Nacht“ erzählt wiederum von einem Paar, das zu jung geheiratet hat, und es durch die Kombination von Aggression und Alkohol des männlichen Partners zu einem

‚Familiendrama' kommt, das er durch den Alkohol vergessen hat: „irgendwos woa letzte Nocht / er hod ein schlechts Gwissn" (Schicksale der Nacht, Zeile 1788-1789). Die beiden Interpreten thematisieren häusliche Gewalt – so wird „in Österreich (...) jede fünfte in einer Beziehung lebende Frau von ihrem Ehemann oder Lebensgefährten misshandelt" (Frauenservice Wien, o.J.).

An der *Wirtschaft* kritisieren die KünstlerInnen vor allem, dass Geld die Menschen und die Welt ins Negative verändern: „du bis a Sklave fier die Wirtschoft und verpast es Leben" (sic!) (Auszeit, Zeile 916-918).

Neu in der zweiten Generation ist der Themenkomplex rund um *Flucht*, *Krieg* und *Flüchtlinge*. Dies könnte teilweise durch den Kosovo-Konflikt (1998-2000) und den Tschetschenienkrieg (2001-2003) bedingt sein. So „nahm Österreich mehr als 5000 Flüchtlinge vorübergehend auf" als der Konflikt 1999 eskalierte (UNHCR, o.J.), wobei die Anzahl der Asylanträge 2005 bereits rückläufig war (vgl. Demokratiezentrum Wien, 2015). Die RapperInnen prangern in Bezug auf Flüchtlinge an, dass nicht jeder automatisch ein Terrorist ist, nur weil es in dem Herkunftsland Terroristen gibt. Diese von vielen Personen vertretene Ansicht könnte durch die Terroranschläge auf das World Trade Center und das Pentagon am 11. September 2001 motiviert gewesen sein. In Folge von 9/11 wurde der Kampf gegen den Terrorismus ausgerufen, der Kriege in u.a. Afghanistan und dem Irak zur Folge hatte (vgl. Musharbash, 2009). Im Zuge der Thematisierung von *Krieg* zeigen die RapperInnen den Aspekt auf, dass die westlichen Gesellschaften nur noch vom Krieg gehört haben, ihn aber nicht erlebt und nachempfinden können. Außerdem prangert ‚MOZ' folgendes an:

„Verteit woffn fian kriag / Damit ois weida lauft / Er sitzt im weißn Haus / Er scheißt da drauf
Seine Börsen und Banken / san Mörder und Schlampen / Für Diamanten und Öl"
(Kinda da Zeit, Zeile 1509-1514).

4.2.1.3 3. Generation (2010-2019)

Auch bei der Untersuchung der dritten Generation kamen noch einige Themenkomplexe für die Auswertung hinzu:

(15) Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	(18) Musikbranche	(21) Kirche
(16) Reiche	(19) Klimawandel	(22) Digitalisierung
(17) Besorgte Bürger	(20) Dorfleben	

Im Gegensatz zur zweiten Generation wurde in der dritten Generation das Thema Ausländer in den Songs neuerlich thematisiert. Einerseits wird von den RapperInnen

angesprochen, dass ÖsterreicherInnen mit Migrationshintergrund nicht gewollt werden und Muslime für viele Personen automatisch verdächtig wirken und viele Vorurteile mit diesen verbunden sind, wie etwa, dass alle die Scharia befürworten. Das Boot sei voll und man könne nicht mehr Menschen aufnehmen. Weiter sei die Gesellschaft neidisch auf die Migranten, da sie angeblich, im Gegensatz zu den ÖsterreicherInnen, zu viel Unterstützung vom Staat erhalten. Diese Gleichung stellen neben der Gesellschaft auch Teile der Politik auf, jedoch haben laut John (2017) bereits „Mindestpensionisten einen entscheidenden Einkommensvorteil gegenüber Beziehern der Mindestsicherung: das 13. und 14. Monatsgehalt“. Weiter stellt er fest:

> „Die Rechnung geht also nur dann auf, wenn man eine mehrköpfige Beziehergruppe mit einer Einzelperson vergleicht, wie das Kurz vor ein paar Tagen im Ö1-Interview getan hat. Es könne nicht sein, dass eine Flüchtlingsfamilie, die gerade "frisch" nach Österreich gekommen sei, auf rund 2.000 Euro an Sozialleistungen im Monat komme, sprach der ÖVP-Chef, während jemand, der ein ganzes Leben hier gearbeitet habe, in der Pension mit 1.000 Euro auskommen müsse.“
> (John, 2017)

Wie in Generation 1 ist der Themenblock *P o l i t i k* stark beeinflusst von Ausländern, Populisten und der FPÖ hinsichtlich der Kritik an Verdrehung der Wahrheit, Ausbeutung der armen Menschen und Erschaffung von Feindbildern. Diese alten neuen Feindbilder sind selbst im Regierungsprogramm vertreten und richten sich vor allem gegen die Personen, „die vermeintlich den Sozialstaat belasten“ (Peternel, Lindorfer, 2017). Diese Feindbilder werden im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle vor allem durch Flüchtlinge und Asylwerber dargestellt.

Stark thematisiert wird zudem Korruption, falsche Verwendung von Steuergeldern und die Konzentration auf Macht und Profit. Angesprochen wurden außerdem: der Überwachungsstaat, der gläserne Mensch, sowie das Aufhetzen von gesellschaftlichen Gruppen gegeneinander. In der Koalition von FPÖ und ÖVP ab 2017 wurde ein großes Überwachungspaket vorgelegt, das noch über die früheren rot-schwarzen Vorschläge hinausgeht. Dieses umfasst etwa den Bundestrojaner, die Beschlagnahme von Post im Zusammenhang mit dem Dark Net oder Quick Freeze, einer Alternative zur Vorratsdatenspeicherung, die aber grundrechtskonform ist (vgl. Schmid/Sulzbacher, 2018).

Die Crew ‚PerVers’ spricht beispielsweise auch an, dass die Welt aufgeteilt sei auf Großkonzerne und Bauunternehmen, und ‚Vearz’: „Wenns im Morgenland weiter immer no Leite steinigen / tans in der Schweiz wieda so Teilchen beschleinigen“ (Hoss, Zeile 5897-5900), spricht dabei die gefühlte Überlegenheit der westlichen Staaten an, ebenso wie das „Wegignorieren“ der Nichteinhaltung von Menschenrechten in vielen Teilen der Welt.

In Bezug auf die politische Lage wird von vielen Seiten auch direkt die *Ö V P - F P Ö - K o a - l i t i o n* 2017 angesprochen. Hierbei im Speziellen vor allem Ibizagate und dass „Deine Wähler woin olle gach moi hern Das ma net die Oligarchen ghern“ (Ibizagate, Zeile 2504-2506). Allgemein kritisiert werden der eingeführte 12-Stunden-Tag und das Nichteinbeziehen der Arbeiterkammer (AK) in Verhandlungen, die ArbeitnehmerInnen betreffen, dass Gesetze ins Schlechte verändert und Zeitungsmeinungen gekauft werden, sowie das Schließen von Untersuchungsausschüssen, Forderung der Integration aber Streichen der Gratis-Deutsch-Kurse oder die Einführung einer Reiterstaffel. Es werden aber auch Politiker im Speziellen angesprochen, wie Kickl, der wohl Diktatoren sein Herz schenkt oder als Innenminister Propaganda verbreitet. So sei nach Def III Sebastian Kurz nur eine Marionette von Michael Spindelegger.

DRK und Digga Mindz (das Duo hinter ‚Katharsis’) richten sich mit „Im Namen der Kunst“ dagegen, dass „beim Konsortium rund um Hofer, Gudenus“ der Wille da ist KünstlerInnen für ihre Aussagen zu klagen und sprechen mit der Zyankali-Line an, dass die Politik „immer wieder mit politischen Ressentiments spielt, sich nicht davon abgrenzt und damit kokettiert“ (Nowak, 2019a). Unter dem Namen ‚O5’ haben sich auch acht Rapper zusammengetan, die mit dem (damals voraussichtlichen) Wahrsieger ÖVP bei den Nationalratswahlen 2017 nicht zufrieden waren und sich aktiv gegen den Rechtsruck in Österreich aussprachen (vgl. Nowak, 2017h). ‚Def III’ kritisiert weiter, dass das Kopftuchverbot nicht sachlich, sondern verallgemeinernd diskutiert wurde, (vgl. Gschmeidler, 2017) und spricht in seinem Song „Ibizagate“ dezidiert die Ibiza-Affäre rund um HC Strache, sowie generell die letzte ÖVP-FPÖ-Koalition an. Hier stellt er vor allem das Verharmlosen der Burschenschafterbälle in den Raum, die Kürzung der Mindestsicherung, Hetze durch die Regierung, Aufkaufen von Zeitungen (im Zusammenhang mit der Ibiza-Affäre – siehe Themenkomplex „Medien“) und das Schließen von Untersuchungsausschüssen. Vor allem die Kürzung der Mindestsicherung sorgte auch für mediale Aufregung. Hierbei gibt es nun starke Kürzungen für MigrantInnen mit schlechten Deutschkenntnissen, aber auch hinsichtlich der Menge an Kindern: je mehr Kinder die Familie hat, desto geringer werden die Kinderzuschüsse (vgl. Salzburger Nachrichten, 2019b).

Auch um die FPÖ-Sozialministerin Beate Hartinger-Klein gab es Aufsehen, da diese sagte, man könne um 150€ im Monat unabhängig von den Wohnkosten leben, während die Armutsgefährdungsschwelle für eine Person bei 1238€ pro Monat liegt. Der SPÖ-Bundesgeschäftsführer Max Lercher zeigte sich kritisch gegenüber Hartinger-Klein: „Sinnbildlich steht sie damit für eine FPÖ, die sich zwar soziale Heimatpartei nennt, aber in Wirklichkeit von der Lebensrealität der Menschen so viel Ahnung hat, wie Herbert Kickl von Philosophie“ (Profil, 2018).

Die *G e s e l l s c h a f t* sei geprägt von Oberflächlichkeit und „alles ist nur Fassade“. Es werden Schwächen bei den Anderen gesucht, damit man selber besser dasteht, und auch Kinder müssen dieser Regelgeleitetheit folgen. Trotz des Verlangens nach Regeln und dem Befolgen

dieser, sei nach Kreiml & Samurai der Schweinehund das „inoffizielle Wappentier Österreichs / inkonsequent und verposst jede Möglichkeit / drum is a bekannt als Beamten- Behördengeist“ (Schweinehund, Zeile 3582-3585). Es wird nur auf die eigene Person geschaut, da Zusammenarbeit ein Fremdwort sei: man stellt sich lieber gegen andere, als gemeinsam für ein Ziel zu arbeiten. „Jeder hot a Meinung un jeder tuat sie kund“ (Rise up, Zeile 4763-4764), stellt Ms Def fest und Angst leitet die Gesellschaft mit „Ongst vorm oidn, Ongst vorm neichn“ (Ongst, Zeile 5126-5127). Aus dieser Angst heraus werden Feindbilder erschaffen, welche vorwiegend auf Flüchtlinge und Ausländer im Allgemeinen bezogen sind. In Bezug auf sie werden Werte und Normen missachtet, die Menschen haben keine Haltung mehr. Die Gesellschaft hat das Gefühl, dass ihnen potentielle Unterstützung vom Staat durch Flüchtlinge und Ausländer weggenommen würde, dabei ist die Situation nach der Mindestsicherungssenkung für die gesamte Gesellschaft schlechter. Politik und Gesellschaft wollen immer mehr, besser und reicher werden, benachteiligen jedoch in allen Belangen (Zeit, Bildung, etc.) andere gesellschaftliche Gruppen.

Monobrother bezeichnet Österreich als baldige Bananenrepublik, da sich beispielsweise in Bezug auf das Sonderpensionenbegrenzungsgesetz „mit geradezu bedenkenloser Leichtigkeit über grundlegende rechtsstaatliche Prinzipien und Regeln hinweggesetzt“ wird (Ianger, 2014). Demokratische Regelungen werden durch politische Notwendigkeit außer Kraft gesetzt, während das Vorgehen im Fremdenrecht mit eben diesen „Erfordernissen der Rechtsstaatlichkeit begründet“ wird (Ianger, 2014).

Schon im Themenkomplex der Gesellschaft wird angesprochen, dass ‚Uninformierte und Uninteressierte leicht zu manipulieren sind’, was bei ‚*Personen, die nicht nachdenken*’ weitergeführt wird. Hier wird diese Einfachheit durch die Angst vor Fremden und vor dem Unbekannten argumentiert, da die Angst Menschen dazu bringt wie ferngesteuert zu agieren. Begründet werden kann diese Angst durch die ab 2011 langsam beginnenden erhöhten Flüchtlingszahlen aufgrund des Arabischen Frühlings und der Flüchtlingskrise. Weiters wird angesprochen, dass Teile der Gesellschaft lieber mit der mehrheitlichen Meinung mitschwimmen und alles über sich ergehen lassen. Dies ist gesellschaftlich mit dem kommunikationswissenschaftlichen Konzept der ‚Schweigespirale’ zu erklären, welche auf der Annahme basiert, dass Menschen Angst vor sozialer Isolation haben. Auf Basis dessen wird die eigene Meinung eher verschwiegen, wenn diese konträr zur Mehrheitsmeinung steht. Dies ist einerseits rein gesellschaftlich zu interpretieren, sowie auch politisch, da sich die ‚Schweigespirale’ auch auf politische Wahlen auswirken kann. Diese bildet sich jedoch eher in der Gruppe der Wechselwähler aus, deren Wahlverhalten sich dementsprechend der von ihnen wahrgenommenen öffentlichen Meinung orientiert. Diese Interpretation würde das Erscheinungsdatum von „Zum inneren Kreis“ (2018) unterstützen, aus welchem die besprochene Paraphrase bzgl. ‚Gegen den Strom schwimmen’ stammt. So wurde 2017 die ÖVP-FPÖ Koalition mit Sebastian

Kurz und Heinz-Christian Strache angelobt, wo die ÖVP mit 31,5% auf Platz 1, die SPÖ mit 26,9% auf Platz 2 und die FPÖ mit 26% auf Platz 3 landete. Im Vergleich dazu fiel das Ergebnis bei der Nationalratswahl 2013 folgendermaßen aus: ÖVP (24%), SPÖ (26,8%), FPÖ (20,5%) (vgl. Kaimberger, 2019; Bundeskanzleramt, o.J.).

Mit der steigenden Zahl an FPÖ-Wählern ging das aufkommende Phänomen der *„Besorgten Bürger“* einher. Seit der Flüchtlingskrise wird von dieser Bevölkerungsgruppe gesprochen, die durchaus durch die Demonstrationen von Pegida und AfD in Deutschland geprägt wurden. Def Ill sagt dazu: „Tausende wortn am Führer“ (Bürgerkrieg, Zeile 2776) und stellt damit das Verlangen nach einer starken Führungspersönlichkeit in der Politik in den Mittelpunkt. Dabei gibt es bei den „Besorgten Bürgern“ eine gewisse Zwiegespaltenheit:

„Die rechten mit am Molotov die "SOGN IHR MEINUNG" und die linke san glei terroristen“
(Bürgerkrieg, Zeile 2808-2810)

„"I kau net amoi mei Meinung sogn ihr hauts mi glei ins rechte Eck Nur wei i sog stöts sis gegen die Wend und nehmts die gwehre int hend" Bürgerkrieg“

(Bürgerkrieg, Zeile 2785-2788)

Sohr (2018) merkt hier an, dass das Problem mit den „Besorgten Bürgern“ sei, dass „sie Demokratiefeinde, Mitläufer und Verschwörungstheoretiker (sind). Sie stehen auf Demonstrationen neben Deppen, die den Hitlergruß zeigen, und unternehmen nichts – sie nehmen es hin.“ Sie sind „bloß wütend und hasserfüllt und projizieren ihren Hass auf das Fremde“, stellt Sohrt (2018) weiter fest. Diese Wut wird auf die *Flüchtlinge* projiziert und es werden aus Angst vor Terrorismus Flüchtlingsheime angezündet. Außerdem wird ständig über diese Menschengruppe gesprochen und und Menschen, die teilweise noch nie persönlichen Kontakt zu Flüchtlingen hatten, entwickeln Vorurteile und Angst.

Die Angst, die Hetze und der Populismus werden laut den untersuchten KünstlerInnen durch die *Medien* unterstützt. So wird auch angemerkt, dass bestimmte Medien nur manipulieren und dabei so tun als wären sie unabhängig, obwohl ihre Meinung von PolitikerInnen, Konzernen, etc. gekauft wurde. Außerdem würden Geschichten ohne Grund aufgebauscht, sowie Fake News verbreitet. Diese Kritik steht vor allem im Zusammenhang mit Ibiza-Gate, wo „die vermeintliche russische Oligarchennichte im Ibiza-Video behauptet, sich in die "Kronen Zeitung" einkaufen zu können. Und Strache deutet an, sich mit Bauaufträgen bedanken zu können, sollte ihr dieser Deal gelingen“ (Sterkl, 2019). Als Beispiel für systematisches Stimmungmachen und Manipulieren muss die FPÖ-nahe Seite unzensuriert.at aufgezeigt werden, welche im deutschsprachigen Raum ein erfolgreiches Medium für rechts-orientierte Personen ist. So werden auf unzensuriert.at beispielsweise kritische Journalisten gegenüber der FPÖ

angeprangert, freiheitliche Propaganda verbreitet, sowie das Kritisieren der Parteien und PolitikerInnen links der Mitte getätigt. Freiheitliche PolitikerInnen teilen Unzensuriert-Artikel auf Facebook oder zeigen sie im Fernsehen, um der Gesellschaft das Medium als vertrauenswürdig zu verkaufen, während im Kontext anderer Medien von Hetze und Systemmedienmanipulation gesprochen wird (vgl. Winter/Brodnig, 2016).

In Bezug auf *K r i e g* wird kritisiert, dass außenstehende Staaten in Kriege einsteigen, um (vorgeblich) Frieden zu bringen und nach dem Ende des Krieges nicht beim Wiederaufbau helfen. Es werden wegen Religionen Kriege geführt und durch die moderne Kriegstechnik sind tote Zivilisten kein Kollateralschaden mehr. Von Nasihat wird seit 2011 der Krieg in Syrien thematisiert: „Bomben Terror und Krieg / seit üba sechs Joahr / die gleichn Bülda tog füa tog nix is mea wie zuvor“ (Syriana, Zeile 5224-5226). Über die Jahre griffen einerseits die USA, Russland, sowie auch die Türkei in den Krieg gegen den Islamischen Staat ein, indem „hunderttausende Menschen (...) aus Syrien (flohen), hunderttausende starben, 34 Prozent der Bevölkerung (...) vertrieben“ wurden (Zeit, o.J.). Doch für die österreichische Gesellschaft scheint Krieg weit weg und unnahbar – trotz Krisengipfeln und Medienberichterstattung ist Krieg nicht wirklich realisierbar. So beteiligen sich viele europäische Länder zwar nicht aktiv am Kriegsgeschehen der Welt, tätigen jedoch Waffenlieferungen. Daraus resultiert, dass Waffen exportiert und Flüchtlinge importiert werden. Nasihat prangert gegenüber der Politik an, dass es nicht die Lösung ist, fremde Menschen, die flüchten müssen, nicht mehr nach Europa oder Österreich zu lassen. Son Griot, mit dem Nasihat das Album ‚Aufstond’ aufnahm, ist auch beruflich in die Betreuung von Flüchtlingen involviert (vgl. Nowak, 2017g).

Die dritte Generation der KünstlerInnen spricht das große regionale Gefälle Österreichs an: das zwischen der Großstadt *W i e n* und dem *D o r f l e b e n* . In Bezug auf die Stadt Wien wird aufgezeigt, dass die Wiener eine starke Alkoholkultur haben und trotz guter Lebensqualität oft negativ eingestellt sind. Wie auf dem Land verbreiten sich auch hier Gerüchte sehr schnell und es wird nach den eigenen Regeln gelebt, an die sich alle halten müssen. Außerdem seien die Wiener sehr erpicht darauf Titel zu haben und wenn sie welche haben auch mit ihnen angesprochen zu werden. Eine spezielles Wiener Problem sprechen hier ‚Kreiml & Samurai’ an:

> „i werd den Bürgermeister-Posten übernehma' / dann köpfen wir die Statue von Dr. Karl Lueger! Wien! / Du bist a Stadt, die gern die Papp'm hoit / weil oft wenn die Fassade foit, siacht ma nu des Hakenkreuz / hinkst hinterher, aber d'Hauptsoch is, es rennt der Schmäh und wie du di entwickeln wirst? Schau ma moi, dann seng ma eh.“
> (Wiener, Zeile 3819-3828)

Karl Lueger ist eine umstrittene historische Figur und war Wiener Bürgermeister in den Jahren 1897 bis 1910. So fiel zwar „der Bau der zweiten Wiener Hochquellwasserleitung, die Errichtung der Stadtbahn, des Altersheims in Lainz wie auch die Kommunalisierung von Gas- und Stromversorgung und der Straßenbahn“ in seine Regierungszeit, jedoch polarisierte er auch durch seine Bemühungen, bestimmte gesellschaftliche Gruppen auszugrenzen. Laut Kocina (2012) gilt Lueger als „der erste systematische Populist, der den Antisemitismus als politisches Programm erfand. „Groß-Wien darf nicht Groß-Jerusalem werden“ ist einer der Slogans“ mit denen er gegen Juden hetzte. Auf dieser verbreiteten Grundstimmung gegen Juden konnten dann die Nationalsozialisten aufbauen. Lueger hatte mit seinen Aussagen auch Einfluss auf Adolf Hitler. Gedenken an Karl Lueger prägen Wien, wie der Dr.-Karl-Lueger-Ring (heute Universitätsring), der Lueger-Platz, ein Denkmal bis hin zur Lueger-Brücke (vgl. Kocina, 2012). Die Kritik an Karl Lueger passt in das Bild der starken Kritik der RapperInnen an nationalem Gedankengut der österreichischen Politik und Gesellschaft.

Im *D o r f l e b e n* verankert ist der Gedanke, dass Pendler in andere Städte oder die großen Hauptstädte Verräter wären und die Wiener Hauptstadt der Feind sei – „der feind hat ein W am taferl“ (Mostblock, Zeile 4669). Burger und Breineder (2014) stellen fest: „Autokennzeichen sind jener Rest an Würde, den man sich am Land (...) bewahren möchte, selbst wenn Wohnsitz und Arbeitgeber längst in Wien sind.“ Die Diskrepanz zwischen den Bundesländern und Wien, liegt vor allem auch darin, dass in den Ländern starkes Regionalbewusstsein herrscht, sowie von den Wienern eine gewisse Rückständigkeit gegenüber den Bundesländern zugeschrieben wird (vgl. Burger/Breineder, 2014). Weitere angesprochene Aspekte des Dorflebens sind etwa, dass die Dörfer auch nach ihren eigenen Gesetzen leben, Gerüchte sich schnell verbreiten und man seinen Ruf nicht schnell wieder loswird. ‚Monobrother’ stellt weiter in den Raum, dass je „ölta und einheimischa desto köter und scheinheiliger sans“ (Feine Zeit, Zeile 1420-1421) und, dass „Hinterm Rücken die verächtlichen Blicke“ zu Tage kommen (Mostblock, Zeile 4653-4654).

Wie im Themenkomplex zur österreichischen Politik wird auch in der *W i r t s c h a f t* verstärkt die Korruption von Unternehmen und PolitikerInnen angesprochen – hierbei auch, dass Verträge und geflossene Geldbeträge nicht öffentlich gemacht werden. Der hauptsächliche Fokus liegt auf den ArbeitnehmerInnen, welche von der Wirtschaft ausgebeutet werden. Vor allem hinsichtlich ihrer Bezahlung und Work-Life-Balance, da sie am besten überflexibel sind, ständig arbeiten, viele Überstunden machen aber keinen Urlaub fordern. Im Sinne von ‚Die Gesellschaft ist der Sklave der Wirtschaft’ fordert auch ‚Kroko Jack’ in seinem Song „Kraunknstond“ die Gesellschaft auf kollektiv in Krankenstand zu gehen. Die Menschen des antropogenen Zeitalters sind marktergeben und „nur ortgerechte Laborobjekte für deren Forschungszwecke / da geht’s um Marktumsätze“ (Im Namen der Kunst, Zeile 3160-3163). Die Kritik an der Wirtschaft liegt im Kontext der Verschlechterungen durch die FPÖ-ÖVP-Regierung für die

ArbeitnehmerInnen, wie dem 12-Stunden-Tag, Zusammenlegung und Umstrukturierungen der Sozialversicherungen, sowie der Ausgrenzung der Sozialpartner (vgl. Anders, 2019). Der Direktor der Wiener AK Christoph Klein stellt weiter fest: „Die Arbeitnehmerseite wird systematisch aus den Institutionen der Republik gedrängt, während die Wirtschaft in der Mitte sitzen bleibt und sogar zusätzlichen Einfluss bekommt“ (Salzburger Nachrichten, 2018).

Weiters wurden von den RapperInnen *reiche Personen* angesprochen, die alle geschäftlichen Termine auf dem Golfplatz erledigen, sich selbst beweihräuchern und in Hietzing das Leben der Haute Volée genießen. Sie seien auf der Suche nach dem nächsten Steuerparadies und erkaufen sich die russische Staatsbürgerschaft. So ist es aber auch tatsächlich in einigen europäischen Staaten – etwa Malta oder Zypern – möglich, mit genug finanziellen Mitteln eine Staatsbürgerschaft zu erwerben; in Malta gehören 40% der Investment-Pässe Russen. Im Zuge von Recherchen rund um Korruption, Geldwäscherei, Mafia auf Malta, sowie zum Citizenship by Investment Programs (CIP) wurde die Investigativjournalistin Daphne Caruana Galizia ermordet, welche im Zusammenhang mit der CIP Schwarzgeld vermutete (vgl. Grundlehner, 2018).

In der dritten Generation schien es auch Diskrepanzen in der *Musikbranche* zu geben, da einige KünstlerInnen nun auch andere MitstreiterInnen der Musikbranche kritisierten. Beispielsweise gäbe es kein Miteinander mehr, sondern nur angebliche Freunde. Es ginge nur um die Medienpräsenz. Kreiml, Samurai und Drk Poet stellen fest, keine Marionetten sein zu wollen, nur damit man sie im Radio spielt (vgl. Helga ist tot, Zeile 3501-3502).

Zwischen 2016 und 2018 wurde vor allem auch der *Klimawandel* angesprochen. Hierbei wurde kritisiert, dass die Gesellschaft nicht gewillt ist, ihre eigenen Gewohnheiten zu verändern und weiter unbedingt mit dem Auto in die Arbeit fahren möchte. Eine geringfügige Veränderung sei die Nutzung eines Hybrids. Die Menschen zerstören mutwillig ihren eigenen Lebensraum. 14 der 20 wärmsten Jahre der Wetteraufzeichnung liegen in den 2000ern und auf Grund der hohen Temperaturen kam es 2018 zu starker Trockenheit in vielen Regionen, jedoch kam es aber auch zu viel Regen und damit einhergehenden Überschwemmungen (ORF, 2018). Die Crew ‚Da Staummtisch’ war durch ihre Heimat- und Industriestadt Linz für die Kritik an unzureichendem Einsatz gegen den Klimawandel persönlich motiviert. So sei Linz eine klassische Pendlerstadt, weswegen die Straßen in den Stoßzeiten voll sind und die Schadstoffwerte immer weiter steigen. Sie sprechen Möglichkeiten wie den Ausbau von Park-and-Ride-Plätzen und des öffentlichen Verkehrs an, die aber nicht durchgeführt werden. Freistil zeigt auf, dass dies vor allem bei den öffentlichen Verkehrsmitteln von Nöten sei (vgl. Nowak, 2017a).

Das Thema *Kirche* wurde nur kurz angeschnitten. Dabei sprechen ‚PerVers’ folgendes an:

„die Kirchn is a Mafia, verlongt a Schutzgeld von an jedn / wozu soll ich Vergewaltigern nur einen Euro geben? / wiefü Kinderseeln hat a Pfarra schon verletzt / meine Meinung nach keans in Häfn und dort orndlich gwetzt“
(G-3 Gipfel, Zeile 5413-5418)

Diese Thematisierung ist motiviert durch das Bekanntwerden diverser Skandale in der Kirche, welche sich um den Missbrauch von Kindern und Jugendlichen durch Priester drehen. In Kardinal Schönborns Ansprache zum „135-jährigen Jubiläum der Gründung des Hauses der Barmherzigkeit“ sprach er an, dass das „Hauptproblem der Kirche (...) das gestörte Verhältnis zur Sexualität“ sei (Lahodynsky, 2010). So würden „fast täglich (...) neue Übergriffe auf Zöglinge bekannt“ werden, was mit einer erhöhten Zahl von Kirchenaustritten einherging (Lahodynsky, 2010).

Außerdem wurde die *Digitalisierung* der Gesellschaft angesprochen, die einerseits einen immer größer werdenden Generationenkonflikt bedingt. Anderseits wird ein „immer schnellerer Furtschritt“ (Hoss, Zeile 5938-5839) gefordert und durch Smart Homes ganze Wohnungen ins Internet gehängt. Bei der Internationalen Funkausstellung stand das Thema Smart Homes seit 2014 im Schwerpunkt diverser Aussteller, welches von Türsensoren bis hin zur Steuerung der Waschmaschine mit dem Smartphone reichte (Skrontzki, 2014).

4.2.2 Bundesland

Um die zweite Forschungsunterfrage zu beantworten, wurden die gesellschaftskritischen Themen anhand der Bundesländer, aus denen die KünstlerInnen kommen, kategorisiert.

In der ersten Generation gibt es einerseits aufgrund der Menge der KünstlerInnen und Songs, sowie durch die bereits erwähnte geringe Verwendung von Dialekt im Hip Hop der 1990er Jahre eine relativ heterogene Gruppe an Bundesländern. So sind nur die Bundesländer Wien und Oberösterreich vertreten. Lediglich das Thema der Sprachbarriere zwischen Österreich und Deutschland wird nicht durch eine/n Wiener KünstlerIn, sondern einem Oberösterreicher ausgedrückt, was vermutlich durch die Nähe von Deutschland und Oberösterreich bedingt ist. Die Themen Politik und Ausländer sind wiederum stark durch Wiener Interpreten geprägt, da in Wien ein stärkerer Migrationsanteil der Bevölkerung auffindbar ist und sich ebenso die Regierungsarbeit in der Bundeshauptstadt abspielt.

In der zweiten Generation sieht die Aufteilung zwischen den Bundesländern schon anders aus. Die wenigsten Themen sind in Salzburg sowie bei den Interpreten ‚Monobrother’, der in Oberösterreich geboren ist und in Wien lebt, und ‚Penetrante Sorte’ – ein Zusammenschluss aus zwei Künstlern aus Wien und Vorarlberg – zu finden. Alle drei thematisieren die österreichische Politik, jedoch nur ‚Monobrother’ und ‚Penetrante Sorte’ das Gesellschaftliche Leben.

In Salzburg wird dafür Punkt (8) Eltern, die sich nicht kümmern, angesprochen und gemeinsam mit ‚Penetrante Sorte' das Thema Krieg.

Die Bundesländer Wien und Oberösterreich haben thematisch folgende Gemeinsamkeiten: Politik, Personen, die nicht nachdenken, Gesellschaftliches Leben sowie das Thema (versteckte) Nazis. Die verstärkte Thematisierung von Politik, Veränderungen in der Gesellschaft, leicht beeinflussbaren Menschen und die Kritik an (versteckten) Nazis durch die KünstlerInnen kann durchaus in Verbindung mit der politischen Lage zu Beginn der 2000er gebracht werden. In Wien wurde außerdem die eigene Heimatstadt kritisiert, ebenso wie Eltern, die sich nicht um ihre Kinder kümmern, der schlechte Umgang mit und Vorurteile gegenüber Flüchtlingen, sowie die Wirtschaft und wie in dieser mit ArbeitnehmerInnen umgegangen wird. In Oberösterreich wiederum kommt Kritik gegenüber der Gesellschaft hinzu, die nicht aus ihrer Vergangenheit lernen will, den Medien gegenüber, welche Geschichten verdrehen bis sie ins Bild passen, sowie den Gründen, welche eine Flucht aus dem Heimatland bedingen.

Während in der dritten Generation nur in Oberösterreich und Salzburg das Thema Ausländer behandelt wird, hält sich die Kritik an der österreichischen Politik in allen in dieser Untersuchung vorkommenden Bundesländern (Wien, Oberösterreich, Salzburg, Niederösterreich, Kärnten, Vorarlberg). Ebenso zieht sich die Beschäftigung mit dem gesellschaftlichen Leben im jeweiligen Umfeld durch alle Bundesländer. Die restlichen Themen teilen sich wie folgt auf:

	W	OÖ	S	NÖ	K/OÖ	W/NÖ
Ausländer		x	x			
Wien	x					x
Personen, die nicht nachdenken			x	x		x
Aus der Vergangenheit lernen			x			
Medien	x	x	x	x		x
Flüchtlinge		x				x
(Versteckte) Nazis		x				
Wirtschaft	x	x		x	x	x
Krieg	x	x	x			
Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung		x			x	

Reiche	x	x	x		x	x
Besorgte Bürger		x				
Musikbranche	x					
Klimawandel	x	x			x	
Dorfleben	x					x
Kirche	x					
Digitalisierung	x					

Tabelle 8 Themenverteilung Bundesländer 3. Generation

4.2.3 Land Kritik

Im Untersuchungsmaterial wurde vor allem am Land Österreich, an dessen Gesellschaft, der Politik etc. Kritik geübt. Dies ist vor allem in Bezug auf die Politik durch die vielen Erwähnungen österreichischer PolitikerInnen ersichtlich sowie durch den generellen Österreich-Bezug aufgrund der Tatsache, dass alle KünstlerInnen auch ÖsterreicherInnen sind.

Die meiste Zeit war in der Gesellschaftskritik jedoch kein konkreter Ort angegeben – hierbei können aber teilweise aus dem Kontext der Songs Rückschlüsse auf den Bezug auf Österreich gezogen werden. In seltenen Fällen wurde global Kritik geübt. Dies gilt beispielsweise für das Thema Klimawandel oder Krieg. Besonders hervorzuheben sind folgende Fälle:

> „I kann kann glauben mehr glaubn Weils ois nur missbrauchn egal ob Islam oder Christ / Ois wird vom Wahnsinn besiegt / Ois politik / Bis ois so is wies as gern hättn / Die reichn und fettn regiern unsre Wöd / Egal ob George Bush oda Osama bin Laden / Sie woin unsa Karma versklaven / Der Toifi is zruck aufm Planeten der Menschn / Und ma kann nit mol mehr betn / Um den Krieg zu beenden / Jedem klebt Blut an die Hend / Mia san verfluacht / Unsa dritts Auge verbrennt“ (Kinda da Zeit, Zeile 1473-1485)

> „der ökologische Fußabdruck ist Teil des globalen Trampelpfads“ (Im Namen der Kunst, Zeile 3165-3167)

Im Spezifischen wurde neben Österreich nur noch die Türkei bzw. Erdogan angesprochen:

> „Wie weit soi ma nu geh mit die geistigen Grenzen zuadrahn?
> Und Erdogan sperrt jeden 2moi lebenslänglich ei, der beweise liefert“ (Bürgerkriag, Zeile 2869-2873)

> „Kroko, Kroko, da is so viel Polizei / Loco, Loco, mehr als in Erdogans Türkei“ (So viel Polizei, Zeile 4094-4095)

> „Kiffer, Kokser und Banditen spielen Räuber und Gendarm und beweihräuchern se söba wie Minister Erdogan“ (Halli Galli, Zeile 5612-5615)

4.2.4 Kulturelle Bezüge

Kulturelle Bezüge sind in verschiedensten Formen im Untersuchungsmaterial zu finden – Samples jedoch nur vereinzelt. In der 1. Generation wird beispielsweise in „Spüü di net“ zu Beginn des Songs ein Sample aus Radio oder Fernsehen zum Thema Briefbombenattentate in Österreich eingespielt und in „Kinda da Zeit“ eine Berichterstattung über einen Bombenanschlag in Afghanistan. Dieser ist Teil des Songs-Anfangs, wurde aber auch in der Hook verwendet:

> „Wos is los mit eich! / *(Nearly 200 people were killed)* / Denkts as bloß an eich? / *(They serve an ideology)* / Wos is mit de Kinda da Zeit? / Wie sui mei Tochta aufwochsn? / Wenn nua mehr Kriag übableibt / *(17 members of 126infantry have been killed)“*
>
> (Kinda da Zeit, Zeile 1488-1497)

Auch in „Ibizagate“ von ‚Def Ill’ findet ein Sample seinen Platz, wo der Künstler den gleichnamigen Politik-Skandal anspricht. Der Skandal sorgte nicht nur für den Rücktritt des Vize-Kanzlers Heinz-Christian Strache, sondern machte auch das Lied „We’re going to Ibiza“ der ‚Vengaboys’ zum Sound des politischen Protests in Österreich. ‚Def Ill’ verwendete den Anfangsteil „Take off, we’ll pump up the sound system ‚cause we’re going to Ibiza! Ibiza Sky“ als Bridge nach der zweiten Hook.

Ein besonderes Sample wird im Song „Wiener“ von ‚Kreiml & Samurai’ verwendet. Mit dem „Wienerlied-Sample der Marke Die drei Schasquasteln“ (Schachinger, 2018) beginnt der Song folgendermaßen:

> „Des is a Wiener, wos Sie glaub’m goa, des is Schmäh?
> Des is a Wiener, wos Sie glaub’m goa, des is Schmäh?“
>
> (Wiener, Zeile 3771-3774)

Kulturelle Bezüge stellen neben Samples auch die Nennung von Labels, Markennamen, fiktiven Figuren oder Persönlichkeiten dar (vgl. Androutsopoulos/Scholz, 2002: 21-22). Am meisten werden von den KünstlerInnen des Untersuchungsmaterials die eigenen KünstlerInnennamen genannt oder Lokalitäten der Orte, welche im Song angesprochen werden – also beispielsweise das Flex in Wien (im Song ‚Boom’), Mexikoplatz in Wien (im Song ‚Sweet Vienna’), Passage in Wien (im Song ‚A guada Tog’). Vermehrt werden aber auch andere MusikerInnen in den Lyrics genannt:

> „Wie schon Total Chaos sagen: \Traurig, aber wahr\“ (Brief an den Bundeskanzler, Zeile 1313-1314)
>
> „Niemand stoppt uns die Freaks vom Frozhof – die Rooftopjungs“ (Was is los, Zeile 1685-1686)
>
> „Und’s gaunze Laund singt Vengaboys“ (Ibizagate, Zeile 2518)

„Mit dem Cowboy Gabalier auf Polizeipferde mit Banana-Clips“ (Ibizagate, Zeile 2536-2537)

„und mit die Worte vum Snoop Dogg: Waun die unsern Tod woin datn, wan ma olle schau tod“ (Bürgerkriag, Zeile 2799-2801)

„Hands down, der greste Hild ist am Bushido Cover“ (D.B.M.W., Zeile 3415)

„Die Headliner der Show / entweder Left Boy oder Cro“ (Helga ist tot, Zeile 3508-3509)

„Digging the Greats, ob Bob Dylan oder Hildegard Knefs“ (Das alte Liedchen, Zeile 3620-3621)

„I denk an die Kaputtnicks und die Demos gegen Rechtsparteien Sugarman, Iggy Pop, Wutang Clan und Peter Tosh“ (Das alte Liedchen, Zeile 3629-3632)

„Savas war no frisch und Nina Hagen in die Wechseljoahr“ (Das alte Liedchen, Zeile 3638-3640)

„I sitz zaus und hör Led Zeppelin / Rapmusik aus Westberlin / Offspring - No Selfesteem oder a die Chefpartie“ (Das alte Liedchen, Zeile 3654-3656)

„Statt Honky Tonky Countrylieder“ (Das alte Liedchen, Zeile 3672-3673)

„Von de Schlümpfe zu de Beatles und des gonz bis zu de Kings / In meiner Kindheit woa ned imma olles afach / Doch die Lieder meiner Kindheit worn vo EAV und Ambros“ (Das alte Liedchen, Zeile 3686-3690)

„Von "Hell on Earth" von Mobb Deep weil da Prodigy am Cover kokst / Back in the Days / Tapekings pickt stets feine beats / Rockers Loud, DJ Primo, Beatnuts und die ITC“ (Das alte Liedchen, Zeile 3698-3703)

„I tat den Andi Gaballier nicht an die Wand stön lassen“ (So viel Polizei, Zeile 4079-4081)

„/ und quäls mit Lacucaracha und der Hochzeit vo Slimshady / Kamp-Adlibs und die Lost Tapes vo King Egy.“ (Grantlerblues, Zeile 4287-4289)

„sunst hauma die Bescherung wieder Doppelscheuch, Ö3, Dj Ötzi, Gastroblock“ (Grantlerblues, Zeile 4340-4342)

Öfter hingegen sind die Erwähnungen von politischen Akteuren in Österreich – vor allem, wenn der Song Kritik an der österreichischen Politik übt. Auch hier wäre ein markantes Beispiel der Song „Ibizagate“ von ‚Def Ill’, wo neben der FPÖ im Allgemeinen, auch Sebastian Kurz und Michael Spindelegger erwähnt werden. Vor allem FPÖ-Politiker werden von den KünstlerInnen oft in den Songs erwähnt:

„Da der oide Wessely wird heuer 88“ (Da Wessely, Zeile 1122-1123)

„Alle wollns Arier genauso wie da Hitler sein“ (Wir vergessn ned, Zeile 1195-1196)

„oft steckt mehr dahinter, oder Herr Westenthaler“ (Wir vergessn ned, Zeile 1210-1211)

„Als Haiders Marionette mit langer Lügennase“ (Brief an den Bundeskanzler, Zeile 1339-1340)

„Kurz. Wir woin ka fpö-kollabo mehr hern / (...) / Kurz. Deine Wähler woin olle gach moi hern / Das ma net die Oligarchen ghern / Oida kana glaubt im Kurz. Pinocchio-Nosenträger / (...) / Sog im Kurz. du brauchst net stoiz sei auf die letzten Johr“ (Ibizagate, Zeile 2501-2511)

„Kurz du klana Bua tret zruck bevor di´s Laund erhänga soit“ (Ibizagate, Zeile 2519-2520)

„Verbrenn kani Biacha, verbrenn Kickl´s rechten Wochenblick / Wei da Sebastian Kurz is a nur Spindeleggers Bottom Bitch“ (Ibizagate, Zeile 2538-2540)

„Strache da ärgste Ganxtarapper, Cocolines & Ott“ (Ibizagate, Zeile 2572-2573)

„Kurz her auf zum Jesus spün“ (Ibizagate, Zeile 2592)

„owa Hazi und Shorty 30 mille mehr“ (Hazi, Zeile 2612-2613)

„und jetzt beschwerst die üba Strache und Kickl“ (Hazi, Zeile 2634-2635)

„Kana wü Kickls pferde wir soitn gegen diese Tierquäler fahnden“ (Hazi, Zeile 2680-2681)

„Wü den Sebi jo net vo da Klippn haun aber den Fenstersturz kunt a nu erlebn“ (Hazi, Zeile 2729-2731)

„Herbert hearst es / i reiß mei Fressn auf im Namen dea Kunst / dafür gibt’s kann Anklagepunkt“ (Im Namen der Kunst, Zeile 3177-3179)

„wenn von Gottfried Küssl, Wolfgang Schüssel und da Schoda Mitzl wegn der ostberliner Sozialistenarchitektur oder Robert Nissl“ (D.B.M.W., Zeile 3408-3411)

„Und der oide Wessely is bald vergessen wie / Die Scheißbraune Brut mitsamt dem Horst-Wessel-Lied“ (Das alte Liedchen, Zeile 3657-3659)

„i werd den Bürgermeister-Posten übernehma' / dann köpfen wir die Statue von Dr. Karl Lueger!“ (Wiener, Zeile 3819-3822)

„Innenminister Kickl zagt sei kleines Pippi / (...) / er schenkt sein Herz Mussolini /“ (So viel Polizei, Zeile 4060)

„Die Heinz-Christian Straches und Grassers rennen no frei umanand“ (So viel Polizei, Zeile 4074-4075)

„Kinder wollen nur MAOAM, aber Kickl will mehr Waffen“ (So viel Polizei, Zeile 4116-4117)

„Hamma nix glernt von Schüssel, Haider, Strasser, Grasser / Milchbubis sind mit allen Wassern gewaschen / Kurz is a Strache-Attrappn für Bürokraten / Insassen, um abzulenken von SWAP-Skandalen“ (Wer schweigt stimmt zu, Zeile 5368-5373)

Faymann und Strasser man ziehn was mit Schüssl“ (G3 Gipfel, Zeile 5487-5488)

Aber auch ausländische PolitikerInnen kommen im Untersuchungsmaterial vor. In „Kinda da Zeit“ werden beispielsweise George Bush und Osama bin Laden erwähnt, ebenso wie in G-3 Gipfel: „Barrack Obama / sein bester Freund von 11 Bin Laden Osama“ (Zeile 5484-5486). Dagegen wird auch Trump in „Ibizagate“ erwähnt oder Erdogan in „Hazi“. Neben bekannten Persönlichkeiten der Musik- und Politikszene, werden aber auch andere Personen und bekannte Dinge namentlich benannt:

„i hau da auf die Google Brilln / sei söba Gestapo“ (Hoss, Zeile 5943-5944)

„aber sauf i mi am Samstag an, zagt mi ATV“ (Stirnfolten, Zeile 5990-5991)

„i nimm ma an Kredit auf hob ma an Hybrid kauft“ (Schene neiche Wöd, Zeile 6041-6042)

„wos fukushima, irgentaner draht scho Licht auf“ (Schene neiche Wöd, Zeile 6045-6047)

„weil da R2D2 mit mein Mist geht“ (Schene neiche Wöd, Zeile 6068-6069)

„frag i mi dann scho wieder wann der Mäcci endlich liefert“ (Schene neiche Wöd, Zeile 6081-6083)

„Der mog zur ayran schlürfenden bocciagang schnuppern“ (Solodarität, Zeile 4516-4518)

„G3 – das über der baumgrenze ausgetragene einwöchige gipfeltreffen“ (Alpenoligarch, Zeile 4630-4632)

„Egal ob Nelson Mandela, King Gandhi mo mia / Drauf steht da Tod“ (Aufstond, Zeile 4849-4851)

„Sie hoin sich regelmäßig Sunntagmorgn Kronenzeitung“ (Dagegn, Zeile 4907-4908)

„Titanic zwo-siebzehn nur die Reichn kennans Floß nu erreichn“ (Aussa Kontrolle, Zeile 5051-5052)

„NWO is füa di nua Schwarzmalerei“ (Aussa Kontrolle, Zeile 5097)

„Ray Bans und am Trendwendemblem aufm Hemd
kumman da blendend entgegen und heben...“ (Modernisierungsverwirrter, Zeile 4223-4226)

„heite fost scho FM4-Schatzi, Singer-Songwriter“ (Modernisierungsverwirrter, Zeile 4231-4232)

„Wos hed in Alaba sei Voda dau / Waumma gsogt hedn: "Mir woin eich ned haum"“ (Bledsinn, Zeile 3930-3932)

„des wird ka Morningshow auf 103 punkt 8“ (Alltagsgschichten, Zeile 3283-3284)

„Rocker sehn aus wie Hippies und Donald Duck is Micky Maus“ (Sein und Schein, Zeile 1625-1627)

„Gelda die ma brauchn kenntat für die Bildung und Pensionen / kriagt die Öbb 330 Millionen“ (G3 Gipfel, Zeile 5427-5429)

„Stadlau bis in Proda triff i lauter Karl Krausis mit Arnautovic-Prosa und Hans Orsolics-Ader“ (Wiener, Zeile 3854-3857)

„Mei Psychoblick hot eier Game of Thrones schau längst durchschaut / Da dreiäugige Rabe“ (Ibizagate, Zeile 2469-2471)

6. Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die von österreichischen DialektrapperInnen geäußerte Gesellschaftskritik in allen drei untersuchten Generationen sehr divers darstellt. Durchgängig werden von ihnen nicht nur ein, sondern sehr viele unterschiedliche Themen angesprochen. So steigerte sich mit der Menge des Untersuchungsmaterials, von der ersten Generation mit 9 Songs bis zur dritten Generation mit 56 Songs, auch die Menge der angesprochenen Themen.

Elementares Thema, welches sich durch alle drei Generationen zieht, ist die Kritik an der nationalen sowie globalen Politik. In der dritten Generation wird dabei insbesondere die ÖVP-FPÖ-Koalition von 2017 in den Mittelpunkt gestellt, ebenso die Flüchtlingskrise und der schlechte Umgang mit Flüchtlingen und MigrantInnen. Das Ansprechen von Problemen der Gesellschaft mit AusländerInnen und Flüchtlingen ist oft direkt mit der persönlichen Betroffenheit der KünstlerInnen verbunden. Son Griot und Nasihat stellen fest, dass der „Trend“, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen immer größer wird, was auch in der Auswertung feststellbar war. In der dritten Generation waren zu diesem Thema überdurchschnittlich viele Songs bzw. Songausschnitte erhebbar, abgesehen davon, dass für eine weitere

Differenzierung speziell für die Türkis-blaue-Regierung eine eigene Auswertungskategorie erstellt werden musste. Die Kritik an der (nationalen) Politik ist gemeinsam mit der Kritik am österreichischen gesellschaftlichen Leben auch das Thema, das sich am stärksten durch die drei Generationen zieht.

In Zusammenhang mit der Kritik an der Gesellschaft stehen nicht nur allgemeine Themen, wie etwa, dass „die Kinder nicht gut erzogen", die „Alten" scheinheilig sind oder die Gesellschaft von Oberflächlichkeit geprägt ist. Sie hängt vor allem auch zusammen mit der Kritik von ‚Personen die nicht Nachdenken' – also Meinungen anderer kritiklos annehmen, immer mit dem Strom schwimmen, vor allem Jugendliche beeinflussbar sind und sie durch Angst wie ferngesteuert reagieren. Aber auch der Themenkomplex ‚aus der Vergangenheit lernen' ist mit der Gesellschaft an sich, ebenso aber auch mit der Politik verbunden. Kritisiert wurde hier vor allem, dass nicht aus der nationalsozialistischen Vergangenheit gelernt wird und eine Auseinandersetzung damit fehlt, wie diese Zeit begonnen hat. Außerdem sprachen die RapperInnen hier an, dass das Erzeugen von Feindbildern „noch nie zu einem guten Ausgang geführt hat". Um diese Bilder zu erschaffen, biegen sich die Medien oft Geschichten zurecht und schüren Angst durch Hetze und Populismus, womit sie die Vorgehensweise rechts-orientierter Parteien unterstützen. Im Zuge des Themas „Medien" ist vor allem die Ibiza-Affäre hervorzuheben, wo eine „vermeintliche russische Oligarchennichte (...) behauptet, sich in die "Kronen Zeitung" einkaufen zu können" (Sterkl, 2019).

Ein weiteres maßgebliches Thema, das sich durch alle Generationen zieht, ist die Thematisierung der österreichischen Hauptstadt: Wien. Die Wiener seien stets schlecht drauf trotz guter Lebensqualität. Die Stadt sei geprägt von unterschiedlichsten Kulturen und Gerüchte verbreiten sich ebenso schnell wie auf dem Land. Einen „Titel zu haben" ist sehr wichtig, ebenso wie das Ansprechen mit eben diesem.

Unabhängig von den thematischen Überkategorien ist anzumerken, dass die konkreten Ereignisse, die von den RapperInnen angesprochen werden, stets sehr aktuell sind. Diese Aktualität geht von der Anprangerung der Schwarz-Blauen Regierung (2000 sowie 2017), die Ibiza-Affäre, die Flüchtlingskrise, das Überwachungspaket, dem 12-Stunden-Tag bis zur Thematisierung der Häufung von öffentlich gemachten Missbräuchen von Jugendlichen und Kindern durch Priester. Hervorzuheben ist zudem, dass sich die RapperInnen auch mit der Unwilligkeit zur Veränderung der Gesellschaft auseinandersetzen, welche vor allem im Zusammenhang mit dem Klimawandel notwendig würde. Außerdem werden zur Unterstreichung der in den Songs angesprochenen Themen Samples verwendet, wie beispielsweise das Lied „We're going to Ibiza" der ‚Vengaboys' im Song „Ibizagate" von ‚Def Ill' oder Radio- bzw. Fernsehbeiträge in bspw. „Kinda da Zeit". Zum deutlicheren Ansprechen und Kritisieren bestimmter

Personen, Konzerne oder Dingen, werden diese auch namentlich genannt. Gehäuft kam dies bei der Auseinandersetzung mit PolitikerInnen vor.

Aufgrund des niedrigen Prestiges des Dialekts (siehe dazu Kapitel 3.1) hätte auch bei den Inhalten der Songs auf etwa ein niedriges Niveau geschlossen werden können. Dies hat sich in der vorliegenden Untersuchung nicht bestätigt. Ganz im Gegenteil: Die untersuchten RapperInnen setzen sich sehr kritisch mit den unterschiedlichsten Themen auseinander und nehmen sich dabei kein Blatt vor den Mund. Die Hip-Hop-Szene wird meist nur dann in den Mainstream-Medien thematisiert, wenn sie polarisiert – wie beispielsweise im Falle des Songs „So viel Polizei“ von Kroko Jack und Kid Pex. Die Rapper kritisierten u.a. Andreas Gabalier’s Frauen- und Gesellschaftsbild. Auf die Zeile „Samma si ehrlich, eigentlich gehört er dasch..“ folgte eine Anzeige wegen gefährlicher Drohung. Dies ist nur ein Beispiel für das oftmals ‚schlechte Image’ des HipHop, welches Negatives über den Rahmen der Kritikfähigkeit der RapperInnen denken lässt. Jedoch sehen diese ihre Musik, als Ventil um ihre Kritik an der Gesellschaft in die Öffentlichkeit zu tragen – so wie es bereits in den Ursprüngen des Rap und der Hip-Hop-Kultur geschah.

7. Literaturverzeichnis

6pack (o.J.). A.geh wirklich? About. [online] http://www.6pack.at/?p=1098 [15.07.19]

Adams, K. (2015). The musical analysis of hip hop. In: Wiliams, J.A. (Hrsg.). The Cambridge Companion to Hip-Hop. Cambridge University Press. Cambridge. P. 118-134.

Adams, K. (2009). On the metrical techniques of flow in rap music. MTO – Journal of the Society for Music Theory, 15(5), http://www.mtosmt.org/issues/mto.09.15.5/mto.09.15.5.adams.php

Affenzeller, J. (2015). Der Lederhosen-Rap war gestern. [online] https://www.tips.at/nachrichten/linz/kultur/312415-der-lederhosen-rap-war-gestern [25.07.19]

A.geh wirklich? (o.J.). Rap mit Wiener-Schmäh. [online] https://www.facebook.com/pg/agehwirklich/about/?ref=page_internal [15.07.19]

Agostini, B. (2017). Wie tot ist die Hip Hop Hauptstadt Linz? [online] https://noisey.vice.com/alps/article/7875mz/wie-tot-ist-die-hiphop-hauptstadt-linz [16.01.19]

Aldrian, U. / Mileder, M. (2007). „Austropop“. Eine österreichische Musik in Gefahr? In: Höllinger, F. / Reicher, D. (Hrsg.): Let the music play! Studien zur Musiksoziologie. Graz: Universität Graz, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Soziologie. https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-235312

Aldridge, D.P. / Stewart, J.B. (2005). Introduction: Hip Hop in History: Past, Present and Future. The Journal of African American History, 90(3), pp. 190-195

Anders, T. (2019). „Sebastian Kurz hat die Interessen der FPÖ besser bedient“. [online] https://www.derstandard.at/story/2000106480033/sebastian-kurz-hat-die-interessen-der-fpoe-besser-bedient [06.08.19]

Androutsopoulos, J. (2003). Hiphop und Sprache: Vertikale Intertextualität und die drei Sphären der Popkultur. In: Androutsopoulos, J. (Hsrg.): Hip-Hop. Globale Kultur – lokale Praktiken. Bielefeld. S. 111-138.

Androutsopoulos, J. / Scholz, A. (2003). Spaghetti Funk: Approproations of Hip-Hop Culture and Rap Music in Europe. Popular Music and Society, 26(4), p. 463-479.

Androutsopoulos, J. / Scholz, A. (2002). On the recontextualization of hip-hop in European speech communities: a contrastive analysis of rap lyrics. [online] http://web.fu-berlin.de/phin/phin19/p19t1.htm [01.07.19]

Anwander, St. (2012). 20 Jahre Hip Hop in Österreich. [online] https://themessage.at/20-jahre-hip-hop-in-osterreich/ [08.07.19]

Ariffin, K. / Rafik-Galea, S. (2009). Code-switching as a Communication Device in Conversation. Language & Society, 5, p. 1-19.

Auer, W. (2019). „Jede Generation hat ihren eigenen Sound [...]“ – Monobrother im Mica-Interview. [online] https://www.musicaustria.at/jede-generation-hat-ihren-eigenen-sound-monobrother-im-mica-interview/ [25.07.19]

AustriaWiki (2018a). Österreichischer Hip Hop. [online] https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/%C3%96sterreichischer_Hip-Hop [07.07.19]

AustriaWiki (2018b). MOZ (Rapper). [online] https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/MOZ_%28Rapper%29 [25.07.19]

Blahak, B. (2016). „Bäim, däi ham zwoa Kepf“. Dialekt als dramaturgisches Medium grenzregionaler Identität in ostbayerischen Hussiten-Festspielen. In: Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik, 30(2), S. 77-94

Bock, K. / Meier, A. / Süss, G. (2007). HipHop als Phänomen kulturellen Wandels. In: Bock, K. / Meier, S. / Süss, G. (Hrsg.): HipHop meets Academia. Globale Spuren eines lokalen Kulturphänoments. Transcript Verlag. Bielefeld. S. 313-324.

Braula, J. (2015). HipHop Message #32: Der Schönheitsfehler kommt! [online] https://themessage.at/der-schonheitsfehler-kommt/ [25.07.19]

Braula, J. (2013a). Esref – Unkraut vageht ned (prod. PMC Eastblok). [online] https://themessage.at/esref-unkraut-vageht-ned-prod-pmc-eastblok/ [25.07.19]

Braula, J. (2013b). Penetrante Sorte – Penetrant. [online] https://themessage.at/penetrante-sorte-penetrant/ [25.07.19]

Braula, J. (2013c). Ein bisschen Wiener Rap-, und noch mehr Flyergeschichte (ft.: perVers, MAdoppelT, Kamp). [online] https://themessage.at/ein-bisschen-wiener-rap-und-noch-mehr-flyergeschichte-ft-pervers-madoppelt-kamp/ [25.07.19]

Braula, J. (2011). Penetrante Sorte – PS 3. [online] https://themessage.at/penetrante-sorte-ps-3/ [25.07.19]

Brück, F. (2002). Interkulturelles Management: Kulturvergleich Österreich, Deutschland, Schweiz (Vol. 1). IKO-Verlag für Interkulturelle Kommunikation.

Bukop, M.-L. / Hüpper, D. (2012). Geschlechterkonstruktionen im deutschsprachigen Porno-Rap. In: Günthner, S. / Hüpper, D. / Spieß, C. (Hrsg.): Genderlinguistik. Sprachliche Konstruktionen von Geschlechtsidentität. De Gruyter. Berlin/Boston. S. 159-182.

Bundeskanzleramt (o.J.). Regierungen seit 1945. [online] https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/geschichte/regierungen-seit-1945.html [04.08.19]

Burger, M. / Breineder, C. (2014). Alle gegen die Wiener. [online] https://kurier.at/leben/alle-gegen-die-wiener/50.566.653 [06.08.19]

Caplan, D. (2014) Rhyme's Challenge: Hip Hop, Poetry, and Contemporary Rhyming Culture. Oxford University Press. New York.

Chang, J. (2006). Can't stop won't stop. A history of the Hip-Hop Generation. St. Martin's Press. New York.

CHiLL-iLL (o.J.). Biografie – ChiLL-iLL // HipHop-Artist aus Österreich // MC – DJ – Producer. [online] http://www.chill-ill.at/biodisko/biografie.html [25.07.19]

Conrad, K. / Dixon, T.L. / Zhang, Y. (2009). Controversial Rap Themes, Gender Portrayals and Skin Tone Distortion: A Content Analysis of Rap Music Videos. Journal of Broadcasting & Electronic Media, 53:1, p. 134-156

Cramer, J. (2015). An Optimality-Theoretic approach to dialect code-switching. English World-Wide, 36(2), p. 170-197.

David, M.K. / Tien, W.Y.M. / Meng, N.Y. / Hui, G.K. (2009). Language choice and code switching of the elderly and the youth. International Journal of Sociology of Language, 200, p. 49-74.

Davies, E.E. / Bentahila, A. (2008). Code switching as a poetic device: Examples from rai lyrics. Language & Communication, 28, p. 1-20.

Davies, E. E. / Bentahila, A. (2006). Code switching and the globalisation of popular music: The case of North African rai and rap. Multilingua, 25, p. 367-392.

Def Ill (o.J.). About Def Ill. [online] https://defill.wordpress.com/about/ [25.07.19]

Deniz, A.C. (2012). Wiener Rap auf Identitätssuche. [online] https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/442547-Wiener-Rap-auf-Identitaetssuche.html [25.07.19]

Demokratiezentrum (2015). Asylpolitik in Österreich im europäischen Kontext. [online] http://www.demokratiezentrum.org/wissen/timelines/asylpolitik-in-oesterreich.html [04.08.19]

Derntl, D. (2017). Protestsongs gegen Schwarz-Blau vor 17 Jahren. [online] https://fm4.orf.at/stories/2879313/ [25.07.19]

Dietrich, M. (2016). Rap im 21. Jahrhundert: Bestandsaufnahme und Entwicklungslinien – eine Einleitung. In: Dietrich, M. (2016). Rp im 21. Jahrhundert. Eine (Sub-)Kultur im Wandel. Transcript Verlag. Bielefeld. S. 7-26.

Diewald, F. (2019). Wie aus Kreiml & Samurai doch noch was wurde. [online] https://fm4.orf.at/stories/2970305/ [25.07.19]

DJ Phekt (2018). Feiert mit „FM4 Tribe Vibes“ im Studio! [online] https://fm4.orf.at/stories/2920183/ [05.07.2019]

DJ Phekt (2017). Vom Fanzine zum Blog: The Message wird 20. [online] https://fm4.orf.at/stories/2848051/ [07.07.2019]

Dörfler, F. (2013a). 20 Jahre SRA, 20 Jahre österreichischer HipHop – TEIL 1 [online] http://www.sra.at/page/20_jahre_sra_20_jahre_oesterreichischer_hiphop_-_teil_1 [07.07.19]

Dörfler, F. (2013b). 20 Jahre SRA, 20 Jahre österreichischer HipHop – TEIL 2 [online] http://www.sra.at/page/20_jahre_sra_20_jahre_oesterreichischer_hiphop_-_teil_2 [07.07.19]

Dörfler, F. (2011). „Entstehung und Entwicklung von HipHop in Österreich“. Etablierung der HipHop-Kultur in Österreich am Beispiel der vier wichtigsten Pioniere der dazugehörigen Musikrichtung. Diplomarbeit. Universität Wien.

Dressler, W. / Wodak, R. (1982). Sociophonological methods in the study of sociolinguistic variation in Viennese German. In: Language in Society 11; 339–370.

Dyson, M.E. (2004). The culture of Hip Hop. In: Forman, M. / Neal, M.A. (Hrsg.).: That’s the Joint!: The Hip-Hop Studies Reader. Taylor & Francis. London. S. 61-68.

Eckert, P. (2012). Three Waves of Variation Study: The Emergence of Meaning in the Study of Sociolinguistic Variation. In: Annual Review Anthropology 2012, Vol. 41, 87– 100.

Falter (2017). Das Hip-Hop-Magazin The Message wird 20. [online] https://www.falter.at/archiv/FALTER_20170607DF65723268/das-hip-hop-magazin-the-message-wird-20 [07.07.19]

Feizollahi, Z. / Soukup, B. (2011). The role of intonation in Austrian listeners’ perception of standard-dialect shifting: An experimental approach. In: Gregersen, F. / Parrott, J.K. / Quist, P. (Hrsg.): Language Variation – European Perspectives III. Selected papers from the 5th International Conference on Language Variation in Europe (ICLaVE 5), Copenhagen, June 2009. John Benhamins Publishing, Amsterdam. P. 31-42.

FM4 (2019). Presseinfos zu Radio FM4 – Der Jugendkultursender des ORF. [online] https://files.orf.at/vietnam2/files/fm4/201925/fm4_pressemappe_19_682169.pdf [08.07.19]

FM4 (2001). Latest Austrian Flavors. [online] https://fm4v2.orf.at/trishes/42609/main.html [04.07.19]

FM4 (o.J. a). Er war ein Superstar. [online] https://web.archive.org/web/20020314155320/http://fm4.orf.at/connected/31547/main?tmp=1783 [04.07.19]

FM4 (o.J. b). Twomorrow. [online] https://fm4.orf.at/soundpark/t/twomorrow/main [08.07.19]

FM4 (o.J. c). Dunicht Records. [online] https://fm4.orf.at/soundpark/d/dunichtrecords/main [08.07.19]

FM4 (o.J. d). Da Staummtisch. [online] https://fm4.orf.at/soundpark/d/dastaummtisch/main [25.07.19]

FM4 (o.J. e). Hinterland. [online] https://fm4.orf.at/soundpark/h/hinterland/main [25.07.19]

FM4 (o.J. f). Kayo. [online] https://fm4.orf.at/soundpark/k/kayo/main [25.07.19]

FM4 (o.J. g). Ms Def. [online] https://fm4.orf.at/soundpark/m/msdef/main [25.07.19]

FM4 (o.J. h). Schönheitsfehler. [online] https://fm4.orf.at/soundpark/s/schoenheitsfehler/main [25.07.19]

FM4 (o.J. i). Texta. [online] https://fm4.orf.at/soundpark/t/texta/main [25.07.19]

Forman, M. (2009). Machtvolle Konstruktionen: Stimme und Autorität im HipHop. In:

Frauenservice Wien (o.J.). Zahlen zu Gewalt gegen Frauen. [online] https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/gewalt/zahlen.html#oesterreich [05.08.19]

Fronhofer, M. (2017). Heute vor 20 Jahren ist die erste Ausgabe von The Gap erschienen. [online] https://thegap.at/heute-vor-20-jahren-ist-die-erste-ausgabe-von-the-gap-erschienen/ [07.07.19]

Gallina, O. (2012). Jugendmedienkultur Hip Hop: Mediennutzung und Medienkompetenz in populären Jugendkulturen. Diplomica Verlag, Hamburg.

Ganhör, E. (2012). Rap aus dem „Hinterland“. [online] https://www.nachrichten.at/meine-welt/freizeit/Rap-aus-dem-Hinterland;art7,860366 [25.07.19]

Gansinger, M. (2008). Soziale Artikulation im US-HipHop. Kommunikationsstruktur einer sozialen Minderheit. VDM Verlag Dr. Müller. Saarbrücken.

Gardner-Chloros, P. / McEntee-Atalianis, L. / Paraskeva, M. (2013). Code-switching and pausing: an interdisciplinary study. International Journal of Multilingualism, 10(1), p. 1-26.

Gilbert (2018). 5 Fragen zum Album an Drexor der Stier und „Tarantula 2“. [online] https://www.rap-n-blues.com/drexor-der-stier-tarantula-2-interview/67728/ [27.07.19]

Gladney, M.J. (1995). The Black Arts Movement and Hip-Hop. African American Review, 29(2), p. 291-301.

Gläser, J. / Laudel, G. (2010). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden.

Green, D.W. / Wei, L. (2014). A control process model of code-switching- Language, Cognition and Neuroscience, 29(4), p. 499-511.

Grijp, L.P. (2007). Singing in Dutch Dialects: Language Choice in Music and the Dialect Renaissance. In: Margry, P.J. / Roodenburg, H.: Reframing Dutch Culture. Between Otherness and Authenticity. Routledge Taylor & Francis Group. London/New York. S. 225-244.

Grundlehner, W. (2018). Der Tausch Geld gegen Pass ist der EU ein Dorn im Auge. [online] https://www.nzz.ch/wirtschaft/der-tausch-geld-gegen-pass-ist-der-eu-ein-dorn-im-auge-ld.1412768 [06.08.19]

Gschmeidler, J. (2017). „Das Leid der Menschen macht mich verrückt“ // Def Ill Interview. [online] https://themessage.at/def-ill-interview/ [25.07.19]

Gschmeidler, J. (2013). Der Ferdinand-Hanusch-Platz Effekt // Interview. [online] https://themessage.at/der-ferdinand-hanusch-platz-effekt/ [27.07.19]

Gumperz, J. (1982). Discourse Strategies. Cambridge University Press. Cambridge.

Haarmann, H. (2009). Sprache und Prestige. Sorachtheoretische Parameter zur Formalisierung einer zentralen Beziehung. Zeitschrift für romanische Philologie, 106(1-2), S. 1-19.

Hanuschplatzflow (o.J.). Die HPF-Klicke. [online] http://hanuschplatzflow.blogspot.com/p/kunstler.html [27.07.19]

Hartmann, D. (1990). Standardsprache und regionale Umgangssprachen als Varietäten des Deutschen. Kriterien zu ihrer Bestimmung aus grammatischer und soziolinguistischer Sicht. International Journal of the Sociology of Language, 83, S. 39-58.

Heinkel, P. (2017). Jack is Back. [online] https://www.volume.at/musik/interviews/jack-is-back/ [25.07.19]

Hess-Lüttich, E.W.B. (2009). Rap-Rhetorik. Eine semiolinguistische Analyse schweizerischer rap-lyrics. Ars Semeiotica, 32(1-2), S. 109-121.

Hoanzl (o.J.) Aufstond mit Nasihat und Son Griot. [online] https://www.hoanzl.at/aufstond.html [27.07.19]

Hochholzer, R. (2015). Sprache und Dialekt in Bayern. Grundbegriffe und Entwicklungslinien. In: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.): Dialekte in Bayern. Handreichung für den Unterricht. MDV Maristen. Furth. S. 64-79.

Hofer, S. (2017). Skero: „Es ist nicht jedermanns Sache, Superstar zu sein. Meine ist es nicht“ [online] https://www.profil.at/gesellschaft/skero-superstar-falco-kabinenparty-pistenkanone-7949352 [25.07.19]

Hörner, F. / Kautny, O. (Hrsg). Die Stimme im Hip Hop. Untersuchungen eines intermedialen Phänomens. Transcript Verlag. Bielefeld. S. 23-50.

Hunt, E. (2019). We’re going to Ibiza! How the Vengaboys became the sound of political protest in Austria. [online] https://www.theguardian.com/world/shortcuts/2019/may/22/were-going-to-ibiza-how-the-vengaboys-became-the-sound-of-political-protest-in-austria [03.08.19]

Ianger, W. (2014). Wie Österreich zur Bananenrepublik verkommt. [online] https://die-presse.com/home/meinung/gastkommentar/3820527/Wie-Oesterreich-zur-Bananenrepublik-verkommt [05.08.19]

Ismail, N. (2011). Hip-Hop: Das Sprachrohr der Minderheiten. [online] https://die-presse.com/home/panorama/integration/710887/HipHop_Das-Sprachrohr-der-Minderheiten [08.07.19]

Jacke, C. (2013). Inszenierte Authentizität versus authentische Inszenierung: ein Ordnungs-versuch zum Konzept Authentizität in Medienkultur und Popmusik. In. Helms, D. / Phleps, T. (Hrsg).: Ware Inszenierung. Performance, Vermarktung und Authentizität in der populären Musik. S. 71-96.

Jauk, W. (2002). „Hip Hop“ [online] https://www.musiklexikon.ac.at/ml/musik_H/Hip_Hop.xml [04.07.19]

Jayatilaka, K. (2016). Das Ziel ist nicht Weltruhm. [online] https://thegap.at/das-ziel-ist-nicht-weltruhm/ [09.07.2019]

Jeremiah, M.A. (1992). Rap Lyrics: Instruments for Language Arts Instruction. The Western Journal of Black Studies, 16(2). P. 98-102.

Jerry, L. (2010). 5 Jahre Deine Mutter Records. [online] https://themessage.at/5-jahre-deine-mutter-records/ [09.07.19]

John, G. (2017). Mindestsicherung: Wenn Flüchtlinge mehr als Einheimische bekommen. [online] https://www.derstandard.at/story/2000063217603/mindestsicherung-wenn-fluechtlinge-mehr-als-einheimische-bekommen [06.08.19]

Kaimberger, A. (2019). Ergebnisse aller Nationalratswahlen in Österreich. [online] https://www.stadt-wien.at/politik/wahlen/ergebnisse-der-nationalratswahlen-seit-1945.html [05.08.19]

Kaiser, I. (2006). "Warum sagt ma des?" Code-Switching und Code-Shifting zwischen Dialekt und Standard in Gesprächen des österreichischen Fernsehens. Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, 73 (3), S. 275-300.

Kapu (o.J.). Honigdachs präsentiert: Monobother/Katharsis (DRK&DiggaMindz). [online] http://www.kapu.or.at/event/2019/05/04/honigdachs_praesentiert_monobrotherkatharsis_drk-diggamindz [25.07.19]

Katz, M. (2012). Groove Music: The Art and Culture of the Hip-Hop DJ. Oxford University Press. New York.

Kickenweiz, M. (2009). „Versager ohne Zukunft“ [online] https://www.vienna.at/versager-ohne-zukunft/2175302 (04.03.2009) [08.07.19]

Kiebl, T. (2017). O5: Posse-Cut zur Nationalratswahl // Video & Download. [online] https://the-message.at/o5-wer-schweigt-stimmt-zu-video/ [25.07.19]

Kiebl, T. (2016). „Keiner von uns will von der Musik reich werden!“ [online] https://www.redbull.com/at-de/duzz-down-san-interview-teil-1 [09.07.2019]

Kim, E. (2006). Reasons and Motivations for Code-Mixing and Code-Switching. Issues in EFL, 4(1), p. 43-61.

Kitwana, B. (2004). The State of the Hip-Hop Generation: How Hip-Hop’s Cultural Movement is evolving into Political Power. Diogenes, 51(3), p. 115-120.

Kocina, E. (2012). Wiens Problem mit Karl Lueger. [online] https://diepresse.com/home/panorama/wien/751393/Wiens-Problem-mit-Karl-Lueger [06.08.19]

Krims, A. (2001). Rap Music and the Poetics of Identity. Cambridge University Press. Cambridge.

Kubrin, C. (2005). Gangstas, thugs, and hustlas: Identity and the code of the street in rapmusic. Social Problems,52(3), 360–378.

Lahodynsky, O. (2010). Missbrauch: Die katholische Kirche steckt in der größten Krise ihrer Geschichte. [online] https://www.profil.at/home/missbrauch-die-kirche-krise-geschichte-264726 [05.08.19]

Larkey, E. (2000). Just for fun? Language choice in German popular music, Popular Music & Society, 24:3, p. 1-20.

LAUSBERG, Helmut (1993): Situative und individuelle Sprachvariation im Rheinland. Variablenbezogene Untersuchung anhand von Tonbandaufnahmen aus Erftstadt-Erp. Köln/Weimar/ Wien 1993 (= Rheinisches Archiv 130).

Löffler, H. (2005). Wieviel Variation verträgt die deutsche Standardsprache? Begriffsklärung: Standard und Gegenbegriffe. In: Eichinger, L. / Kallmeyer, W. (Hrsg.): Standardvariation: Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache? Walter de Gruyter. Berlin. S. 7–27

Mace, R. (1987). Funktionen des Dialekts im regionalen Roman von Gaskell bis Lawrence. Gunter Narr Verlag. Tübigen.

Mæhlum, B. (1996). Codeswitching in Hemnesberget – Myth or reality? Journal of Pragmatics, 25, p. 749-761.

März Records (o.J.). Info. [online] https://www.facebook.com/pg/Maerzrecords/about/?ref=page_internal [09.07.19]

Martin, V.C. (1996). Modelle der Umgangssprache. Überlegungen zum theoretischen Status eines linguistischen Begriffs am Beispiel des Wiener Deutsch. Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, 63(2), S. 129-156.

Mayring, P. (2007). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim.

Meißl, N. (2012). CD's zu gewinnen: „Mundart-Rap lebt". [online] https://www.meinbezirk.at/linz/c-lokales/cds-zu-gewinnen-mundart-rap-lebt_a158698 [25.07.19]

The Message (2019). Wir feiern 22 Jahre The Message mit Monobrother, Antifuchs, Goldroger uvm. [online] https://themessage.at/22-years-the-message-magazine-konzert/ [07.07.19]

The Message (o.J.). Impressum. [online] https://themessage.at/impressum/ [07.07.19]

Mišek, M. (2017). Wer schweigt stimmt zu. [online] https://www.music-news.at/news/werschweigt-stimmt-zu/ [25.07.19]

Möller, R. (2013). Erscheinungsformen rheinischer Alltagssprache. Untersuchungen zu Variation und Konkurrenzregularitäten im „mittleren Bereich" zwischen Dialekt und Standardsprache. Franz Steiner Verlag. Stuttgart.

Monopol (o.J.). Portfolio: The Gap. [online] https://www.monopol.at/portfolio/the-gap/ [07.07.19]

Mucchiut, S. (2015). Duzz Down San. [online] https://www.music-news.at/features/duzz-downsan/ [09.07.19]

Muhr, R. (2001). Varietäten des Österreichischen Deutsch. Revue belge de Philologie et d'Histoire, 79(3), S. 779-803.

Musharbash, Y. (2009). Gefangen im langen Krieg. [online] https://www.spiegel.de/politik/ausland/jahrzehnt-des-terrors-gefangen-im-langen-krieg-a-662008.html [04.08.19]

Music Austria (o.J.). Was ist mica – music austria? [online] https://www.musicaustria.at/about/ [07.07.19]

Nasihat (o.J.). Seiteninfos. [online] https://www.facebook.com/pg/nasihatofficial/about/?ref=page_internal [27.07.19]

Nowak, S. (2019a). „Herbert, bitte verklog mi ned" // Katharsis Interview. [online] https://themessage.at/katharsis-interview/ [25.07.19]

Nowak, S. (2019b). Zynischer Wiener Alltagspoet // Monobrother Interview. [online] https://themessage.at/monobrother-interview/ [25.07.19]

Nowak, S. (2018). „Die Großfeldsiedlung ist wunderschön“ // Vearz Interview. [online] https://themessage.at/vearz-interview/ [25.07.19]

Nowak, S. (2017a). „Oberösterreich war immer schon unberechenbar“ // Da Staummtisch Interview. [online] https://themessage.at/da-staummtisch-interview/ [25.07.19]

Nowak, S. (2017b). Ein Simmeringer Hackler auf Außendienst // Esref live. [online] https://themessage.at/ein-simmeringer-hackler-auf-aussendienst-esref-live/ [25.07.19]

Nowak, S. (2017c). Esref versteckt seine „Schmuckstickl“ // Video. [online] https://themessage.at/esref-schmuckstickl-video/ [25.07.19]

Nowak, S. (2017d). Nasihat, Son Griot & Co sind „Dagegn“ // Video. [online] https://themessage.at/nasihat-son-griot-dagegn-video/ [25.07.19]

Nowak, S. (2017e). „Die Frage ist, was genug ist“ // Schönheitsfehler Interview. [online] https://themessage.at/schoenheitsfehler-interview/ [25.07.19]

Nowak, S. (2017f). Nasihat, son Griot & Co sind „Dagegn“ // Video. [online] https://themessage.at/nasihat-son-griot-dagegn-video/ [28.07.19]

Nowak, S. (2017g). „Man exportiert Waffen und importiert Flüchtlinge“ // Aufstond Interview“ [online] https://themessage.at/aufstond-interview/ [28.07.19]

Nowak, S. (2017h). Initiative O5: Aktiv gegen den Rechtsruck. [online] https://themessage.at/o5-aktiv-gegen-den-rechtsruck/ [05.08.19]

Nowak, S. (2016). Esref macht auf gschead: „Imma no fia mi“ // Video. [online] https://themessage.at/esref-imma-no-fia-mi/ [25.07.19]

ORF (2018). 2018 wird das wärmste Jahr der Messgeschichte. [online] https://science.orf.at/stories/2954661/ [05.08.19]

Ö3 (2018). RAF Camora sprengt die „Ö3-Austria Top 40“. [online] https://oe3.orf.at/stories/2942420/ [08.07.19]

Perullo, A. / Fenn, J. (2003). Language Ideologies, Choices, and Practices in Eastern African Hip Hop. In: Berger, H. M. / Carroll, M.T.: Global Pop Local Language. University Press of Mississipi. P. 19-52.

Peternel, E. / Lindorfer, R. (2017). Ausländer & Arbeitslose: Neue Härten für alte Feindbilder. [online] https://kurier.at/politik/inland/regierungsprogramm-auslaender-arbeitslose-neue-haerten-fuer-alte-feindbilder/302.652.801 [05.08.19]

Pihel, E. (1996). A furified Freestyle: Homer and Hip Hop. Oral Tradition, 11(2), p. 249-269.

Polenz, P. v. (1999). Deutsch als plurinationale Sprache im postnationalistischen Zeitalter. In:

Gardt, A. / Haß-Zumkehr, U. / Roelcke, Th. (Hrsg).: Sprachgeschichte als Kulturgeschichte. Walter de Gruyter, Berlin – New York. S. 115-132.

Popfest (2018a). Duzz Down San Night. [online] https://popfest.at/?p=6918 [09.07.2019]

Popfest (2018b). Kreiml & Samurai. [online] https://popfest.at/?p=6953 [25.07.19]

Posthof (2012). Die Vamummtn: Rap is (k)a Ponyhof. [online] https://www.posthof.at/programm/programm/article/die-vamummtn-rap-is-ka-ponyhof/ [25.07.19]

Profil (2018). Kann man von 150 Euro im Monat leben? Hartinger-Klein sagt „sicher“. [online] https://www.profil.at/oesterreich/150-euro-monat-hartinger-klein-10240799 [06.08.19]

DiePresse (2018). Rapper Skero: Kabinenparty im Riesenrad. [online] https://diepresse.com/home/schaufenster/salon/5419073/Rapper-Skero_Kabinenparty-im-Riesenrad [25.07.19]

Radio Tirol (2017). Zweite CD: Von Seiten der Gemeinde. [online] https://tirol.orf.at/v2/radio/stories/2850311/ [25.07.19]

Rage, L. (o.J.). Das Deutschrap-Periodensystem. Bayrischer Rundfunk. In: https://story.br.de/hiphop-periodensystem/ [30.06.2019]

Ramat, A. G. (1995). Code-Switching in the context of dialect/standard language relations. In: Milroy, L. / Muysken, P. One speaker, two languages. Cross-disciplinary perspectives on code-switching. Cambridge University Press. Cambridge. p. 45-67

Ramsenthaler C. (2013). Was ist „Qualitative Inhaltsanalyse?“. In: Schnell M. / Schulz C. / Kolbe H. / Dunger C. (Hrsg.): Der Patient am Lebensende. Palliative Care und Forschung. Springer VS, Wiesbaden. S. 23 – 42.

Rapshit Austria (o.J.). Wienzeile. [online] www.rap-austria.at/artist/wienzeile/ [09.07.19]

Rein, K. (1983). Bestimmende Faktoren für den variierenden Sprachgebrauch des Dialektsprechers. In: Besch / Knoop / Putschke / Wiegand (Hrsg.) 2. Halbbd.; 1443–1455.

Salzburger Nachrichten (2019a). Ein Blick zurück: FPÖ-Turbulenzen sprengten zum vierten Mal die Koalition. [online] https://www.sn.at/politik/innenpolitik/ein-blick-zurueck-fpoe-turbulenzen-sprengten-zum-vierten-mal-die-koalition-70437244 [04.08.19]

Salzburger Nachrichten (2019b). Koalition beharrt auf Kürzungen bei der Mindestsicherung. [online] https://www.sn.at/politik/innenpolitik/koalition-beharrt-auf-kuerzungen-bei-mindestsicherung-63898135 [06.08.19]

Salzburger Nachrichten. (2018). AK-Kritik am Vorgehen der Regierung gegen Arbeitnehmer. [online] https://www.sn.at/politik/innenpolitik/ak-kritik-am-vorgehen-der-regierung-gegen-arbeitnehmer-56793103 [06.08.19]

Samwald, A. (2016). ‚Soziale Bedeutung' von Sprache im Spiegel des Austropop. Diplomarbeit. Universität Wien.

Sarkar, M. / Winer, L. (2006). Multilingual Codeswitching in Quebec Rap: Poetry, Pragmatics and Performativity. International Journal of Multilingualism, 3(3), p. 173-192.

Schachinger, C. (2018). Kreiml & Samurai: Wie man Wien richtig paniert. [online] https://www.derstandard.at/story/2000071876634/kreiml-samurai-wie-man-wien-richtig-paniert [03.08.19]

Scherer, M. (2016). Was ist eigentlich Cloud Rap? PULS. Bayrischer Rundfunk. https://www.br.de/puls/musik/aktuell/cloud-rap-soundschublade-102.html (25.01.2016) [29.06.2019]

Scheuringer, H. (1996). Das Deutsche als pluriareale Sprache: Ein Beitrag gegen staatlich begrenzte Horizonte in der Diskussion um die deutsche Sprache in Österreich. Die Unterrichtspraxis / Teaching German, 29(3), S. 147-153.

Scheutz, H. (1999). Umgangssprache als Ergebnis von Konvergenz- und Divergenzprozessen zwischen Dialekt und Standardsprache. In: Stehl, Th. (Hrsg.). Dialektgenerationen, Dialektfunktionen, Sprachwandel. Gunter Narr Verlag. Thüringen. S. 105-132.

Schlaak, C. (2014). Das zweigeteilte Baskenland. Sprachkontakt, Sprachvariation und regionale Identität in Frankreich und Spanien. Walter de Gruyter, Berlin/Bonston.

Schmid, F. / Sulzbacher, M. (2018). So wird die Regierung überwachen. [online] https://www.derstandard.at/story/2000074807024/so-wird-die-regierung-ueberwachen [06.08.19]

Schmidt, J.E. / Herrgen, J. (2011). Sprachdynamik. Eine Einführung in die moderne Regionalsprachenforschung. Berlin.

Schröer, S. (2013). HipHop als Jugendkultur? Rabenstück Verlag. Berlin.

Schwarz, M. (2018). Gang oder gar nicht? Die HipHop Szene in Österreich. [online] https://www.redbull.com/at-de/hip-hop-in-oesterreich-szene [08.07.19]

Seeliger, M. (2016). Deutschsprachiger Rap und Politik. In: Dietrich, M. (Hrsg.): Rap im 21. Jahrhundert. Eine (Sub-)Kultur im Wandel. Transcript Verlag. Bielefeld. S. 93-110.

Siebenhaar, B. (2006). Code choice and code-switching in Swiss-German Internet Relay Chat rooms. Journal of Sociolinguistics, 10(4), p. 481-506.

Skero (o.J.). About. [online] https://www.skero.at/ABOUT [25.07.19]

Skrontzki, L. (2014). Home, smart Home. [online] https://www.tagesspiegel.de/berlin/die-hits-der-ifa-2014-home-smart-home/10698370.html [05.08.19]

Sohr, T. (2018). Warum es ein Fehler war, die „besorgten Bürger“ ernst zu nehmen. [online] https://www.stern.de/neon/wilde-welt/politik/besorgte-buerger--warum-es-ein-fehler-war--sie-ernst-zu-nehmen-8236410.html [05.08.19]

Son Griot (o.J.). BIO. [online] https://www.facebook.com/pg/soizburga/about/?ref=page_internal [28.07.19]

Sony Music (o.J.): Biografie Chakuza. [online] https://www.sonymusic.at/kuenstler/chakuza [04.07.2019]

Soukup, B. (2015). Zum Phänomen ›Speaker Design‹ im österreichischen Deutsch. In: Lenz, A.N. / Glauninger, M.M. (Hrsg): Standarddeutsch im 21. Jahrhundert. Theoretische und empirische Ansätze mit einem Fokus auf Österreich. V&R unipress, Göttingen. S. 59-80.

Soukup, B. (2013). Austrian dialect as a metonymic device: A cognitive sociolinguistic investigation of Speaker Design and ist perceptual implications. Journal of Pragmatics, 52, p. 72-82.

Soukup, B. (2011). Austrian Listeners’ Perceptions of Standard–Dialect Style-Shifting: An Empirical Approach. Journal of Sociolinguistics, 15. p. 347–365.

Soukup, B. / Moosmüller, S. (2011). Standard Language in Austria. In: Kristiansen, T. / Coupland, N. (Hrsg.). Standard Languages and Language Standards in a Changing Europe. Novus, Oslo. P. 39-46.

SRA (2007). 20 Jahre SRA. [online] http://www.sra.at/page/geschichte [07.07.2019]

SRA (o.J. a). Honigdachs. [online] http://www.sra.at/company/48737 [09.07.19]

SRA (o.J. b). Die Antwort (ANT). [online] http://www.sra.at/band/15536 [15.07.19]

SRA (o.J. c). Fünfhaus Posse. [online] http://www.sra.at/band/8174 [25.07.19]

SRA (o.J. d). Markante Handlungen. [online] http://www.sra.at/band/26310 [25.07.19]

SRA (o.J. e). Schönheitsfehler. [online] http://www.sra.at/band/126 [25.07.19]

DerStandard (2019). Nur Einzelfälle? Die lange Liste rechter Ausrutscher. [online] https://www.derstandard.at/story/2000072943520/nur-einzelfaelle-die-lange-liste-rechter-ausrutscher [04.08.19]

DerStandard (2018). Texta-Rapper Harald „Huckey“ Renner gestorben. [online] https://www.derstandard.at/story/2000079042584/texta-rapper-harald-huckey-renner-gestorben [25.07.19]

DerStandard (2014). „Amadeus“-Award: Mit Monobrother zieht sich dritter Act zurück. [online] https://www.derstandard.at/story/1392686971517/amadeus-award-mit-monobrother-zieht-sich-dritter-act-zurueck [25.07.19]

Stellmacher, D. (2013). Dialekt, Sprachstandard, Substandard und die europäische Sprachsituation. Academic Journal of Modern Philology, 2, S. 135-144.

Sterkl, M. (2019). Straches Gier auf die „Krone“ wurde ihm zum Verhängnis. [online] https://www.derstandard.at/story/2000103400192/straches-gier-auf-die-krone-wurde-ihm-zum-verhaengnis [05.08.19]

Sulzbacher, M. (2019). „Immer rechts, auch in der NSDAP“: Die Gründerväter der FPÖ. [online] https://www.derstandard.at/story/2000096984927/immer-rechts-auch-in-der-nsdap-die-gruendervaeter-der-fpoe [04.08.19]

Superfly (2019). Tarife 2019. [online] https://superfly.fm/images/Superfly%20Tarife%202019.pdf [08.07.19]

Themistocleous, Ch. (2015). Digital code-switching between Cypriot and Standard Greek: Performance and identity play online. International Journal of Bilingualism, 19(3), p. 282-297.

The Gap (2019). Tarife & Mediadaten 2019. [online] https://thegap.at/wp-content/uploads/2019/07/The-Gap-Mediadaten-2019.pdf [07.07.19]

Trischler, St. (2013). HipHop in Österreich. [online] https://www.musicaustria.at/hiphop-in-oesterreich/ [04.07.19]

UNHCR (o.J.). Eine lange Tradition bei der Flüchtlingshilfe. [online] http://www.unis.unvienna.org/documents/unis/25vic/25years_vic_unhcr_de.pdf [06.08.19]

Utri, R. (2012). Die regionale Vielfalt des Deutschen als Kulturrealität am Beispiel des Österreichischen Deutsch. Zeitschrift des Verbandes Polnischer Germanisten, 1(4), S. 409-422.

Vearz (o.J.). Der Artist. [online] https://www.vearz.at/artist/ [25.07.19]

Vollmer, J. (2013). Conscious Rap: Dies sind die drei wichtigsten HipHopper 2013. Rolling Stone. (17.09.2013). [30.06.2019] https://www.rollingstone.de/conscious-rap-dies-sind-die-drei-wichtigsten-hiphopper-2013-360478/

Von Seiten der Gemeinde (o.J.). Info. [online] https://www.vonseitendergemeinde.at/ [25.07.19]

Weise, M / Mangione, J. (2014). Ein kleines Fenster zur großen Hiphop-Welt. [online] https://kurier.at/kultur/tribe-vibes-ein-kleines-fenster-zur-grossen-hiphop-welt/95.453.442 [07.07.19]

Weller, K. (2010). Explizite Lyrik – „Porno-Rap“ aus jugendsexuologischer Perspektive. In: Schetsche M. / Schmidt RB. (Hrsg.): Sexuelle Verwahrlosung. Empirische Befunde –

Gesellschaftliche Diskurse – Sozialethische Reflexionen. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden. S. 207-230.

Westphal, R. (2005). SRA (Archiv Österreichischer Popularmusik). [online] https://www.musiklexikon.ac.at/ml/musik_S/SR.xml [07.07.19]

Wiener Zeitung (2016). Meckernder Meister des Words. [online] https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/pop-rock-jazz/763886-Meckernder-Meister-des-Worts.html [25.07.19]

Wiener Zeitung (2000). Gegen Missbrauch von „O5“. [online] https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/352914_Gegen-Missbrauch-von-O5.html [25.07.19]

Wiesinger, P. (1983). Sprachgeschichten und Sprachgebrauch in Österreich. Zeitschrift für Germanistik, 4(2), S. 184-195.

Wiesinger, P. (1996). Das österreichische Deutsch als eine Varietät der deutschen Sprache. Die Unterrichtspraxis / Teaching German, 29(2), S. 154-164.

Williams, A. (2010). ‚We ain’t Terrorists but we Doppin’ Bombs’: Language Use and Localization in Egyptian Hip Hop. In: Terkourafi, M. (Hrsg). The Languages of Global Hip Hop. Continuum International Publishing Group. London/New York. P. 67-95

Wilson, S. (2005). Rap sheets: The constitutional and societal complications arising from the use of rap lyrics as evidence at criminal trials. UCLA Entertainment Law Review, 12(2), 345-376.

Winter, J. / Brodnig, I. (2016). Unzensuriert.at: Wie die FPÖ-nahe Site systematisch Stimmung macht. [online] https://www.profil.at/oesterreich/wie-fpoe-site-unzensuriertat-stimmung-7709776 [05.08.19]

Wolbring, F. (2015). Die Poetik des deutschsprachigen Rap. V&R unipress. Göttingen.

Woolard, K. A. (2004). Codeswitching. In: Duranti, A. A Companion to Linguistic Anthropology. p. 73-94.

Worgötter, F. (2018). Die Rapubilkaner: Austro-HipHop boomt. Profil. [online] https://www.profil.at/shortlist/kultur/rapublikaner-austro-hiphop-8593980 [04.07.2019]

Wrany, R. (2018). „Wir wurden von Anfang an für tot erklärt“ – 10 Jahre Radio „Superfly“. [online] https://www.vice.com/de/article/j5abxy/wir-wurden-von-anfang-an-fur-tot-erklart-10-jahre-radio-superfly [08.07.19]

DieZeit (o.J.). Acht Jahre Krieg. [online] https://www.zeit.de/thema/syrien [05.08.19]

Zuraidah Mohd. Don (2003). Language-dialect code-switching: Kelantanese in a multilingual context. Multilingua – Journal of Cross-Cultural and Interlanguage Communication, 22 (1), p. 21-40.

8. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 HipHop-Crews der Linzer Szene (Quelle: Agostini, 2017).....23

Abbildung 2 Sprachsystem Deutsch (eigene Darstellung in Anlehnung an Hochholzer, 2015: 66).....31

Abbildung 3 sozioökonomische Hierarchie (Eckert, 2012: 88).....34

Abbildung 4 Cognitive cultural Model regarding ‚People who speak Dialekt'.....45

Abbildung 5 Qualitative Inhaltsanalyse nach Gläser/Laudel, 2010: 200.....58

Abbildung 6 Arbeitsschritte der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring 2007.....58

9. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Unterscheidung Standard, Umgangssprache, Dialekt nach Löffler, 2005: 18 36

Tabelle 2 Unterschiede im Fachwortschatz, Alltagssprache und Artikelgebrauch zwischen Österreich und Deutschland (Utri, 2012: 412) 38

Tabelle 3 Wortentlehnungen im Österreichischen (vgl. Utri, 2012: 414) 39

Tabelle 4 Wortschätze des Österreichischen nach Wiesinger, 1983: 192-193 40

Tabelle 5 Kulturstandards in Österreich und Deutschland (vgl. Brück, 2002: 107) 41

Tabelle 6 Vorauswahl RapperInnen für das Untersuchungsmaterial 61

Tabelle 7 Auswahl Untersuchungsmaterial 64

Tabelle 8 Themenverteilung Bundesländer 3. Generation 90

10. Anhang

10.1 (Transkribierte) Songtexte

SCHÖNHEITSFEHLER

ICH DRAN (1993)

Evo mene sada / jetzt bin ich da /
der Tschusch von nebenan / is alles klar?
/ mancher fragt sich her / was hab´ ich
Marimba hia verloren / nichts weiter /
ich bin nur hier geboren / Wie heisst´s so
schön / 2. Generation / ein kleiner /
primitiver Gastarbeitersohn / Du nix gut
Schule?! / ob auf den Bau / Jaja die Welt
ist unerbittlich / hart und rauh /
Tschuschen - aus denen wird man nicht
schlau / Mir sa eh so nett / spenden tua
ma a / trotzdem führ´n sa sich auf wie die
Schweine / so ungut halt / wissen´s eh
was ich meine?! / Deutsch reden´s ned /
da fühl i mi ja fremd / im eigenen Land! /
ja hab´ I des verdient? / Ja, du hast /
das stell´ ich mal klar / wer hat sie denn
zu Tausenden rübergeholt / für die
Drecksarbeit / die Tschuschen / die
Kanaken / als Lohn dafür / ein Leben in
Baracken / Danke, 20 m² / ein Loch /
4000,-öS / ohne Wasser / doch / doch /
Glaub´s mir so sieht es aus / und als
Draufgabe noch ein / Ausländer raus! /
Du schaust weg / es geht Di ja nichts an /
Du kannst ja nichts dafür / ja glaubst Du
ich kann ?

[HOOK]
Denn: Heute bin ich dran / und Du
schaust zu / es wird ein morgen geben /
und Morgen bist es Du!

Wer ist des? / ratet mal / ich sag´ nur
blauer Schal / vielleicht ist er kein Nazi /
Faschist allemal / Ordnung muss sei /
das war ja scho mal da / habt ihr´s schon
vergessen / na wunderbar / Blau - Blau -
Blau besorgt die Ausländerhetze /
Rot-Schwarz sorgt für die
entsprechenden Gesetze / für mea
Polizei / ach wie ich das schätze / Wien
ist nicht Chigago /
für sichere Plätze / weil die Jugos und
Kanaken / die Polaken in ihrn Baracken /
faul sind Sie / und so furchtbar kriminell /
und Kindermachen / ja - das geht bei
denan schnell / eine starke Hand wird
verlangt / jetzt sofort / weiter so / dann
sind wir wieder dort / wo wir schon mal
waren / vor ca. 50 Jahren /
Tako Tako Tako Tacno / mi necekamo /
mi se branimo / a sta je stobom / danas
sam ja naredu / a sutra ti / kukavica sto si
cutijo / sam si kriv

[HOOK]

BOOM – UND DU SCHAUST DOOM AUS DA WÄSCH (1996)

Der Baß, Baß drischt, drischt, drischt da /
mit dreißig Dezibel G,wicht in dein
G,sicht /und blast da die Lichtlein aus -
SHF im Haus / jetzt geht,s drüber und
drunter, am Zentralfriedhof ist wieder
Stimmung / weil der Schönheitsfehler
pumpta und pumpta /
wieder Leben mit an Erdbeben in die
Toten/ putzt durch die maroden Knochen
vom alten Wien / * I wü mei Ruah!",
schreit da Geist - Boom jetzt is er hi! /
zerbröselt, atomisiert in Millionen Teile /
nix mehr guate alte Zeit und K.u.K. - heile
Welt / die Armee von Halbtoten ist g,stellt
/ immer und überall / aber jetzt werdet,s
zerfetzt durch den großen Knall
Boom - und du schaust doom aus der
Wäsch,

Baß in dein Ohr bolzt durch dein
verkalktes Hirn / im Zeichen des
Hardcore, prescht vor/ drischt zu, putzt
durch wie ein Fishermans Friend / viel zu
lang hat Wien gepennt / getrennt
g,wesen waren die Wesen des Baß
vom Spaß / durch
Gemeinderatsbeschluß / um 22Uhr,
Kinder, ist Schluß / Guusch ! Aruah soll
sein wie im Grab / selbst dort, wo,n kaner
heat, den Krach / wia im Flex oda im
Bach / oda am Oasch der Welt /
immer und überall san die, von den
Halbtoten b,stellten, Kibara g,stellt / a
Leben nach dem Tod, des hat uns grad
noch g,fehlt / Wien is a alter grantiger
Hund, der keift und bellt / weil er sterben
will / der Nachwuchs hat zum kuschen
und is g,fälligst still / doch die Kinder des
Bass woll,n leben und scheißen d,rauf /
d,rum lauf Zombie,lauf, lauf,
Zippezappezombie lauf
Boom - und du schaust doom aus der
Wäsch,

Der Boom - Boom - Bass fetzt eine in
eichre Haxn / pulverisiert die Mittelklasse
- Kraxn / eichre Ersatzg,schroppn auf vier
Radl,n / immer brav und praktisch ganz
ohne Faxn / Jaa, jetzt fetzt,s die
Aschenbecher von eichre Gucker / ihr
halbtot,n Fenstergucker, auf Ausländer -
Spucker und Nach - Oben - Ducker /
super - leiwand - extra - elorgastischer
Boom - Bass / Mrke Schädel - Eindrucka
/ ziagt durch eicher Stiagnhaus wia a D -
Zug / ihr schreit,s: *Jetzt is genug!" / auf
guat Deitsch *Gnua" - jetzt is a Ruah /

der selbe Spruch immer und überall / aber jetzt werdet,s zerfetzt durch den großen....
Boom - und du schaust doom aus der Wäsch,

PUTZ DI (1996)

(eigenständig transkribiert)

I weiß jetzt wos i tua / hoit die Goschn und gib endlich a Ruah / bin nimmamehr irgendjemands Bua / jetzt reichts schleich di oda
Schlog zua / du bist ma zwider / weilst immer nur redst und deppat schaust / (unverständlich) / du bist unnedig wie a zusätzliches Reserveradl / du bist lästig wie a blader Zeck am Wadl / pickst dron und wüst ma das Blut aussaugn / i reiß dein Schädl ob / na wie tät dir des taugn / ned so gut, des glaub i da gern / die ondan san schuid, hear di imma nua rearn / was tut da weh du deppata Rotza / i scheiß da om Schädl ois a gonza /

[Hook] 2x
Putz di oida sonst putz i di
Du bist ned du aber i bin i

I bi i / nur du bist ned du / versteckst di hinter deiner Maske und schreist Brav / Heee Hooo / und nu? / bin i cool? In dea EU? / (unverständlich) / du weißt ned wie da gschiacht / i was wie / du schaust nua zua / du schaust ned genau hi / zum söba denkn föht die Phantasie / du fauler Orsch ondre denken für di / du kriagst es net mit wies di drehn und dran / wie oft sogt an Sotz mit ‚I man' obwohl die Worte ned von dir san / du sogst du hast des gheart / von anem der sogt er kennt si aus / kritiklos nimmst es on und lieferst di damit aus / das tust wos do ist und ned was wüst / merkst ned wies dein Kopf nua mit Sochn füllst / die infiltriert san und ned des was du fühlst / du Hampelmann, du Marionettn / du bist an andrer Leit Meinung wie a Klettn /

[Hook] 2x

A GUADA TOG (1996)

(eigenständig transkribiert)

I woch auf / schau ausse beim Fenster / schaut aus als tät er glei mit de Gangsta / des tuat er net long, denn i schlof noch holbat / schau mit einem Aug auf die Uhr / konzentrier mi / und denk noch / wos hob i heit vua? / i wos scho, i bring (unverständlich) / des wird a Gfreid / (unverständlich) / über irgendan Schaß wird ma si abbeckn / i geh in sBod, wosch mi und steig ins Beckn / steig ins Gwond, (unverständlich) / heit is des erste Mol, doss ichs traug / fühlt si leiwand on / i denk ma es wird a guada tog

[Hook]
Es is a guada tog (3x)

I krei fiehre zum Floridsdorfer Spitz / zur Bim / steck ma an Kautschi in Mund / plötzlich her ich wos / irgendwo geht's rund / i drah mi um, schau herum / wos augeht / Schaß, in der Passage / (unverständlich) neman Maroniverkäufer / schau genaua hin / steht da ane (unverständlich) / wos moch i? / misch i mi ei / hob i's Messer steckn / i glaub i muss den Schaß ondas checkn / i tus ned gern owa i ruf die Kiwarei / hoffentlich san kane rechten bei di Kiwara dabei / kaum häng i auf / oh Wunder / hear i scho die Sirenenhäulerei / *und zwar von de drei scho um Eck* / außnahmsweis schaun die Leit ned weg / und drehn die zwa Gauner in Dreck / und a ondre mit em Leifer / hot eine überbrotn kriagt vom Maroniverkeifer / die Kiwara führn die (unverständlich) / wü ja nix sogn / es is a guada Tog /

[Hook]

Endlich am *Zögerstress* woar ma scho z'höll / (unverständlich) / des (unverständlich) brennt ob und ihr sechts den Schaden / (unverständlich) / owa der Karl stellt sichs auf seine Plattn / wurscht neman ihm steht sei Glasal Wein / und i ziach ma a Mineral rein / (unverständlich) / wir hearn auf zu jamman a poar san (unverständlich) / i kriag a Kasette in d'Hand und es geht boom / (unverständlich) / i sog zum *Kadeg* spurt di / (unverständlich) bis zum Onschlog / die Schädldeckn (unverständlich), des is des wos i mog / i konn sogn, na boah / es is a guada Tog

[Hook]
Ur leiwond

FÜNFHAUSPOSSE

MALEAKIND (1997)

(eigenständig transkribiert)

vo grade nach hintn / nach links und nach rechts / die Wöd is voller beidln beiderlei Geschlecht / musst schaun wos bleibst /
sei wochsom und drah di mim Wind / park ned im Halteverbot / he der Oide mocht a Kind / Schaffl Schaffl Hülse blaue / jo na niemand vertraue / hockln geh füa 15 Blaue / weil sonst kriagst du Haue von der Oide / die mit Gschroppn sitzt den gonzn Tog alla / zum Billa flizt (unverständlich) / und wart auf di daham / Du host nie Zeit / sie is es leid / doss du jedn Tog daherkreust wenns da gfoit unds die freit / weil dea Bua der klane des musst du verstehn / des is Top oder Hop / weil im Urlaub wars so schen / der Schädlblast / (unverständlich) / hoits des birnd wenns as fernschaut oida des hots ned brocht / host drüba ziachn missn / stott einfach eineschiassn / dea klane muss piassn

[Hook]
Er is a / Maleakind / der is a / Maleakind
Er is a / Maleakind

Ea schmeißt sei Baby ausm Lift / glaubst es war nua a Test / vergisst dass ea bettnässt / und du drehst (unverständlich) / Wossa in a Floschn / während er sein ?! lässt / verstehst? / i was nix bessres zum tuan / Hey / der Bua is (unverständlich) / wie geht's da? / aggressiver und blader / zum zehntn Geburtstog schenkst du eam sein erstes Messer / und ea schneid dem Professer die Knepf vom Sakko / des woar a Show / owa woart es kummt nu besser / weil mit 14 fliegt ea ausse aus der Schui / seilt si ob von daham / von wenig auf 0 / liagt auf der Strossn und (unverständlich) / zuerst in d'Goschn haun und donn frogn / Was kostns?

[Hook]

du wondast durchn Schnee / in da Pappn an **Spe?** / des Hirn volla Seidl und die Wampn volla Burn / du ziagst a schleimige Spur durch d'Nocht / oida gibt ocht wenn ana locht / hundat Meter weida mit dea Krochn in da Hond / und rat amol wos / er is sogar mit dia verwondt / voll mit Crack, da versteckt hinterm Eck / ge leck / er scheißt si an Dreck um den Connect / is ja nua biologisches zwischen eich / er streckt und befleckt is / mit ana Gleichgültigkeit / mit ana Lieblosigkeit / und mit ana unerklärlich ned so herrlich selbstgerechten Selbstzufriedenheit / yo heit is der Tog an dem ma googelt (unverständlich) / in dei Herz wie a Bergwerk / finsta, koid und volla Staub / wirst au du boid verstaubn / und beschissn von de Taubn / werns di finden / (unverständlich) / (unverständlich) / und aus de offenen **?!** rinnt des Bluat und ka **?!** /

[Hook]

MUASS DES SEIN? (1997)
(eigenständig transkribiert)

I bin da (unverständlich) aus Fünfhaus / und i hoits scho nimma aus / es will ka Knedl in mei Haus / (unverständlich) dea muss raus / weil i finds gonz einfach net richtig / dass einfach vü zu viele des holt i einfach nimma für wichtig / hoitn Respekt und Toleranz in eam Verholtn / net zu schoitn / dabei soit ma doch lernen von de Oidn / Zeitn / Feindbüder begleitn die Menschen Schritt für Schritt / es war scho imma so / schau mal zu / des is a grundsätzliches Problem auf dera Wöd / es is sicha ned a Froge vom Göd / das dafüa föht / es is a Soche die ma goaned gfoit / die Zivilisation (unverständlich) / in ana Höhle lebn / und uns gemeinsam aneinander vorbei bewegn / des is total danebn / drum sog ichs laut / Siachst du ned au des heute jeda auf si söba schaut / Muass des sein?

[Hook]
Des muass net so sein, dass imma nur die Schwachn überbleibn / Des muass net so sein, denk drüba noch und tua wos / loss di net so treibn / Muass des sein?
Des muass net so sei, Ongst vua Veränderung hom nur die Feign / Des muass net so sei, dass ma uns vor lauter Ongst aneinander zerreibm /

Herst gspiarst du a, dass wia zerbrechn / zerspaltn / uns gegenseitig irgendwos vor unsre Nosn holtn / die Diskussion, der Streit wenn das Verständnis und die Kommunikation föht / drum hurch / wos die ondan sogn / lies a Buach / wos die ondan schreiben / womit si sich die Zeit vertreibn / des is goarned so weit entfernt von dem wos du noch der Hockn mochst / du lochst, na wundaboar / nenn mi a Spinner, a Trottl, a Dümmerl, a Koffer / linkes Gfrast / aber i denk positiv, immer und (unverständlich) / (unverständlich) / denknet irrational national / und sei dabei / weil gemeinsam sam ma kräftig und heftig / und mochn ned schlapp / denk

drüba noch / i was a du frisst gern a Kebap / R E S P E K T L I E B E / in da Herz find / reagier schnö es is 11:59 / 60 Sekunden san ka lange Zeit / und kana kennt den Weg / (Wo ist der Weg?) / owa i gspür der Weg ist weit verstehst / Muass des sei?

[Hook]

Herst warum suchst du nach Feindn? / um di sicher zu fühln / wüst du nicht nua dane Unsicherheit damit überspün / du brauchst kane Feindbilder / es drückt der Scheiß / such ihn dia söba um di söbst zu befrein /
Muass des sei?

[Hook]

Des muass ned so sei, dass imma nur die Wachn übrigbleim / Des muass net so sein, denk drüba noch und tua wos / loss di net so treibn / Muass des sein?
Des muass net so sei, Ongst vua Veränderung hom nur die Feign / Des muass net so sei, dass ma uns vor lauter Ongst aneinander zerreibm /
Muass des sei?

SUMPF (1997)

(eigenständig transkribiert)

Es is a neicher Murgn / und du gspiarst die letzte Nocht / es erdruckn di die Surgn / gestern nu host du drüba glocht / denn die Dinge entgleiten dir nach drei Bier / jetzt stehst vor deina Tür und sogst: / Wos konn denn i dafia? / Wenn i mi nach a pa Hilsaln nimma mea gspiar / (unverständlich) dies da gkauft host / ois a Vertreter vom Inkasso-Büro / gestan losgangan war / wennst di ned vurgestern ned die Patronen am Klo versteckt hätt / denn sie versteht net warum weshalb wieso du sie so oft damit bedrohst / nur weil du hass bist und di nimma mea gspiarst / a gachn kriagst weilst imma nua verlierst / (unverständlich) / du bist ja dea Monn / und du frogst es oft imma nua Fehla mochn ko /
Owa glaubst du net doss da irgendwos foisch rennt / jedn Tag belügst di söba und sogst du host es ongwehnt / deine Oida zum schlogn und olla Wöd zu sogn / wie bleds net is und doss es ihr grestes Kink is / di zu kennan / du sogst sie konn dir net wegrennan / weils nix glernt hot in ihrm Leben / außer dia auf'd Nocht dei Fressn und dei Potschn gebn /

Die Problem is sicha net die (unverständlich) / suachs bei dir / finds / akzeptiers / und spü di net mit Oggression und Gewolt / i sogs dia oida da findst kan Holt / bitte such bei dir und ned in hundat Flaschln Biar / a die Ausländer kennan an Scheißdreck dafia / dass dei Glück beim Wirtn beim Kartnspü suachst anstatt dass deine wirklichen Freind zuhurchst /

In deine Augn san di ondran Schuid / doss du kei Hockn host hot owa an andan Grund / deine Sauferein und deine Unzuverlässigkeit / des konnst ned bestreiten / die homs notwendig gmocht / (unverständlich) entlossen hot / jetzt stehst auf da Stroßn und tust Ausländer stoßn / wie die großn Politiker / du sogst: Die Tschuschn und die Juden / die ghean ausse / gönnst eanen ka Pause / weil du glaubst dass dia dei Hockn wegnehman / und im Bezirk auf d'Nocht dei (unverständlich) kennan / owa du liagst foisch / glaub ma des san na / wennst net allane mit dea Meinung bist / der Hoss dea frisst di auf / reiß die zom / sonst host ollawei (unverständlich) vastehst /

Es is wieda a neicha Morgn / und du gspiarst irgendwos woar letzte Nocht / es drickn dia die Hondschuh / warum host ned friah drüba nochdocht / du hettast eigentlich wissen kennan / doss die Dinge dir nach drei vier Bier entgleiten / und gestan mehr als bei weitn entglitten sind / jetzt frogst warum? Wie a klanes Kind / dea Inspektor hebt die Schultern und sogt / jo er sogt / Wos was den i? Sowas gheat gschwind. / Schiassn hättst ned unbedingt missn / aufn Abdul dea grod aus der Obendschui kumman is / und die Hausmeisterin von vis a vis / um Hüfe gebetn hot / du host glaubt des is a Komplott / anstott doss'd gheat host auf die Dragica wies gschrien hot / Nix da Nix da / a die Hülde, dies'd wie da Wülde ongschossn host / warat fost am OP-tisch gsturbn / wer was vielleicht wird's as a nu murgn / zwei drei Leichn / des gfreit den Neichn Redakteir / und denkt si mit dea Story hob ichs sicha net schwer / ow adu der Vielseher, dein Problem woar sicha ned die Hülde / jetzt wast des Problem liagt bei dia / Aggression und Gewolt und zu viel Bier gem da kan Holt / ob's da gfoit oda ned jetzt ists zu spät /

SPÜÜ DI NET (1997)

(eigenständig transkribiert)

(Radio/Fernsehsample zu Briefbombenattentaten in Österreich)

loss mi testn, loss mi testn / i moch man Mikrofoncheck, loss mi testn / i bin der MC (unverständlich) aner Zeremonie / i moch an Rhyme zu der Groove zu der Melodie / gengan Demogagie, die Blauen wöhl i a nie / braune Sprüche moch i net mit / (unverständlich) / so is das ane und des sog ich eich laut / (unverständlich) / mit solchan Sprüchn / (unverständlich) / am Dorf no vertraut / dea ghert ghaut / des is schod / dem gheat des Hirn auftaut / jetzt sama einfach ehrlich / einfach ehrlich ist entbehrlich / a wennst (unverständlich) vuigas sperlich / als Fan der Deutschen / Sachen verschicken / Tik Tak Tik sie wern noch mehrere verschiedene Ausländer aussekickn / owa kaner wird knicken / die kennan si ficken / (unverständlich) aufblosn bis zum Ende des vierten Reiches (unverständlich) / (unverständlich) / unter jeder Kritik / sie spricht von Beschäftigungspolitik / des is ka Trick / jeda siachts aufn erstn Blick / wir gengan zruck und nicht nach vurn / in die dritte Republik / i glaub es is besser du spüüst die ned /

[Hook]
Spüü die ned / kumm spü di net (3x)
Gehn i mit an blauen Augl ins Bett

You check this / Fünfhaus Posse / im Endeffekt a Affekt joa / wir hom jetzt ausgecheckt und entdeckt, doss dea reine Dialekt ned verreckt / schon jedn Gangsta schreckt / ihr agierts im Affekt / aus – jetzt san wir im Haus / wir sind auf 180 und wir hängan lieba gern / die braunen Fantasien / ausm Hochhaus / auf dem nächsten Deitschn (unverständlich) / ge bitte / keine Gangs, keine Puffn, (unverständlich) / klingelingding, woch auf, schalt dei Hirn ein / und vor ollem auch dei Herz / jo des is ka Scherz / wir brauchen Liebe, Toleranz und Peace / bist du mit uns? / wos is? / bist du derrisch oder wüst du einfach nit verstehn wies is / i red von da Fünfhaus Possi / da blede Nazi wird fast erschossi / mit meinem *Redtourkopf* bis eana der Knopf aufgeht / oda es in earna Schädl drinsteht / mia wird schlecht wenns wieda die Paroln von de Demagogen ausse schrein / denn Brüder und Schwestern / des konn eich niemand verzeihn /

[Hook] 2x

TEXTA

SPRACHBARRIEREN (1999)

[Hook] 2x
Wir vier brechen Sprachbarrieren vom Hamburger Hafen bis zum Wiener Praterstern / Meine Damen und Herren wir wollen nix von euch nur verstanden werden!

Wanns da de Schuach ausziagt / dann bläst dich unser Sound weg / und bist a Obizahra
dann nennt man dich Faulpelz
Waun i sog „hoit de Pappn“ / dann wirds Zeit dass du das Maul hältst / Waunst ins Noankastl schaust / dann lebst du in einer Traumwelt / Büseln ist schlafen, und das Bett / is a Hapfn / wenn jemand zornig wird
daun kriagt er an Gachen / Hat wer eine lange Leitung / dann steht er auf da Safn und nutzlose Sachen san a Schaß mit Quasteln. Verzünden / ist verraten / Tomaten / Paradeisa / verpiss dich! / heißt schleich di, hau di üba d´Heisa / Wann zwa de Brunzbuschn zaumduschn dann gehts ums bumsen / und fällt dir was nicht leicht na dann kanns di hunzn / A Funsn ist ´ne Tussi und scheissegal is ghupft wi ghatscht
Dreck is Gatsch und Spucke is Schlaz
Wenn einer keine Arbeit hat, dann is er hacknstad / Bist du gelangweilt daun host a fads Aug / und wenn´s zu lange dauert dann wirst stadschauat. / Andauernd is in ana dua / Zuhälter is a Beitschalbua / und wenn Sperrstunde ist daun is des Beisl zua.

[Hook] 2x

Unnedig / ist umsonst aber nicht gratis und Freunde sind / Hawara und Hawara sind Hapschis. Wonst waach bist bist eitschikt / das heißt daß du high bist / a Heftl / eine Zeitschrift / a Kraxn / ist eine Unterschrift in Schreibschrift/ und ein Auto gleichzeitig . Breitbeinig pinkeln / is soachen, pekln / ist stinken / hekln / veräppeln / bräckln / ist kotzen, mäckern heißt / motschkern und motzen hatschn / heißt hinken. / Palatschinken / sind Crepes / blad / ist fett, die Garconniere heißt / Zimmer, Kuchl, Kabinett / Hast du Ärger / host a Gfrett / und hast du einen

Bart / a Pözgoschn. Dazu gibt es Wörter die se net übersätzen lossn wie z.b. Schmäh, / die Haft / is der Hefn / der Staat / is die Heh / ein Feigling / a Weh / Lügner / sind Schmähdandler / und Landstreicher / Sandler / Pandas sind / Pezis und Buzis / sind Babies / Gschroppn / sind Kiddis / und später werns Strizis / Wantst hi bist bist hi und brauchst Bompfenewara / das sind Leichenträger und Totengräber weil jeder sterben muß / des heist die Bodschn streckt a jeder!
[Hook] 2x

2. GENERATION

A.GEH WIRKLICH

SWEET VIENNA (2004)

herst hurch uns jetzt guad zu / wir nehman die mit auf a Sightseeingtua / vom gurtel bis zur letztn proda hure / zeigma da vienna streed live pure / wien is multi kulti und aufgeschlossen / wien ist anders überhaubt auf die strossen / süchtige kinder und aupruntzte sandler / haun sie in die goschn donn sputz / RAMBA ZAMBA / wüst das gmiatlich hom gehst mit deine Hawara / in die stodtbekonnte Kamera / om Mexiko Plotz kriagst gschmugelte Wor / in Kiwara is wurscht der nimmts mit Humor / du wiarst ma glauben miassen / das des ka Witz is / wö nur in Wearn gibt's die ärgsten Stritzis /

[Hook]
sweat vienna bist a schwers dielemma
sweat vienna bist a schwers dielemma

ausen donau stromm wird a leich ause zogn
donn gibt bestottung im stephansdom / auf da Insel liegt ma wie a stingatz Gsöchts / nur negaranten denan die Mary föd / und wenns hinten bei da Schnöbahn grün wird / gfeiert mit die Zigos bis uns min Schnops ofühn / des saufn hod ka end / da Proderschmä dea rennt / drast wos zom host 8 auf die Händ / des saufn hod ka end / da Proderschmä dea rennt / drast wos zom host 8 auf die Händ /

[Hook]

in Wearn wo a jeder Kiwara mit si redn lost / nur bläd wird's hoid donn wennst ka Knädl host / so schnö konnst goarned schaun / liegst auf da Matratzn / aufzön danns da deine Stroftotn / und sitzt amoi im Häfm vur hundert Gitterstäbn / mir soin nix bäseres passiern in dem verpfuschtn Leben / Jo Herr Inspektor i sogs glei i wors ned / aus mein Mund kummt nur die pure Wohrheit / denn so rote PAckerl wie i konn kana kriagn wö wenn i wos ned konn donn is des liagn /
die jungan hübschn medls aus dem osten
die mich bekanntlich keinen euro kosten stengan auft nocht beim laternan pfostn i schwer fost nockt ma sicht sogor die uhhhh

[Hook]

mei Voda hod gsogt bei uns bleibt ollas beim oiden / eichan Hightex Scheissdreck kennt seich ghoidn /
mei Voda hod gsogt bei uns bleibt ollas beim oiden / eichan Hightex Scheissdreck kennt seich ghoidn /

[Hook]

SAMORE (2007)

Vers 1 ist englisch

[Hook] englisch

Vers 2 ist in Hochdeutsch

[Hook] englisch

Flüchlinge saan kaane Terroristen und kaa Gsindl / die wern aus ihre Länderein vertrieben / herst die brauchn Hilfe
die wojn kaane Drogen verkaufen oder fladan / die Leit brauchen a Dachl übern Kopf / und wos zum havern / Verstendnis und Menschlichkeit is aukzogt mehr den jeh / verdraun is wichtig kumma ned min soebm ojdn Schmea / dazoema nix von Ausländer raus und Hakenkreuz
los dei bleades gschau denk noch befurst wos speibst / deine Wahlplakate saan a unverstehndliche Schond /
Rassistenpolitik übernimmt niemojs die Überhond / Musik is unser Gegnwehr unser Wiederstond / wecktz die Blindn auf / Revulotion schreid es gonze Lond wir stengan auf Multikulti, bunt und lustig egal wöche Religion ojda wös wurscht is unsere Kinder zeign uns wie maas richtig mocht / kaa Intolerantz a erfuhldes Lebm passiert nur miteinander

[Hook] *englisch*

(Kein Rassismus
No racism
Und Schluss)

ANA ZOID IMMER (2007)

(eigenständig transkribiert)

sei Schnauzer den Scheitl, den trogt er mit Stoiz / warat gern wie sei Großvoda hoid / er engagiert si auch / in der Partei / er lebt ned in Deutschland dort warats a Freid / dort is sei Partei hoid verboten / konn er demonstriern / öffentlich, offiziell, mit Orchester aufmaschiern / dafia hot er jetzt des Internet / einige der guten Seitn auf diesa Welt / do konn er in olle Neonazi-Seitn schaun / und nebenbei glei a Propaganda-Video owelodn / die Innenpolitik verfolgt ea mit Bedauern / weil scho wieda Rot am Thron sitzt und kana vo den Blauen / lauta Typen mit dem Baklava und Döner Kebap / im Vertraun sogt er ma doss do net schlecht gschmeckt hot / ja du lochst, doch i find seit Johrn kane Hockn / na glaubst du i stö mi am Bau zu den Kanacken / dafüa tut er jetzt gonz geheim Bomben basteln / und klettan am Teich fresh zerplatzn / in sei Kinderzimmer hängt da Strache und die Hakenkreuzfahne / neman Poster von Tupac und der Hanfplantage /

[Hook]
Damit des Volk wos zum lochn hot / schiebt der Schüssel (unverständlich) a Floschn Prost / Damit des Volk wos zum lochn hot / red ma nimma drüber, ana zoid immer d'Maut /

Dem Rudi is wurscht wenn da Schäfer muss / und aufn Golf vom Michi draufbrunzt / der Michi is ned glicklich übers Lackal aufn dreiundzwanzga / des kost eam wieda a Fünfa füa die Woschonlog / jeda zoid sei Leben Lehrgeld / da Michi a / es is a Freid (unverständlich) und Playstation 3 / aus Japan bstöllt und scho long gwunschn / diese Freinde des Herr sind am auszuckn / unnedig Göld ausgebn für blede Spielerein / er wird boid Papa / er solltat mea ein Monn sei / er hängt die Goschn au, wie a richtiga Monn / reist die Goschn auf und brumst wie a Pfau / Relax, bist scho fost wie mei Ex die Hex / des geht si olles aus / Herst wüst du Sex? / Hochschwanger kummts mit an Sackl ham / so edel und frisch und gschmeidig wie vom Opernboll / i hob man eiche Flip Flops kauft / und a XXXL Gucci Kleid im Ausverkauf / sie weiß gonz genau bei ihm lauft grod der Film grau in grau / deswegn fickt sie nebnbei no an ondran Monn /

[Hook]

SCHWEINEHUND (2007)

I BIN BEWEGUNSLUSTIG UND BEFREI
MIE VOM PC / I DRIEF MIE MIT DIE
SPORTLICHEN HIPHOP KOLLEGEN
BEIM TÄGLICHEN MORGENAPPEL IM
HOF BEI DA STIEGE 10 / OLLE SAAN
SCHO DO JETZT SPURTEL MA
EXTREM / STROPF MA AAN
MUSLIRIEGL ZWISCHN DIE KIEMMAN
UND BIN SCHO FURT / I BIEG AU ZUM
DONAUPARK LAUFEN IS AUGSOGT
UND GEH AUF KURS / FUR MIR A
GFÜDE IN AANA LEGINN SPUCKT
BLUID DER GEHTZ NED GUID
I MOCH AAN SCHUACH WÖ SO
LONGS NO STEHT IS MA WURSCHT
I ZIEG ON IHR VORBEI WIE A
ANTILOPHE AUF DA FLUCHT
MIT MEIN ADRINALIEN SPIEG´L STEH I
BOID IM GIUNNESBUICH
JURT´L AUF´N KINDERSPÜHPLOTZ
WEREND I DIE LUNGAN LÜFT
MOCH I TAI CHIE SITT ABS KLIMM
ZUGE LIEGESTÜTZ / STRECKEN
DENAN AUFE OWE AUFE OM
HOLZGERÜST / UND JUMP OWE MIT
AAN MATRIX MOVE DELÜX
DA SCHWEISS RIND MA ÜBAS
GSICHT MIR GEHTZ SO RICHTIG
GUAT / AUF AMOI WIRD MEI ASTL
TAUB UND I GSPIER AAN SCHMERZ
IN DA BRUST

[Hook]
DIE HOM DA EINEDRUCKT BEZWING
DEINEN SCHWEINEHUND
DON FUST DU DIE LEIWAND DU
MOCH MIT BEIM FITNESS BUUM UND
SCHO BLEIBST DU GSUND

VORBEI BEIM DONAUTURM DO
HAPEN GROD DIE BUNGIE JUMPA
UND I HAU MIE IN DIE DONAU UND
SCHWIMM VON DA METRO BIS ZUR
PAMPA / AU STOPPEN KONNST MIE
NED DO HÜFT DA KA ROLEX
DA WÖD MASTA IM KRAUL´N UND
TEUT ES WOSSA WIE DA MOSES
AUSE AUS DA LOCKEN DAMA BISSL
GIGN / I SCHIES DIE WUCHTL
SOWIESO INS KREUX DANKE

BLEIBTZ SITZEN / AUG´SOFEN WIE A
CHIK MOCHEN DIE NOCKATEN MIT
MIT DA EITRIGEN UND AANA HÜSSEN
SAMMA SO RICHTIG FIT / ZRUCK
NOCH KAISERMÜHH EINE IN MEIN
MASARATI / GIB MA DIE TANGENTEN
WIE DA LAUDA NOCH AANA COKSA
PARTY / AB INS FITNESS CENTER
HERST DES IS A GSCHICHT
AUFE MITTEN 100 KILO GWICHT I
PUMP MIE AUF AA FICH / BAUCH
BRUST SCHÄNKEL WER IS MIET I WÜ
MIE NED PLAMIERN / I WERD MIE
EINE KNIEN DAFIER KONN I MA
MURGEN GRATULIER´N
DES MURGIGE TRAINING IS
GEISTIGER NATUR / I HOFF DIE
KRONKENKASSA BEWILLIGT MA A
REHAB KUR

[Hook]

IN OBALLA PFLANZ I MIE INS TERMEN
WOSSA WIE SIE´S KERT / DURT
GIBTZ OLLAS WOS MEI WELLNESS
HERZ BEGERD / SITZ IM
SPRUDELBECKEN ZWISCHEN
RUNZELIGEN HÄUTEN / 60 STILL
BADEHAUBEN TOPIERTEN
FRIESUREN UND HENGEBÄUCHEN
DIE WEISHAARIGEN PLAUSCHEN ÜBA
AUSSCHLOG UND FUSSPILZ
UND DES WOSSA FÄRBT SIE GÖB WÖ
DES KIND NEBEN MIR EINE PISCHT
SO RICHTIG RELEGST SCHWEB I
ZUM MASSAGE TISCH / DIE RESSI MIT
OBERLIPPEN BORT UND
SCHWEINDLG´SICHT / MAAND I BIN
VERSPONNT UND I WAAS NED WIE
MA GSCHICHT / UND WOIZT MA MIT
IHRE WIRSCHTL FINGER ES KNACK
BIS ZU DIE FIERS / MEI
TESTOSTERON SPIEGL IS GONZ
UNTEN I BIN KURIERT
I SCHWÖR AA DOMINA HOD MIE DES
LETZTE MOI MASSIERT
WOND´L I WIE A GSPENST IN DIE
KREUTERKAMMA EUKALIPTUS
VIELEICHT FÜH I MIE NOCHA NIMMA
SO AUSGSPUCKT / MOCH DIE
GUCKER AUF ZRUCK AUS DER
VERSENKUNG / MIT AANA INFUSION
IN DIE VENAN IN DA RETTUNG
DA SANIETATER MAND SIE SAAN
KOLABIERT / WIR BRINGEN SIE IN
SPITAL BEFOHR NOCH MEHR
PASSIERT / I SOG I HOB NIX
GSCHEITZ IM BAUCH WOS WOJN SIE
DEN VON MIR / I BRAUCH AAN
SPRITZA UND AAN SCHWEINS
BRODN DAMIT I MIE WIEDER GSPIER

[Hook]

AUSZEIT (2007)

BITTEN NIMMTZ PLOTZ HER MA GUID
ZUAR / I FROG DIE WOS HOST
EIGENTLICH MIT DEIN LEBEN FUR
DU SITZT VERSCHWITZT IN DEIN
STAUBIGEN BÜRO / STARST GEGEN
DIE WOND DEI LEBEN IS A DORTUR
DU BIS A SKLAVE FIER DIE
WIRTSCHOFT UND VERPAST ES
LEBEN / DEI HOCKEN KONN WORTEN
KONNST A SPÄDA ERLEDIGEN
STRESS MOCHT DIE KRONK GÖN DA
A AUSZEIT / ES IS SO WEIT ZEIT DAST
ENDLICH AUSSTEIGST / I WAAST
GONZ GENAU WIRS BEI DIE MEISTEN
RENND / MATERIALISMUS UND GÖD
MOCHT EUCH WÖDFREMD
ROBOTA DIE MENSCH SEI
VERGESSEN HOM / VERPLENDET
VON MEDIEN UND SITTCOMS
I FROG DIE BISTTA DU SÖWA NO
TREU WON KUMMST ENDLICH OWE
DENK NOCH DU NIMMST DIE SÖWA
AUF DIE SCHAUFE / OBA DU HOST
KAAN GRUND DAST DEI ZEIT
VERSCHWENDST / WÖ ES LEBEN IS
NUR A MOMENT UND GSCHICHT WIE
A ONE NIGHT STAND

[Hook]
OH OH JEA JEA
BITTE SCHAU HER DES IS DOCH
OLLES NED SO SCHWER
OH OH JEA JEA
NIMM DA A AUSZEIT BEFURS DAS
ÜBERTREIBST

BIST GROD NO IN DA JUGENT MIT
AAN RUCKSOCK VOLLER PROBLEME
BEPACKT / BIST IM NÄCHSTEN
MOMENT OJD AUSGLAUGT UND
SCHWER KRONK / SO SCHNÖ KONNS
GEH UND REFLEKTIERST DEI LEBEN
UND KUMMST DRAUF ES IS NED FÜH
GWESEN / AUSER ONGST FUR
VERSAGEN / DES SCHICKSOI
MOCHSTA SÖWA UND STÖD KAANE
FROGEN / DES WEGEN LOS FIER
AAN MOMENT REGELN REGELN SEI
GIB DA AAN RUCK UND SEI LIVE
DABEI / MA LEBT NUR AMOI AM
BESTEN INDENSIV / OBA DROTZDEM
OLLAS MIT MAAS UND ZIEL WÖ
SUNST WIRST DEPPRESSIV / I WAAS
DAST DAS OFT ÜBERDREIBST
GLAUB MA DA AANZIEGE STOFF FIER
A GLORE BIRN SAAN POSITIVE VIBES
WER BRAUCHT AAN STROND UND

AAN SONNENSCHIRM / ALL
INKLUSIEV IS MEI BLICK DURCH DIE
SONNENBRILLEN / UNS IS EGAL WIE
DU AUSSCHAUST UND WO HERST A
BIST / WIR LOSSEN KAAN AUS WIR
REISSSEN DIE MIT

[Hook]

AUF DERA WÖD PASSIERT SO FÜH
FOISCHES / DES IS A GRUND
WARUMST SO DURCHHENGST
HOID IN KOPF OMMAN UND WERGISS
DEIN GUMMA / SEI AFOCH LOCKER
UND DON HOST SCHO GWUNNAN
I WAAS ES LEBEN IS MONCHMOJ
UUR SCHWER / DROTZDEM NIMMS
LOCKA UND LOCH A BISSL MEHR
PROBLEME LÖSEN SIE NUR DURCH
EINICHKEIT / DURCHS REDEN
KUMMAN DIE LEIT ZOM UND NED
DURCH STREIT / SCHAU AUF DEI
FAMILIE UND DEINE MITMENSCHEN
LOS DIE NED VON ONGST UND
BÖSHEIT EIGRENZEN / GEWALT UND
UNTERTRÜCKUNG IS DA FOISCHE
WEG / SEI SO WIE DU BIST UND NED
WIES DA IHRGEND WER FURLEBT
DIE ZUKUNFT PASSIERT GROD JETZT
DES WEGEN SOG I DA GENISS DEI
FREIHEIT UND MOCH DA KAAN
STRESS

[Hook]

EGAL WAS (2007)

(eigenständig transkribiert)

[Hook] 2x
Egal was noch kommt / Egal ob alles
noch ärger wiard / das hier ist mein
Ventil, meine Selbsttherapie /
anscheinend is des eine Art Naturgesetz
/ die hinnigsten Typen schreim die besten
Tracks /

I hob so viel Gedanken in mein Hirn, die
mi sikkiern / die mi ausrangiern /
(unverständlich) / i wandel obgrissn vo
der Realität / in ana Wöd in der mi kana
versteht / olles steht / i hob fixe
Aunsichten und ka Zü voa Augn /
(unverständlich) / die mei Schlof raubn
und i hear Stimmen sogn
(Host an Schodn?)
i bin verlurn und traktiert / in ana
Folterkommer / die i ma söba projezier /
paranoid / weil mi kana mea liabt / weil
mei Herz bliat / die Kontrolle üba mi
verlier / kauf Biachl über Psychologie in
die i mi einiknia / und kommt drauf olles
wos i brauch / an Bleistift und a Blattl
Papier / frei wie a Vogl und kreativ / mei
Ongst is verflogn i moch a Selbsttherapie
/

[Hook] 2x

Kopf hoch und Brust raus auch wenn das
Selbstvertraun (unverständlich) / des
Leben mocht nicht imma Spoß und i bin
auch nicht imma gut drauf / manchmal
kotzt mich alles an / und ich denk ich hau
den Hut drauf / monchmol hoss ich
einfach jedn und steh nua kurz voa dem
Blutrausch / manchmal schlag ich dann
zu / doch meistens sauf ich mich nieder /
ich weiß dass ich keinen brauche /
(unverständlich) / wer ist scho normal in
ana Welt die verrückt ist / die Drogen und
Bitches machen einen nicht glücklich / im
Kopf is jeder allan / meistens versteht
dich keiner / den Großteil seines Weges
geht jeder Mensch alleine / selten läuft
irgendwas quer mit sportlichem
Teamgeist / viele spieln net nach den
Regeln und woin den Hauptgewinn gleich
/ sie stürzn si wie wilde Raubtiere auf
dane Schwächen / ois wärst du blutiges
Fleisch im Haifischbeckn / du musst söba
Zähne zeign doch dabei ned durchdrahn
/ verstehst mi ned, denn i steh am Rond /

[Hook] 2x

ANT DIE ANTWORT
GLICK GHOBT (2007)

[Hook] 2x
mei leben wor so leicht i hob glick ghobt
i hob jeden scheiss scho ois baby
erreicht / und des wos i reiss is da beste
beweis / pockt di do da neid sog: er hot
glick ghobt

bevor i auf da wöt woa hob is guat ghobt
vadaumt / und bin nua noch da gebuat
fost im bruatkosten glaundt / es foit nix
fuachtbores auf do wor nix schlimms im
weg / mir haums ois wos i braucht hob in
die wiegen glegt / a vorm kindagoaten
hob i mi ned augschissen / oba wor noch
tschernobil in da saundkisten / schau die
voikschuilehrerin woa immer liab und nett
und da direktor hot erzöht do sans im
kriag vareckt / in mein viertel woa ka
stress voi a gmade wiesen / die fade zeit
hob i ma daun im woid alla vatrieben
beim zivüdienst hob i sowos chilligs
gmocht i schwör das / deshoib hob i
nochher flecken ghobt am gaunzen
körper / und die ferien woan a spass in

meiner unilaufbaun / oba leider kumm i
drauf dass a weiter lustig ausschaut
wauns bei da musi glaubn do hot si
wirklich wos dau / nua wie schlecht i
dabei aussteig geht di sicher nix au

[Hook]

mei leben und geburt nu geplant im iran
grund zur flucht woa fundamentaler islam
i hob nie gwant - ois baby hob i immer
glocht / oba trotzdem hättens liaba a
dirndl ghobt / im kindergoaten woa i
meistens überflieger / im bett mit 40 grad
und pfeiffschen drüsenfieber / in da
ersten hod mei papa in da voest vadient
zwa joa späda woa mei mama daun a
könarin / im gym hob i vü gföht mit mir
homs echt geduid zagt / in da siebten
bin i gflogen wei i hob ständig schui
gschwanzt / mit der lehr hob is packt
woa des jobben a schwa / nur ois
technischer zeichner hob i trotzdem kan
plan / mah da zivi woa wie a joa auf
urlaub / durch olle zeitzonen mit rekord
im auf d uhr schaun / gnuag glauben vo
rap kennt ma scho leben / oba wechsel
mas thema i wü ned davo reden

[Hook]

HINTERLAND

DA WESSELY (2008)

(eigenständig transkribiert)

Des Verdrängan der Vergongenheit des
hom ma fost scho gschofft / Da der oide
Wessely wird heuer 88 / Umso mehr ma
drischt do siehts die gonze
Nochborschoft / Bei seine Judenwitze hot
jöda amoi an Lochkrompf ghobt / Er
erzöhlt von eina Stroßnschlocht und bei
da Hosnjogd do sans ihm grod entwischt
(unverständlich) /(unverständlich) söbst
im Togeslicht / Und er hosst des Multikulti
wie er sogt den gonzn Stootenmix / Er
red laut im Hinterkammerl wost a Holo
brauchst / Weil Gegenstimman hots ned
gebn genauso wie an Holocaust / Früher
woar er national und heite is er
freiheitlich / Doch wos er sogt da san drei
Finger nix dagegn / Die blade Wirtin
meint sogar sie heat den Hitler reden
Er hebt die Hond zum Kurs und schreit
nieda mit die Kritikern / Und sitzt am
Tisch mit Tischler, Maurer, Kiwara,
Politiker

(Keiner hat die Jugend so versaut)

[Hook]
(Besser dich)
Wo er sein Bier auftischt
(Besser dich)
Sitzt am Wirtshaustisch
(Besser dich)
(unverständlich)
Olle glaubn
(Besser dich)
wos er hoit im Rausch spricht
(Besser dich)
braucht an der ihm die Stirn biet
(Besser dich)
glaubt immer nur an sein Sieg
(Besser dich)
du bist scho oid und verstaubt
(Besser dich)
i hoff du wast dass i da nix glaub

Bei ona am Tisch mochn Orbeitslose
boid die Runde / Er gibt den Ausländern
tschuidigung den Orbeitslosn
(unverständlich) / Er trifft offene Wunden,
auf ihm offene Jugen / Er mocht (nicht
verständlich) / Und sie hängan an seine
Lippen und denkan ned drüba noch
Er verändert für sie die Gschicht auch
wenns ned verstehn wos er sogt / Und
während er sich scheiß Pistoin
(unverständlich) / erzöht er no amoi von
der Reichskristollnocht / (unverständlich)
sie vergrobn, den Trottl daschlogn / will
eam song hoit die Goschn es is ois bloß
dalong / du host die wohrheit vabong /
(unverständlich) / (unverständlich) /
(unverständlich) auch wenns Stohlkoppn
trogn / komm i steh jetzt mein Monn /
schau i renn ned davon, Leut die storrn
mi au / die bleim sitzen während mi di
(unverständlich) weghaun / der
Unterschied zwischen wegsteckn und
wegschaun

[Hook] 2x

WIR VERGESSEN NED (2007)

(eigenständig transkripiert)

I konns scho goa nimma hörn, es is
imma die selbe Litanei / Alle wollns Arier
genauso wie da Hitler sein / Da Witz
dabei, die vasuchn echt so auszuschaun,
aus der Traum / Mit an Schmiss auf da
Wong / Wenn ma glaubt, dass nimma
tiefer sinken kennan / Behauptns
(unverständlich) wär a Erfindung von
linke Spinner / Gscheita als Historiker die
nur Scheiß schreiben / Ois hätt ma nu
lebende Zeitzeign / Man müssat überlegn

warum Menschen umbrocht wordn san / Von Leit mit Ideen die jeden denkenden Mensch unterfordern / Owa so viel war bessa, red nur weida / I will auswandern, 2012 das (unverständlich) der Österreicha / (unverständlich) / oft steckt mehr dahinter, oder Herr Westenthaler na die san da (unverständlich) für uns bunkern / sans am End und machens so wie da Hitler im Führungsbunker

[Hook]
Wir vergessn ned wos woar / Woa a (unverständlich) / A unsa Land woar dabei man konns ned von da (unverständlich) versprechn / Man kann nur high Toleranz leben / Und gegen Nazis die Hand hebn
Wir vergessn ned wos woar
Ma braucht a (unverständlich) / A unsa Land woar dabei man konns ned von da (unverständlich) versprechn / Deswegen müss ma heut gegen Nazis die Hond hebn
Loss uns ned in panischer Ongst leben

Soin sies bringan, dann woits as nimma Euch hot die Orbeit verfolgt, jetzt verfoign euch die Kinder / Ihr seits primitiv, schimpfts über das Lond am Arbeitsomt / Aber billige Orbeitskroft is scho long geplont **/** (unverständlich) / aber Muslime in unsrem Lond san no gut wenn se Sportler woarn / i bin a guada Neger, weil i ja so guat redn konn / jedn onern betrochtet bin i bloß der Schuhabtreter / i erzöhl dir wos vom Leben ois Ungebetner / seit Geburt im dem Lond aber für die imma nur der Untergegner immer nua guat genug wenn i für die die Heisl bau / donn siagts mi nochher auf da Stroßn mit a weißn Frau / bin i a Heiratsschwindler der sie nua für san Aufenthalt braucht / i hob die sprücherl so oft gheat, i hob sie auswendig drauf / und jau i bin stolz, i schau ausländisch aus / und führ mi aunständig auf ols der Dorn im Aug

[Hook]

(History will not be forgotten)

KAPUTTNICKS
BRIEF AN DEN BUNDESKANZLER (2000)

Hallo Bundeskanzler, schön daß ich ihnen mal schreiben kann, Denn wenn sie vor mir stünden, finge ich bestimmt zu schreien an, / Weil ichs nicht leiden kann, wenn Menschen ohne Rückgrat agieren, / Und es noch viel schlimmer finde, wenn Betrüger regieren, Die sich nicht einmal genieren, mit Faschisten zu kooperieren, / weil sie nur nach Macht und damit auch der dunklen seite gieren, / unterschreiben Verträge zur Wahrung der Menschenrechte, genau wissend, daß der Partner diese seit Jahren ächtet. / Ich sag nur \"Gratishormone\" oder \"Stop der Überfremdung\", / für nachträgliche Entschuldigungen keinerlei Verwendung. \"von Natur aus aggressive Menschen schwarzer Hautfarbe\", / gegen solche Sprüche vorzugehen ist sonst Staatsaufgabe. / Doch 60 Jahre der Verdrängung reichen offenbar aus, die neue Rechte ist gekommen, und sie sehnt sich nach Applaus. / Aber von uns allen hier wird sie den niemals bekommen, / denn der Widerstand gegen Schwarz-Blau hat eben erst begonnen.

[Hook] 2x
Wir möchten alle Hände sehn, die gegen Schwarz-Blau wehn,
und dabei frischen Wind erzeugen, bis die Rechten wieder gehen.

Nur um das klarzustellen: Österreichs Ruf ist mir scheißegal. / Mich stört die politische Lage hier, und die ist scheißreal. / Journalisten wird gefeuert, weil sie nicht konform berichten, um alle anderen einzuschüchtern, und der Rest ist Geschichte, / die mir seltsam bekannt vorkommt wie die Braven und Fleißigen. / Eine Art schlechtes Dejavu aus den späten Dreißigern. / Ich rapp dagegen an, doch nicht wie die EU mit Boykott, / schreibe einen Brief darüber, was mich wirklich so schockt. / Hey, ihr Protestwähler, ich werd euch heute nicht persönlich dissen, / aber ein guter Rat: hört mal auf euer Gewissen. / Entweder seid ihr blind, wollt es nicht sehen, oder seht nicht klar. / Wie schon Total Chaos sagen: \"Traurig, aber wahr\". Daß jetzt nur Opportunisten in unserer Regierung sitzen, / und daß wir falsche Hunde haben als Regierungsspitzen. Ich hasse diese Situation und weiß, daß ihr das alle kennt. / \"yeah, we live in Austria but fuck this government!\"

[Hook] 2x

An den Herrn mit der Brille und der

schnuckeligen Fliege, / vielleicht hörst du diese Zeilen, die ich fürs Volk inszeniere. Es gibt so viel zu sagen, daß nur Sätze nicht ausreichen, / warum der Beat und die Cuts? zum Ausgleichen!
Eine nett verpackte Botschaft, keine Brief- sondern ne Ohrenbombe,
wir geben uns erst zufrieden, wenn wir wieder vorwärtskommen. / doch unter diesen Umständen steht fast alles still.
Nun frag ich euch, war das euer Ziel?
Jetzt mal ehrlich, Wolferl, ich glaub dir geht's um deinen Posten, / ein Leben voller Einnahmen, doch du vergißt die Kosten. / Als Haiders Marionette mit langer Lügennase, / warst du mir nie sympathisch, weil ich Lügner hasse.
Und darum pack deine Konzepte und geh weg! / Nicht allein, sondern zu zweit, mit Jörg, dem Partyschreck. / Er denkt mit seinem Schmäh könnte er uns alle in seinen Bann ziehn, / dessen Partei mit Mitteln vorgeht, so daß Leute aus unserem Land fliehn.

[Hook]

Hey Kanzler, sie machen eine Koalition mit einem Typen, / der leider sehr an der alten Zeit festhält. / Was, glauben sie, ist sein nächster Spruch: ein KZ war ein Festzelt? / Hey, dieser Mann macht unser Land weltweit zum Schandleck,
Sie sind machtgeil, und er verharmlost die Nazizeit. / Das zeigt, daß ihr zwei geistige Nackerpazis seid. / Daß wir uns das nicht gefallen lassen, lassen wir euch spüren, / weil tagtäglich Massen auf den Straßen demonstrieren. / Mit Fahnen und Plakaten gegen Schikanen, / die nichts gutes ahnen lassen nicht nur für Asylanten, / denn solange Braun-Blaue was zu sagen haben, / werd ich vor lauter Kotzen nichts im Magen haben.

[Hook]

MONOBROTHER
FEINE ZEIT (2009)

(eigenständig transkripiert)
Das geht ausse an alle Mostheadz da draußn
Wieselburg, Weisdrach, Candle, Haag, Scheibbs, Amstettn, Landeck, St. Peter

Horch zua
Bei uns im Derfl geht a Gerücht um
Der ane den ma scho als kleiner kennt ham driftet in die falsche richtung
Er is MC / Die Leit ham zwar ka Ahnung wos des is doch es kaunn einfoch nix guats heißn soviel is gwiss / Sie brauchn was zum redn und jeda kennt jedn
Grinsn freindlich wenn sie sich begegnen dich dahinter hatns / Von mir aus bleib in deim Wirtshaus wost schirch schaust
Blost da mit die Nos des Licht aus genau so wiest as brauchst / Such die positiven Aspekte vom ländlichen Leben
A gwenliche Gegend mit sämtlichen Wegen / Do wär mol der Mostwonderweg wo nur Gott was wo er hingeht
Den kennen viel Leit doch i net
Wir ham kann Kiwaraposten und jede menge woldvUnd 75 prozent der Bevölkerung sin olt / Der Gemeinderot verzweifelt bei da Planung von Infrastruktur In ana Tour / Doch es bleibt nur natur / I man i kenn kanen in meim Umfeld dea stuiz is auf sei Herkunft
Schwerpunkt Mostviertl wo die Leit im Kompost stierdln
Wir hom die frische Luft doch kriagns net mit / Wir hockn truitzdem nur drinnan und da riachts nach Weed / Dea unterschied zum rest is ned sehr groß im Viertl
Die meistn Menschen bastln uns an Ofen wie mei Hosntiardl / Dosenbier und Hiadln für alle meine Leit / I reis des 23ste Joa und schau zruck auf a feine Zeit

A1 Exit 100 da tickn Uhren ondas Schüldbürgerdiktatur wennst durch Wieselburg wondast / Die Formel afoch Jede ölta und einheimischa desto köter und scheinheiliger sans / So leit wie mia werdn mit an locher unterschätzt
Und genau in dem Spüraum mach ma uns a Hetz / I siach Parkverbotschüda zugepickt mit Monobrother Logos / Blade Cops blitzn mi und wichsn auf mei Radarfoto / Auto stell ma querfeldein wi Bundesheerler / Jede Runde werd ma unbeschwerta und die Lungen plärrn
A bissl trickan im Dunst das alte ausblendn / Spün noch an Gig damit die Jungs gutes Saufventül / gegen provenzielle Lähmung alle wortn aufs Leben bis krepiern / schau wies hilflos am Gortnzaun klebn / diskutiern über gemeinsame Nenner / man einigt sich auf nix und ma bleibt darauf hänga und scheiß auf Änderung / i sitz auf negative Chemotaxis / sie verfluchn mi auf jeder JVPler Party / plus am Clubtreffn von leonharder Neonazis wos nur für ignorante Bredlpadre
Resonanz gibt / i bin ka station für höfliche floskln / i muss ham nach wien die stagnation ist a tödliche woffn

aber niemols, niemols vergiss i meine leit
i reis an 23er au und schau zruck
woar a feine zeit

[Hook] 2x
He Kardinal wos gehstn au auf d'Nocht
Liag grad woch in da Wiesn mit an Grant
im Kopf / Und überleg ob i vorbeischaun
suit / I drah scho duach hier harausn
gibt's bei eich was zum holn
Hey mono kan plon wast eh die
wachness / Doch wonst di zaht schau
vorbei auf die gache / Wir starns mice
weils uns e um nix geht / I kümma mi
ums grüne und du checkst das sixpack

MOZ
KINDA DA ZEIT(2007)

(eigenständig transkripiert)

Sample (Radio/Fernsehberichterstattung über Bombenanschlag in Afghanistan)

Vernagelts die Fenster verrieglts die
Tiarn / Der Tog der is kimman siachst wie
i bliat / Da laufns ja scho / I sieh den
haufn von do / Er kummt mit Fockln und
an Haufn vui Hoss / I kann kann glauben
mehr glaubn Weils ois nur missbrauchn
egal ob Islam oder Christ / Ois wird vom
Wahnsinn besiegt / Ois politik / Bis ois so
is wies as gern hättn / Die reichn und
fettn regiern unsre Wöd / Egal ob George
Bush oda Osama bin Laden / Sie woin
unsa Karma versklaven / Der Toifi is
zruck aufm Planeten der Menschn
Und ma kann nit mol mehr betn / Um den
Krieg zu beenden / Jedem klebt Blut an
die Hend / Mia san verfluacht / Unsa
dritts Auge verbrennt

[Hook] 2x
Wos is los mit eich!
(Nearly 200 people were killed)
Denkts as bloß an eich?
(They serve an ideology)
Wos is mit de Kinda da Zeit?
Wie sui mei Tochta aufwochsn?
Wenn nua mehr Kriag übableibt

(17 members of 126infantry have been killed)

Jeda wü in friadn lebn / Net jeda hot des
Glick des ihm Österreich in d'Wiege legt
Monche von uns die hom des nit erlebt
Sin gstorbn in Regimen von denen man
nie was siagt
(they serve an ideology)
Tausende brüder und schwestern sin
gfolln / Vom panzer darollt / Von bomben
zersplittert / Es san a meine verwondtn
Ois keat zom in dem Oll / Der Dämon
noch zwida / Es zian fronten auf / Verteit
woffn fian kriag / Damit ois weida lauft /
Er sitzt im weißn Haus / Er scheißt da
drauf / Seine Börsen und Banken / san
Mörder und Schlampen / Für Diamanten
und Öl / Er fückt die Wöd / er regiert nur
mehr zua / Was is bloß aus uns woan i
schau ins Auge des Sturms

[Hook] 3x
Wos is los mit eich?

STERNTOLA (2009)

Seit er denken konn / Muass er kämpfen,
mann / Sei klane Wöd hoiten nua Ängste
zom / Er hot die Schui gschmissn / Er hot
die Lehr versaut / Er konn ned ruhig
sitzen / Er hat no neamd vertraun / Und
sei Elternhaus / Pah, wie is des scho?
Er wachst als Ösi auf / Mia san a
Biernation / Vom Vodda nua gschlogn
Von da Mama valossn / Er wor 17 Johr
und alan in der Gossn / Ka Gott, ka Allah,
ka Buddha, ka Hoffnung / Nur foische
Freund, Speed, Koka und Opium
Er hot ned vastanden, wie die Spritzn
aufs Klo kummt / A Johr später tragt er
des Gift in seim Kopf und / Sei Freundin
is schwanger (schwanger) / Beide boid
18, ned weit auseinander / Oida, die Zeit
is vagonga (vagonga) / I schau am
Himmel und siag Sterntola komma

[Hook]
Und es rengt Sterntola (Sterntola)
Sie sogt: "Ned sterben, Vodda (Ned
sterben, Vodda)
Wir kriang des wieder hin
I hob di wirklich lieb (lieb)
Sie schaut ihn on, a letzte Träne foit
(Er stirbt am Gift)

9 Monat später wird sei Tochter geborn
Er sogt: "Ab jetz is olles onders, i bleib
trocken und klor" / Er mocht si grod für
sie und das Kind / Er sucht si a Hockn, er
bleibt drei Johr long drin / sie kriegn a
Wohnung im Gemeindebau / Sie ziagn
dort ei, als wärs ihr eignes Haus / Sie
hom nur dreißg Quadrat, doch ihr eignes
Reich / Auf engnem Raum passierts, und
ois, wos bleibt, is Streit / Er geht wieder
außе und is bald wieder drauf / Er nimmt
ois, wos er hot, und gibt ois wieder auf
A gfoiner Engel, schreib den Zorn nimma
auf / Nie mehr, nie mehr / Er siagt sei

Tochter nimmer, er hot sei Frau verlorn
Er fühlt si wieder 16, er is 21 / Und
gestern is passiert, es hot Sterntola
grengt / Sei Tochter hot eam gfunden und
konn Sterben ned vastehn

[Hook 2x]

PENETRANTE SORTE
SEIN UND SCHEIN (2008)

(eigenständig transkripiert)

Erst wenn das Wasser weht und der
Wien fließt / Krieg bedeutet net dass ma
nur auf Pappfiguren schießt / die Zeit
nicht mehr vergeht und sich Bäume
selber fälln / Wenn Wälder aus Beton sin,
wird der Mond den Tag erhelln / wenn
Berge sich verkriechn, Kieselsteine zum
Himmel ragen / Wenn Kinder ihre Eltern
und nicht Eltern ihre Kinder schlagn /
Mäuse Elefanten werden, Neubeginn
durch Arten sterben / Die ersten warten
müssen bis die Letztn sich wehrn
Am Anfang steht das Ende, oben hört
unten auf / alles linke geht nach rechts
und zurück is gradeaus / man will lachn
wenn ma weint, aber wein wenn ma lacht
/ man ist Feind und geteilt doch vereint in
da Schlocht / Wenn Arbeiter regiern und
Schüla unterrichtn / wenn Medien drauf
verzichtn darüba zu berichtn / wenns im
Somma schneit und uns ne Krankheit
heilt / / Habn alle Einsehn dass nichts so
ist wie es scheint /

[Hook] 2x
Was heute noch so is, muss morgen
nicht so sein / alles ist Gesetz des Falles
was ist sein was ist schein / wenn nichts
ist so wie es scheint, wer schenkt reinen
Wein ein
(schenkt dir reinen Wein ein) 2x

Plötzlich heat der stumme Mann
nichtmea auf zu schrein / auf einmal fällt
dem Clown ka einziger Witz mea ein / auf
einma will das Supermodel nur noch
hässlich sein / Rapper singn nuamehr
Baladen und Sänger fangn an zu rhymen
/ der Untergrund chartet der Ungeduldige
wartet / dea Vegetarier steht am Herd
weil ea ein Steak bratet / Herrscher ihre
Diener regiern / Sieger verliern / Süchtige
wern wieda clean und heat auf zu
konsumiern / Der Manager wird zum
Penner / der Raver zum Headbanger /
das Opfer wird zum Täter, die Ratte zum
Rattenfänger / Dea Typ der imma
nüchtern war sogt dass er nuamehr
Whiskey sauft / Rockern sehn wie
Hippies aus und Donald Duck is Micky
Maus / alles sind nur Wörter wer gibt die
Garantie / es liegt ein schmaler Grad
zwischen Realität und Phantasie
Schau genau hin bevor du dein Urteil
fällst / kein Mensch ist der Mensch für
den du ihn hältst

[Hook] 2x

es ist nicht alles wie es scheint, ich hab
es eingesehn / ich blieb stehn, sah mi um
und musste es einsehn / ich hob gsehn
wie alles vor meinen Augen verschwindet
/ ich hab gsehn dass man im Chaos
einen Glauben findet / es gibt
Erkenntnisse die leida nua verwirrn / es
gibt mir zu denken es rattat hinta meina
Stirn / das Fundament fällt und ich muss
es neu erbaun / jeder Tag ein neues
Leben jede Nacht ein neuer Traum
es hot kan Sinn mich meiner Sinne zu
berauben / ich zweifl nicht am Zweifel
aber iwas muss i glauben / ich bild mia
meine Meinung, zweifel net an dea
Entscheidung / schenk mir reinen Wein
ein meine Heilung / am Ende weiß nua
ich, was is richtig und was nicht / es
reflektiert mich, im Spiegel ist mein
Gesicht / was heute noch so ist muss
morgen nicht so sein / je älter ich werde
desto mea seh ich es ein

[Hook] 2x

(the reality) 3x
(the reality check)

PERVERS
WAS IS LOS ft. KAMP (2007) (eigenständig transkripiert)

Wir san so back in the days
Du findest uns wo die Westwinde wehen
Wo Geschäftssinn nicht zählt / Das
Rapding ist fame / Hände her – zeig
wieviel Blut und Schweiß an /
Drecksfingan klebn / Burko van Kulo
Früher haben wir geharzt und heute zahn
sie Morph Koks am Schulhof / Wir
schießen Covers mit Polaroid / Du
erprobst der neueste Soldierboy
und vielleicht lernt ihr ja nichts außer
rumzuballern bis sie ein Querschläger
trifft / oder gifteln bis er an Herzfehler

kriegt / und es Rap nur mehr in deinem Fernseher gibt, also / gib den Medien mehr Frauenschläger / P – e – v – e – r – s / Niemand stoppt uns die Freaks vom Frozhof – die Rooftopjungs

[Hook]
Schau die Dauerbuscheen und ein Hauptstadtprolet / Etwas braun in dem Game anstatt Daumen zu drehn / Wir sind auf für den Fame und Frauen findens schön / Der Rest is so

Es geht schon lang nicht mehr um Liebe oder Respekt / HipHop wurde zur Marke von den Medien entdeckt / Wer ist am meisten Gangsta und wer fickt die meisten Bitches / Kids die keiner kennt rappen plötzlich übers Business / 16 Jahre grade Haare am Sack, erzähln vom Harten Leben doch ihr Vater ist Arzt glauben es ist cool im Ghetto und sie sind hart, hast du schon mal keinen Cent für Essen gehabt? / Man muss auch bieten, was ist ernst, was is fiktiv, natürlich mach ich Battle und hör Gangstamusik / Doch würd ich nie erzähln dass ich wem ins Gsicht gschossn hab, da ist nichts toll daran glaubts ma leider weiß ich was ich sag Wenns was gibt hauts eich lieber auf die Pappn / Das hält fit und es gibt keine Blutlackn / Du kannst PerVers und VIZ fragen / Kommts zu uns denn wir wissen was wir sagen

[Hook]

Steif wie a Stock zu cool um zu lachen Jeda ist halt hoart mit Puffn und Krachn Viel heiße Luft aber nichts kommt raus Harte Typen wohnen bei Mama z'Haus Menschen dieser Art gibt es leider zu hauf / Ich mach's wie mit den Medien ich scheiß einfach drauf / Leider kann man Kinder leicht manipuliern / Ein Hurensohn genügt um zu polarisiern / Versteh mi net falsch, wir wolln nix zensiern / Das is net unsre Art dafür kann i garantiern / Erst Denken dann reden das ist doch net schwer / Anscheinend halt doch wie man öfter bemerkt / VIZ und PerVers mit Kopf und Herz / Wir widmen uns der Sache auch ohne Kommerz / Pseudonerd-Gangsta im großen Glück / Egal was ihr macht es kommt zurück

[Hook] 2x

SKERO
SCHICKSALE IN DER NACHT (2009)

Er is schwoch und verwirrt und krigt se nimma ei / Um 8 homs erm verhoft seit 3 Stund sitzt er jetzt auf der Kiebarei Sein Poss hod er verbrennt seitdem is a auf der Flucht / Wie long des was a sobs nimma hod a se ned duscht / Und fost nix gessn er hod nur sei Gwond und a foische Adressn Der wos dort woa woit eam a ned hofn / Wan a nix Puscht er hod se druckt wie er hod angst kobt vorm Hefn In seim Ort wor a Schusta nur davon woit er lem / Jetzt muas a zruck in a Zukunft ohne Tram / Die Verwanten hams verschleppt und de Freind niedagmad / De Kiebara wern scho haas weil a ned glei ois versteht / Se schirm erm kugal in de Toschn lochn und er grigt Schläg

[Hook]

Es is ois gorned woa wos in ana Nocht passiert Wärend jeda schlöft lauft ois weida ungeniert Es is nedamoi soweit es passiert vor deiner Tür Die Nocht verschleiert wos verschwint damit der Morgen triumpfiert

Sie hod se samt de Kinda eigsperrt in der eigenen Wohnung Sie was won zlong beim wirtn wor wird er zur Bedrohung Sie worn so jung und hom beide no an job kobt. / Er wor wieda trockn und hod a freid mit dem Gschropp kobt. Stott am brandneichn Auto homs des oide wieda Flott gmocht . Se ham zwoa kann Plotz kobt doch des woa wuascht / se hom se guat vertrongn und de Urlaube worn kurtz. / Er drischt geng de Tür mit der Faust dann mim Fuaß / Und tobt durch de Wohnung sie was er is wieda zua Wenig dem Stress in da Hockn is a dann imma länger weg blim Er woa angerschiert und hot se amio zfüh mim Chef gstridn / Am nächsten Tog woas so ruhig eam woa Schlecht er is im Bett blim Irgendwos woa letzte Nocht er hod a schlechts Gwissn / im Nebenzimmer lingt sei Frau und die Kinder am Bodn im Bod „ wider schreckliches Familiendrama in Wien"/ woa die Schlogzoin in olle Zeitungen am nächsten Tog

[Hook]

Sie friert se den Orsch oh am Gurtl am Strich / Sie hod erst den 3 Freier des reicht no ned für an Stich / Monchmoi hots no Angst das von früher no wen trift, doch die meisten gehen vorbei und schaun ihr eh nedamoi ins Gsicht Sie hod Glick es bleibt ana steh und beugt se üban Sitz / Sie wern se schnö einig er is weg wira Blitz / Die Scheibn san verdunkelt und die Sitz aus echten Leda Sie gspird nedamoi den Woidweg so is de Kistn gfedad Er wü wissen wos von Gruppensex hoit und obs ihr taugt Sie mand trocken pro Person legst dann no 300 drauf / Auf dem Parkplatz wo er stehbleibt tauchen 10 Typen auf Sie zahn ause ausn Auto bindens an an Baum Er sagt wanst as überlebst gibt da da Herrgott no a Chance

[Hook]

Sie lebt alah in ihrer Wohnung , se woit ned ins Heim . / Die andern Rentner woan ihr lästig mit ihre Strickerein Und die ewig gleichen Gschichtn ..... Ihr ganzes Labn wars für die ande do davon woits nix mer wissen Die Nochborn im Haus san ihr inzwischn olle frend / Mit der ahn hod se se gstridn und de andern san längst wegzogn oda gstorm. / Sie lebt nur in der Vergangenheit seit über 20 Jorn. Des ois wird ihr bewust wies am Küchenboden liegt / Sie hot se irgendwo 1wos brochen und de Brün hots verlegt Sie kann se nimma rian und zum schrein is scho zwoch / Es kümmt kana mer vorbei und es is scho der 3 Tog.

3. GENERATION

CHILL ILL

GIFTIGES GÖD (2013)

[Hook]
Wir schiassn zruck mit da Hoffnung die gwinnt / Wir kämpfen dagegen mit geistiger Kroft die siegt /
Ihr kennts uns ned faunga, wir mochen ned mit / Ihr kriagts vo uns kan Daumen, wäu wir haum des Stoppschüd im Griff / Wir schiassn zruck mit da Hoffnung die gwinnt / Wir kämpfen dagegen mit geistiger Kroft die siegt / Uns geht's um Frieden, eich um Mocht und Profit / Eines Toges wermas plündern eicha gstopftes Verlies /

Se fohren nu immer de Tour, haum nu immer ned gnua / Ma was ned wos in erna vorgeht, wos si innerlich tuat / Ah wemmas vo außen ned siacht, de dreckigen Finger voi Bluat /Und des Herz des z'schnö erloschen is, wie im Winter a Gluat /Se linken uns nur und se schicken uns fuat /Se agieren foisch, doch se glauben es is richtig und guad / Und manan durch Kontrolle fühlen si olle sicher im Urt /I siach ka Besserung, i siach nur a giftige Spur / Es ticken die Uhren, denn sie nutzen jegliche Chance / Doch wir kennan die Wohrheit, haum die gaunzen Pläne durchschaut /Wo hobts ihr eichan Frieden valuren, aun wen die Seele vakauft? /Wiavü Morde begaunga, wiavü Menschenleben beraubt? /Wir san dagegen und laut, brechn eichre Regeln komplett / Ihr seits korrupt, oiso wer vastosst do gegen's Gesetz? /Ihr seits da Untergaung und lieferts ka Licht für die Wöd / Und Schuid aun dem, is nur eicha scheiß giftiges Göd /

[Hook]

Wo san de foischen Verträge, wo die großen Beträge? / Wo san dazua die Unterlogn und die gaunzen Belege? / Warum streuts ihr schlechte Spaunnung oder Aungst in die Menge / Unterdrückung und Einschränkung, is da Aufaung vom Ende / Doch wir soin jo ned aus da Reih taunzen, nur noch deren Nosn / Während's Leit elend sterben lossn, wie im fernen Osten / Dawäu's Rechte verletzen und Werte missochten / Setzen wir auf härtere Stroffn, vaochten gfährliche Woffn / Unsere Herzen san offen und ned lieblos und eiskoid /Für die grauenhoften Taten, wird eich da Teife nu eihoin /In dem Füm der Wirklichkeit, spüts ihr Feign de scheiß Roin / Auf der Suche noch Verblendung und dera scheiß Koin / Bleibts uns gstoin, doch wir werden sicher ned miad / Wir zreißen scho nu die Fäden, die ihr im Hintergrund ziagts / Nehman eicha Hob und Gut und sendens in die dritte Wöd / Denn duat kennan si's guad brauchen, eicha gifitiges Göd /

[Hook]

Wos woits ihr nu ois vatuschen oder manipulieren? / Wir soitn eich foign, wie eichare Soldaten maschieren? / Soitn uns vor eich beign und zu Sklaven mutieren? / Spüts eich nur weida so, eich hod da Satan am Schirm / Es is tragisch und schirch und wos i oft ned schnoi? /

Warum eich da Durchblick föht, außer zu Mocht und Goid /I siach nur eichan foischen Stoiz und nur Hoss und Gwoit / Zeit, dass ihr auf eichan hochn Thron moi die Goschn hoits / Des geht aun eich, aun olle bestechlichen horten Schläger / Aun mochthobende Oberhäupter, ihr mochts storke Fehler / An jeden schuidigen, koitblütigen und mordenden Täter / Ob in Mexico, Afghanistan oder Nordkorea / I bin dafir das boid jeder korrupte Schädel foit / Und eicha gaunze Herrschoft, wie die meisten Bam im Regenwoid / Ihr werts boid flehend bezoin oder ihr richtets eich söbst / Und die Wöd wird wieder sauber, ohne giftiges Göd /

[Hook]

PEACE BOID (2013)

Maunche kennen des ned oder haum nur Schlechtes erfohrn / San dadurch kaum offen oder innerlich fest gefroren / Wos des betrifft, gehts ma guad und i bin bestens vasorgt / Egal in wechara Form, ihr steigerts mei Lächeln enorm / Ob des heftige Party's oder tiefgehende Gespräche san / Wir schwimman auf da gleichn Wön, füh' mi selig daham / Vü losst sowos koid, wir kennans wenigstens zagn / Denn heitzutog san vüle obgestumpft und überheblich getarnt / Und ehrlich, die gaunze Vabindung bei uns, die is gigantisch / Ob ihr neben mir sitzts oder zwischen uns Distanz liegt / Ihr seids ah Teil von mir und i werds immer zu schätzen wissen / Ihr seids mehr ois nur Naumen auf irgendana Gästelistn / Meine Leit san örtlich zerstreut doch gleichgesinnt / Und des is des wos zöht, mi menschlich erfreut und weit bringt / I bin glücklich, dass i wohrhoftig so treue Leit kenn / Des is des, wos i an echten Freundeskreis nenn / Und Danke Mum und Dad, ihr hobtsma Chancen ermöglicht / Nehmt sis ned so eng, doch i hob die Pause benötigt / I brauch mei kreative Zeit wäu's ma so bestens geht / Wos vü mehr wert ist, ihr hobtsma Bruada und Schwester gschenkt / Hobtsmi guad erzogen, nie vawent, immer gschaut dass passt / Hobts Verständnis für mei Schoffen, es wor oft laut i was / Ihr seid sis olle wert und i nimm eich imma mid am Weg / Doch mochts eich kane Sorgen, wir werden uns demnächst wieda segn / Peace boid /

[Hook]

Oft woit i eich segn und erblicken, owa nie hob is gschofft / Nie hob i eich ghert oder mitkriagt, doch immer wieder oft ghofft / Woitat eich Live segn, wos ihr so für Bühnenshows hobts / Hätt eich gern nu entdeckt, wos ihr Mädels und Typen so mochts / Hättmi nu gern mit eich untahoitn und tiefgründig gredt / Leider hob is nimma erlebt, i wor wie immer zuspät / Hätt auf jedenfoi nu wos gmocht mit eich, vüle Dinge erlebt / Leider seids ihr von uns gaunga, nimma do, für immer weg / Hätt mi mit eich nu wo troffen, owa es is nie zustaunde kumma / Sufurt tat is mochen, tat nuamoi die Chance kumma / Hättma oft gwunschn und docht, wa ollas aundas kumma / I hoff eich gehts guad do oben und ihr schauts auf uns owa / Zum Glick hobts ihr einige Büda oder Werke hinterlossen / De Dinge lossn mi eichan Tod schwerenherzens vakroften / I hättma mehr Zeit nehma soin oder ois früher vafoign / Doch eines Tages segn ma uns nu, nämlich über de Woikn / Peace boid /

Chorus

ZUM INNEREN KREIS (2018)

I hob gnua davo, vom ständig foischen präsentieren / Vo Leit die oiwei nur liagn und somit ois valieren / Wie Glaubwürdigkeit, Gefühle und Emotion / Sie schwimman nur mit ohne Züle, ned gegen den Strom / Blicken kaum hinter Kulissen und geschminkten Masken / Lesen ned zwischen den Zeun, vagessn wichtige Fakten / Erkennan so guad wie nix, hinterfrogen ned wos draufsteht / Nur a aufgsetzts Outfit, wie Model am Laufsteg / Wos mi aufregt, die Arroganz mit dem feschen Look / Menchenkenntnis null, Hauptsoch fashion-bewusst / Ihr hobts den besten Duft, owa ka Ehrlichkeit / Wissts wenig vom Leben, owa ois wos da Fernseher zeigt / Sötn Wertefrei, engstirnig ohne Herz dabei / Es losst si schwer vameidn, denn ma merkts a glei / I loss liaba Hüllen foin, ohne Ecken und Kanten / Und pass ned in eicha Muster wo sie Menschn vaschanzen

[Hook]

Weg mit den Hüllen, Schluss mit Fassaden / Ende mit Vapockung, genug

Maskeraden / Zruck zum innaren Kern, zum gsundn Bewusstsein / Die Schoin muas weg, nur so kummt ma ans Fruchtfleisch / Ihr seits olle so cool, olle so nice / Und ihr liefers jedes Weekend den vollen Beweis / Ihr lossts nix aus, es wird jede Chance gnutzt / Nur is ollas Fassade bei eich wie a Aussenputz / Geprägt vo Oberflächlichkeit, Hobgier und Neid / Kanna gönnt wem wos, wos wer schofft und erreicht / Besserwisserisch, ihr hobts des echt ned im Blick / Gfühsmässig koid wie Vinzenz da Blechpolizist / Lächerlich - wemmas moi näher betrochtet / Is eich eigentlich nur wichtig, dass eich jeder beochtet / Ihr woits Gfoin, seits immer beweglich und munta / doch künstlich aufputscht wie eicha syntetisches Klumpat / Da nächste Wiederspruch, der eich söwa ned bewusst is / Ihr werd's es segn wenn eich da Schuss trifft, bis zum Schlusstrich / Wos in da Luft liegt, gscheide Überheblichkeit / Fois ihr in da Gegend seits, muas i eicha Nähe meiden / Fehlaunzeige, do schlogt mei System Alarm / Kummts ihr mir zu nohe, daun werd i jedesmoi gewarnt / Ihr kennts nu sovü kaschieren, vabergn und schweigen / es kummt die Wohrheit aun's Licht und wirds ehrlich beweisen

[Hook]

ZEICHEN DER ZEIT FT. KINETICAL (2018)

KINETICAL
we livin in some real weird times / all day everyday online / smartphone generation / likes instead of high fives / we turned widescreen into high size / turned a scene into hype / it's not the art or the music anymore / it's about luxurious lifes / about the booze they be sippin / that champagne with a price / about their shades and their ray bans / covering their real eyes / tryna realise that and / now doubletap if u like / just a pic and a hashtag /and u can spread a few lies / they ask me 'why u got the blues - u just posted a track last night?' / yeah i'd like them to discuss my music / but all their comments be like: 'what whip do u ride? / do you still live in that crib on the 9th?' / 'who that chikk by ur side, she nice - wait, is that a gucci tie?' / and i dont wanna lie so i'm tellin ya'll straight / i'm gonna retire if the game wont change / it's about the lyrics, not the price of my shades / it's about the limmericks not about my chain / it's about the skills / not the money that we gain / fuck ur diamond grillz / look at u - ur a shame / if there aint no more critics, guess i dont want ur fame / then / this is it i wont fit in ur frame

[Hook]
Des san di Zeichen der Zeit / Leere Geistlosigkeit trifft auf seichtes Zeig / it's the signs a the times / no more fight for ur rights like u all just align / Da Neid da Leid, durch Likes und Scheiß denma' teilt / Wo is Beideitsamkeit, waun geht da Hype vorbei / what about ur lifestyle if u got no wifi / dont define ur urself online

Herst sog amoi, wos is do draussn los / In dem Bewegungsapparat wo kana aufsteh mog / Wissen is mocht, obwoi kana mehr ah Aufgob hod / Vo Beginn wird scho kämpft wengan Pausenbrot / Olle aussaputzt und geil frisiert / Doch kana kehrt do mehr vor da eigenen Tir / Sicht kleinkariert, Tricks fein kopiert / frisch reinpoliert, fix einstudiert / Wer is da beste, die schenste, des nächste Idol / Wer da fresheste Boy, wer schäffelt di Koin / Da Sekt is koid, olle VIP / Doch es' Triebwerk is hi in da Maschinerie / Ka Sorge, i siach wos dahintersteckt / Nur Oberflächlichkeit, ka bissl Respekt / Hauptsoche frei und unlimitiertes Internet / Hinter'm Wischefinger lauert scho a Tindermatch / Wo is da Sinn vasteck, wo da Intellekt / Woher kummt der Nochgschmock der so bitter schmeckt / Da Köder wirkt nu imma guad wie bei Gift und Sex / Jeda wittat des Gschäft und a Stickl vom Cash / Da Mensch krepiert, es wird erm schlecht's serviert / Scheißdreck wo die Höfte wieder wegghaut wird / Die Froge is, ob des jemois wieda bessa wird / Und wir schaun zua wie die Wirtschoft wieder expandiert /

[Hook]

AUSNAHME-ANGST-ZUSTAND (2018)

[Hook]
Wir san im Ausnahme-Aungst-Zustand / Doch kana braucht diesen Fluchtplan laung / Si woin Rückzug und Spoitung / Bewohr die Hoitung, wie Glück, Mut und schoit um

Überleg amoi, wie laung geht'n des scho / Wie laung spüma do scho mit, befoign

Regeln und Co / Es is überoi, aun jeda Eckn, jederzeit, jeden Tog / Moch die Zeidung auf und des Thema is do / Si spün mit ihr, mit uns, moderne Kriegskunst / Verbreiten Gier und Mussgunst aus da Ferne mit Sichtschutz / Scannen dein Rhythmus, mit vadeckta Optik / Ois im Blick, ah wenn die Stodt im Smog vasinkt / Ka Wunder, Mocht vor unsan Augen Tog für Tog / Schädel werdn eingschlogn für jeweiligen Vodastoot / Reizüberflutung mit schlecht'm Kreislauf und Blutdruck / Suachma grundlos den Fluchtpunkt, zur Zukunft die zuruft / Vamutung - wir glauben, wir leben s'Leben befreit / Im gleichen Moment hauma an Wettlauf gegen die Zeit / Und schlucken dabei jeden scheiß wie a Drogenkurier / Hetzen vo an Termin zum nächstn, dassma den Boden valiern / Aus Jetzt - mit sinnloser Panik und dera Hetzjogd / Dem kollektiven Trauma, wos zwecklos Stress mocht / Hoib und Unwohrheiten werdn jetzt endlich ausm Weg gschofft / Freiheit gegen Sicherheit is täglich mei Bewegkroft

[Hook]

I kauman scho erklären den steigenden Woffenbesitz / Wäu da Durchschnitt nur vor Gratis-Zeitung und da Glotzn sitzt / Blindes konsumieren und Hetz in sozialen Medien / Owa nix hintafrogn, hauptsoch immer dagegen stemmen / Wöcha Sender is scho liberal und unobhängig / Warum zagens uns jederzeit Büda ständig unumgänglich / Unnediges aufputschen auf ollen Kanälen / Würd's des ned geben ging da Plan vom Terror volle daneben / Owa olla dann's reden und d'Sorgen san doppelt so gross / Doch sie gengan nur mehr auf'd Stross wegen pokemon-go / Hauptsoche Oblenkung, ohne Besinnung zum wesentlichen / Aufsaugen ohne Zufuhr von wichtigen Gegengiften / Nur Ausblenden - wos schwindet is Vatrauen ins Leben / Stott leiten lossen und Leit hossen liaba die Aungst umgehen / Sie probierens auf jede Ort, friss oder stirb / Doch es lauert ned sovü Gefohr wie uns vamittelt wird

[Hook]

DA STAUMMTISCH

PERVERS (2016)

Es is pervers, waunn ma bedenkt ois Kinder worn ma nu draußn, / heit brauch ma Fernseher, Internet und Handy zum Klingelton saugn / Wir wern öta, brauchen Kohle doch haum Ideale, wer verkauft sei Seele für Firmenauto und Mietgaragn / Es passiert, so wird noch Osten expandiert, / Produktion wird optimiert, damit die Kosten reduziert, wieder gschlossn waunns nix wird, kaunn scho moi passiern, / wir zappen durch Kanäle, die Wöd brennt, es is schiach Söba nimma sicha, wos ma eigentlich möcht, / wird die Verauntwortung greßer, daunn die Zweifel erst recht / Dem weiblichen Geschlecht föht a Gesetz und des Recht / ois genauso schlecht zu mochn wie Maunna – gleichgsetzt! Pervers, waunn ma länger ois lebenslaung in da Hockn sitzt ois Pensionisten haumma Koihn, oba kan Biss, / vergiss a Leben voller Zukunftsaungst und Depressionen, woin ma wos verändern, brauchma olle Generationen!

[Hook]

Es is pervers – mants ihr des ernst? Mants ihr des ernst? / Es is pervers – des is doch a Scherz!? Des is a Scherz!? Es is pervers und drum schreib ma den Vers / und wer s net glaubt, dass des pervers is, den nehma net ernst

Wir hackin des Doppite und verdienan die Höftn, / wissen uns nimma z höfn, oba kana gibt si die Blößn / Es is immer des söbe – Liagn stingan zum Hümmi, und wos die Spotzn net vom Doch pfeifn, singan die Vögi / Es is pervers waunn ma in Klimawaundl stoppn woin / obwoi ma olle mitm Auto in die Hockn roin, ma hoit si an Herzpotschn bam Grobn noch Kotzngoid, ma hot / die Nosn voi, doch waß net wos ma sogn soi / Dauernd is die Glotzn voi mit am Krisenherd, es is pervers / dass du Toge später davo nix mehr herst / Grundnohrungsmittel werdn zu Markenartikeln, wir verschwenden Wosser und saufn Saftln, die uns die Pappn vapickn / Antifaschisten werden Kapitalisten, / hustlen im Business oder hackln in Schichten / Wir san am Oasch wie a Tanga aun da Copacabana jo ma kaunns drahn wie ma wü so wie OTTO und ANNA

[Hook]

Es is pervers, wir hom an Schirm wei ma ned noss wern woin, / woanders gengan d Leit an gaunzen Tog zum Wosser hoin / Es is pervers i siag überoi nur Heucheleien, / zerst san uns Menschen wos wert und daunn sperr ma s ins OitersheimPervers, wir manan dass ma von da Hocken obhängig san, / doch wer frogt se wos de Firmenchefs ohne uns dan / Es is pervers, wei da Westen und de Christen / hom a ruhiges Gwissen, richten über Fundametalisten / Pervers, wei de Ormen miassn ohne Ende rackern und de Reichen lossen d Kohle für sich hackeln / Pervers, wir san heit nu in da Opferroin – da helle Wahnsinn, jeder zweite Ösi is pervers oder a Kellernazi / I denk aun Apple und Red Bull, des is doch heit modern
Es is pervers, wir san scho Fan von am Konzern – zum Rean! / Es is unglaublich und surreal jetzt ehrlich, es is scho traurig, wei heit olles so pervers is

PISTOIN (2016)

Wir kumman in dei Stodt– do hamma den Salot / Se woatn am Propheten auf amoi steht er do

Vagessn die Probleme, gengan mit erm o Sprengan de systeme, mochn rap wieda raw / Wir hoin de Krone wieda zruck Nua Patrioten glauben, wos de Kronen Zeitung druckt / Vorbei is mitm Powernap, wir haun wieda am Putz Blicke richten sie wieda auf uns, mochns mit Liebe zur Kunst / Wir worn blunzenfett, unterschätzt / Unter hundert Mundortacts muasst scho suachen bis ma uns entdeckt / Und da Flash grandios – wir serviern a neiche Kost / Dialekt vom Feinsten, Prost! / Des Aushängeschüd – a Faulenzertyp / Der beim Auftritt im Laufschritt de Bar plündern wü / Der waß wos er wü, immer kriagt wos er woit Oiso moch i wos i wü mit Erfoig zu Goid

[Hook]
Wir san imma nu in Fohrt und wir roin Wir ziagn des durch a ohne Fame oder Koihn / Wir mochn nur wos ma woin Jetzt wird des Mikrofon zu ana Pistoin

Red mi vor Ochti au und du schaust in a grantiges Gsicht / In zwa damische klane Schlitz, i mah di nieder ois gangats um nix / Der tramhappade Blick soi net hassen, i bin chillig / I bin Riddick, i kill di mit da Kaffeetassn / I fohr di au, du frogst: „Wos hob i da tau!?" I sog: „Des woaßt genau!", i scheiss auf die Contenance und moch di zur Sau / Sie sogn: „C'est la vié, siag net ois so negativ!" / Lächerlich! Wie n Flavour Flav frogn wie spät dass s is / I her nur Hipster-Hype und kriag an Krei / I schiass ums Eck ois wia a Pfitschipfei und hoi s oba vom Fixie-Bike / Wenn bei ernre Jeans im Skinny-Style da Schriatt aufreisst / Gib i kan Scheiss, i sog: „Gib ma des Mic!" / I bin autschechat und augfressn / Weil i einfoch nie des hear wos i hearn wü auf da Taunzflächn Doch es scheint ois hätt ma d Zeit eigfrorn / Kumman sie die meistn Leit vor wie in die Neinzga-Johr

[Hook]

I bin unberechenbor, nenn mi Corrado Soprano / Losst d mi ned ans Mikrofon, gleicht des am Woffenembargo / Meine Raps san morgen Kult, so wie Doktor Schiwago / I bin a Schwergewicht im Business – Rocky Marciano / Daunn kumm i einfoch in dein Block und sog: „Hallo!" / Um festzustön: Schene Gegend wie in Monte Carlo / Bei uns is hoit de Schoitung Shimano und da Rahmen aus Alu / I bin ka Gangsterrapper und vercheck da an Deka / Im Aunschlog mit ana 9-Millimeter Beretta / Im Gegenteil – i bin a netta Familienvota / Und da Liebling oller Schwiegermütter / Doch da Inbegriff vom Head in dem Laund, wer die / Im Gegensotz zu eich bin i ka Voizeitrapper / Doch a Typ auf den die eigenen Ötan stoiz sei kennan

RENNTS DA NU (2016)

Geh aus da Hocke, moch di locker, muasst du immer stressen / I glaub du Opfer bist auf Koka, lahn di zruck im Sessel / Er kriagt jo wirkli scho a rote Kletzn / Nur wei des Kind mit seina Brezel aufn Boden breselt / Suach des Hoor in da Suppn / Nur dass de Gschichten, de se ois hormlose Storys entpuppen / Jo leider gor kan mehr jucken – Er draht scho wieder durch der Biezlhefn / Wos isn? Nur weng dem bisl Nieselregen? / Oft so verkraumpft, nur locker im Daumpf / Nur wenig relaxed, des is fost scho a Schaund
Graffitis auf da Waund, Hippies aufm Straund / De gaunzen Kiffer in dem Laund – Oida siags amoi entspaunnt I appelier aun dein Verstaund des san doch ois Lappalien / Bist nimma gaunz beinaund! Jetzt beruhig di wieder

Dramaqueen / Oiso bitte wieder Luft hoin, jo ned umfoin / Sunst wird da des dei Pumpen amoi zruckzoin

[Hook]
Gehts da nu, Oida rennts da nu?
Deine komischen Aktionen san scho längst tabu / Rennts da nu, Oida gehts da nu guat? / Jetzt schiass net imma glei so schoaf du Gangster du

Du host de Nosn so weit oben, dass d in Boden nimma siagst / Arroganter Pavian, der olles nur kopiert / Rabiat und aggressiv mit Alkohol im Hirn / Wüst dein Lebensstil net ändern – des passat net zu dir / Wir san de Deppen, waunn si kana bei dir mödt / Du wirst hoit versetzt, weil sie kana mit dir obiquöt / Du jogst dem Göd hinterher / Ma muass Opfer bringa und merkt die Fehler erst hinterher
Mehr Göd, mehr Glick ois Vastaund
Da Blick in die Zukunft: Allane, verbittert und kraunk / Erzöh ma net, du host da d Finger vabrennt / Do klingan de Glocken, des nimmt a bitteres End my friend
Erst waunn da letzte Groschen weg is
Du ganz allane wanat im Bett liegst
Si kaner mödt und ka Hund noch dir böllt
Pockt dei Freindin die Koffer und vaschwindt aus deina Wöd

[Hook]

Du sitzt mit Reinhard und Friedrich eigentlich gmiadlich / Glei aun dem Biertisch neben uns / Eingaungs wors witzig, doch jetzt geht s um Voizeitbeschäftigung / Orbeitsberechtigungen, Woihkaumpfvasprechen und i deng ma nu: / „Rennts da nu!?" I woat nur drauf, bis des Ausländer-Thema kummt / Und scho bewegst dein Mund – es foigt a grauslicher Witz, ihr kennts in Disch und ihr wissts wos für a Auflog des is
„Werter Herr Wirtschoftla, und sehr geehrter Herr / I-bin-jo-ka-Rassist-oba – wos is doda!? / Ihr brauchts do net am Tisch klopfa, da Tisch is Hip Hopper
Und bei Oitogsnazis hängt da Schritt locker / Eich rinnt die braune Scheisse ausm Gsicht aussa / Drum brauchma Leit wie eich sicha net ois Sitznochboar
Ma siagts eich au, ihr hobts scho a bissl gsoffn / Hoits die Goschn, oda ihr hobts in Oasch und net nurs Hosentirl offn

[Hook]

DEF ILL
IBIZAGATE (2019)

[Intro]
What happens in Ibiza, stays in Ibiza
What happens in Ibiza, stays in Ibiza, stays in Ibiza (x2)

[Hook]
Und eier Königreich muas foin
Ihr nehmts die Österreicher d´koin
Da Terminus Flüchtling der kaun in Ibiza-Urlaub zoin / Wir woin Neiwoin. sie miasn foin sie miasn foin / Die dummen rechten Populisten die behoitn ka Kontroin

Mei Psychoblick hot eier Game of Thrones schau längst durchschaut
Da dreiäugige Rabe / Konzentrierte Orbeit is ka zweideutige Phrase
Wie laung verteidigt eich jede leichtgläubige Ratte / Bis a da letzte troffn wordn is vu eirer zweiläufigen Knarre / (WOS GROSSA AUSTAUSCH?)
ihr sats die scheiss Heuschreckenplage
Auf Moscheen und Synagogen nennts Reichskristoin Diamanten / Wielaung schauen die weg bei die Finanzbetrug-Skandale / Wielaung schauts ihr weg,
Hauptsoch: Kanzler saluten Fahnen
Ihr lossts die Götter diese Fabelwesen regnen / Irgend an Sündenbock muas geben dass Oligarchentechterdaten
Durch des Staatsfinanzenwesen wo´s die Mochtspiele ausleben / Faungan gonz naiven Seelen noch die Rottenfänger-Schemen / Unsere Steuern san nur ihr Lotterie zum gamen / Und die Zeitungen berichten wos Populisten einfädeln
S´frustriert naike Voik wird ihre Todeslisten wählen / Hauptsoch: wir haum ka Schuid und es regiern
Chauvinisten s´Elend / Wieso aungst vor bese Linke & die Kommunisten pflegen?
Wei die woin wirkli ka Korruption zu den Lobbyisten-Netzen! / Die besen Mächte in Netzwerke vu diest redest die zoin eich
Dass eire Gefoigsleit ihre toschen schebban wie a Woidgeist / Kurz. Wir woin ka fpö-kollabo mehr hern
Trets doch olle zruck und gehts in Burschenbälle sterbn / Kurz. Deine Wähler woin olle gach moi hern
Das ma net die Oligarchen ghern
Oida kana glaubt im Kurz. Pinocchio-Nosenträger / Lobbyisten-Marionetten vu Pikkolo sippende Orbeitgeber
Sog im Kurz. du brauchst net stoiz sei auf die letzten Johr / Fost jede Drecksreform wor net fir´t Menschen sondern fir Konzernsponsoren

Kürzts die Mindestsicherung auf Existenzen-Minimum / Oiso wos veränderts für Menschen ausa´m Bilderberger-Bilderbuch durch Interviews. Und´s gaunze Laund singt Vengaboys Kurz du klana Bua tret zruck bevor di´s Laund erhänga soit

[Hook]

Take off well pump up the sound system Cause were going to Ibiza! Ibiza Sky... (Def) 18.05. is jetz offizieller Staatsfeiertog

Genga ma... / Kickl Mothafucka hoit di Pappn kana wü di Propaganda Minister Verkaufen Daten Register / Und Staatsaufträge fir di Medienmonopole in Ibiza / Woin Muslime nur schodn fir saudi-arabische Pizza / Reite missionieren in´t Bananenrepublik Mit dem Cowboy Gabalier auf / Polizeipferde mit Banana-Clips Verbrenn kani Biacha, verbrenn Kickl´s rechten Wochenblick / Wei da Sebastian Kurz is a nur Spindeleggers Bottom Bitch Wir haum´s erna imma gsogt owa na sie woitn jo net hern, wir san die Lügenpresse / Echte News werden "Fake News" wei di Populisten manan imma es gabat die unbekannten bösen Mächte Stimmt, Eich!, die tödliche Rechte Sie verändern Gesetze / Haum Zeitungen aufkauft und erfinden Daten-Banken / So wern schlogende Verbindungen die Spitzenkandidaten Vitamin B, Eire Konflikte schoden nur da Industrie / A Kasperl-Theater mocht Austrian Border in Ruf und die gesaumte Wirtschoft hi / Die sogn: "Rassen ghern ausglöscht", beharren auf Meinungsrecht Des is ka Meinung, des is Hetze, Zeit für Streikprotest! / I bin a gegen´t EU oba net so wie du, jetz grod warat ma glei besetzt Freiwillig, Voik verkauft an / Multimilliardäre fir Entscheidungsrecht Netmoi eire wöhla meng eich nu, hängts eich auf am WKO-Boi / Und finanzierts doch a poor Attentäter während ihr gegen die Moscheen predigend a Stake auf Kos hoits / Wos mocht a Partei ohne ihr Gsicht und ihr Hirn / Die dreckige Saubermannpartei hot kani Gsichter mehr´z verlieren / Jetz drahts jeden U-Ausschuss schnö o, Hossprediger spün Opferroin / Sie kuman daunk Kurz daun kurz nu imma mit ihrm blauen Guck davo Strache da ärgste Ganxtarapper, Cocolines & Ott / I man wir rappen über Puffn doch den zoin Novoline & Glock Ihr sats da Teifi, wir wissens egal wie oft du Rufmord schreist / Wir san sogar nazis fir´t Trump-nation frog new york times / Nur wei ihr mants: "i bin jo ka Nazi oba die Mitte" / Bleibn eire rechte Argumente net weniger NS-Zeit begriffe Zeit fürn Fenstersturz, Marie Antoinette ma d´Stootsverbrecher / Und die Koka-Line am Tisch wird dei G.O.T. Starbucks-Becher

[Intro] x2
(Zwischenrufe: Def) des hast Ibizza, I-Bizz-a, wie Pizza

[Hook]

Kurz her auf zum Jesus spün, du bist Scheisse / Tritt zruck!

HAZI (2019)

Hazi Hazi
Bist ja ka Nazi Hazi

(Forget what we don't know, and forget our sales now, we miss happens in this moment here and now
Here right now, here right now)

Mitternocht / Sie sogn sie haum uns die Stille brocht / Doch nix übertönt die Schreie in Obschiebehoft / Nehmts diese Cops in Prigelstock / Dei Glaube das da a Inder Mindestsichrung kost / Hot dir und deine Kinder durch dei Stimme d Mindestsichrung kost / Und waun du Bilanz mochst / Kriagt dei Familie ka Beihüfe mehr kan Notstand / owa Hazi und Shorty 30 mille mehr Sozialabbau wird durch Werte retouchiert Und ois für wos ma vorher ghackelt haum in ihr Werbung investiert / Imagepflege, wei foische brechen die Woiversprechen mittels Täuschung / mechten doch wir brechen ein die Stoiketten vueuropasmächtn / Reiche schiabn sie Millionen zua durch com ex / Und kana vu erna zoit Steiern auf dem hohen Podest / Sie gwinnen dei stimm mitn Rauchverbot undn Asylantenbegriff Stön Zäune auf doch bewaffnen Saudiarabien mit Und ma / debatiert gelassen drüber waun am Atlantik das Schiff Untergeht / und tote Familien werden in Atlantis vermisst / Rapper werden ois Terroristen dorgstöt für Gabalier / diss Erdogan wird gedisst doch dama ois für den Nationalist / und fia deppate Antifaschisten, (die den Islam erbitten?!) sogn des seit Johrn / und jetzt beschwerst die üba Strache und Kickl /

aber Ahmed ist der Hawara beim Schichtln / i versteh a ned warums ihn abschiebn müssn
wos gmocht keat keat gmocht / weil er locht ?! / wea schreit am lautesten am Volumeknopf / will kana lesn aber ka Wohlprogromm als Beutungsplan zu kriagn / Reimparolen der stimmliche Verfolungswahn / Du kennst nur den Wold Kumpan
überStunden unbezoit 12 Stunden Orbeitstog Die wko singt Liada üba flexibilität / horte kost / Wie ma verorscht werden wir netmoi nu vasteckt / (unverständlich) / Sie scheißn wir ins Gesicht, du leckst nur nach Crack

Sie san jo kani Nazis / aber haum Liederbuchaffären wo Burschenschoftlerlobbyisten-missgeburten sie per Hitlergruss vermehren / Da vota sauft im Stadion is nie daham / Undt Singlemum hots Studium obrochn daunk Regierungsplan Suffragetten haum Kirchen verbrennt fir des Woirecht / Und jetz wern Frauen zruck an Herd gschickt und jeder strofzoiverhängt / Weder Behinderte Frauenhäuser oder oide wern betreuet Sie tan ois zur Förderung vo Häuslicher Gewoit / Do gehts net um Culture Clash Mei Mama hot mi net guat erzogen das i an vo eich Patriarchen bless / Mei Sis und mei Mum protestieren gegen SozialObbau fir Mamas / Und enden ois StootsFeind am Wochenblickcover
Sie reden vu schutz und redn vu integrieren / Und streichen Gratisdeitschkurse und für Frauen auf Fluchten die Tirn / Sie sperren die Stadien / Mehr Milliarden Werden investiert in die Proben vu di Terrorszenarien / Ois fir präventive deradikalisierungsmassnahmen
Kana wü Kickls pferde wir soitn gegen diese Tierquäler fahnden / ois kuntn Bullen reiten / gibts Reiterstaffeln
Die mehr wie gleich vü kosten Ois a gescheite Erstbetreuung für Sterbende die ma net einalossn / Wir wern ka ärztliche Betreuung in Kraunkenheisser lossen / waun unsere Tumore do wie Seifenblosen glei zerplotzen / Die wöt hängt Zaum und eicha Laund is net obgschirmt boys / Wei ka Zaun hoit die Vergangenheit draussen. / A dei Gott siagt ois / Privatvermögen wird hin und her verrückt und ihr sats blind / Ois wa unsere Einkommen a Waund im verrückten Labyrinth / Orf show für den Kanzler mit Gisgebühren Und die woin ma oschoffn um in die Irre zführn
Sie sogn Politik hot nix verloren im Fernsehen doch woins nur Privat mit StarAllüren die Öffnung für Regime durch faschistoide Betriebe im Oitog eiführen
Du schreist fake News währendst das erfindst Und hinter jeder Tir im / Adventkalender steckt a sterbendes Kind
Pull up den Hotshit / Du fickst mit die frischen wie die Bullen im Park mit akashik / A Instagrammclip zagt wie menschenfeindlich Sokos Do san
A wauns imma Auf gerechten Verdacht im Protokoll tan / Sie redn sie net aussa, sie checken net das obwertend gwaan
Und die Fpö schenkt herzen trotz Racial Profiling Skandal / Schweinenosen stott Herzen fir die Kiwara Ihr haubts aungst fürn Bürgerkrieg doch ihr kaufts Gwehre wegn Syrer / Passt i steh bei die Frauen, meine Freund direkt neben Teaser
Wir leben in ana wöt wö fie gresten Verbrecher Gesetze bestimman
Oide schuinoten senken aber wunder die net üba Pisa / Warum streichts ihr net glei punkt ans der / Menschenrechtskonvention.
Wei dublin streicht des menschenrecht bei der Fremdenrechts-Kommission.
Politiker reden irgendwos vu Reziprozitätsklauseln / Während unser letzte bonität rauben / Jeder was doch kana tuat wos dagegen / Wü den Sebi jo net vo da Klippn haun aber den Fenstersturz kunt a nu erlebn

Frechheit / Sie hom do die Stille brocht
Und Nehman ois, / und du wast wieviel die Stille kost

Wir leben von der Liebe Hasi / sie brechen in Kamin ei Hasi / nehman uns ois wos ma ghobt haum und schickent Stasi / aber hey sie schenken uns die Stille Hasi

BÜRGERKRIEG (2017)

I versteh schau du bist a besorgter Bürger / Waun i sorgn hob geh i a aussi und zünd irgendwos au, aus Aungst vor da kriminalität / Jetz stö da moi vor du valosst dei Laund / Wei Terroristen dei Stodt einehman und dei Familie umbringan / Daun kumst wohi wo jeder sagt du bist a terrorist / Und die leit dan dei flüchtlingsheim verbrenna / Aus Aungst vor Terrorismus, mit terroristische Attacken (pf) / Wie kraung is unsa wöt bitte? / Und ois wa des net gnuag / Gibts jetz wixer wie die Pegida & die AFD die sie imma trauen ihr rechte fressen

aufzmochen und zu behaupten sie wan in kanster weise faschistoid sie haum nur berechtigte aungst wei ma ois besorgter Bürger zu morde auffordern muas
Und daun steht so a blöder wixer der 2000 000 im johr verdient do und sogt JO DIE GUTMENSCHEN WOIN UNS IN AN BÜRGERKRIAG TREIBEN / Während de sie schau woffn zualegn um die Gutmenschen zu ermorden und in Social Media dazu aufforern uns zu töten
Meine Freunde I schätz wir miasn a a bissi radikaler werden

Du kennst kani Leit vu wo aundas / Du bist vor Aungst verwirrt / Des is da Grund warumst mit Afd und Pegida sympathisierst / Dei Aungst is spürbor Tausende wortn am Führer / Mit Worten wie: wir san net rechts wir san nur besorgte Bürger / Doch ois besorgter Bürger feierst do Brände vu Flüchtlingsheime und siehe da
Feierst die Ermordung vu linke deitsche Politiker? / Feiert ma ois wos sie aufführt wie Terrorregime Pegida? / Und schreit laut das a KZ die anzige Alternative wa? Na! / "I kau net amoi mei Meinung sogn ihr hauts mi glei ins rechte Eck / Nur wei i sog stöts sis gegen die Wend und nehmts die gwehre int hend" / Und wie lustig fandat sis waun i des mit eich a mochn dat / Ösi gegen Ösi, Gwehr im Knack, ohne Religion, JO DAUN LOCHAT MA / Ok, waun du Aungst host, daun loss mi da die Aungst nehma / In am 1000-schritte-programm mit der Ep über Ausländer / du manst kan Islam du manst djihaidsten / Und es gibt über a milliarde Muslime inzwischen

Und mit die Worte vum Snoop Dogg: waun die unsern tod woin datn, wan ma olle schau tod / Speed it up

Kum ma net mit linksradikal, / rechtsradikal, des stimmt so net gaunz A gewisse radikalität is notwendig um vu da Regierung ernstgenumma zu werden bevors dei Clique zerstaumpft
Die rechten mit am Molotov die "SOGN IHR MEINUNG" und die linke san glei terroristen, vadaumt / Und haum Politiker Aungst daun moch mas die gfährlichern recht / Drum haum Psychopathen d´Politik in da Haund / Nur da rechte und da religiöse Fanatismus schnüren die schlimmeste Aungst / Wei si faken die Statistiken und publizieren erna Hoibwissen, des führt zu Gehirnwäsche und ma nimmt dein verstaund / Es wor nur 1 gewoittätiger Übergriff der Linken an die Rechten in dem letzten Johr publik und i finde des berechtigt / Wei vu Zahlen noch Pegidademos siagt ma moi wie radikal die san und wievue linke die a treschen / Und des schlimmeste in meiner Demokarriere vu sogenannte Linksradikale zu der i a ghere / Wor Mistkübin randalieren und a poor Schüda demolieren, so wurde die Demo aufglöst wegn dera Atmosphäre / Oba wievue terroristische Aunschläge auf heime wo Refugees unterkemman vu Rechte werden verzeichnet / Oba unser Politik duat nix dagegen, san sogor mit dabei teilweise, check amoi wos geht bei di deitschn / Thüringer Heimatschutz, Gib ma des Mic und i gib erna wiedermoi facts wei di Kiwarei deckt / Die Mörder vu Besitzer vu di türkischen Shops / Und unter Neonazis und die Pedophilenringe findest Richter & Cops...
Und waun die Neigung pedophälie a heilbore Kraunkheit is, was Homosexualität a (is net) / I bin für die schlimmesten Stroftoten auf da Wöt fir olle sexuellen Stroftäter (egal vu wo)
Oba waun die Frauen Fälle erfinden um fremde zu schinden / Werma in der Welle wie in "DIE WELLE" versinken / Diese Menschen san Gesindel parasitäre Lügner und manan das terror mit terror bezwingen / Ihr sats die kriminellesten menschen bereit a poor fremde die sie net kennan zu killen / Und daun ins puff geh, während 1000e minderjährige Kinder in italien an die grenzen an die Menschenhändler verschwinden
Es wird ois imma schlimma... Waun ma anan AFD in Deutschlaund denkt
Und während ma die / Flüchtlingsfamilienmindestsicherung um 300 Euro senkt / Findst sis supa auf: NIMM ERNA OIS WEG / Mocht eicha Lieblingsfascho partei des gleiche für österreichische Familien / Sovü zum Thema: Stimme des Voikes
Seit Paris werden Frauen mit da Burka in london attackiert, sogor gstoßn vort U-Baun / Gewoit gegen unschuidige Menschen mit Turban / Wie weit soi ma nu geh mit die geistigen Grenzen zuadrahn? / Und Erdogan sperrt jeden 2moi lebenslänglich ei, der beweise liefert / Dass die Türkei die Woffn liefert anan I.S / Glaub ma dass jede Demokratie do am Regime naht
Türken und die Russen führen jetz ernan Kriag in Syrien / Oba is des net a bissi kontraproduktiv für den Frieden?
Und schnöllare Lösungen für die Flüchtlingskrisen? / Oiso korrigier mi waun i foisch lieg oba waun du nix wast

daun sei einfoch leise / Und hate mi net deppat nur weil i sog die Weissen do san Scheisse / Russlaund, E.U., Amerika mochen auf: "WIR SAN NET ORG" Doch olle gemeinsam planens an fuckin Massenmord / Russlaund, E.U., Amerika mochen auf: "WIR SAN NET ORG" Doch olle gemeinsam planens an MASSENVÖLKERMORD (3X) MASSENVÖLKER (2X) MASSENVÖLKERMORD (3X) MASSENVÖLKER (2X) MASSENVÖLKERMORD

DREXOR
UNDERDOG ft. INAK21 (2018)

erzähl amoi, wie isn des, wie fühlt si des so on, / wenn ma woibehütet aufwochst und si ois daleisten konn, / die gegend wo ma groß wird on am ferienort erinnert, unter eltern die si kümmern und im garten spün die kinder, / mit bonzendaddy plus a bonzen nanny, zum ochtzehnten geburtstog gibts an bonzencaddy, / fiar den braven buam, die fassaden is am glitzern,i dogegen red von gegenden die gegen des a witz sand, / besser du bleibst drinnen in deinem dorf, / in deinem scheiß leben woar no nie wos wirkli hoart, in deinem scheiß leben host du nie gseng wie des sein konn, / wenn ma kämpfen derf von kla auf und verendet ois a psycho, selbst wenn is versuach für wen auf bürgerlich zu mochn, es bleibt doch nur a theater und des bühnenbild am wackln, do hüft mir ka beistond, vermögen oder breites lächeln, a wenns länger her is, nie werd i die zeit vergessen,

[Hook]
und wir gengan, wir gengan in die joar, werden immer älter oba kemman nimma kloar, / gschoffn in der gsellschaft wo der schwoche si behaupten derf, draußen in der kältn wo der hoss si von der faust ernährt, / moch i meine eltern stoiz, bleib i weiter underdog, / weder no bei nocht pass i den nochboarsbuam om glanda ob, / er hot wos i ned hob und des losst mir ka ruah, / drum loss is ned zua,

nie werd i die zeit vergessen, ind schul hot des scho ongfongt, mit marken mords a ongob, oba friara woar i onders, fix ned so a bonzenkind wo mum und papa gstopft hobn, nur mei mum hot do gschufftet und für olles woar i donkboa, i woar so, wiar es hanzln in vereine, nur hob i ned des beste ghobt und mir woar des scho immer scheißegal, verstehst, oder wie moanst, / kumm i nimm di in mei welt und dazähl da wos, wär der onwoit ned so teuer, dat i dir afoch an stich geben, i geh do nimma eini, na, jetzt staunst des host no nie gseng, / i hob scho so vü sochn gseng, die du nur auf filme kennst, deswegen konnst bis heite nix und bleibst dei leben long student, / opfer, host no nix im leben selber gschofft, / oder irgendetwos nur geleistet, du host olles ghobt, / hob mi verwondlt zu am psycho, bin gesellschoftsfeindlich, / es is inak zwa eins i bin raus,

[Hook] (2x)

ESREF
REST KENNTS EICH GHOIDN (2017)

Dazöhts ma kane gschichtln,
i hob gnua von eichern liagen/
Und mochn an auf freind ohne doss si si vabiagn/ Oba ned mit mia - i hob a gspiar für eich bastartln/ I scheiss auf eich, i bleib bei meine hollywood kanaken/
Und bei Papa Smallz, a echta wiener storyteller, gonz weit weg von unnedigen oarschloch rapper/ Wir san Feierspucker da muss nun mal die goschn brennan/ - du bist a Eierlutscher, a wenns bis zum boden hängan/ Pu-pu-push it real good wie salt n pepper/ - Sonst kummst ned weit mit deine leit, Eshi is der Botschen-stecher/ Und is ma blunzn obsd irgendwelcherne rapper kennst/ I zauber bomben ausm hondgelenk wie Megaman/ - Aber - i waas eh, not mocht erfinderisch/ Wie monche leit die tiarken san, aber mochens wienerisch/
Jetzta gehts aufd seitn, bevor si ana weh tuat/ Wös suderts und lästerts wie Kahbas auf facebook/

[Hook]
wos soll i von die drecks leit nur hoitn?/
I nimm die Schuld auf mi, aber den rest kennts eich ghoitn I loss ma ned die stirn bieten Eich hobens ja ins hirn gschissn
Mit dir teil i ned mei brot (3x)
Du bist ka Pirat, mia rudan ned im selben Boot / Red mi ned on, i wü nix von deim hype wissen/ Hob eich eh long zugschaut oba aus is mit zeit schinden/ - i bin zwoar für die kronke szene do ka heilmittel/

Oba es kennts olle scheissen gehn, i bin am weitschiffen/ Diese scheiss krippln san ma sowieso am liabstn/ Sogn doss die grössten san und foin am tiafstn/ Obwohls eh scho gritzt is, doss da schass ned picken bleibt/
Dafür foahr i durchn untergrund wie der Silberpfeil/ - Geschweige davon doss ois von eich nur oarsch klingt/ wollts es an respekt, oba des kennst eich in die hoar schmiern/
Trotzdem hobts es rozzn des no immer ned begriffen/ ober führts eich heisln auf wie prominente xindl/ Rapper san wie kicker oida, kana wü a wurzn/
Oba spün si deppat und kassiern donn die gurkn/ Und Mochn an auf hödn - i hears aber nur sudern/ I kenn nur an superman und des is mei bruder/

[Hook]

GLASSCHERB'N TANZ (2017)

Neilich bin i drauf auf da Simmeringer Haupt, An der Eckn hob i gsehn wie sich zwa Kimmeltiarken haun, Da ane ziagt a Feil und da zweite die Floschn, Kurz amoi an deiter und der Hois is in da Goschn. / Meine Hawara und i haun si eine zum Wirtn, Und a Gscheidling von hinten schreit "Schleichts eich, es Tiarken!" / Da Beidl wü bliatn auf den billigen Plätzen, / A reibal is nix, i muss den hinigen wetzen. Zwischen Tischen und Sesseln aber tammas noch der reih Aussewuzzeln, oida eh kloar, wie bei jeder Raferei, / Und samma moi dabei, des waas a jeder Pücher gwiss, Gibts an potzen foahrer oida drüber übers Gfriss. Bei uns do auf da Gossn san die Fensterscheiben einkaut, Die He is a scho aufn Weg, weiter tschechern? Scheiss drauf, I sommel meine Leit und schrei "Ausländer raus!", Du nennst es Fetzerei, i nenns den Glasscherbn Tanz.

Was is da los, Madl poschen, schene Frauen es göd verhauen, konnst den Lärm vom Tiarken hearn, Du spüst di mit an üblen Kerl, i wü ned drüber reden heast. / Was is da los, Madl poschen, schene Frauen es göd verhauen, konnst den Lärm vom Tiarken hearn, Du spüst di mit an üblen Kerl, i wü ned drüber reden heast.

Die pockns ned die Gschroppn, wö a Brockn kummt ala, Wie Statuen auf Dachln san die Hawara aus Staa, Oida do gibts a kan drara ned heast, i scheiss auf dei Bagage im Hof, / I ratter durch mit watschen, ois warat i Kalashnikov. A leiwandes Guckal, dassd a bissl noch wos gleich schaust, / Na du bist ka Hero, nur der Trottl in deim scheiss Bau, Watschen kennan höfen um kloarer zu denken, Und wir brauchen kane Glotzen um eich Offen zu blenden. / Die Freind hob i am Gnack, und scho hock i in mein Partybus, Die Ochter auf die Astln und i woart nur bis da Schani kummt,
Des is a Leiwander, der checkt ma des wie immer, 10 Minuten später habens mich eingsperrt hinter Gittern.
I bettel ned, i randalier, das Bett die Decken am flambieren, Da Kiwara schaut, i sog "Wennst deppat bist wirst a kassiern!" / Fongt er no zum redn an "Glaubst dass du da Beste bist? Du konnst no long do sitzn weil da Schani in da Pensn is!"

Oida wos?
Madln poschen, schene Frauen es göd verhauen, Auf da Gossn
konnst den Lärm von Scherben hearn, Du spüst di mit an Jeden heast, nur kana wü in Häfn mehr. / Madl poschen, schene Frauen es göd verhauen, / konnst den Lärm von Scherben hearn, Du spüst di mit an üblen Kerl, i wü ned drüber reden heast.

HINTERLAND

FÖH AM PLOTZ (2015)

(eigenständig transkripiert)
I pass nit in eicha Schema do bin weda eucha Gegner no a Freund i bon da föh am plotz wonn da letztn Reih die Streba / Wü ka Fehla Mochn do / I hob in meina Hosn Eier um zu sogn / „ge bittsche mochts doch einfach ohne mi weita“ / schick eich daunn a smoking launges rauchersignale / im nichtraucher bin i föh am plotz wie a skispringer in der mausefalle / i bin föh am plotz bei Landermatches in dem Public Viewing weil trifft Österreich dann doch amol will i a grad mitjubeln / i bin föh am plotz mit die flitzer es geht um glitzer und glamour / wie i glocht hob von Top (unverständlich) / trink spritzer und sitz bei di penner / siag kein grund mi zum ändern / weil waun wer deppat wird bin i ned in Erklärungsnot – bloß deplaziert / i bin föh am plotz beim diskutiern am würstelstandl / i bin föh am plotz am Sonntag in da frua am Kirchnbankl / aun

die gaunzn Plätz wird nie wer song doss i gföht hob / drauf gschissn / i kenn mon plotz in der gsöllschoft

[Hook] 2x
innere muster und schablonen
hobts eich selbst betrogen
leben söba gschofft
I föh am plotz

I steh oft danebn und frog mi ob i eigentlich daher poss / I bin föh am plotz und glaub i find mei weg net ohne Scherpas / I wi ma au dazu ghern und net imma nur im Abseits stehn
Weil mir kummt vor mir föhlt a öfta des besondere / Poss ned in eire Kastln werd a niemois a Musterschüla / Setzen 5, I siag Hürdn aber kumm net drüba / Es wiard Zeit, schwing mit rüba mit Aunlauf / Kloar hob i Ongst, schau I spür scho mei Ganslhaut / Neamond sogt mir dos i do nix zua suchn hob / I würds ja selbst probiern oba (?!) ghüfn hot / Es kummt eng wie a Toifl, find ma an guatn Plotz / Und bietet eam net on für an Plotz in der Burschenschoft / I poss net in eua vorgfertigts Schema / I steh üba den Dingen wie a Schornsteinfega / I gib mei bestes und bin au fehlerhoft / So bleibt ols Letztos: I bin nimma föh am plotz

[Hook] 3x

KATHARSIS
IM NAMEN DER KUNST (2019)

I zwing (unverständlich) nahezu paar mit Narzisten / dass si sich in die Lage versetzn / was es wirklich hast da zu ficken / es gibt kann Fahrspurwechsel in der Nahrungskettn / wir san nur ortgerechte Laborobjekte für deren Forschungszwecke / da geht's um Marktumsätze / gibt's den erforderlichen Arbeitskräfte unter der Armutsgrenze nix vorzuwerfen / der ökologische Fußabdruck ist Teil des globalen Trampelpfads / die Spur des Blutverlusts endet bei der Upperclass / du verwahrloster (unverständlich) an der Masse des Kapitals / egal ob lukriert am Aktien-Waffen-markt des Vatikans / frei und radikal du kommst in Schubhoft / vo Vater Staat gefösselt mit Stocheldraht in am Zug abgschobn / zusammen mit dem salonfähigen Nazitrupp in transportfähigen Balkonkäfigen Zyankali schluckt / Herbert hearst es i reiß mei Fressn auf im Namen dea Kunst / dafür gibt's kann Anklagepunkt i was des macht di varruckt /

[Hook]
I sog was i wü und des im Namen der Kunst / stürm mit Partisanengeschwader, Naziparlamentarier-Clubs / Ihr redts von linksradikalen Antifa-Trupps / i frog mi sats ihr eich wirklich der wahren Problematik bewusst?
Im Namen der Kunst (2x) / Jede FPÖ-Zentrale wird mit Fäkalien beschmutzt / Im Namen der Kunst (2x) / Weil es gibt keinen Anklagepunkt im Namen der Kunst

Du konnst bis zum bittren Ende laufn sie san hinter dir her / wenn die Fiaß di nimma trogn konnst du di nimma wehrn / aba du herst doch, du spürst es tiaf in deim Herzn / wie die Wirklichkeit klingt klingat wie a Schwert / (unverständlich) / vüle verstecken si unter den Stühlen / Schuld oder Sühne / i was ned / zeig den regiernden Nazis im Parlament / dass die Flamme ihrer Fahne in prächtigen hellen Farben brennt / du bist vorbestimmt, tritt über Grenzen / brich die Fesseln, brich opportunistisches Denken / um dei Schicksal zu Lenken blicken Behörden auf di / in Mitten Menschen werden Verschwörungs- zu Zerstörungstheorien / he pflanz a weiße Rosn / und si wachst weit nach oben / entscheid di zwischen eingsperrt leben oder frei sein / und im Zweifel do / verbreit die Botschaft / die Katharsis sie beginnt / sabotier des Kapital und hau a Schlapfn in die Maschin /

[Hook]

ALLTAGSGSCHICHTN (2019)

(eigenständig transkribiert)

a Episode an ane unbequeme Nocht / i seh die sun geht endlich auf / heit wird a wunderschener Tog / null sekunden Schlof / weil mi das Pfeifen von di Vogel aufm Doch erreicht / und des Baby von den Nachbarn schreit / Sirenen von der Polizei / do wo i herkumm isst ma Leberkäs scho um die Zeit / a Kebab und a Bier oder a Hendl und a Flasche Wein / wenns so is dann denk i solls so sein / mei Nochbor haut si (unverständlich) und sperrt si in der Wohnung ei / ei Stroßn weita steign Touristen aus am Bus /

raucht a Tschick vorm Puff und schaut traurig in die Luft / weils fad im Park is suchan Jungs an Grund zum rauchen / am Parkplatz gibt a Papa seinem Sohn a gsunde Watschn / damals hom ma den Führer nu verehrt / doch neman FPÖ Büro is glei der syrische Friseur / kumm her / geh vor die Tür und du konnst Krisen sehn / Liebe sehn / a ganz normaler Tog in dieser Stodt und der wird nie vergehn

[Hook]
Es is a gonz normaler Tog (7x)

Episode aner unbequemen Nocht / i woch hundeelend auf / zuerst vergiss i di Suchtprobleme dann wisch die Kummertränen auf / bitte ersparts ma eure heuchlerischen Euphemismen / weil die san weniger erfolgsversprechend ois die Alltogsgschichten / Prototyp, Protagnost, der verdammten Katharsis / mei Lebn folgt dem Handlungsstrang mit dem Hand zur Dramatik / Trotz der besten Lebensqaulität direkt im Artensterben / so dass si unsre Schädlingsexistenz exponentiell vermehrt / a Hoch auf die Politik des antropogenen Zeitalters / vom Raubrittertum zu den marktergebenen Freibeutern / musst die österreichische Bundesregierung erlebn / jeder Posten wird jetzt besetzt von Unzensuriert Punkt at / ka Schmäh / in meinem Habitat sin Herbert seine Wahlplakate / bei der nächsten Nationalratswahl (unverständlich) Nazistab vom Khalifat / jo du kannst erlebn, host aber ned, du wirst nie verstehn / a gonz normaler Tog in dem ma locht der nie vergeht

[Hook]

Episoden ana unbequemen Nocht / hängt mir noch wenn i gonz genau des Blumenbeet betrocht / des wird ka Morningshow auf 103 Punkt 8 / für an ungepflegten Gost der des Goodmans grod verlosst / die Muntermacher lossn noch, i greif zua Schädelwehtablettn / (unverständlich) / nebn Szeneprominenten die scho Veggieburger fressen / mit an Ohrwurm durch die Stodt, I can't get no satisfaction / (unverständlich) / neichn Augustin schlürfn die Reichn Austern / restfett auf da Hauswond und a foischer Polizist sagt, dass da ka Plotz mea fürn Schweinehund im Hamsterradl is / Zeit wieda gezeichnet wie a Karrikaturist / bin i a kreimlbleiche Leich und hob die Alkfahne gehisst / i wü ganz schnö wieda ham, aber geh langsam K.O. / und des geht den gonzen Tog so /

[Hook]

KAYO
OIS HOIB SO WÜD (2011)
(eigenständig transkripiert)

Damols hob is mir geredet zum Herzen
Und as den Hate jetzt kostet er mich nur noch ein müdes Lächeln / Muss ma drüber stehn wie Vorsprünge vur Dächer
Solang ma unsre eigenen Ansprüche gerecht werden / Is es wie auf Spüplätzen / Niemand hot a weiße Westn
Doch manche suchn scho gezühlt nach Schwächn / Hob i des Gefüh / Und nochher Ventül fürs eigene Versagen
Da konn ma ois mochn wie im Wüldn Westen

Sie mochn Hatn zum Sport / I loss links liegen wies Herz im Brustkorb / Bin sowas wie der Gegenpol zu ihrem überlebensgroßen Ego

[Hook]
Im erstn Moment erscheint olles wüda
Doch heit konn i nurnoch lochn drüba
Versteh mi net foisch i bin net abgebrühta
Doch heit konn i nurmehr lochn drüba

Im erstn Moment erschien olles wüda
Do wor i nu jünger und mei Schnobl grüna / Monches ziagt vorrüber wie Stroßnschüda / Und erst donn konn ma wieda lochn drüba / Monche Gschroppn üba man Plattnspüla / Doch's Vinyl ist und bleibt mei Taflsüba / Wird ma verlossn blost ma Trübsal / Dann wochst Gros drüba und ma betrachtets nüchtan
Und mittlerweile find ichs scho fost interessant / Man ist immer erst nochher klüger / Erinnerungen muss ma wie Kotzn füttan / Sonst losst mans verkümmern wie Rabnmütter

[Hook]

I hob efter ghert, dass ma sein Leben lang lernt / I wird ständig eines besseres belehrt / Zuerst homs gsogt red doch net so gschert / Du setzt aufs foische Pferd
Waunn i des scho hear / Loss ma Wege net versperrn durch ihr Regelwerk
Gib ihn auf TTR, laissez-faire / Konn ma net ois erklärn, konn mi bestenfalls

bewehrn / Wie long des so no geht des steht in die Stern / Und i wird au Föhler mochn / Zum Glick konn i heut über mi söba lochn / Besser monchmol sei Weltbild hinterfrogn / Ois Musikindustrieumwelzungen zu verschlofn

[Hook]

KREIML & SAMURAI *D.B.M.W. ft. MONOBROTHER (2016)*

(eigenständig transkribiert)

Ich ois Longzeitorbeitsloser / ordentlich maroder / Sportwagenfohrender Vorstadtcasanova / kauf beim Herrn Ober mit der Koartn vom Voda / die Flaschen dem Vogerl *Verzopfert Zinober* / Minimal Techno statt (unverständlich) / Imagine Kopfhörer von Dr. Der / gschäftliches tu ma am Golfplotz plaudern / bei ana gepflegten Flasche Moët / in Hitzing gibts as gonze Joahr long an Schnee / des Klima a so koit in der Haute Volée / außerdem sama e olle so sche / im offenen Mercedes Sportcoupé / mei Echthoartoupee verdeckt kunstvoll die Glotzn / I bin sche hob an Schmäh wos soll i sunst noch ois mochn? / doss die Weiber bei mir öfter mit der Zunge schnäuzen / ois in unaussprechlichen Urwoldsprochn

[Hook]
Mir san de, wia san die bestn Männer (2x)
Die Krönung der Schöpfung, die Lösung, die Rettung / in Österreich wöd (unverständlich) / olle san ma so / hom uns söba inspiriert, ohne Ende kultiviert / hob a Löcher in die Jeans, mia san die besten Männer die

steig auf die Bühne und der Sool kreischt und tobt / ia seits gefährlich leicht zu unterholtn heut sogar / Oma moch dia kane Sorgn i krieg die erste Reihe vui / die Leit, i muss net hom, aber wegan Beifoll / mit an Charisma vorm Kotznkistal / wenn von Gottfried Küssl, Wolfgang Schüssel und da Schottermitzi wegn der ostberliner Sozialistenarchitektur oder Robert Nissl / sind dir in Wien keine Grenzen gesetzt / du mochst Musik zu Para, ich spend a Kilo Plasma / Hands down, der greste Hild ist am Bushido Cover / i hob ka Zeit für an Beruf, i bin a Bsuf / Spaß ohne / ich wohne / in meiner / Calzone / zusammen mit (unverständlich) Staubsaugerschläuche / es is fost Bukovski / und der Rest rast (unverständlich) / des past, *Freindstadt, brennt* Kost und Logis / (unverständlich) die Hoffnung des Mostblocks

[Hook]

i geh als schielender Charakter in nem tiafglegten Fiaker mit paar Deutschen auf Beiseltour / da wiener Frank Sinatra / is im Grätzl unterwegs / grad vorm Wettpunkt-Café / (unverständlich) Wirtshaus, dann brennt a da Schmäh / und die Grinsekatzen rean, des hob i irgendwonn scho gheart / in diesem Leben zwischen Ledercoouch und Wienzeile Konzert / i geh noch Hexnkesselshow wieda restfett ins Büro / mit poar Lecher in die Jeans und an Fettfleck am Sakko / owa wo hobts scho am Chefsessel a Stehplatzabonnement / Kreiml da Hund is ka Raupe in am Schmetterlingskokon / jeder Text is a Affront, i schreib die Kündigung per SMS / pick earm zom und stell mi mit am Frühstück auf mei Fensterbrett / checkst es jetzt, die Leber ruaft, des Untier is zrück / und dei Specialedition wird zum Durchschnittsprodukt / du host Mukis und Schmuck und frogst ollerwei ob wir wos zum zahn hom / wir gem dir Punches um die Ohrwoschln und sagn dia wea ma san

[Hook]

HELGA IST TOT ft. DRK POET (2016)

(eigenständig transkribiert)

Es is Festivalzeit / I hock im Backstagebereich / wenn ma ins Fettnäpfchen steigt und vors Catering speibt / (unverständlich / es is a Frechheit mit eich / und des während si der Rest bei The Message einschleimt / sie woin Medienpräsenz, sondern gehen in Insolvenz /Wir gehn hacke auf die Stage, DZ represents / (unverständlich) Und ned irgendwelche Wappler / auf Plastikinstrumenten mit Bierzeltcharakter / a paar schnulzige Hooks, oida des Untier is zruck / i spuck in'd Luft, i geh ans Mice, i bin zutrittsbefugt / yeah, unverschämt unterwegs, bis eich die Luft ausgeht / Grüße an den Headliner, wir wissen wo dein Tourbus steht / wir gebn

Gas / owa fohrn no net zu has / sondan borgn uns nach an Leberkas die Zahnbürschtl aus / mit Zuaschädlblick ois hätt i durchgehend gspritzt / bin im Backstagebereich mei Fußnägl zwickt / bin in Wiesn rappn und moch so an Burgenländerwitz / und hob vom letztn Festival noch a Wurschtsemmal mit / und dea butterwache (unverständlich) / i bin a Gstoid / statt mit Rumgeschwafel durchzustarten / hagelts nur noch Watschn für die Vasn im sekundentakt / gibt Punches (unverständlich) / i gack da in dein Jutesack / heite tausch i des Bierli gegen Uludag und Hustensaft / Swag oida, olle song beherrsch di Kreiml / oida Johnny bitte gib ma gach des Bear Grylls (unverständlich) / was is jetzt mit da Gage und den gratis Getränken / bist bei drei net am Tisch kennts die Party beenden /

[Hook] 2x
Wir bringen dem Drama entsprechend / des ware Entsetzen / bis hinter deim strahlenden Lächeln die Fassaden zerbrechen / wir san kane Marionetten, dies im Radio senden /
jetzt Leg unsere Plattn auf bis sie die Party beenden

gehtscho gemmas o / es is Festival Saison / zuerst frog i moi die Kiwara die Jackie Box is wo? / die Headliner der Show / entweder Left Boy oder Cro / fliagn fesselnd auf die Stage bis zum technischen K.O. / fress die Pleskavica roh, sauf des Bierli bachalworm / DZ represents / so bring i mi in Form / i hob die gonze *Gotsch* versoffen, konn ma irgendwer wos schnorrn / weil i hob no net komplett den Bezug zur Wirklichkeit verlorn / oiso aufmagaziniern und dann schau ma wos passiert / Schweinehund auf Außendienst, hauptsoche paniert / mit Bartek und (?!) die uns Rückendeckung geben / des san Brüder fürs Lebn und net nur Bühnenkollegn /Frühstücksbuffet is a Schwechatapalettn / a Leberkassemmal und zwei Schädlwehtablettn Morgenhygiene a Fishermen's Friend / donn geb ma wieda Gos bis zum bitteren End /

[Hook] 2x

Weil i siag wie si bei (unverständlich) die Swagness vereint / über (unverständlich) des Schreckgespenst im Backstagebereich / ihr seits *gemästet* vom Hype / labts eich an der Medienpräsenz / doch seits lediglich des Äquivalent zu den dämlichen Fans / i bin nur mäßig gehyped / (unverständlich) / (unverständlich) / i hob mi richtig bemüht / bei *Super Sooker* (unverständlich) / mit leicht erhitztem Gemüt auf die Vice Journalisten gezüht / owa Kreiml meint es woar lächerlich / jo es war lächerlich / mit cica zwanzg (unverständlich) Dizepam (unverständlich / a freudige Botschaft sperrts as Veranstalterbüro auf / sonst wird a Manager vo Musikagenturen holsüber ins Klo gstopft / so schen verstummt / (unverständlich) / bevor er des letzte Wort hervorbringt / hot die Spülung an schönen Effekt des Waterboardings / vo Wiesn bis Wien gibt nix primitiveres gibt / wir erniedrigen di und mochn Wiesn zum Krisengebiet /

[Hook] 2x

SCHWEINEHUND (2013)

(eigenständig transkribiert)

Er hindat mi daran, doss i morgens aus der Hapfn kröh / immer in der Hakn föh und aus der Pappn föh / er verhindert Furtschritt bei mir und auf der gonzn Wöd / er hot mir oft den Haxn gstöllt, wegn eam is olles gföht / i hob ka Göld und mei Lebenslauf is a leeres Blott / er is dea Grund warum i niemois Karriere moch / In jedam Foch hob i wegan ihm versogt / weil ea hot gsogt doss i niemois wos lernen brauch / Außa wie ma verkehrt a gscheits Herndl baut / dieses zache dreckige Viech / wengan ihm san andre Menschen a so deppat wi i / steckn si a Zü doch steckn fest in Lethargie / vegetiern vor si hi und bewegn si net vom Fleck / lebn im Dreck ois a Lebenskonzept / owa leida füart jegliches Gegenrezept / gegan Furtschritt vom täglichen Verwesungskonzept
Wos auch imma du vur host er redet es schlecht / des inoffizielle Wappentier Österreichs / inkonsequent und verposst jede Möglichkeit / drum is a bekannt als Beamten- Behördengeist / nie hot eam wea gsehn, Olso konnst eam net böse sein / zeigt si wie der Teifl in unterschiedliche Gestolten / und der Schweinehund kummt und niemand konn ihn holtn /

Er is ka pflegeleichter, schmähbefreiter lebensweiser Wegbegleiter / wurscht wos passiert irgendwonn bruzelt er im Fegefeier / Kreiml is eam imma no net loswoarn / in letzter Zeit is des Viech

wieda in Hochform / Der Schweinehund kummt / schieb an Riegel vor die Tier / (unverständlich) und galloppiert auf olle vier / donn markiert er sein Revier und sorgt für Regungslosigkeit / i hob mi wochenlang net bewegt und die Trainingshosen föhn / bitte frog mi net wos geht, wenn wos geht sog i bescheid / kummt jeden Tog aufs neiche, weiß net wie long er bleim wird / des Viech dreht wieda am Zeiga und plötzlich steht die Zeit stü / erwort dia ka Ergebnis bei an abschreckenden Beispeil / Bei an logischen Konzept, des is a dominoeffekt / bleib tagsüber im Bett und werd zum Nachtshoppen geweckt / sie reit sattelfest Galopp Richtung Wochenende gfetzt / auf Hopp oder Dropp bis i olles vergess /

DAS ALTE LIEDCHEN (2016)

Stöber im Kistl und der Staub is wie vom Winde verweht / Digging the Greats, ob Bob Dylan oder Hildegard Knefs / I seh mi 1999, kuf mei allererstes Gramm / Scheiß auf Eiffel65 und hör The House of Rising Sun / Es woa auf der Jump and Run / Wir woan klane wache Buam / Hom ned obaglodn im Netz / Oba gfladert im Saturn / Statt MP3s no echte Scheibn / Die hängen bleibn wie Hänschen Klein / I denk an die Kaputtnicks und die Demos gegen Rechtsparteien / Sugarman, Iggy Pop, Wutang Clan und Peter Tosh / Worn auf einmal flashiger als Superman und Mister Spock / I geh auf Zeitreise in Unterhemd und Birkenstock / Huck mi auf an Meilenstein und spia wos er für a Wirkung hot / Büda ausm Hinterkopf kumman mia wie gestern vor / Savas war no frisch und Nina Hagen in die Wechseljoahr / I waas no gonz genau, der ane wunderschöne Tag / Da Wurm hot si verkrochen und die Oma hot mi gfragt:

[Hook]
Das alte Liedchen
Was Erinnerungen weckt
Die seit Kindertagen flasht
Jede Silben hinterlässt
So vü Büda in die Kepf
(Es klingt)
Digga und WZ

I sitz zaus und hör Led Zeppelin / Rapmusik aus Westberlin / Offspring - No Selfesteem oder a die Chefpartie / Und der oide Wessely is bald vergessen wie / Die Scheißbraune Brut mitsamt dem Horst-Wessel-Lied / Die Täter san no immer da, oba sie verstecken si / Oder kriegen Denkmäler, diese Grätzn, die Verdrängungspolitik a la Back in the Days / Aus am Kasperltheater wird a schlechts Kabarett / Und die Wöd mutiert zum fleischwordenen Nestroy-Couplet Kumm großer schwoazer Vogel, moch ma a Winterreise / Sing ma zum Himmel steigend "Waiting for the Sun" / Riders on the Storm cause theres a killer on the run / Another Hit from the Bong, wö longsam wochs ma zam / Die Wöd steht auf kan Fall mehr lang, lang, lang / Statt Honky Tonky Countrylieder
Olle Menschen samma zwider / Drum kann ma ka Klankarierter irgendwos dazöhn

[Hook]

Das wunderschöne alte Lied / Das vieles, das du gliebt hast, mal zur u nbequemen Wohrheit wird / Seitdem i da bin, hob i viele Menschen scho getroffen / Viele die i respektiert hob sen in echt die greßten Trotteln / Die erste Plattn hob i ghert als klanes Kind / Von de Schlümpfe zu de Beatles und des gonz bis zu de Kings
In meiner Kindheit woa ned imma olles afach / Doch die Lieder meiner Kindheit worn vo EAV und Ambros / Und später, als i dann scho cooler unterwegs war War Nirvana in meim Ohr und wos mei Bruada sich so gebn hot / Und dann am Skateboard unterwegs bei jedem Wetter Mit den Boxen laut am Skateboard Nas und Wutangclan forever / I waas heut wie gestern, wie mei Onkel auf des Cover glotzt / Von "Hell on Earth" von Mobb Deep weil da Prodigy am Cover kokst / Back in the Days / Tapekings pickt stets feine beats
Rockers Loud, DJ Primo, Beatnuts und die ITC

[Hook]

Digga Shit / Du verstehst wann du a Digga bist / Und wenn ned, dann her ma zu und du lernst diggerisch

FOISCHIRM (2018)

(eigenständig transkribiert)

Im Lond der unbegrenzten Möglichkeiten / (unverständlich) / sie frong ob i auf Crack bin / i sog Bledsinn / und sie schaun ols hätt i Sprengstoff im Gepäck /

i geh scheißn ohne Hend woschn / geb eich die Fingerprints / es dauert nimm along doss des Untier überm Himmel stinkt / hoch übern Atlantik / scho longsom wird i grantig und frog die Stewardess obs ka / Erwachsenenprogramm gibt / Kreiml, der letzte normale Passagier der zur Landung applaudiert und vor der nächsten Turbulenz einen Koranvers zitiert / es is koida Entzug auf dem Longstrecknflug / Kopfhörerugur, der Moment of Truth / Captain Kreiml mocht si ready für an Cockpitbesuch / (unverständlich) Bruchpilot, ?!verbot flieg die Boeing owe / dann ruda ma im Gummiboot auf zweitausend Fuß / ja do denk i zruck an Interrail / (wos?) /

[Hook]
Liebe Passagiere / der Absturz beginnt / Bitte nehmt's eich einen Fallschirm / und hupfts afoch gschwind

Sobald i fett in Schwechat die S-Bahn erreich / denk i ma gleich über den Wolken muss die Freiheit doch grenzenlos sei / doch ois dreckiges Schwein kummst mit an Tetrapack Wein net ohne Fullbodyscan ned beim Checkin vorbei / es is a Frechheit mit eich / Samurai an Board, der erster Absturzkandidat / Is beim Start scho bladlwach und wird nach diversen Saftl ganz schö rabiat / da lass i zum Druckausgleich an ordentlichen Schaß / im Flugzeig herrscht sofort a verpestetes Klima / Die dreckigen Wiener / bechern si nieder / stressn per Hetz olle Gäste im Flieger / wöl ned jeda Passagier is a Blumenkavalier / werd die Stewardessen somt dem gonzen Flugzeig hier entfiern / is die Flughöhe erreicht gibt's a Durchsage auf deitsch / i bin der neiche Kapitän muss mit Kühlschronk kurz vorbei / des rauchen ist erlaubt sowie Drogenmissbrauch / Kollisionskurs voraus / schnoppts eich an Follschirm und hoffts ea geht auf /

[Hook] 2x

WIENER ft. MONOBROTHER (2018)

Des is a Wiener,
wos Sie glaubm goa, des is a Schmäh?
Da Wiener...
wos sie glaubm goa, des is a Schmäh?

Unsere positivste Seite ist die Negativität drum is eh ollas fürn Oasch / trotz bester Lebensqualität / wir raunzen übers Wetter,wuascht obs schee is oder regnt und keppeln über Themen, die da eh keiner versteht / wie Fußball, Politik oder Sexualität / unsere Mentalität ist: vom Hudeln kumman dKinder / drum rennt hechstens da Schmäh und bei Stress mit da Heh sog ma: "I waaß v o nix" oder "Geh ma ausm Weg!" / waun i so in der Gürtelgegend um Viertel Zehn spazieren geh / denk i ma der Wiener Schmäh ist gleichzeitig sehr schirch und schee Oberflächlichkeiten, die durchaus moi ins Tiafe gehen im Zuckerguss gekühlt und serviert mit an Müchkaffee / Herrschaften, Wohl bekomms! Losstsas eich schmecken! / Wunderschöne Beats unter grauslichen Texten / Aufgessn wird, wäu sunst hobts glei a Detschn / die oidn Rezepte san oiwäu die Besten

[Hook]
Des is a Wiener, Heast, des is doch ois a Klischee im goldenen Häferl da koide Kaffee wos Sie glaubm goa, des is a Schmäh?
Da Wiener...
Ist doch ois a Theater
heit moch ma an Leberkas aus an Lippizzaner
wos sie glaubm goa, des is a Schmäh?

I geh ausse, los an Schaaß / und die Sun erscheint am Horizont / i brauch ka Wiener Schnitzel oder Burenheidl ois Proviant / Kreiml, a stadtbekannter Zuaschädl im Krankenstand holt si mit a boa Gschdoidn auf da Insel grod an Sonnenbrand / frog ned nochm Riesenrad und wie ma Wiener Walzer tanzt / i battle di in Shorts heut um Mitternacht am Reumannplatz / i werd den Bürgermeister-Posten übernehma dann köpfen wir die Statue von Dr. Karl Lueger! Wien! / Du bist a Stadt, die gern die Pappm hoit weil oft wenn die Fassade foit, siacht ma nu des Hakenkreuz / hinkst hinterher, aber dHauptsoch is, es rennt der Schmäh und wie du di entwickeln wirst? Schau ma moi, dann seng ma eh. Cest La Vie, Lethargie, seit 86 in mir ich geh ned unter und / oft denk i ma, des gibts ned renn nockad durch die Innenstadt bis irgend a Polizist stresst Und Touristen frogn: "Wos is des?"

[Hook]

Ah, den kenn i scho vo da Weitn / die faden Äugerl, immer Visage gleich / red

der grod über Hüftoperation oder Pistazieneis? / Der pendelt zwischen Mundwinkel pilatesreif und sonderbar konfliktscheue Zornbinkeltiraden / Der ist immer diplomatisch, bis er merkt wohin der Kompass zaagt / Nu dawäu parliert der Herr Karl wie der Bockerer was 38? / Mit prähistorischen Bagatelldelikten brauchst erm ned sekkieren, do hod a hoid ghobt sei Parallelgewissen... / Nur wehe, es scheisst der Hund am Gehsteig oder das Radl im Hof steht nicht korrektwinkelig, do rot i da kan Dialog Alarmstufe rot und Warnblinkanlog von Kumbaya nach Bumaye in an Wimpernschlog! / Von Stadlau bis in Proda triff i lauter Karl Krausis mit Arnautovic-Prosa und Hans Orsolics-Ader / I renn haaß durch die Stadionallee manchmal frog i mi scho, eigentlich waaß is jo eh

[Hook]

PENSE (2018)

I geh mit 35sg in Frühpension / moch nur noch Rap und Xylophon / doss a Gschropter für mi hockelt während i im Süden wohn / spätestens mei dritter Song spüt primärer division / kumm ma net mit 40 Stundn hockln für an Mindestlohn / Invasion von Tsching Tscheng Tschong / Kreiml Samurai raucht mit siebzg no Bong und gründet dann de Schweinehundpartei / i bin sölbst in da Pense no ka Veteran auf Krükn / No fit gnu um die Mütter von paar Rappern zu beglücken / wie du merkst hob i scho ois recht orndtlich durchdacht / oiso spor dir die Frog wos die Pensionsvorsorge mocht / i loss wacke Kiddies olt aussehn, poss her die Antifaltencreme / die folschn Zähn, die Voltaren, so bleib i fitt und fotogen / i spit mit siebzg no souverän / (unverständlich) / (unverständlich) / i bin sicha ka Prohet / oiso frog mi net wos wird moargn sei / Kreiml und Samurai zur SciFi im Seniorenheim

[Hook]
Boid sama ?! / wie long hoid mas nu durch / Boid sama fuart / vollkomman wurscht

Stott schuftn für an Mindestlohn, studiern bis zua Pension / Titelambition noch oider Wiener Tradition / schreibe seit Jahrzenten an der Dissertation / aba kumm ned weita wegam Ischiassyndrom / scheiß auf Spitzenposition / die bestn sterbn jung / der Groschn is gfoin / warum sollt i nu an Cent on die Pensionsvorsorge zohln / wenn ichs e net dalebn wird / bei meine Leberwert mehr ois nua a bleder Scherz / bleib lieba hockstad dheim auf da Couch / Raum voller Staub wo i sauf oda rauch / ois draußn auf der Stroß auf der Jogd noch an Job / Hausverstond sogt des raubt ma den Schlof / Hackln is doch schmähbefreit / während si blede Leit ned erstseit heit die längste Zeit des Lebns auf ihre Pense frein / genießen sie völlig stressbefreit die dreckige Elendigkeit dieses Lebens bis es sich zum Ende neigt /

[Hook]

KROKO JACK

BLEDSINN (2017)

[Pre-Hook]
Ka Mensch is illegal auf dera Wöd
Na Na! / Jeda soi higeh kina wo a wü
Ja Ja! / Se spün de Oamen gegn de Oamen aus / Des is a Bledsinn / Rassismus is a Bledsinn / Olle Grenzen san a Bledsinn

[Hook]
Wos hed in Alaba sei Voda dau / Waumma gsogt hedn: "Mir woin eich ned haum" / Wooooos/ I muas mi imma wieda schauma / Für mei Laund olle sogn: "Mir woin eich ned haum" / Wie kau ma auf de oamen Leid An Neid haum / Wie kau ma sogn "Mir woin eich ned haum" / Wie kau ma so vü leid dasaufn segn / Und nu a Freid haum(Wie kau ma sogn: "Mir woin eich ned haum"

A Bledsinn!

Se sogn: "Des Boot is voi Und des san sovü Stroich / Olle kriminell Und olle woins unsa Koin! / Wo kumama do hi waun ma / De Oamen olle einahoin / Und waun olle higeh kinan wos woin? / Ma kau schau goa nimma aufd Strossn / Geh geschweige denn in Urlaub fliang / Wegn de gaunzn Auslända überoi! / Waun des so weida geht / Daun wird da echte Österreicha aussterbm / Und da Islam wird und olle übaroin"
A Bledsinn!

[Hook]

Der Scheissdreg geht ma ned ei / Wie

kau ma denn nur so deppat sei? / Wie kau ma de oamen Leid nur wegen / Dem Bissl wos haum beneidn, ha? / Und warum kummt ma ned drauf / Und frogt ma ned einfoch amoi / Noch bei de Reichen? / Warum muas der Hunger sei? / Wieso kau ma ned einfoch umvatäun? / Mir stön a Militär / Für die Sicherheit der Milliardäre! / Während de Kinder sterbm / Und des vahindert neamt! / Se vazön uns immer irgendwos / Üba christliche Werte! Oba nur für unsane Leid / De aundan soin do untn bleibm!

[Hook]
[Pre-Hook]
[Hook] 2x
A Bledsinn!

KRAUNKNSTAUND (2017)

[Hook 1] 2x
Wer geht mit mir / Wer geht mit mir in kraunknstaund / Wer geht mit mir / Wer hacküt ned laung / Wer facküt ned laung Wer geht mit mir / Wer geht mit mir in kraunknstaund / Des gaunze system is kraunk / Des gaunze system bricht zaum (jaja)

Wir ham scho so laung drauf gwoat (jaja) / Scho so laung drauf gwoat (hhhh) / Wir kuman nemli eaga wie da che guevara / Wir kuman nemli gaunz auf oag / Montag in da frua Alle mitanond / Des gaunze laund geht in kraunknstaund / Mia spühn nimma länga dein haumpümo / Suach da wen ondan auf dem wasd umanaunda traumpün kaunst / Kana mea dabockt des Kana mog des / Wos glaubst warum kana mea ind hockn geht / Wos glaubst wie blehd dasd dostehst / Wonn auf amoi kana mea ind hockn geh mog / Wonn kana mea ind hockn geh mog / Won auf amoi kana mea ind hockn geh mog / Wir ham scho so laung drauf gwoat / Scho so laung drauf gwoat / Jetz is ea do dea dog

[Hook 2]
Wer geht mit mir / Wer geht mit mir in kraunknstaund / Wer hacküt ned laung Wer facküt ned lang / Wer duat ned laung umanond / Wer geht mit mir / Wer geht mit mir in kraunknstaund / Des gaunze system is kraunk / Des gaunze system bricht zaum (jaja) / Wer geht mit mir / Wer geht mit mir in kraunknstaund / Wer geht mit mir / Wer hacküt ned laung Wer facküt ned laung / Wer geht mit mir / Wer geht mit mir in kraunknstaund / Des gaunze system is kraunk / Des gaunze system bricht zaum
(jaja)

Sofü leid wern vom hackün ned reich / Wei die koin obwois hackün ned reicht / Aundare san obwois ned hackün reich / Mia soin hackün und hackün und sie sackün ois ei / Schlog alarm / Jetzt kina mas eana amoi zagn / Wos des hast wonma nimma dosan / Und montag in da frua alle mitanond / Des gaunze laund owizahn / Get up stand up / Und schlof aus und bleib daham / Glaub ned dasd in hockn heid wos vasamst / Scheis afoch drauf und los dein boss ala die hockn mochn / Weil des hod ea don nemli dafo / Won ea imma wida kumt mit die überstundn / Weil ea was du kumst ned übad rundn / Sog laungsam laungsam Wer geht mit mir in kraunknstaund

[Hook 1]

Montag in da frua / Alle mitanond
Des gaunze laund kraunknstaund
Montag in da frua / Alle mitanond
Des gaunze laund kraunknstaund
Wer geht / Wer geht mit mir
Wer geht mit mir in kraunknstaund
(hhhh)

SO VIEL POLIZEI (2018)

So viel Polizei
Kroko, Jack, Kid Pex
(Kroko Jack, Kid Pex, zu viel Polizei!)

Der Leib Christi, der Neid frisst di / Kroko Jack is busy beim Sadistenfick / Da Mister Cobra hat sein Fleisch vergiftet / Innenminister Kickl zagt sei kleines Pippi Er hat afoch ka Glück bei die Frauen, er schenkt sein Herz Mussolini / Für euch san Chick-Schock-Fotos scho das ärgste was gibt / Kroko Jack, Kid Pex, so viel Polizei, Popos san gfickt jetzt / Alle wollen real Hip Hop Flows hören und sonst nix / Ich bin da Pimp in deinem Ohr und bescher da den Kick / Schick ma die Justiz, ich zeig ihnen mein Pferdeschwanz / Nenn mein Namen in einem Doppelvers und dein kompletter Werdegang kippt / Dass si si net schammen, die heimattümmelnden Gfrasta / Die Heinz-Christian Straches und Grassers rennen no frei umanand / Sie tan wie wenns unss mögen obwohls uns eigentlich hassen / Sie wollen wegschauen wenn die Babys schreien in

da Gassen / I tat den Andi Gaballier nicht an die Wand stön lassen / Aber samma si ehrlich, eigentlich gherat ersch-

[Hook]
Kroko Jack, Kid Pex, so viel Polizei / *Ajde, ajde, ruf die murija, ajde, ajde, ruf die murija* / Kroko Jack, Kid Pex, so viel Polizei / Fotos san verschickt jetzt! / Kroko Jack, Kid Pex, so viel Polizei / *Ajde, ajde, ruf die murija, ajde, ajde, ruf die murija* /

Es is Kroko Jack und Kid. Pex, es ist hohe Politik jetzt Linz – Wien – jetzt / Kroko, Kroko, da is so viel Polizei / Loco, Loco, mehr als in Erdogans Türkei… / Doch die Massen suchen / Anschluss an den Alpen-Orban-Style / Heute klatschens für Abschiebung, morgen klatschens für das Reich! / Wir haben Kim Bull Diddy, aber wer wird Kim Jong Ö-Ö? / Im Abschiebeflieger läuft – Hulapalu / Oida, vielleicht sind wir sick aber wie sick is Österreich? / Wo der Mensch das Menschbild wählt in dem vom Menschsein nix mehr bleibt! / Sucht nach Krone, Heute, Servus, Lederhosen-Fellnerismus / 1+1+1+1+1 ergibt Heurigen-Faschismus / Ihr wollt Post von Jeanee, Wiking-Jugend wie HC / Gute Reise für die Scheiße aus dem Braunauer WC! / So, so, braun wie die Stiefel die auch Waldheim anhatte / Braun wies Klebeband mit dem sie Omofuma umbrachten / Euch reichen 150, ihr wollt 12 Stunden hackeln / Kinder wollen nur MAOAM, aber Kickl will mehr Waffen

[Hook]

MONOBROTHER
UNGURU (2013)

und i stapf ans Mic... / es kullern eich die Freudentränen ausm Gsicht / sodass a boa Bedürftigen die Bräunungscreme scho gaunz verwischt / mia kemman auf Touren, die Zeichen stengan auf Sturm im Wossaglasl / BBZ, da letzte rappende Stroihoim vor Spompanadln. / i siach nur Larifaris, Hädidadiwaris / immer die gleichen faden Public Enemies und Everybodies- Darlings. / owa kan der vo Kunst wos versteht / die die Geduid hod, dassi / irgendwos in deim Plumpskopfal regt
da Untergrund lebt, er blubbert und bebt, er wummert und scheppat / egal wies rundumadum wettert: die Boombokkz sie steht. / du warast 38 jubelnd am Ring gstaundn / bitte fia di ned auf ois würd a Jugend dei Stimm brauchn / du taumelst durchs Vertraute und verurteilst in verbaler Schärfe ois wosd ned siagst / hoidst dei Sturheit für mentale Stärke / wirf ma deine Zeigefinger noch, / a boa san stecken bliebm / und haum mi in a Eckn triebm
frogt si wos i do eigentlich moch...

Kinder versteckts eich vorm Onkel "Unguru"
sunst gibts a Wogenlodung voi mit/ schädliche Tipps / und wos die Message betrifft, miassast dei Horoskop frogn / i bin da Unguru - a Horror-Rolemodel / Leben is mehr ois a poa reidige Rhymes / und i hob ois um die Ohrn nur kan Heiligenschein
und jo, verhoits eich erfoigreich, / Ich AG-Vogelhaus / die Leit schaun scho....wie Idioten aus.

Ma siacht die Bruchpiloten in Jubelposen mit eich is wie beim Kugelstoßen / do kummt da Hochmut immer nochm Foi "Mono, wie gehts?" / Sog i ned, des muasst söwa probieren / Tipp: nur ned johrelaung im Wörterbuach stialln / wäu Ideen haum ka Bleiberecht, / die wean in nächstbesten Fleischwoif presst / und laundn zaumquetscht im Reimkorsett / i hob ka Aungst vor dem Schreibprozess / owa a Suizidaunleitung fois die Scheisse ned zeitlos is. / i geißel mi söba, spoama die Doppelbelostung / ob Knecht oder König entscheidt die Togesverfossung. / und ned dei märchenhoftes, strengbewochtes Büd von am MC / i bleib beim knedllosen Idealstoff für die Galerie. / du Sprochrohrkrepierer host kan gwehnlichen Vogel gschossen, / du hostas gschofft, dass gaunze Stämme in Woid verlossn. / zvü Häuptling für zweng Indianer. / loss die Sprechblosn plotzn, schiab dein Schädl vor die Box und sing

MODERNISIERUNGS-VERWIRRTER (2013)

Heit bin i aubundn - Bei sovü Erste-Wöd Probleme / sogad sogoa Dawson Leary: kumm scheiss di ned aubrunzn! / wir san 100 joah unterfordert, außerprivilegierte Supanoan / in Grund und Boden zivilisierte Loser / und schreist amoi fluachst oda ... sogst amoi Semikoffer / Springt die Anti Mobbing Special Force ausm Helikopter. / Und tasert di ins Höllenfeia - schäfert die ins Ellmayer-

Empire – do san die Pharisäer ziemlich streng heia. / ...In ana Medienmanege wo Ekelpakete / und Etepetete-Prediger Fäden ziang, do denk i zruck / an Blockstars, die kane Casting-Trenzer sondern Klassenkämpfer woan / die Massen gschwängert haum auf Mittelwön-Piratensender / leider haums die Hinterwöd-Grimassenspender nie erreicht / die stengan vorm Mc Fit und woatn am drittn Wödkrieg. / die neichn Kinder vom Bahnhofzoo, die stinken noch Marrionnaud. / Sie grosn Minimalparties o und pina coladan froh - Apropos. / Supernice Schweinsborsten-Gnuleder-Airmax / ma locht über Scherzkeks-Apps und PR Gags. / Friara Herrschoft, heite Kontrolle oiso ziagt da wos schens au fürs Überwochungskamerakind / Schau mei Memory Lane, do roit die Zukunft min Segway drüber / aufm Weg in a mir fremdes Geschehen / es san scho olle wegzogn; / nur mehr Laptop-Djs, Agenturchefs mit fancy Ideen / Ray Bans und am Trendwendemblem aufm Hemd kumman da blendend entgegen und heben... / den Werbewert vo der geschändeten Gegnd. / Ned griassn: Handle with Shame! / Wien is Austrogungsort für die Fremdschäm WM. Sogoa i werd immer schrottreifer, friara mit da Bong gecyphert / heite fost scho FM4-Schatzi, Singer-Songwriter / Spatzibär - der si die Fettmattn hinters Ohr schleidert / und Menschen bewegen wü– nur is da Kinderchor so teia / sei überflexibel und wettbewerbsfähig / und sechssprochig unterwegs – für x€ die Stund. / Grüßiegott in welchem Oasch is nu Plotz? / i suachad nämlich a Nest für– x€ die Stund. / I hinterfrog kane Regeln, bin froh dass i leb / und he, immerhin...x€ die Stund. / Do schließ i die Augn, do stöll i mi bloß wäu Anything Goes...

In ana Ära wo ma Schritt hoidn owa ned Fuass fossn kaun / Tuastas doch schrumpft die Luftschloss zur Schuachschochtel zaum / Und du taunzt noch die Regeln der Regungslosn. / Do wird jeda grode Michl nu zum schrägn Vogel... zrechtbogn / i bins...Generation I waaß nu immer ned – / und waun is wissad wissastas sufuat dass ma am Hintern geht. / Du sogst: Stö di ned so au und stö di au / du sturer Optimist siagst du ned dass nur die Sau die vurn am Trog sitzt, frisst. / Die wird nu länger ois ewig in dera Blüte leben / du bist leider erst seitn Düringer wütend gwesn / a weitere schwoche Epoche für Schwipster und Stoipergstoidn / es is wie domois, heit und immer...ois beim oidn.

und an die Neandertalerfraktion / „oy loco - el mundos un barrio homie“ / Kummts endlich zur Besinnung, he / "el mundos un barrio, homie"

GRANTLERBLUES (2013)

und a waun hie und do nu a Fassadenrestl pickt, / so mocht des Erdbeerlaund scho Plotz für die Bananenrepublik / du wüst Aha Effekte, frog die Karawankensekte! / i kenn mi ned aus, / i sing die Hymne brav zur Schnappimelodie / und geh zum lochn in Kölla, do triff i deine Sympathiewerte ...wir unterhoidn uns aungeregt über Tiefschwärze / siehe do, wir merken, dass ma beide sehr genügsam san / und niemois explodieren, wäu ma mit Eierbärn im Kreis verkehren. / takkl di auf, fois die Kamerafee vorbeikummt. / owa i nimm die Paparazzi vo warda.at ois Geißeln / und quäls mit Lacucaracha und der Hochzeit vo Slimshady / Kamp-Adlibs und die Lost Tapes vo King Egy. / i führ mi söwa hintas Licht und moch a finstas Gsicht / im Dunkeln tappend brich i ma mei freche Zung wie Fischers Fritz / wo gehts zum Lebens-Mittelpunkt, du Spießgesicht? / i renn umadum und frog mi durch "Entschuidigung, wissen Sie wo vurn und hinten is" - Selten. / Hippies kumman, sogn: "Mono, Freshe Henna Tatoos" / sind nur die Stempeln von Clubs, i hob mi länga ned duscht / des haaßt owa ned, dassma Gemeinsaumkeiten haum / i spring ned au auf grelle Foabm, oder Streicheleinheitsdraung / kriag vo Räucherstäbchen Schädlweh und Brechreiz pur / i schneid da völlig ausbalanciert dei deppate Slackline durch.

is jo woah - bitte NIRGENDS kaun i mehr vorbei / jetzt deaf mi daun amoi wer zensieren zwischendurch.

i bin ned gaunz so kool wie du, owa gleich verwirrt / oiso chekk mein smash capitalism hintergrund aufm iphone4 / i deaf ka Zeit verlieren und sog da Libido es hod kan Sinn / i mochs zwischen Stadion und Minigolfplotzkantin / in da

woamen Bodwaund drin, auf da Woschmaschin mit da oamen Nochbarin oder Doris Golpashin / im Loga hint erleb i scheene Togtraum-Episodn / soiche Büda findst in kana Brockhaus-Edition - doch! / "sunst a nette Person, der Monobrother / waache Schoin, hoata Kern - die Definition vom Großstodtwappler / i moch an Bogen um dein Giatlclub wie Otto Wagner / wäu eicha Beliebtheitsbarometer steht auf Roman Wallner / die aufgegelte, eingecremte durchgestylte, glottrasierte / Wurmgemeinde - kontaktiertme: sie woin kooperieren / owa ned mit mir - i shake ned auf Houseparties in Schnöselclubs / wäus daun wieder ausartet in Tötungslust. / i hob nu nie Pina Colada gsoffm, im Praterdome.... / auf Haiti feierns a kane Mikadomastaschoften / schau, i wü hoid ned dassma a Pinguin in Weg weist, / sunst hauma die Bescherung wieder Doppelscheuch, Ö3, Dj Ötzi, Gastroblock / Jeanne, Kassenschloger, Bibel und so / drum bleib i asslkompatibel. / Kumm vergiss, die Hall of Fame, i wü an RocknRoller - Fibel Plotz / im Alkotod-Kapitel neben dem Hasselhoff-Artikel.

Prost, Moizeit. Mc Moment.

SEITM UNFOI (2013)

und die Fernbedienung gleitet übers Wamperl und zerschellt am Laminatinger schweig still, du Toter - deine Sorgen, sie werdn immer babsikarlicher.
Zwischen Halbschlaf und Vollrausch, untypisch asozial / Normen verachtend im Abseits und stolz drauf / den Schlafsack im Rucksack statt Waldrand und Holzhaus / ka modischer Punk - trotzdem Pogo und voll drauf. / Normalität war der Todfeind für immer. / Subversive Gestalten im verdunkelten Zimmer / die Nachtaktivisten, die tagsüber blau machen / eich mocht arbeiten frei? Scheiss auf aufstehen, ausschlafen! / Zwischen grauen Zombies, die dahinexistieren / bringt er Farben ins Spiel, wie ein Kind interessiert ihn das Morgen nur wenig / das göttliche Chaos existiert im Moment, statt der Ordnung im Käfig / ka Nihilist, der sogt, er glaub an nix / doch von dem was sie erm auftischen wollten glaubt er nix. / Zwischen Uninformierten und Uniformierte und Uninteressierten / und dann zu Kunden dressierten.... / Sei Freiheit beginnt, wo deine Vorstellung aufhört / du folgst dem Licht, während er auf seinen Bauch hört
niemals monoton, aber ständig im Einklag / manchmal allein, dann mit Leit, die dabei san / gegen modebewusste gfrustete Höhlen / die an ihrm Monatslohn hängen, ohne Lust ohne Willen / gezüchtet und gemästet - vernichtend und ätzend / gehörig, geruchs- und geschmacklos wies Essen

[Hook]
Seitm Unfoi - san die Jalousien owelossn und die Schäfchen trocken
Frauchen, Männchen mochen Männchen hoffen, hoffen, hoffen - Ende offen.
Seitm Unfoi, Seitm Unfoi - muasst auf amoi ois zrechtruckn, vorbereiten aufm Exitus in der Woateschleifm tua di ned ausseredn! dei Traum vom Leben - Frist vorbei.
eh ka Chance ghobt oder.... Chance vergeben.

Zerscht Highway to hell mit die Extremisten / daun Stairway to Heavan wengem schlechten Gwissn / daun die Karrierelata, Kroftreserven wiagn deine Gschmocksnerven / reichen für Obmdkassakoatn fias Gabaliertheater im Smalltalk is da johrelaung guad gaunga, du / host die Bestof Programm ausm Huat zaubert / immer foisch glocht, in die Nocht einegackert und jetzt / kummt des grantige zum Vorschein wie Schaffner / die Mundwinkel sterben, du host da gschwoan, niemois unkritisch wean / an wie die kaun ka Stumpfsinn bekehren / und du wehrst di, wos hod da teletext zum dazöhn / auf 202, 314 und 611? / Gsöschoft mit beschränkter Hoitung / auf da aussichtslosen Suche nochm klansten gemeinsaumen Horizont bitte amoi s Sicherheitspaket, wäuma waaß jo, wos da Mensch wert is / plus vielleicht a Titel, der deine Eitelkeit rechtfertigt / und daun quetschen sie die diesigen Zombies in Leasingkombies / diese Gattung richt sis komisch, so wiesis gwohnt is. / waun (da) die Bequemlichkeit a Körberl voller Früchte kredenzt / daun greiftst beidhändig zua, du dauerflüchtender Mensch / bist zruck am Hauptstrom, do is zwoa ka Laund in Sicht / owa waun ollas untergeht, daun is kana da Taugenichts. / Jetzt Loss des tote Kind wieder straumpen, oda sog eam es soi leisa plean / und Brich die Zöta o, bevors Heisa wean!

[Hook]

ZORES (2019)

Gegen einsamkeit bestell‘ i a
familienpizza / I streichel die sardellen
und helf den artischocken beim vokabeln
pauken / I bin so isoliert, i wü noch
neverland / Mog in die hefner-mansion
oder auf die mansionranch / Ein hauch
von otto mühl – wir könnten zu einem
kollektiv verschmelzen / Wie die tiere im
bauch vom doskozil / Ich würd doch auch
so gern für irgendwas krepieren / Owa
gott is doch ein heislschmäh und die
nation soll scheissn gehn / Wo ist mein
coco nasali? i fühl mi grod so kanali
Frog mi schnö, wie oft i loch pro quartali
(fünf?) / Ois vergiftet, es is kroftraubend,
brah / Aus mei‘m mund permanente
minus 8000 grad / Die backhendlzeit is
vorbei, du hältst den letzten floor besetzt
Du krallst di an die vorhäng‘ fest und
strampelst dir des alles weg / Der wind
wird rauh, owa dei trommefell is aus
goretex / D‘asauf im fruchtwossa - i wü
köch, wickl, zores, keks / Karneval der
ohnmacht, geschichte auf autopilot
Qualitytime mit dem schatzi
„herr ober, da liegt ein asylant auf der al
tonno / Aber fress ich ihn halt, bin ja kein
nazi!“ Oder? / Rundherum wird alles
andiknollisiert / Und der
bejahungsexzess wird vom hanno
moderiert / Gelangweilt und liquide,
pensionspläne mit 17 / Gefangen am
how I met your mother-set / „für deinen
komfort haben unsere ahnen
unermessliches leid erfahren“
In letzter zeit sinds wieder an mei‘m
interesse vorbeig‘storben / Nix beisltour,
du bleibst do, sitzfleisch und schreikultur
Mir reichts mit deina stinkfeigen
streichelkur dauernd

Jesus, ghandi und waluliso gefällt das -
zores! / Kaputt ma uns die die wöd
wieder g’sund – bissi zores! / Bis ois in
schutt und oschn liegt / Am ende vo dem
tränenstrom, do bau ma uns a kroftwerk
hi / Mutter theresa und miss austria
gefällt das - zores! / Kaputt ma uns den
bledsinn wieder g’sund – endlich zores!
Bis ois in schutt und oschn liegt
Am ende vo dem tränenstrom, do bau
ma uns a kroftwerk hi

Kontrolle in der ubahn, kontrolle im spitoi
Kontrolle an der tafel, kontrolle überoi
Kontrolle vor der disco und bist endlich
amoi drin / Schau auf mi, i moch
dancemoves in zeiten des hemmschuhs

SOLODARITÄT (2019)

Wenn du vo leit, die ned funktionieren
wie von ana krankheit sprichst / Und
wieder mal ins handy schreist, wenn der
empfang schlecht ist / Daun g‘spia i diese
ironie, ihr happypeppigen / I kriag von
eurem augenzwinkern bald an
epileptischen / Aus dei‘m g‘sicht spricht
der überdruss / Obwohl dei tosch‘n meint
„es gheat afoch vü mehr gschmust“
Owa dei dutt is so streng, i glaub, der
wird amoi deine kinder schlogn
I hoff, des jugendamt beobachtet des
ding do oben / Da augartenpapa steht oft
unter strom / Sei klana schreischädl-prinz
wü kann neos-luftballon / Der mog zur
ayran schlürfenden bocciagang
schnuppern / Owa darf nur mit zum
seitan verurteilten opfaz hänga / Und die
schöpferische kraft der konkurrenz
kennenlernen / Und die göttliche macht
des konsumenten / Wie vermehrt sich
schönes? was kostet a ruhiges
gewissen? / Frag die öko-
dschihadistischen al-natura-milizen
„schau, ich spend ja manchmal eh für die
versager und die krüppeln / Aber müssen
die andauernd vor mei‘m biomarkt
sandln?v Könnts ihr nicht zum lidl fahren
gammeln? da habts gleichgesinnte
Es kann nicht nur gewinner geben“
Im reich der mitte will mans
widerrechtlich, kostenpflichtig,
expialigetisch / Überwacht und
ordnungssüchtig, bestialisch ethisch
Weiter weiter! das bremspedal is tödlich
Ich ras‘ ja auch nur meiner traurigkeit
davon

[Hook]
Lynch deine nächsten und spuck ihnen
ins g‘sicht / Für a platzerl an der sun, die
kane is / Und der schorschi hat dem
schurl grod des nosnbaa zerlegt /
Vermutlich wegen solodarität

Sich an der leine gehen lassen, das
gefällt uns / Dem body gönnung, dem
body vergeltung / Sucht und ordnung –
elektrozigarettensmog / Gesitteter
wettbewerb und bradlfettnknäckebrot
Und bei begutachtung der
unschuldsmienen / Offenbart ma dei
lächeln, du host eh in mundschutz
drinnen / Und olle: „solang da
hatschibratschi einen euro casht“
Für die möglichkeit, dei scheisse vo da
klobrün zu kletzln / Bleibt österreich das
geilste und des wir-gefühl intakt / Und do
brauch i goa kan 10er in der stund - 7,50

passt / A waun da heißersehnte urlaub
entfoit / Sie, i vergunn ihna die drei
jahrzehnte kuraufenthoit / Jetzt dans
amoi die malediven bediven, die
dolomiten besteigen / Und tansania
bereisen - 1,2 tigerle bäucheln
Das ist unternehmergeist! g‘schamster
diener! / Sie leuchtender samariter, der
mei miete begleicht

[Hook]

ALPENOLIGARCH (2019)

Und solange auf der balustrade die
flagge weht / Akzeptiert auch der kleinste
mann noch die AGBs / Alle deine
wünsche werd‘n mir erfüllt / Du kannst mi
hossn, owa i bin nur dei spiegelbild

Parfümierte g‘nackfoitn, autochthone
namen / Ausgestopfte frauen kredenzen
mausetote fauna / Frisch g‘schossenen
rehschädl in wanst g‘schoben, bausch
und bogen / Lebt der alpenoligarch in
saus und braus - 1000 rosen /
Fischledersitze im mercedes Benz
Stiefväterlicher keyplayer-blick im
chefsesselchen / Sein schönstes
lokführerenglisch zum geschäftsessen
Beim staatsbürger-tennis mit vladimirs
management / Im steirerjanker richtung
steuerparadies / Zumindest bis die
fußfessel auf‘m strammen
waidmannswadl piepst / Sakrosankte
spatziclub- und burschenschafter-
patronanz / Graumelierter wurstsalat,
ausrangierter schurkenstaat / An die
protestwähler, die gutscheinsammler und
schnäppchenjäger / Mit leserbriefen
voller wutentbrannter rechtschreibfehler
Mir is eicha hysterie anerlei / Ihr hobts 99
probleme, doch für mi is kans dabei

Große männer san im vaterland beliebt
Aber der badestrand g’hört mir in der
bananenrepublik / Ich sing die schlager
nach vom krieg / Auf amoi hagelts die
kritik / Aber so moch i mi beliebt bei der
dosigen politik / I siag die grenze ned so
eng zwischen staats- und
privatvermögen / Mi interessiert ja a ned
der mindestsatz vo an tagelöhner
Ich fühl mich sicher in meiner villa mit
stacheldraht / Wenn wochenlang sich
kiebara und randalierer in die goschn
hauen / D’leit von da finanzpolizei
pflanzen mi gscheid / Sie verwanzen mei
heisl / Und hoffen, sie stanzen mi ei
Den obersten richter kauf i mit am
zwanziger ein / I kumm niemois in häfm,
vo eich kommt kein einziger frei

Wohl oder übel frisst jede revolution die
eigenen kinder / I begeh königsmord und
krön‘ mi sofort zum neich’n messias
Du kannst dich ehrfürchtig unterwerfen
oder zum märtyrer werden / Ich bin der
alpenoligarch – charmanter bergtyrann
der herzen / G3 – das über der
baumgrenze ausgetragene einwöchige
gipfeltreffen / Zum gemeinschaftswohl
eigennütziger interessen / Wähl ein
patriarchales profi-kommando
Beim kaviarnaschen panikattacken wie
tony soprano / Wirf‘ luxusartikel auf die
mit hundeblick hungernde unterschicht
Oder friss hummer mit schnitzel auf
erzwungenem grundbesitz
Zaah im zobelmantel mit /
nobelschlampen ein paar kokabahnen
Während die hochbezahlten hofsoldaten
das klo bewachen / Ich scheiß auf
maskeraden der handelsembargen
Dann steigt halt der warenversand in
andere staaten, die waffenbedarf haben
Ich bin für krieg den hütten und friede
den palästen / Von eure 99 probleme
wird mi nie wieder ans betreffen

MOSTBLOCK (2019)

Rote glupscher und spiralen auf der
fliegerhose / Hinterm rücken die
verächtlichen blicke der stigmalosen
Vor der bassrutsche aus dem bauch
g‘schnittene föten / Ungelenk und lieb,
aber kaulippe will töten / Teknoparty
plankenstein, kopfschüttelnder
rettungssani / Du warst ein gespenst,
nimma blass, sondern transparent
Daun host zwischen embryostellung und
stabiler seitenlog‘/ A marienerscheinung
g‘hobt und bist zum militär / Die jungen
san an z‘hohe ketamindosen krepiert, die
oidn an der leberzirrhose / Heite host vü
bewusstis / Subkulturlose vollkaskos im
speckmantel / Gehsteige zammgerollt,
um 8 heast die stecknadel / Pendler sind
verräter, der feind hat ein W am taferl
Die sabsi kniet si mit an teelicht vors
jesusmarterl / Und in der nön steht, ihr
freind hod si an kopf aufgsetzt / Si fett in
sei rostlaub‘m quetscht, is gengan
obstbaum presst / Mostblocktales, übern
acker rauschen fetzen von liquido

[Hook]
Und i steh do, ich durchs nichts
schwirrender planet / Frog die moltis und
spotzls wos geht? / Waaßt das nu, i woa
moi ana von uns, in ana vorigen zeit

Jo, an scheen gruaß vo dir, du
gewordenheit / Steh i do, ich durchs
nichts schwirrender planet / Und frog die
moltis

Der homie großmutter, er kredenzt ma
die cornichongurkerl / Er mocht aus
meim‘ stahlbeton-corazon butter / Sauce
voller hoa, so wirst nimma in gault millau
kumma, sog i / A weng a zahnseide
schodt‘ da ned, du mohnzuzler /
Zwickerbussi für mein‘ nibelungenkrieger
Nächste Wochn geht der schiefe turm
zum kieser, gö? / Und bei der nostalgie,
die sich an diesen mittagstisch verirrt
Do heg‘ i zweifel dass geschichte von
den siegern g‘schrieben wird
Aus‘m arbeitszimmer höllerts - „das ist
pure rebellion“/ „geh, opa, is doch nur a
cd-rom“ - „die japaner spinnen“
Die sun tropft auf die fertigteilpaläste
In deren innereien man sich mit
tranquilizern mästet / Und die
g‘schroppm von der gute-mienen-sekte
Tauschen störkraft-CDs gegen
wundbenzin-rezepte / Owa sunst ollas
friedlich, die die nu ned in der leitplaunkn
picken / Haum sie fürn verein es
kreizbandl g‘rissn, „da meinige hat ins
kreissagl griff‘m“/ Stö da vur! 2,3! das
kaiserfassl aufs einkaufswagl g’schmissn

[Hook]

Heast, die woitn wissen wie‘s geht und
ned wie guat dass‘ das kaunst / Und
dass‘d mehr drüber waaßt - die woitn
wissen, wo du stehst / Und ned wie
sehrst überragst, du dolm / Jetzt wo die
kinder hinnig erzogen san, werns a
herzlich umarmt / Beim wirten kartelt des
entmachtete kartell um die restehre / Der
böck, mim glutroten schädl von der
nestwärme / Sucht sein gleichgewicht auf
olle viere, hoit nu amoi schwung / Und
widerspricht dem lauf der dinge mit
schwara zung / Und auf die sabsi woat a
stimmungsmindernder langer winter
Die spürt nur hass und hin und wieder a
hand am hintern / A endlosschleife aus
flüchtlinge und rapid / Nu nie an g‘seng,
owa flüchtlinge flüchtlinge / Trockensex
im kukuruz, in der floschn mäusepisse
Hakenkreuz am kebabstandl, rasenmäh-
geräuschkulisse / Die luft von mir aus,
aber der rest ist brutalst / Kein platz für
ein leben außerhalb des rituals / Und der
schwächere grüßt immer z‘erst
Und der hund am gartentür’l sagt, er
beisst nur fremde / Und die neonplakate
am scheunentor

Und der mafioso von der övp nö grinst
am spatenstich / Und die sakristeiwanzen
singen von der erlösung / Und über allem
schwebt die raika-schuldenwolke / Aber
solang die tage nu haund und fuaß haum
/ Kenn i jeden einzelnen zug, der
aussefoaht

MS DEF
RISE UP (2018)

es is de söbe gschicht, mit am ondaren
titel/ unsa wöd zabricht, in dem
sonderkapitel/ in der storyline liefern se
die protagonisten/ an kompf, in dem sie
seit wochen vernichten/ se homs se‘s
maul darüber offen zarissen/ wonn
medien den offenzirkus trotzdem
berichten/ donn soit ma mehr denn je
hinhean wo sie‘s wirklich lohnt/
weil de wohrheit ned im wort sondern im
wirken wohnt/ jeder hot a meinung und
jeder tuat sie kund/ doch monchmoi hoit i
mi zruck, mit am guaden grund/ wir san
offene bücher/ in ana gläsernen wöd/
seg ned in politkern, sondern in jedem an
höd/grod des wos eben nu zöht, I steh zu
meim wort/ monchmoi mit wut im bauch,
monchmoi is sudern hort/ monchmoi is
mut erforderlich, für an gegenwind/ der
veränderung in unser lond und leben
bringt /

[Hook]
do moch ma nimma mit
(RISE UP)
weis kan gewinner gibt
(RISE UP) (2x)

se hom de mocht zu entscheiden, wos
bürger betrifft/ doch stott zu verbreiten
wos hürden vernicht/ homma mehr denn
je, wöche gleichheit?/ wonn scho da neid
reicht, dass ma ondre leid meidt/
sie schüren ängste, liefern foische fakten/
nieder mit den fake news, nieder mit de
masken/ soiten des netz moi entwirren
und jetzt donn kapieren/ probleme konn
ma lösen, ned wegignorieren/ wos am
ende bleibt, steh für deine rechte ein/ es
ist jetzt soweit kämpf für gerechtigkeit/
wir woin klorheit in taten stott leeren
versprechen/ de reichen soin mehr hom
zum blechen/ damit a für die schwochen
und ormen wos bleibt/ samma gestern
wie heit für reformen bereit/ ob oid, jung,
schworz, weiß - sleben is bunt/ es is zeit/
für freiheit für jeden von uns/

[Hook]

NASIHAT & SON GRIOT

AUFSTOND (2017)

(eigenständig transkribiert)

[Hook]
Es is wieda Zeit für an Aufstond
Olle miteinond ohne Ausnohm
Rapper kumman zam In- und Ausland
Feist in die Heh es wird a Aufstond

I moch an aufstond und rapp, will meine Gedank übertrogn / werd ned überrascht, i wü überrogn / wir werdn beschäftigt mit Feindbüldl und an Sündnbock / und s' verkaufn Woffn indem sie den Südn frontn / Und vieln Kontn / oiso wer zünd die Bomben? / Länder werdn ? und sie plündan Tote / Da Mensch wird duch die Fehla gscheita, will ma hoffn / drum schau ma Videos, wie ma Menschn ins KZ in Züge stopfn / owa anscheinend lernt ma nix aus dea Vergangenheit / weil Rassismus gegen Muslime is salonfähig heit / es is ned long her, da woarn die Juden im Fodenkreiz / jetzt hot ma Ongst vorm Morgenlond und will des Obend bleibt / Menschn werdn aufghetzt mit Hoss gegn Gruppen / oiso moch ma an Aufstond und klärn auf / kumm und heb di / Faust hoch und steh auf

[Hook]

? is entzünden, rechts is a Duft / tausend Menschen die bebn, ma wird fast adruckt / Krieg in da Luft / heit kämpft da Widastond / wir sind nimma nur des Volk, wir regiarn jetzt des Lond / hebn di Feist in die Luft / Bölla, Flaschn und Stana / ois schmeiß ma in d'Luft / es herrscht a reißende ?! / die Polizei bnutzt Tränengas / die Stimmung kippt / es schwindet jeglicher Spaß / sie zalegn jetzt Bars / es wiard des muss imma härter / Goldene Kärker verwendn nua Wasserwerfer / Wos ma erntet wenn ma zu long nochdenkt / Und Opfa san nötig wenn ma füa wos kämpft / Egal ob Nelson Mandela, King Gandhi mo mia Drauf steht da Tod / Nase zeigt i kumm boid wida / dem Staatsokt sei mocht, er druckt die Menschen nieda / nix hot sie gändert, mia kumman wieda

DAGEGN ft. ESREF, DEMOLUX (2017)

(eigenständig transkribiert)

Nix is in Ordnung, di vernichtn si nur söba / die Fädn am (unverständlich) Verschmutzn olle Werte, vergiftn unsre Föda / therapiert vom Fernseha werdn mea zum Mörda / die Wöd rennt verkehrt, olle wollns davon mea hom / ols hättns nix glernt in ihrem Weg ins Verderbn / owa nix is zspät, i kumm mit Verstärkung / Kämpf für den Frieden gegen hunderte Berserker / Hand aufs Herz, weil ma wos am Menschen liagt / und wü doss ma an den selbn Strängen ziagt / drum greif i zum Stift und bring Schädl zum klirrn / verschleier mein Gsicht zum Wände verziern
Und sie kumman mit Ponzern, reißn olles nieda / verwüstn die Londschoft und schleichn si dann wieda / owa i bleib stondhoft, verteidig meine Briada / die Toschn voll mit Staina, befreit Palästina / und weil olle wissn doss er den bestn auswöht / wortn olle, dass die Sun im westen aufgeht /

Rap Aus Wiedastond für mi, für eich / dea Niedagong vom Zü / formier mei Kompanie, so wie Bayern Panzer spüt / es Zeig is deep wie a Schlucht / legendär Hieronymus / Aufstond is a Movement / Hip Hop's anonymous / i konns wie Spartakus / wia bringan Parts aus an Guss / liefern eich die Lösung, so wie bei Abakus / made Moves von uns fünf und dem Gefängniswärter / wia kämpfn fia unsa Volk so wie in Syrien die Peschmerga / Der Rap dea wird noch härter, denn die Zeit verlongt danoch / sonst woa ma no net do / ja wia holn den Scheiß jetzt noch / Ois unta doch und foch / deswegn (unverständlich) / wir regian wie a Kaiser, weil unsres noch zerfoit / unsre Plottn geht dann Goid / Underground die neie Sproch / wia dea letzte tut dann bölln, am Ende steigns ob / preisn Hip Hop, in wirklichkeit mochns nur Pop / i schick eich zum recyclen, denn eicha Zeig des (unverständlich)

Sie hoin sich regelmäßig Sunntagmorgn Kronenzeitung / und verteiln niveaulos Meinung an de Redaktionsabteilung / sie redn regional über gerechtere Lohnverteilung / owa ham ka Peilung von globaler Emmissionsvermeidung / ka Prophezeihung aber genausowenig Rassismus / a Modehype und dem Faschismus der Tode gweiht / Ideologien überdauern im Kopf die Zeit / owa das Hakenkreiz hot in der Schochtel bleibt / Moch dein Kopf moi frei, einfoch locka bleim / Such die Schiud bei dia selbst, ned bei Großpartein / a wenn sunst nix

mea geht / die Huffnung bleibt, dass das Vermächtnis an die Kinda keina Katastrophn gleicht / großer Hoss ohne Liebe nimmt uns die Lebensgrundlog weg und hinterlosst nur Kohlenstoffmonoxide / Loss uns trochtn nach Friedn und nochwochsenden Energien / a bissl weniga gewinnt und jeda hot wos er verdiant / ka Lebens?!, ka Existiern / und selbstreflektiert defferenziert Denken wie wia Menschen Du host wos du host / Reviergrenzen /

Kana is zufrieden, jeda wü a Veränderung / Fü kumman dafü in ondan Ländern um / boid kummt der Wendepunkt / oiso des Ende und / das Leben is ka Spü, es gibt ka Verlängerung / trotzdem hängan vü nua in der Gegend rum / hobn Ongst vuam Kriag und a ka Lebenslust / sie leben stumm / erhebn weda die Faust nua die Stimm / schluckn ois von den Medien und glauben, doss es stimmt / der ewige Kompf zwischen und gut und bes lauft weida / Bum Mädels laufen leida zu den Rechtn / die verflucht san wie durch die Pest / a identitätssuchende Bande / a Haufn Scheißer suchn Stress / Owa sie san schwoch / Die Rechtn Hund hetzn rum / denken null / wia san im Gegenzug und verletzn uns / schrenken deana Bewegung ein / Hexenschuss / und sie san wie Norbert Hofer und Hoams Händeschluss / eana föhlt die Kroft wie bei an schwachen Händedruck / wia ziagn olles mit uns mit, wie a Hängezug / sie stoppn wie a Segelboot ohne Segeldruck / und mei Rap trifft si hoat wie a Schädlbruch /

DIE WÖD SPÜD VERRUCKT ft. YENER Çevik (2017)

(eigenständig transkribiert)

[Hook]
die wöd spüd verruckt, und wir spün mit / die ormen werdn ärmer, und wer fühlt mit /das System unterdrückt, jeder hüft mit / ändern wir si nix, solang du stüll sitzt
die wöd spüd verruckt, und wir spün mit / die ormen werdn ärmer, kana fühlt mit / die wöd spüd verruckt, und wir spün mit / ändern wir si nix, weil du stüll sitzt

i konn ned sogn i vermiss den Friedn / seit i denkn konn hots leit gebn di si bekriegn / am Ende wird kana den ondan besiegn / i checkns ned, menschen redn drüba können si aba ned liebn / drum kämpf i ja / mei Zül is Rap mit Hirn / i hob nu Hoffnung, i wü si ned verliern / i wü den Friedn net nur fühl, eam im Herz spürn / deinen Geburtsort kennt iwie kana / geborn im Jahr der ersten Interfada / im schen Salzburg im LKH / und jetzt wolls mi net, wo bin i daham / monchen föht die Horizonterweiterung / i hob imma scho glesn mit Begeisterung / doch jeda Erschwernis kummt Erleichterung / jo so is es / nach jeda Erschwernis kummt di Erleichterung

[Hook]

jo i stö moa die Frog, wos soll i später meina Tochter erzöhln / wir san alle sowohl Opfer ols auch Täter gwen / da son Sachn gschen, wir san gut im einfach wegschaun / wos gestern wor is morgn wieda weg wie a Traum / a leerer Raum für REvolutser und Denker / Bildung alla macht noch ka Widerstandskämpfer / unsre Geseöllschaft wird kränker, es föht das Heilmittel / wie bam Remis teiln sich zwa Seitn den Titel / es gibt kann Sieger nur an Haufn Verlierer / es lauft ausm Ruder und i hoff bold kapier ma des die Wöd ned nur uns gheart sondern a unsren Kindern / ois wird nua schlimma, wenn ma uns gegenseitig umbringa / im Namen Gottes wern weiter Kriege geführt / dea Mensch is unbelehrbar weil ers ned kapiert / wenn ois bleibt wies woa / i muss wos toa, ja i bin Vota seit am Joahr

[Hook]

(türkischer Part)

[Hook]

AUSSA KONTROLLE ft. BLAK TWANG, DEF ILL (2017)

(eigenständig transkribiert)

[Hook]
Imagine Life without a choice at all,
withh nowhere to go, the world is cold,
these days are out of control

(englischer Part)

[Hook]

wir lebn in schwierigen Zeiten / unsre wöd hot si verändert und mit ihr ihre weitn / mit ihr die gezeiten, unser hirn muss sie leitn / ins obseits, ohne Kompass und Zeitzone verirrt man si meistens / der Mensch konn wön, konn sölba vergleichn / doch wenn ma weita auf ratifizierte Papiere scheißn / Leit mit foischer Religion boid wieda weichn / es drohn niveaulose Zeitn regiert von trostlose Leichn / ohne verschiedene Forbn wird unsre Wöd boid ausbleichn / Titanic zwo-siebzehn nur die Reichn kennans Floß nu erreichn / der Rest muss begreifn / doss Hunga und Durscht ned ausreichn / Previlegien san wichtig doch müss ma uns deswegn zerfleischn / Ochtanholb, mocht Gewolt / Was hinterlasst auf diesa Wöd? / Nicht mehr als verblasste Träume, an Hunga aufs Göd / Enge baun, wir drängan Menschen in Zonen / Demokratie verspricht Freiheit, doch sie lenken Millionen /

[Hook] 2x

Wir rappn üba Dinge, die kana mea hern konn / a Unruhe herrscht, weil di Afrikana mea wern do / olle frogn wos des soll und sie song des Boot is voll / owa stellan ihnen des Wossa und die Neste voi mit Gold / und dann sans verwundert warums kumman / sie hom nix mea zum trinkan und an Hunga / und irgendwonn is Schluss / a Frog: schmeckans die Früchte der Kolonisationen und Imperialismus? / und es heat net auf / die Ausbeutung der Armen / is ned so als obs ned erlaubt wea / sie hom scho Gsetze dafüa festglegt / sie zoin für die Plünderung / warum solltns den Menschen a noch Respekt gebn? / Europa is fortschrittlich, die ondan zruckbliebn / seits ja vorsichtig, die ondan san unzfriedn / es kunnt sein, dass ois wieda zruck woin / sunst zoin wia füan Krieg, damits nua übalebn und nix zruck woin /

[Hook] 2x

jede palarmentarische Partei gelobt a Besserung doch mocht uns olle kronk wie Pharmaarznei / Korrupte Bullen rechter Medien / barbarischer (unverständlich) / Deckmantel christlich und sartanische Kanzlei Patriotenargumentation / Scharlatanerei / dea NWO is füa di nua Schwarzmalerei / die ?!-Politik mocht olles arabische zum Staatsfeind / ohne zu unterscheidn, doss der Islam si a grod teilt / und ma bewaffnet den vermeintlichen Feind / stabilisieren sie des Lond untern Nagel reißn mei Freind / bombadiert die Kronknheiser / (unverständlich) / verbreitet man Leid im Nomen vo unsrem heiligen Geist / (unverständlich) / nix is unta Kontrolle / gwinn amoi Riots wie in Ägypten, foigts Militär und die Zeit loopt si von vorne / Steh auf des is die letzte Chance füa uns olle

ONGST ft. RAPTOAR, DEF ILL (2017)

(eigenständig transkribiert)

des klingt oba islamisch, da kummt sicha gleich a bombn beat

[Hook] 2x
Ongst, die Leit hom Ongst vor mia
Doch des Bild wos wohrnehman, des is deformiert / Ongst, mocht kronk im Hirn
Solang ma sich fiarcht, wird ma kontrolliert

Die Leit hom Ongst vorm oidn, Ongst vorm neichn / Ongst is a Mysterium, kana konn Ongst begreifn / Ongst muss reifn, Ongst gegnüba Leichn / in ongstvolle Zeitn muss oft dea Verstand weichn / Ongst is wie a Zeichn des unsa Gewissn verschmäht / wenn die Leit drunta leidn, wissns es oft ned / ihre Ort und Weisn (unverständlich) am Weg / Kritik gegn sie, na des hüft meistens ned / würd sagn wir sin zu bled, aba wir begreifns schlichtweg ned / kumm hoit amoi fest worums da eigentlich geht / konkret is a Instinkt, der uns Menschen dazu bringt / der Körper folgt dem Geist, weil es Hirn uns dazu zwingt / wia maschiern als wärn ma blind, ferngsteuert ohne Zü / sinnlos, voller Wahn treib ma olle so dahi / unser Gwissn hots verbannt, zerrissn unsa Lond / donn, i glaub i muss es goanit sogn /

[Hook] 2x

Ongst vor Fremdn losst di glaubn an Regenten / (unverständlich) dem Menschen glauben schenken / Ongst vor Fremden losst di im Haus verbrennen / Ongst vor an Fremden mocht di gonz leicht zu lenken / Ongst lässt Schuidige suchn in der Euphorie / und du suchst wen der des Problem auch noch lest für

di / spüt mit ihrer Ongst aus Profit (unverständlich) / (unverständlich) / Ongst mocht Menschen zu Verfolgten vor Verruckten / durch Ongst wirst rekrutiert vo Guerrila-Gruppen / wer bei solchn Gruppen wissen wü wos genau woar / verbreitns systematisch Ongst voa Feindbilder gratis / Ongst is meist ein Zustand vo Traurigkeit / wennst wie paralysiert bist (unverständlich) / (unverständlich) / (unverständlich) / si söbst verteidigen

[Hook] 2x

olle san scho gonz deppat voa lauta Ongst / sodass si drüba lochn owa (unverständlich) / i loch, owa die Ongst ist berechtigt, durchaus / i man schaus da on die Moslems, die schaun verdächtig aus / Tuch am Kopf, da Boart und die dunkle Haut / (unverständlich) und die funkelnden Augen / des Redn is füa die Fraun verbotn / und jeder Araber im Taxi is vui mit Autobomben / sie betn net zu Maria, woin die Scharia / kaufn kan Roman aber Koran bei Thalia / olle Christen und Atheisten entscheids eich zwischen Schiiten oder Salafisten / und man merkts vielleicht ned, owa i bin a ana von den / Alahu Ekber, ole / Österreich, echt oarg, komplett umgebn / so und jetzt werd ich Raptoar, Son un Def umlegen

SYRIANA ft. Akil the MC (2017)

(eigenständig transkribiert)

si woin olles vertuschn, es hast Kolleteralschaden / des wos die Wöd mitkriegt sin fatale Tatsachen / Zivilisten sterbn ned weils unabsichtlich passiert / die Kriagstechnik schoffts das es die Bomben richtig addressiert / und wenns dann bled rennt, einfach füa dumm verkaufn / wie wenn ma den Wert der antiken Sammlung ned kennt / mia homs ned gwusst / moch nix wia dea Kurt / drum schweig ma ned und schickn eich Glückslida zua / s'liest sich wie a schlechts Buach lauta holblare Seitn / inszeniert wie Talkshows als tätns olle nur streitn / was folgt san schware Zeitn / man muss die Wohrheit scho suchn / wir san ab jetzt alle freindlich denn wia hom ka Zeit um zu fluchn / während der hunderste Krisengipfel gonz longsam vorbeigeht / sterm Zivilisten an der Front, für uns scheint olles weit weg / die Zeit vergeht, doch das Leid leida ned / mit eam versickern im Song und i frog mi wies weida geht

[Hook] (englisch)

Bomben Terror und Krieg / seit üba sechs Joahr / die gleichn Bülda tog füa tog nix is mea wie zuvor / jo wos is echt und wos ned /
Is des Gfecht vielleicht gstöllt / kana schaut mea hin weil des Vertraun in die Medien föht / Schräg wie die Wahrheit gonz longsom verkommt / Totsochen wern versängt, gonz unten am Grund / olle hom ma unsa Gewissen iwo da draußn verlorn / dea Konflikt geht weita, üba 4000 san gstorbn / Die Gsöllschoft is verdorbn / olle san angsponnt / verfluchn die Ormen und hom kon Onstond / hoitn zu den die Ermorden / anstott zomzholtn Hond in Hond gegen die Mörder an der Front / damals in Afrika, Grenzen zogn linear / oltes Palästina mit Mauern zubaut, is egal / sie kumman in Camouflage und san scho in Tat / wer fit ist mental durchschaut den Plan /

[Hook] (englisch)

O5
WER SCHWEIGT STIMMT ZU (2017)

Ich bin ein pro-europäischer Erdenbürger / Vertrau keinen komischen Leuten hinter Herdenführern / Hör mir gut zu, es wird nie mehr wie früher / Denn wir bringen Farbe in die graue Zeit wie Albrecht Dürer / Klar muss man Brüssel fronten, politische Misserfolge hinterfragen / Menschen dort schützen wo man sie schützen sollte / Ich will mehr Hilfsgelder auf Flüchtlingskonten / Beste Alternative zu uns-in-die-Steinzeit zurückzubomben
Man kann nicht alles mit Geld kaufen aber Frieden schon / Krisenherde lodern ob Palästina ob Libanon / Nordkorea und das Klima drohen während der Skisaison zu kippen aber Waffen werden verschoben wenn der Deal sich lohnt
Ich will kollektiv Veränderung und ich will grenzenlose Bildungszugänge für deine Generation / Wählen gehen ist wie sagen wir du findest Bentleys cool / Wir haben's in der Hand und lassen's rollen bis zum Wendepunkt

Frag ned fake oder real / Bin grad geistig

labil / Zeig Profil heißt ich scheiß dir ins Geilomobil / Stürm mit Psychopathenhawara die Hypo Alpe Adria / Und hol mir was mir zusteht, Champagner und Kaviar / Beim Nazi von Vandalia hingegen frag i mi ernsthaft / Wie kann man soviel Scheiß reden wenn man Goschenhalten glernt hat / Drum schau dir die Oaschpatie on, die vielleicht wort auf di / Kibara im Gnack, weil Sobotka is watching me / Abnormal i kum wie Herr Naderer ins Wahllokal / Waßt wos i man? I geh zur nächsten Nationalratswahl / I her jetzt auf, weil sonst artets wieder aus
Jeder wie er will, aber Nazis raus

OK, ich betracht das Ganze jetzt mal objektiv / Ich habs: fick Politik. Fick das AMS, Sozi und das Jugendamt
Doch am dümmsten find ich unsre scheiß Jugend mann / Zu faul sind für ein X, jeder will ne Zukunft, aber unsre scheiß Zukunft ist gefickt: Ist mal Blau an der Macht
Wird jeder schlau über die Nacht
(Sorry Jungs, den muss ich bringen)

Erledigt das Thema, dreh den Spliff später / Täter nicht Kläger, rede nicht - wähl mann! / Ey denk mal nach, lassen wir uns so vom Gold verändern / Bezieht man Hetze statt aus dem Netz bald aus nem Volksempfänger / Lies mal zwischen den Schlagzeilen du Arschgeige / Klick und man verbreitet Unwahrheiten von Aasgeiern
Ich liebe Österreich, doch fühl mich auch im Osten super / Ich genieße überall den offenen Zugang - Polska Bruder! / Auf den Schreck erst mal ne Pizza Margarita / Die dir einer dieser schrecklich fiesen Immigranten liefert / Ah, auch wenn mans sicher nicht immer leicht hat / Will ich niemals wissen wie beschissen es wirklich sein kann

Mein Hass ist größer als Patrick Ewing
Grund dafür ist euer Schweigen um die rechte Jugend / Und ich merk: unser Verstand wurde von Medien geschädigt
Aufgrund ihrer Lügen flimmert unser Realitätsbild / Glaub mir Bruder, wir sind das Tor zu dieser Welt / Mach ein Kreuz und hoffe, dass jemand sein Wort vielleicht bald hält / Und hetzende Menschen profitieren vom Frust / Besser du postest schnell noch einen motivierenden Spruch / Sowas wie: jeder Mensch ist seines Glückes eigener Schmied / Doch bei dir sprühen die großen Funken eigentlich nie
Gemeinsam Faust ballen und nach oben heben / Dem einzigen Blauen dem ich Gehör schenk / Ist dem Himmel wenn mein Opa redet

Bruder scheiß auf die tätowierten Nazis-Kanalratten / Hab lieber Angst vor den Nazis mit Krawatten / Denn die betiteln einen Hassan als Dieb / Aber fressen danach heimlich ein Adana Spieß /
Und immer wieder provoziert den Bratan der Paragraph / Keine Staatsbürgerschaft - an die Wand aber schnell / Was gibts für ein Problem - frag ich langsam nach / Keine Zukunft sagt mir Vater Staat am Wahlplakat / Heuchler wollen uns heimschicken, sind auf meine Leute sauer / Rufen aber Zoran an, damit er ihre Häuser mauert / Denk darüber nach oder du sitzt in ner Sackgasse / Wien Mitte, Landstraße - stimm bitte ab, Brate

Die Parteien die i eigentlich wöhlat Degradieren si leider sölba / De de da sagen sie geben da zruck was die anderen da nehman / Kassieren die meisten Steuergelder / Scheiß auf TV-Duelle, Plakate voll Leichen im Kölla / Es gibt mehr als 4 Parteiprogramme, blickts über den Rond eura Tölla / Hamma nix glernt von Schüssel, Haider, Strasser, Grasser / Milchbubis sind mit allen Wassern gewaschen / Kurz is a Strache-Attrappn für Bürokraten / Insassen, um abzulenken von SWAP-Skandalen / In Akten, Rattenfänger wollen Hammel versklaven / Für die klatschenden Massen / Ich will weder Faschos noch Populisten Stimmen schenken / Selbst wenn alles a Illusion ist und wir nix ändern / Nimm i besser mei letztes Recht in der Demokratie wahr / Bevor ma sie wundern weil ma im Gulag hängen / Wir müssen was ändern sonst bleib ma die Untermenschen vom Bundespräsidenten (Gehts wöhlen, und des sagt euch der Typ, der vor 10 Jahr grappt hat: wählts ungültig. - nur leider hat sich das ganze Land nicht angeschlossen)

[Outro] x3
Wenns da egal is
Wenns da egal is
Dann reg di nit auf
Dann reg di nit auf

PERVERS

G-3 GIPFEL ft. Mastino

10 (2011)

(eigenständig transkribiert)

Wir san zerrissn heit zu Tage, überall
passiert nua scheiße / die Welt ist
aufgeteilt auf Großkonzerne und
Bauheisl / in Afrika verhungern Kinder,
wir schmeißen das meiste weg / Politiker
die kana gwöhlt hot reden pausenlos nua
Dreck / wönnst es amal verschrein wüst,
uns verorschn, ja wen jucktn des
Ablenkung mit Dancingstars mit unsra
Pseudoprominenz / ja die Schiller is a
guade, so viel hots organisiert
Sicha hots ka Vorteil draus und is au
nirgends operiert / die Kirchn is a Mafia,
verlongt a Schutzgeld von an jedn / wozu
soll ich Vergewaltigern nur einen Euro
geben? 7 wiefü Kinderseeln hat a Pfarra
schon verletzt / meine Meinung nach
keans in Häfn und dort orndlich gwetzt
Österreich du konnst so foisch sein,
hauptsoch jeda hot sei Schnitzl /
äußerlich so wundaschen doch innerlich
a bissl Fritzl / Rechtspopulisten dürfen
öffentlich in Diskos sprechen / und mit
unsra Steuergeldern düf ma dafür au no
blechn / es is zum auszuckn überoll is
Korruption / und in jeda Chefetage sitzt a
ondra Hurensohn / Gelda die ma brauchn
kenntat für die Bildung und Pensionen /
kriagt die Öbb 330 Millionen / Bin scho
gspannt wos passiert wenn da Bahnhof
fertig is / wiefü Skandale aussekumman
und wer dann verlüat /
Höchstwahrscheinlich wir, weil die
Manager mit reinm gewissn / ziehn si aus
der Schlinge und hom uns wieda aufn
Schädl gschissn

i kumm ma echt verorscht vor, ein Blick
genügt und mir wiard klar / wie die
Polizei, wenn du ihn brauchst is ea net
da / will ich eine Schreibe Brot, werde ich
kastriert / Grasser fladat zich Millionen,
aber es is nix passiert / willst du dir ein
Haus baun, musst du die Partei wähln /
jede dumma Trottl konn dei Akte einsehn
/ voll ungerecht, die Reichn werdn reicha
/ die Menschheit is net gscheita, aber die
Erde dreht si weita / Gute Organisationen
zeigen was sie haben
Tahiti ist nicht aufgebaut, wo sind die
Millarden? / Atomkraft find i super gut,
vor allem für unsre Kinda / wir ham
gelernt aus Tschernobyl, schau nach
Fukushima / Religion hält her als Grund
um einen neuen Krieg zu dienen /
Österreich produziert die meisten Mienen
/ ein Riesengroßer Alptraum, gut
versteckt und insgeheim / ist es kein
Problem, wir spenden das Gewissn rein /
es geht um die Fassade und darum den
Schein zu warn / um in möglichst kurza
Zeit möglichst viel Geld einzunarrn
Da hot wer Dreck am steckn, schau ma
untern Teppich / reißt du daunn dei Maul
auf werdn alle hektisch / die Welt ist leida
nicht so schen wie wir sie alle hättn /
wieda tausend Tote die Kronen Zeitungs-
Welten / Leute die das selbe denken
finden es unfassbar / wo sind die
Millionen hin? Frag Minister Grasser

(Game over)
(I will stay radical)

und ihr Wixer regt euch auf, wenn ich mal
Hardcore-Texte bringe / wie ficke deine
Mutter und gib deiner Schwester Finger /
kuck dich selbst mal an du Opfer, wenn
du Arschfick kriegst vom Staat aber du
raffst nix / du denkst dein Lebn is
geschenkt / du hängst längst am Strick
wie ein Marionettengelenk / hundert
Bomben eine Stunde Terror für das Öl /
hab den Schwanz im Arsch / Barrack
Obama / sein bester Freund von 11 Bin
Laden Osama / Politiker Teufl bedien
dich in Brüssl / Faymann und Strasser
man ziehn was mit Schüssl / und was für
Weltwirschaftskrise? / künstlich korrupte
Banken spieln nur die Miese
steck den Kiffer ins Gefängnis, er is ein
Krimineller / Therapie geht doch klar für
nen Kinderschänder / du bist ein Dealer,
ich geb dir nen Tipp ja / du wirs nicht
erwischt gibst du Koks an Politiker / und
was ist Lissabonvertrag? Sehr gut
getarnt. / setzen Gesetzt von Staaten in
EU außer Kraft / Hasta la Vista boy gibt's
nichts mehr zu fressen / nur noch
genmanipulierten Scheiß in Tabletten /
damits am Ende nur noch die Hälfte Der
Menschheit gibt / ausradiert, es bleibt nur
die Frage was passiert /

(Game over) 2x

SKERO

WIEN (2009)

Alles zieht sich in die Länge, alles ist
smooth selbst der Tod geht zu Fuß hört
nicht zu wenn man ihn ruft. / Das Glück
scheitert schon beim Versuch und
versäumt dann den Bus. der Blues frißt
sich satt an der Gleichgültigkeit.
Klatsch und Tratsch verbreiten sich

gleich / alles andere ist meist träge wie Teig. / Die Kultur ist konserviert im ewigen Eis, / es es ist keiner gefeiht vor dem Vibe, der dich anspringt, wie Geister in Ketten die dich in ihrem Bann ziehn. Vom ersten Bezirk durch die Gassen von ganz Wien. / Hier kam alles zusammen was man später getrennt hat. Handwerker und Musiker schufen ihr Denkmal. / Schriften und Thesen waren auf einmal nur brennbar. / Man ertränkt den Boheme und wählt Krieger und Henker. Das Boot ist gekentert, die Leichtigkeit hemmt was, / weil sie keiner ungestraft dem Hass zum Geschenk macht. Du bist deinen Verschmähten ein prächtiges Denkmal.

[Hook]
Heast i glaub i wir verruckt in dera Stod
I wü endlich ollas zruck von mir wost host
Bevorst mi völlig niederdruckst reis i no o
Und gfrei mi scho wann wir zwa uns wieder sehn Vienna Vienna

Und bei all dem Geschwätz hast du doch bei mir immer noch nen Stein im Brett. Ich habe Seiten entdeckt die hältst du neidisch versteckt vor dem Reiseprospekt. Kleine Gassen und Plätze, verwilderte Parks, bankrotte Geschäfte, Beisln und Bars, Theater oder Kino je nach Bedarf und im Sommer Badeplätze, wo noch nicht jeder war. Mit der S Bahn rausfahren von A nach B, wo der Wein reift und in den Hügeln steht. Auf dem Markt ist alles Frisch vom Gemüsebeet. / Die Zügel hängen locker der Kutscher schläft. / Es ist gar nicht mal so schlecht wenn ich so überleg, trotzdem grübeln alle Leute hier von früh bis spät.

[Hook]

HALLI GALLI (2015)

Hook:
Des is a Gschicht wos, do kummts es olle nimma mit Wann do wer mi frogt, i mochs aus Liebe zur Musik / Und des is Hip Hop wos woits es Knowlege oder Beef, Collage oder Street des spüd olles gorka Rolle

Da Himmel is des Limit wann die Wolken se verziehn, Rapper liegn sie in der Wolle wir san olle kreativ

Yo hallo Justen wir ham do eigentlich ka Problem, / außer Kleinichkeiten aus denen no gressere entstehn / Du Kannst as drehn und wenden wies das wüst, jeder Bestitz is a Verpflichtung und wir sitzen auf so vü. / Wir bemitleiden die Armen wei die passen ned ins Büd. / Es kommt eigntlich nur drauf an was ma vom eignen Leben wü. / Halli galli wir woin ois Dalli dalli. Wer wü scho Qualität, wann des Zeug ois ewig hoit, san wir doch niemals up to Date. / Wir stehn uns söba gern im Weg und vertraun auf an Glauben oder Rentabilität. Rapper reden gern vom Benz oder duan auf religiös, i hob mehr Respekt vor jedem der mit beiden Fiaß im Leben steht. / Wir ficken ka System wir sitzen mitten drin und wechseln höchstens nach Belieben zwischen den zwei Stühlen. Die Woarheit is so kostbor, do steht einiges am Spüh, unsre Schottn san uns längst vorraus und feiern scho im Zü.

[Hook]

I loch mi schief über den Beef zwischen Pseudosalafisten, / die si mehr und mehr ins Business mit die echten Gees verstricken. / Rap is Competition und des geht wie bei Pensionisten meist auf Kosten von de Dritten. Reime wern zu Eselsbrücken zwischen zwa Egoisten die se Medienwirksam gegenseitig ihren Penis messen / Des is Musik für Masochisten und die Videos san wie Werbespots für Schwerkapitalisten. Kiffer, Kokser und Banditen spielen Räuber und Gendarm / und beweihräuchern se söba wie Minister Erdogan. Rap is Prolo, Protz, Proleten Mucke wir gem uns debil, san verliebt ins primitive (yeeah), eher wos für die niedrigen Instinkte. Die Revolte ist verstummt im Getös der Angstmacher. Wir woin Stress ohne Grund wie Bud Spencers Dampfhammer. / Mit am beschädigtem Ruf bist schnölla unten wie Franz Klammer.

[Hook]

HUDELN (2015)

Wir woin olles gleich jetzt, Zeitstress, kana sogt des reicht jetzt Wir woin nur die Wirkung ham wer liest denn no den Beitext. Hightech treibt uns weida bis zur Verzweiflung. / The Sky woa nie a Limit, es gibt immer no a Steigerung. Schau

bitte schnö dasst jetzt weida kummst, weil dei Weib und die Kinder streidn sunst. Du bist jetz scho zspät, a Viertlstund, / und wos sogst zu deiner Verteidigung ? Olle dummeln si und schurln rum, / weil die Morgenstund hat Gold im Mund. / Olle Überstunden san umasunst, / und 3 Wochen Urlaub a frommer Wunsch. / Du wüst verschnaufn, Rauchpausen, Einkaufen / Und zmittog gor daheim Essen des konnst da einrexen, / A wann die Termine stressn bleib adrett wie Stewardessen. Du kannst nebenbei wos essen / kannst du bitte des checken, des retten, hobts es auf des vergessen. / Losst eich bitte ned hetzen bis sechs werma locker fertig, do würd i donn lieber ned drauf wetten.

[Hook]
Wir hom so vü zum tuan –
Wir hudln und schurdln ummanond
Müssen uns sputen des dauert vü zu lang / Da hüft ka hupen so kummst a ned schneller dran Und a ka Fluchen lametier ned gemmas on / Wir hudln und schurdln umanond / Müssen uns sputen, des dauert vü zu lang / Da hüft ka hupen so kummst a ned schneller dran Und a ka fluchen, lametier ned gemmas on

Geht ned gibt's ned, wonns ned geht donn moch mas gehad, / ois muass gestern fertig sein, kumm ma ned des moch ma späda. / Bitte sats doch ned so letschad – weil sonst mocht da chef wieda Weda Die Hockn duad se ned von söba – und es wird nur immer späda Kumm dua weida, schnö schnö, sie song Zeit is Göd Göd. / Vü hom an Haufen Zeit oba leidas Göd föd föd / Dann bist wie bstöd und ned okhoid hocknstad, der Stood zoid; / du kannst nurmehr dachiniern und hoffen, das wos ofoit, der ondre sogt i brauch des, der ane sogt mi schlaucht des, / find de damit o des gonze Lem is a Baustö. / Doping, Lobbing, Mobbing , Ellenbogen raus und durch, Powershopping noch da Hockn Dauerstress in ana Dua.

I dram mi längst scho in die Südsee auf an Strond / Dort lieg i dann gemütlich und nur der Wellengang / roid übern Sond, es dauert nimma long moch de Augen zu und tram
[Hook]

STUR (2015)

[Hook]
Sie bleiben stur doch wir setzen uns durch / Sie woin uns trennen doch des loss ma ned zua wir ham jetzt scho an Fuaß in da Tür / Wer wü uns stoppen, wan da Mob moi maschiert Wer bremst, der verliert und wir bremsen euch ein. Des Kapital san wir, des kommt ned von allein / Sie woin Göd konserviern, geschweigedenn teiln Es wir boid eskaliern zwischen Abel und Kain.

Vorder meiner, hinter meiner, links rechts güts ned Lügner und Verschwörer wer hot do scho wieder zvü gred. Steck den Kopf ned ausm Fenster sonst verkühlst de. / Wir woin reinen Wein, wann die Worheit aufm Spüh steht. Sie verdrahns und änderns ständig und bespitzeln observieren / Sie woins für se söbst benutzen und des Wissen archiviern. / Woin uns vor uns sobst beschützen die Kontrolle ned verliern. Schnö wird wer zumTerroristen der Begriff hod se bewährt / und die Worheit schwimmt dazwischen wie die toten Fisch im Meer. / Freier Journalismus, Satire und Kritik san nur unerwünschte Steine auf dem Weg zur Republik. Die politische Karriere inzeniert sich am Zenit, totalitäre Regime / verkleidet als Demokratie. In meine Augen mochts ihr gorka Politik, / des is reiner Populismus der dem Machterhalt alleine dient. Whaaaat !!

[Hook]

Sie ham den Knedl und lochn sie deppad über uns / sie ham den Fuß am Gas und reden bis die Steppe versumpft –
sie glaum es liegt in ihrer Hand das Flut und Ebbe verstummt – Bedrucktes Papier was gibts für besseren Grund. Wer engagiert se bevor die Welt verliert gegen die Gier / eure Treffen sind der Gipfel G8 G4. Geh in Oasch / Es geht nedamoi mehr um Papier die Leid schlong se den Schädl ei / für Göd des gorned exsistiert. Monsanto Nestle Starbucks Apple Bla Bla !! Es geht nicht ums Kapital wie bei Karl Marx / sondern nur um ne menge Mäuse wie bei Karl Barks.

[Hook]

WIEN SUIZID FT. KAMP (2015)

[Hook]
Wien is morbid,Vorsicht !! Extreme Suizidgefoah!
Des goidne Herz is korrodiert und flüstert leise „ geh in Oasch“

Fotographier deine Klischees, nur provozier die Grantler ned, oder wir dan da weh. Störts ned unsern Winterschlof, der dauert scho seit 100 Joah / Ganz Wien is wier a Minenföd von Wieden bis noch Floritzdorf / Argonie is Harmonie und Orschloch ein sehr liebes Wort.

Wos uns umbringt, des kann uns a ned härter mochn, Leben oder leben lossen, es is schwer zu sogn / Die meisten ling scho kerzengrod in ihrer Kistn drin / I hob fost a schlechtes Gwissn, dass I noch am Leben bin. / Da Wiener und die Wienerin stehn drausst am Friedhof Simmering und pfleng des Grob vom Opa sie san neidig auf die Hinichn / und dann pilgerns mit der 7er Linie quer durch des morbide Wien, bis söbst unter der Wiesn liegn
Die Suderei is fir die Wiascht, frei bist vielleicht erst wannst stirbst / Und dann bist eingsperrt in da Kistn unten 6 Meter tiaf / Wann da Tod a Wiena wa, dada stott da Sensn nur an Doppler vom Vetliner zan und holad zerst die Kibara.
Wonn i amoi stirb, mecht i an Soag mit Schiebedach. Schwarza Lack und Griff aus Chrom und trongn von Politika
Und nochad im Concordia an Leichenschmaus mit Kavia
Oda na verbrennts die scheene Leich vielleicht is des doch billiga.

[Hook]
Morbid extreme Suizidgefoah! / Des goidne Herz is korrodiert / und flüstert leise „ geh in Oasch“ . / Fotographier deine Klischees / nur provozier die Grantler ned ..Oda wir dan da weh / Störts ned unsern Winterschlof der dauert scho seit 100 Joah / Ganz Wien is wier a Minenföd von Wieden bis noch Floritzdorf Argonie is Harmonie und Orschloch ein sehr liebes Wort.

Wir sind die Krähen am Zentralfriedhof-Federn farbenfroh. Den Grant teiln wir und Schmehdandler aliquot – / später steht man vor Gräbern und fragt wieso – ....schlag mich tot. Ich kipp das Glas mit dem Teufel, / Spitzengras in frische Beutel. Fick das Poidl ich sitz im Park mit Michi Häupl / und wir bestaunen unsre Stadt. Ich bin so froh, dass ich hier so viele Saufkumpels hab. / Taubstummengasse, bis rauf zum Pfarrplatz.Ich lauf stumpf vom Schnaps deine Hausnummern ab. Gehüllt in dicke Haut ein Hauch von Mensch erfüllt das Schnitztelhaus / und Augen brennen wie Müll in Spittelau. / Ich torkel durch diese Orschgeburt, Wien / und raunz ich brauch dringend a Kurskorrektur schnief. Doch trink bis der Finger am Abzug wieder juckt, / machts dem Bub Platz in der Kapuziner Gruft.

[Hook]

DES GRIAG MA SCHO HIN (2015)

[Hook]
Des griag ma scho hin, des is ollas ned so schlimm, / wirst seng das des stimmt und a der ärgste Grantler grinst

Moch ma se nix vor des wird se no in 100 Joah ned ändern. / Du kannst glei, wann du wüst den ganzen Vormittag verpennen, / Schule schwänzen, hocknstaad und dauernd fett. / Nur auf die Dauer is des doch glaub i ka brauchbares Konzept. / Da Mensch is hoid a Grezn und verschwendet gern sei Zeit, / mit die ewig gleichen Eitelkeiten und des endet meist mit Streit. / Wir bestehn auf Grenzen und beschränktes Kastldenken. / Und gengan aufrecht in Sakkos nur um vom Affen abzulenken.
Des Internet vernetzt intelligente Menschen, / oder hilft beim rekrutiern von Hirnverbrannten und Verklemmten.
Sie spioniern und überwachen wir lengn söba ollas offen und lossn uns / registriern. In Wirklichkeit ham wir doch gorkan blossn Schimmer / und lossn uns nur überroschn wos ois nächstes inzeniern. / Mocher mochen - Die Experten depattiern, / doch des is für Optimisten doch ka Grund zum resigniern.

[Hook]

Von euch Deppn loss i mir doch ned den Tog versaun I streck olle Viere grod, relax wie am Bodestrond. Geh leckts mi doch olle midanond / und dazöhts ma moi wos neichs / und weckts mi dann wieder wann der Mensch amoi begreift, / mir san olle gleich und Religionen bringen nie an Frieden sondern nur mehr Streit und

wanns des ned gwesn wa, erfind ma uns wos neichs. / Natürlich san a olle Menschen grundverschieden / und richtich gfährlich wirds erst dann wann Menschen Gruppen bilden / und erst Woffn und dann Truppen schicken.Wann die anen gschossn ham, / müssn die andern zruckschießn. Lobbiisten nutzen nix sondern woin nur nutzniesen, so wie Spekulanten. So viele die söber no nie wos gschoffn ham verdienen se a goidne Nosn nur weil wir sie lossn ham.

[Hook]

VEARZ

HOSS (2013)

(eigenständig transkribiert)

Olle frogn mi, warum mogst du die Menschen net Vearz / weil die Spezies dea i anghör den Planetn zersteart / oida was wüst hearn? Doss i olle Menschen mog? / oida na dann tät i liagn und mi verbiagn / und wenns im Morgenlond weiter immer no Leite steinigen / tans in der Schweiz wieda so Teilchen beschleinigen / ihrs Idioten ihrs Trotteln, i wü ned aufn Mond / weil haruntn mane Familie und mei Freindin wohnt / herst man glaubts ned / bin i varruckt oder dram nua / i wü nimma furt es gibt gnug daham ztuan / linke und rechte / mia kummts vur wir rennan zick zack / weil kana von uns Tolernz und Verzicht sagt / des will i garned wissn, des is bessa füa mei Gewissn / des sogn die die sich im Lebn immer (unverständlich) wissen / wos? Wissen is mocht? / du wast nix, mochst nix, solang (unverständlich) i hoss dich

[Hook]
Hoss / ob jetzt schiab i di a / heart mir kana zua? / dann schiaß i halt an sta / Hoss / du erfüllst scho wieda mei Tog / wo da *Zua?* dominiert hat die Liebe versogt / Hoss / du frisst mi irgendwann auf / (unverständlich) die gonze Liebe verkauft / Hoss / weißt wie fü ma vertrogt / i was net / I wü nur, doss du mi wieda verlosst /

Am gonzn Globus is Kriag / doch mia geht's guat / die Froge is ja nua: oida is ma des a wurscht / host an Geistesblitz oda host Sehnsucht / oida wast wer dei Freind is? I man ned auf Facebook / es is varruckt / man will immer immer mehr / andere hom dann immer weniger und hinken hinterher / ohne Bildung ohne Jobs / siehn dafür ihre Kinder nimma / wieder andre ficken ihre Kinder in nem Hinterzimmer / es wird immer schlimmer / (unverständlich) / die Menschen sausn durch die Bonk / olle kronk / immer schnellerer Furtschritt / Generationenkonflikt / versteh mi richtig oida ned nua in der Modeboutique / i hob no imma ka Smartphone / fong ma net mit dem Schaß au / i hau da auf die Google Brilln / sei söba Gestapo / jetzt steh i alla do / bis man Schädl mal zerreist / es kann kumman was wü / i bin ready fürn fight

[Hook] 2x

STIRNFALTEN (2018)

Es tut weh zu segn was in da Welt so passiert, / hob mi fürn Mensch und sei Machenschaften selten so geniert, sich in Planeten tracktiert, die Lebewesen irretiert, / die Natur überlebt, da gewonte Anblick stirbt, / für Bequemlichekeit, beut ma in Planeten aus, / und berauben uns im endeffekt um unsern eignen Lebensraum / in Afrika die Menschen haben scho wieder nix im Magen, / i hau Essen in Mist und wasch mit Trinkwasser in Wagen, / eigentlich, hilft uns reich sei nix, wann die Gleichheit kippt, / weil ana dann arm is, is Karma is vom Teifl gfickt, / reizüberflutet da Glaube ans Gwissen, / oder glaub i nix mehr, weil glauben hast nix wissen, / i wü a Welt, in der a Handschlag zählt, / wannst mi fragst was ma fehlt hast ma a Fangfrag gstellt, / für di die Antwort fehlt, ma is wenn ma denkt, / und bei näherer Betrachtung bin a nur a Mensch,

[Hook]
Du muast net imma ollas auf da Erden kapieren, / immer neiche Probleme, a Falten mehr auf da Stirn, / a hiniger Finanzmarkt Terror und Krieg, digitale Demenz, i hob a Error am Schirm…

es engleißt – die Atomreaktor zreissts, aber bau ma no a paar, weil ma aufs Stromsporn scheißt, / und fahren mit 300PS, vo Ampel zu Ampel, / heast da Regenwald wird e vo Elefanten zertrampelt, / mach i blau und rauch i Hanf scho zagt mi aner an / aber sauf i mi am Samstag an, zagt mi ATV, oiso schalt weg (Mann) und mach die

Augen auf schau, / is nächste Pseudo
ideal macht im TV an auf schlau,
die Politik is korrupt, na Überraschung,
he vüle Sachen auf da Wöd san für mi
nur a Verorschung,
die Konzerne dirigieren über Medien dei
Meinung, / was ma konsumieren und
fürchten muss, des lest ma in da zeitung,
Eitelkeit und Neid „wie wird ma schnell
reich“/ i hob nur Freid mit meiner Zeit,
wann i ins Geldtaschl greif,
Oida Sachen die i net brauch kann i
online bestelln, / aber Sachen die i
kaufen kann langweilen schnell,

[Hook]

I muas net immer alles auf dem Planeten
versteh, / amoi griag i an hois, und amoi
red i mas sche, / i siech nur aus ana
Sicht meistens aus meiner,
aber ois is relativ, variabel und so weiter,
um so größer i denk ummso bleder werd
i leider, / also muas die Frag ja sei wie
werd ma endlich alle gscheider,
sollt ma ewig diskutieren philosophieren
oder was tuan, / wüst die Welt a bissl
besser mochen lebs den andern vor,
weil i bin a nur irgentaner und red a nur
irgentwas, / nur a Meinung auf an Beat,
irgentwo aus ana Box / ma is machtlos
und irgentwie a Teil von dem Spiel,
aber lass da nix dazöhn mach da dei
eigenes Bild, / heast ma denkt zuerst,
handelt dann und kämpft fair, / wanns net
klappt hat, hat ma was fürs Leben glernt,
und ma muas net gengan Strom
schwimmen, kentern, / sondern ma
schwimmt mitn Strom mit und lenkt eam,

[Hook]

SCHENE NEICHE WÖD (2018)

I geh zur Bank, umman Kredit, ich brauch
viele neiche Sachen, / es gibt viele
neiche Sachen die ma vieles leichter
machen, / i nimm ma an Kredit auf hob
ma an Hybrid kauft / der beim Bau mehr
Energie braucht, ois mei oider Kübel
Sprit sauft, / fahr damit nach Japan wo
mei Netz dann im Riff taucht, / wos
fukushima, irgentaner draht scho Licht
auf, / i schaufel Dreck auf da Insel aus
während da Schifftauf, / hint rinnt da
Diesel aus, an Deck zücht i Schnittlauch,
mei Gwissen hot kan Bock is a
Blashappata, / mei Hackn und die
Hobbies macht da Avatar,
gsteiert per I phone, von z’haus aus zum
Bauhaus, / Amazon bedient per Drohne
dann mein launenhaften Kaufrausch,
alles ka Problem a wann i was
austausch, / so rüst i von haus aus, von
z’haus aus mei Haus aus, / I chill und
häng im Netz wie a Fliegen,
und a wenn i wollt tät, i kennt mi net rian,

[Hook]

Am Eingang wird da Finger gscannt, i
klatsch und is Licht brennt, / Am Abend
im Bett hoff i die Alarmanlag piepst net ,
i bin eigentlich a Drecksau doch ma
siechst net, / weil da R2D2 mit mein Mist
geht, / i hab überall an Monitor, an
Bildschirm im Müllraum, / i schau ma
heitzutag sogar im Kühschrank an Film
an, / streichel meine displays post a paar
Tweets, / moch a Selfie nochn andern
weil mi nie aner knipst, / i hab an
Saugroboter von mein Raumaustatter ,
unsre Oidn miasn glauben wir haben a
Schrauben locker, / i schau Werbung in
3D und Sourround Sound, / suach im
Netz noch meiner Traumfrau nebenbei
wird sound Cloud, / flieg über die heute „
schrecklich, die Viecherl“/ frag i mi dann
scho wieder wann der Mäcci endlich
liefert, / bin a Tierfreind und kauf mein
Pudel neiche Bock, / is Biofleisch rennt
ab, i haus lieber glei in Sack…

[Hook]

Jetz hab i alles wos i woit, neich und voi
automatisch, / i bin trotzdem daham mitn
Billardtisch allanich, / hock vorm
Fernsehkastl , mach auf da Mattn Pilates,
während i zu BCAAs, a Packung
Schoklad friss / i denk so überd Welt
noch, irgentwas fehlt no,v irgenta Besitz
der mi für immer zu an Held macht
normalerweise kumm i an a Lösung mit
die Ellbogn, / und in Gsellschaft da nutz i
laut mein Kehlkopf, / jeder Auftritt unter
Menschen is a Showprogramm,
schau zum owekumma Dokus über Kids
die mein Pullover nahn, / zum
auffekumma sauf i vor da Party muss i
Koka zan, / ansonst bin i daham bis in
Strom abdrehn… / und wanns so weit is,
was i das is Leben vorbei is, / i kauf
Tabletten in da Apotheken die i dann ein
nimm, / wart im Bett bis i Einnick,
tragisch, / i hinterlass da Nachwelt: a
Scheibn aus Plastik

VON SEITEN DER GEMEINDE

BAURAJAZZ (2014)

Am Manti in dr Friah klopft mr dr Martin
gega d´Tiar / und muant er sei am
letschta Freiti so sympathisch g´west zu
miar / hei mr aus dr Scheiße k´holfa und
noch a påår Glasla Biar

hei i ihm versprocha er kriagt fix dia
Påcht vom Jager seim Revier / und i
so...hmmm, wås sell i då såga vom Freiti
då woaß i fåscht går nuit mia / bin vom
hålbata Doarf inglåda gwoara,
sie håba *„zåmmzåmmzåmm*“ in meina
Oahra g´schria / und i gloub fåscht, dass i
nou da uan ouder åndara Poschta
versprocha hån / iatz bin i decht earscht
gråd a Wocha im Åmt und iatz hänga´s
mr ålla schua d´Goscha ån / und dr
Martin muant: *„Wås ma am Freiti
verspricht des håt ou am Manti z´galta“,*
sprich, i steah in dr Pflicht, sinscht weara
sie wenns geg´n Jager geaht ålla
zamahalfa / und lei weil i då iatz hock,
breich i jå it muana i sei an schlauer
Hund sie heia sie´s ålli nou g´richtat, weil
er a Mitglied sei beim Baurabund
jå Martin, globsch du wirkli, i låss mr då a
Ångscht injåga / tiat´s decht wåsat´s
wellat´s, weil mi gråd åndra Gedånka
plåga ob i ou am Dianschti austiah will
sell i mi långsåm fråga, / er tat mi moarga
ou in am Holzsårg umanånder tråga

[Hook]
Baurajazz, in dem Doarf då gibt’s an
haufa Stress / und ma spielt då it nåch
Regla und ma braucht kua G´setz
Baurajazz, und kimmt wås nuis daher nå
schaut ma beas ma bewegt sich it, åber
ånscheinend taugt´na des Baurajazz, und
jeder isch schua mål Maurer g´west
und verdiant am Såmsti beim Pfuscha an
haufa Cash Baurajazz, und nå versauft
ma des / am gleicha Åbad und geaht mit
am Rausch ins Bett

Am Dianschti steah i au, geah ins
Gemeindeåmt, wer wårtat då / an
Wåmpata mit Bårt im G´sicht, im
Jagergwånd vom ålta Schlåg Jager tai er
hoaßa und i tai schua wissa wårum´s
geaht / um´s Jågdrevier, da Martin und
um d´Påcht dia ihm seit Jåhra keahrt
i gloub i bin im fålscha Film, in am
Heimatfilm / irgendwia bin i då iatz icha
g´råta und iatz steck i kniatiaf in dr
Scheiße drin er schaut mi ån und frågt ob
i da gånza Tåg so deppat schau
wås då los sei tat er geara heara, bevoar
er mi danåch glei gånz dumm und deppat
haut / he Jager, ou Jager wås isch mit dir,
i hån nix mit dir und deina G´schichta
z´tia ou die åndara wella mr ålla an
Kråga, d´rschlågats enk, låssats mi
bittschia gia mit sou am lächerlicha
Scheiß setz i mi it ausnånd, Jager wås
fållt dr denn in schaug hea, Gewålt hå
kuan Sinn, siech´s in geah Ålter
verschwind / er schaut mi gånz
entgeistert ån, weard roat im G´sicht
i begreif sofort i muass schnell weck
bevoar´s då glei an Toata gibt
i renn und renn und denk mr nou „wieso
reiz i ou den wilda Mob“
nocha hear i lei mia g´schroa und miar
fliagt´s Holzkreiz auf´n Hinterkopf

[Hook]

PROVINCETOWN GIRL (2017)

Sie wår als Poppali schua zuckersiaß,
roata Bågga, blonda Håår, vo weitem håt
ma schua gsecha, wer ihr
Verwåndtschåft wår, / und deswega wår
ihr Leba ou schua voarbestimmt, wenn
ma mit dem Nåma aus dem Doarf då
kimmt, / håt mas it uafåch, weil dr Uropa,
dr Opa und dr Papa und ou d Mama und
ou d Schwester und dr Bruader sei,
im Doarf bekånnt für Suff und Huarerei,
ma bringt ana Veråchtung entgega, oft
isch es purer Neid, / håt als Kind verloara
und in dr Schual / hockt sie allua, schaut
vo weit hinta da Gwinner zua / und sie
tuat decht ålls, weil sie Ånerkennung
suacht, / dia kriagt sie wenn sie Schnåps
brint und ihra Fiaß ausnånder tuat
wer will no mål, wer håt no it
niamand wills gwesa sei, åber jeder håt
sa ..... wia weit fållt dr Åpfel vom
Ståmm, ha? / iatz schau sa dr ån då, 14
und schwånger

Und ou ihr Poppali wår zuckersiaß, roata
Bågga, blonda Håår, vo weitem håt ma
schua gsecha, wer ihr Verwåndtschåft
wår, åber wer dr Våter iatz tåtsächlich
isch, / håt sie it gwisst, weil der Ort då
schwar verdächtig isch, / ma heart und
ma drzählt sie viel, / nia fiahrt dr Weg ans
Ziel, mancher håt a bleders Gfühl, åber
des håt sowieso kuan Weart / weil´s
sowieso kuan geba tat der dazua steaht

und wieder zoaga ålla mitm Finger auf
dia Muatter und des Kind und dia fråga
sie schua wieder wo lei åll die Wuat
heakimmt åber, der Nåchname, der isch
und bleibt an Fluach / und no a påår
Jåhr, nå kimmt ou ihr Madli in d Schual
und in dr Schual hockt sie allua
schaut vo weit hinta da Gwinner zua,
heint geahts no schlimmer zua und sie
tuat decht ålls, weil sie Ånerkennung
suacht, / dia kriagt sie, wenn sie Schnåps
bringt und ihra Fiaß ausnånder tuat

10.2 Paraphrasen

Generation	Paraphrase	Kategorie	Bundesland
Gen 1	Auch wenn Personen in Österreich geboren sind, werden sie nur als 'Gastarbeiterkinder' und 2. Generation gesehen. Sind die Kinder nicht gut in der Schule wird stereotyp gesagt, dass sie auf den Bau gehen sollen.	Ausländer	W
Gen 1	'Ausländer' wurden aktiv nach Österreich geholt. Bekommen nur Drecksarbeit, kleine Wohnungen ohne Grundausstattung und wenig Lohn. Die Österreicher wollen diese Arbeit nicht machen und sagen trotzdem "Ausländer raus". Werden nicht akzeptiert.	Ausländer	W
	Ausländer sind faul, kriminell und bekommen viele Kinder.	Ausländer	W
Gen 1	Aus Wut auf das erschaffene Feindbild Ausländer, wird gegen diese Gewalt ausgeübt obwohl sie nichts getan haben. Oft werden dann noch andere unschuldige Menschen mithineingezogen.	Ausländer	W
Gen 1	Blau sind Faschisten und wollen für Ordnung sorgen und hetzen gegen Österreicher.	Politik	W
Gen 1	Rot Schwarz springen auf den Zug der Blauen auf bzgl. Ausländer und sorgen für Gesetze bzgl. mehr Polizei und "mehr Sicherheit".	Politik	W
Gen 1	Gesellschaft will eine starke Hand, was zu einem Führer führen könnte wie vor 50 Jahren. Die Leute wünschen sich in etwa wieder soetwas.	Politik	W
Gen 1	Die "gute alte Zeit" der K.u.K.-Monarchie ist vorbei.	Politik	W
Gen 1	Gemeinderat hat beschlossen, dass um 22 Uhr Ruhe herrschen muss - "wie im Grab". Überall in der Stadt, auch dort wos keinen stört wie z.B. im Flex.	Politik	W
Gen 1	Überall in der Stadt ist Polizei abgestellt.	Politik	W
Gen 1	Für Sicherheit werden gezielt Feindbilder konstruiert, mit denen nur Unsicherheit überspielt wird.	Politik	W
Gen 1	Künstler stellt sich gegen Demagogen und die FPÖ.	Politik	W
Gen 1	Die Politik wendet sich eindeutig gegen Ausländer und möchte diese aus dem Land haben.	Politik	W

Gen 1	Politik und Gesellschaft geben die Parolen der Demagogen weiter. Das ist unverzeihbar.	Politik	W
Gen 1	Obwohl das Bundesdeutsch und Österreich sehr ähnlich sind, gibt es diverse Unterschiede. Es sind auf jedenfall nicht die gleichen Sprachen.	Sprachbarrieren D-Ö	OÖ
Gen 1	Die Wiener sind Grantler und ständig schlecht drauf. Der Nachwuchs muss Anweisungen folgen und ruhig sein.	Wien	W
Gen 1	Die angesprochene Person denkt nicht selber nach, sondern folgt immer nur anderen. Meinungen anderer nimmt er kritiklos an, tut nicht was er selber sondern andere wolln. Kopf ist infiltriert worden - ist eine Marionette anderer geworden.	Personen, die nicht nachdenken	W
Gen 1	Die Gesellschaft spaltet sich und hält sich ständig nur gegenseitig etwas vor. Es fehlt Kommunikation zwischen den Lagern und viele Personen lassen sich einfach rekrutieren indem sie sich mit den Themen selbst nicht beschäftigen.	Personen, die nicht nachdenken	W
	Selber nachdenken ist gefragt und nicht blind nationales Gerede nachplappern. Denn eigentlich ist das gar nicht deine Meinung.	Personen, die nicht nachdenken	W
Gen 1	Polizisten sind oftmals rechts und FPÖ-orientiert.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 1	Leute schaun oft weg, wenn was passiert. Nur selten greifen sie ein und tun was.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 1	In unserer Gesellschaft bleiben immer die Schwachen übrig. Angst treibt die Gesellschaft an. Es besteht immer Angst vor Veränderung.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 1	Es läuft vieles falsch, wenn es normal geworden ist, dass Männer ihre Frauen schlagen und sie erniedrigen. Aggression, Gewalt und Alkohol sind keine Lösung. Schuld für die Situation sind nicht die Ausländer.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 1	Es sind an allem die anderen Schuld: dass es keine Arbeit gibt, Unzuverlässigkeit, etc. Dann wendet man sich gegen die Anderen - meist Ausländer -, da man ein Feindbild braucht gegen das man sich mit der Politik stellen kann.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 1	Aus Wut auf das erschaffene Feindbild Ausländer, wird gegen diese Gewalt ausgeübt obwohl sie nichts getan haben. Oft werden dann noch andere unschuldige Menschen mithineingezogen.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 1	Die Gesellschaft und Politik lernt nichts aus der Vergangenheit und bewegt sich eher zurück als nach vorne.	Aus Vergangenheit lernen	W

Gen 1	Die Gesellschaft sollte aus der Vergangenheit lernen. Konstruierte Feindbilder gab es schon immer und sind ein generelles Welt-Problem.	Aus Vergangenheit lernen	W
Gen 1	Mutter ist es leid, dass der Vater immer nur dann zu Hause ist wenns ihn grade freut. Das Kind war nur im Urlaub interessant.	Eltern die sich nicht kümmern	W
Gen 1	Vater vernachlässigt das Kind und "schmeißt sei Baby ausm Lift"	Eltern die sich nicht kümmern	W
Gen 1	Je älter der Vater wird desto aggressiver und blader wird er. Er schenkt dem Kind zum 10. Geburtstag ein Messer. Der hat es eingesetzt und Knöpfe vom Sakko geschnitten. Mit 14 fliegt er von der Schule und ist seitdem nur mehr auf der Straße.	Eltern die sich nicht kümmern	W
Gen 1	Tod ist eine Topstory für die Medien.	Medien	W
Gen 2	/	Ausländer	
Gen 2	Politik der ÖVP wird nicht befürwortet.	Politik	OÖ
Gen 2	Oft steckt hinter Aussagen und Machenschaften mehr. (Westenthaler)	Politik	OÖ
Gen 2	Rassistenpolitik gibt es nicht nur im Geheimen, sondern wird auch auf Wahlplakate gedruckt. Es muss Widerstand geleistet werden.	Politik	W
Gen 2	Der Gemeinderat ist nicht zu ordentlichen Verordnungen geeignet und kann keine Infrastruktur aufbauen.	Politik	W/OÖ
Gen 2	Die Gesellschaft und Politik sind regiert von Hass und Glauben wird missbraucht von allen Seiten. Die Reichen und Geld regieren die Welt. An jeder Hand klebt Blut und wir sind alle für Krieg verantwortlich und dafür ihn zu beenden.	Politik	S
Gen 2	Politische Parteien verändern sich und sind mehr Sein und Schein indem linke Parteien nach rechts rücken.	Politik	W/V
Gen 2	/	Sprachbarrieren D-Ö	
Gen 2	Wien hat eine Multi-Kulti-Gesellschaft und ist sehr divers.	Wien	W
Gen 2	Wien ist manchmal ziemlich lässig und man kriegt alles was man will - auch Geschmuggeltes. Auch die Polizei ist manchmal zu nachlässig.	Wien	W
Gen 2	Die Wiener Polizei ist bestechlich.	Wien	W
Gen 2	Niemand soll sich vorschreiben lassen wie er zu sein hat, nur weil jemand es so von ihm verlangt.	Personen, die nicht nachdenken	W
Gen 2	Jugendliche sind für viele Meinungen offen und lassen sich beeinflussen auch freiheitliche Politik zu befürworten.	Personen, die nicht nachdenken	OÖ
Gen 2	Leute sind leicht beeinflussbar, weswegen man als Person selbst denken soll und vor allem darüber, was einem andere so erzählen.	Personen, die nicht nachdenken	W

Gen 2	Kinder sind nicht gut erzogen und machen in Pools.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 2	Die Gesellschaft ist verblendet von den Medien.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 2	Gesellschaft streitet lieber miteinander als miteinander zu reden und Probleme gemeinsam zu lösen.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 2	Gewalt und Unterdrückung gegeneinander und gegen andere Gruppen hilft nicht dabei Probleme zu lösen.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 2	Die Gesellschaft sollte ein Miteinander sein, ist es aber nicht - Teamgeist gibt es nicht. Schwächen werde ausgenutzt und man muss sich alleine durchschlagen.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 2	Die Gesellschaft verdrängt die Vergangenheit. Denkt jemand noch im Nationalsozialismus zu leben wird das nicht kommentiert.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 2	Wenn sich die Gesellschaft in die falsche Richtung entwickelt, darf man nicht nur wegstecken und zuschauen, sondern sich dagegenstellen und demonstrieren.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 2	Einerseits über das Land am Arbeitsamt schimpfen, aber andererseits billige Arbeitskräfte verlangen. Muslime sind nur gute Menschen wenn sie Sportler sind, alle andern sind unerbeten. Immer nur schlecht gesehen und für die Scheißarbeit engagiert.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 2	Kein Mensch ist der für den man ihn hält - hinter der Fassade ist immer noch sehr viel mehr.	Gesellschaftliches Leben	W/V
Gen 2	Je älter die Personen sind, desto scheinheiliger und ungerechter werden sie. Junge Menschen werden von ihnen ständig unterschätzt und runtergespielt.	Gesellschaftliches Leben	W/OÖ
Gen 2	Auch wenn die Leute nicht verstehen was du machst oder was du bist, reden sie es schlecht. Sie brauchen was zum reden und lachen einem ins Gesicht, während sie schlecht über einen reden.	Gesellschaftliches Leben	W/OÖ
Gen 2	Multi-Kulti ist nicht positiv. Holocaust wird von bestimmten Personengruppen einfach geleugnet. Die Nazis wurden zu Freiheitlichen und niemand bemerkt es. Viele Personengruppen fühlen sich zu ihnen hingezogen.	Aus Vergangenheit lernen	OÖ
Gen 2	Österreich war nicht nur das Opfer im Nationalsozialismus. Man muss heute dafür arbeiten, dass es nicht mehr soweit kommt und "gegen Nazis die Hand heben".	Aus Vergangenheit lernen	OÖ
Gen 2	Ein vernachlässigtes Kind ist alleine, hat keinen Glauben und wird mit 18 Vater.	Eltern die sich nicht kümmern	S
Gen 2	Für das Kind soll alles verändert und ein Job gefunden werden. Auch eine Wohnung ist da, bis es zu Streit kommt und er wieder in alte Muster zurückfällt und sein Kind damit in Stich lässt.	Eltern die sich nicht kümmern	S
Gen 2	Zu früh geheiratet und er wird aggressiv wenn er zu viel Alkohol trinkt. Geld für Neues ist nicht da. Aus Aggression wird Gewalt und ein tödliches Familiendrama.	Eltern die sich nicht kümmern	W
Gen 2	Geschichten werden verändert und verdreht, bis sie ins Bild passen. Wahrheit ist nicht gleich Wahrheit.	Medien	OÖ
Gen 2	Nur weil Flüchtlinge aus einem Land kommen, wo es Terroristen gibt, müssen nicht alle als solche abgestempelt werden. Sie fliehen nicht ohne Grund und brauchen Hilfe.	Flüchtlinge	W

Gen 2	Flüchtlinge erfahren in Notsituationen oft keine Hilfe. In eine Zukunft, die keine ist ohne Verwandte und Freunde, die vor Ort bereits tod sind. Die Polizei behandelt ihn schlecht und verprügelt ihn, weil er noch nicht so gut Deutsch kann.	Flüchtlinge	W
Gen 2	Es gibt Personen, die wie Hitler aussehen wollen und wollen die gleiche Dinge. Im Internet engagieren sie sich auf Neonazi-Seiten, machen Propaganda Videos. Verabscheuen die Rote Regierung. Wollen nicht (mit) Ausländern arbeiten. Verehren die Blauen.	(Versteckte) Nazis	W
Gen 2	Nazi-Zeit wird immer noch von vielen Personen als positiv gesehen. Solche gehen dann in Burschenschaften. Sie meinen die Geschichte besser zu kennen als Historiker und Zeitzeugen. Alles war damals besser.	(Versteckte) Nazis	OÖ
Gen 2	Wir arbeiten nicht für uns selbst und Dinge, die uns Spaß machen, sondern arbeiten nur und haben keine Freizeit mehr.	Wirtschaft	W
Gen 2	Geld verändert die Menschen. Geld regiert die Welt und macht uns zu Robotern.	Wirtschaft	W
Gen 2	Ein Fluchtgrund kann beispielsweise Religion sein.	Grund für Flucht	OÖ
Gen 2	Nicht jeder hat das Glück in einem friedlichen Land zu leben. Es werden Bomben geworfen und weiter Waffen verteilt, damit der Krieg für Börsen und Banken wegen Diamanten und Öl weiter geht.	Krieg	S
Gen 2	Westliche Gesellschaften verstehen nicht mehr wie Krieg ist, weil sie ihn nicht erlebt haben.	Krieg	W/V
Gen 3	Die Gesellschaft sagt immer sie wollen die Ausländer nicht haben und sind neidisch auf die armen Leute und was sie zum Überleben vom Staat bekommen. Man erfreut sich an ersaufenden Flüchtlingen, weil sie nicht zu uns ins Land kommen.	Ausländer	OÖ
Gen 3	Das Boot sei voll und wir können nicht mehr Flüchtlinge aufnehmen. Sie sollen sich nicht aussuchen können wohin genau sie flüchten. Man kann nicht mehr auf die Straße gehen oder in Urlaub fliegen, weil die Ausländer überall sind. Ösis sterben bald aus.	Ausländer	OÖ
Gen 3	In Österreich geboren, aber wegen ausländischen Aussehen dennoch nicht gewollt.	Ausländer	S
Gen 3	Gesellschaft sagt das Boot ist voll, weil die Afrikaner mehr werden in Europa. Staaten wollen expandieren und machen Imperialismus und wundern sich gleichzeitig, warum dann Leute in diese guten Länder zu hauf kommen.	Ausländer	S
Gen 3	Muslime schauen verdächtig aus mit Bart, dunkler Haut & Kopftuch. Frauen dürfen nicht reden und alle wollen die Scharia. Die Christen sollen sich auch zwischen Schiiten und Salafisten entscheiden.	Ausländer	S
Gen 3	Es geht ihnen nur um Macht und Profit - in jeder Lebenslage und Thema.	Politik	NÖ
Gen 3	Zum Schutz von Vater Staat wird auch Gewalt eingesetzt.	Politik	NÖ
Gen 3	Moscheen und Synagogen wären die ersten Orte, die bei einem Ereignis wie den Novemberpogromen zerstört würden. Die Regierung ist geprägt von Finanzbetrug.	Politik	OÖ
Gen 3	Mit unseren Steuern spielt die Regierung nur. Sie bezahlen damit Zeitungen für ihre Berichterstattung oder begehen Korruption.	Politik	OÖ

Gen 3	Anprangerung der ÖVP-FPÖ-Koalition und der Burschenschafterbälle, die verharmlost werden, sowie der Oligarchin, die Österreich kaufen wollte ("das ma net die Oligarchen ghern") Kürzung der Mindestsicherung auf Existenzminimum	Politik	OÖ
Gen 3	Regierung kümmert sich nur um die Beteiligten der Bilderberger-Konferenz (Wirtschaft, etc.)	Politik	OÖ
Gen 3	Die Wahrheit wird durch die Medien und Populisten zu Fake News degradiert.	Politik	OÖ
Gen 3	Religion und rechte Parteien schüren Angst mit falschen Statistiken und Halbwissen. Sie manipulieren die Massen.	Politik	OÖ
Gen 3	Man kommt schnell in Schubhaft und wird dann schlecht behandelt abgeschoben.	Politik	K/OÖ
Gen 3	Zwiegespaltenheit: gegen Ausländer sein aber neben dem FPÖ Büro ist ein syrischer Friseur	Politik	K/OÖ
Gen 3	Die Regierung kontrolliert alles und überwacht alles mit Überwachungskameras. Zieh dir was schönes dafür an und grins auch noch hinein.	Politik	W/OÖ
Gen 3	Personen können sich teilweise nicht entscheiden ob sie den Extremisten angehören wollen, oder doch nicht. Gilt auch für Politiker.	Politik	W/OÖ
Gen 3	Regierung hätte die Macht Hürden der Gesellschaft niederzureißen, da es gerade so viele gibt, doch tun es nicht. Der Neid reicht schon aus, dass Leute gemieden werden. Die R. schürt Ängste und Fake News. Probleme sollten nicht wegignoriert werden.	Politik	OÖ
Gen 3	Gesellschaft wird von der Politik mit Feinbildern und Sündenböcken abgelenkt von dem was sie wirklich tun.	Politik	S
Gen 3	Von der Politik werden nur lokale Probleme wie Lohnerhöhung angegangen - globale Probleme (Emmissionen) sind unrelevant. Währenddessen werden Rassismus und Ideologie wieder schlimmer, weil sie die Zeit in den Köpfen der Menschen überdauern.	Politik	S
Gen 3	Die Politik sollte nicht weiter ratifizierte Papiere ignorieren, da sonst wieder Personen vertrieben werden, die die falsche Religion haben. Wir steuern auf eine Zeit zu, die wir so bereits hatten.	Politik	S
Gen 3	Die armen Menschen werden ausgebeutet - es ist sogar vom Staat erlaubt.	Politik	S
Gen 3	Nur Europa ist fortschrittlich - alle anderen Staaten nicht. Wenn die anderen auch ein Stück vom Kuchen wollen, einfach Krieg führen bis sie es nicht mehr wollen.	Politik	S
Gen 3	Jede neu angelobte Partei will es besser machen, tut es aber nicht. Die Polizei ist korrupt und unter dem Deckmantel von christlich-sozial werden die Argumente der Freiheitlichen übernommen.	Politik	S
Gen 3	Rechtspopulisten sind salonfähig und es herrscht Korruption. Es wird Geld für Bildung und Pensionen gebraucht, wird lieber an die ÖBB 330 Millionen gegeben. Bei dem ÖBB-Projekt gibt es sicher viele Skandale.Manager ziehen sich immer aus der Schlinge.	Politik	W
Gen 3	Politiker kommen mit Korruption durch - als Privater musst du ein gläserner Mensch sein.	Politik	W
Gen 3	Tahiti wurde nicht aufgebaut - wo ist das Geld hin? Aus Katastrophen wird nicht gelernt. Trotz Fukushima und Tschernobyl wird weiter Atomkraft verwendet.	Politik	W

Gen 3	Wir sind scheinheilig - es geht nur um die Fassade und den Schein zu waren. Wir spenden das Gewissen rein, aber eigentlich geht es nur darum in kurzer Zeit viel Geld zu machen.	Politik	W
Gen 3	Minister Grasser hat Steuergeld hinterzogen.	Politik	W
Gen 3	Bei Kriegen geht es nur um das Öl. Die USA und Osama bin Laden hängen zusammen.	Politik	W
Gen 3	Es gibt keine Weltwirtschaftskrise - Banken sind künstlich korrupt. Scheinheiliges Agieren gegen Kriminelle - Kiffer gehen ins Gefändnis und für Pädophile gibts Therapie.	Politik	W
Gen 3	Kleinkriminelle spielen ein Versteckspiel und bauchpinseln sich wie Erdogan.	Politik	W
Gen 3	Die Politik erklärt schnell Personen zu Terroristen. Die Wahrheit ist nichts mehr wert - sie liegt im Auge des Betrachters.	Politik	W
Gen 3	Objektiver unabhängiger Journalismus, Satire, Kritik stören nur den Weg zur Republik - totalitäre Regime tun so als wären sie Demokratien. Die aktuelle Politik ist nur Populismus um die Macht zu erhalten, die sie gerade haben.	Politik	W
Gen 3	Das Volk hat keine Ahnung was die Politik als nächstes tut/inszeniert.	Politik	W
Gen 3	Während der Osten noch net fortschrittlich ist und Leute steinigt, sind wir es in Europa schon und tun Teilchen beschleunigen.	Politik	W
Gen 3	Sobotka lässt alle abhören und verfolgen als Innenminister. Nazis raus aus der Politik.	Politik	W
Gen 3	Die Parteien sagen sie geben einem zurück, was einem genommen wurde, wollen aber die meisten Steuergelder. TV-Duelle sind unnötig, da es mehr als 4 Parteiprogramme gibt - das haben wir von Schüssel, Haider, Strasser, Grasser gelernt.	Politik	W
Gen 3	Die Weltpolitik gehört Großkonzernen und Bauunternehmern. Währenddessen verhungern in Afrika Kinder und wir schmeißen das meiste weg.	Politik	W
Gen 3	/	Sprachbarrieren D-Ö	
Gen 3	Wiener trinken viel und stressen alle Menschen um sie herum.	Wien	W
Gen 3	Wiener sind stets negativ trotz bester Lebensqualität. Sudern ist die Lieblingsbeschäftigung und bloß niemals Hudeln.	Wien	W
Gen 3	In Wien regiert die Oberflächlichkeit bei einem Kaffee und einer Süßspeise im Café.	Wien	W
Gen 3	Die Statue von Dr. Karl Lueger sollte weg.Die Wiener sagen lieber nix hinter ihrer Fassade. Dahinter kann man noch Nationalsozialisten und das Hakenkreuz sehen, weil sie hinterherhinken. Aber hauptsache wir haben trotz allem den Wiener Schmäh.	Wien	W
Gen 3	Man hat sich in Wien immer strikt an Regeln zu halten. Es darf der Hund nicht auf den Gehsteig machen oder das Rad falsch im Hof stehen. Wiener sind superkorrekt.	Wien	W
Gen 3	Die Wiener sind alle sehr erpicht darauf Titel zu haben.	Wien	W
Gen 3	Für Wien kann man sich nur Fremdschämen.	Wien	W/OÖ

Gen 3	Wienern ist alles gleichgültig und träge. Gerüchte verbreiten sich sofort. Die vergangene Kultur bleibt konserviert und stetig da, obwohl sie nicht mehr existiert.	Wien	W
Gen 3	Die alteingesessenen Wiener soll man nicht provozieren sondern sie einfach sein lassen.	Wien	W
Gen 3	Die Wiener haben eine "gute" Alkoholkultur. Das "traditionelle Saftln" beim Wirtn.	Wien	W
Gen 3	Es wird nur gelogen und nicht die Wahrheit gesagt und immer nur mit anstatt gegen den Strom geschwommen. Nur nicht auffallen. Alles nur aufgesetzt mit Arroganz, engstirnig und es wird nie zwischen den Zeilen gelesen.	Personen, die nicht nachdenken	NÖ
Gen 3	Angst bringt den Mensch dazu Dinge zu machen - ferngesteuert zu sein. Die Angst verbannt das Gewissen und spaltet das Land.	Personen, die nicht nachdenken	NÖ
Gen 3	Die Angst vor Fremden macht die Gesellschaft einfach zu manipulieren.	Personen, die nicht nachdenken	W/OÖ
Gen 3	Die Gesellschaft ist nur Schein und jeder tut so als wäre er jemand anders.	Gesellschaftliches Leben	S
Gen 3	Alles was man nicht kennt verurteilen und sich nur im Vertrauten bewegen. Trotz stark rechter Einstellung behaupten die Jugend braucht eine solche Stimme.	Gesellschaftliches Leben	S
Gen 3	Personen, die schlechtes erlebt haben, sind dadurch weniger offen gegenüber Neuem und sind festgefahren.	Gesellschaftliches Leben	NÖ
Gen 3	Viele Personen der Gesellschaft sind schon abgestumpft und deswegen überheblich.	Gesellschaftliches Leben	NÖ
Gen 3	Alles was man sieht ist nur Fassade und es gibt nur Oberflächlichkeit, Habgier und Neid. Jeder will beachtet werden und besser als alle anderen sein.	Gesellschaftliches Leben	NÖ
Gen 3	Alle sind faul geworden.Wissen ist immer noch das wichtigste, auch wenn niemand eine Aufgabe hat.Keiner kehrt mer vor der eigenen Tür. Es sind immer nur die Anderen. Alles oberflächlich und einstudiert wie in einer Maschinerie	Gesellschaftliches Leben	NÖ
Gen 3	Jeder will nur das Geld und erfolgreich sein.	Gesellschaftliches Leben	NÖ
Gen 3	Alle haben Angst und sind im Fluchtmodus.	Gesellschaftliches Leben	NÖ
Gen 3	Die Gesellschaft sorgt sich aber tut nichts dagegen und geht bspw. demonstrieren. Sie lässt es über sich ergehen.	Gesellschaftliches Leben	NÖ
Gen 3	Auf der einen Seite Berichterstattung über schlimme Ereignisse auf der ganzen Welt, aber man weiß nicht was man will. Mehr Verantwortung bedingt mehr Zweifel.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 3	Großunternehmen in der Wirtschaft kaufen immer mehr auf und Grundnahrungsmittel werden zu Markenartikeln. Statt Wasser trinken wir nur noch süße Getränke, die uns krank und abhängig machen. Alle werden zu Kapitalisten.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 3	Der Generation vor uns danken wir für nichts indem wir sie als alte Menschen in Altersheime stecken und sie damit abschieben wollen.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 3	Kinder dürfen keine Kinder mehr sein. Ja nichts schmutzig machen in der "schönen heilen Welt".	Gesellschaftliches Leben	OÖ

Gen 3	Der Beweggrund, dass Ausländer einem die Mindestsicherung wegnehmen hat die Situation für alle verschlechtert und nicht nur für das Feindbild.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 3	Angst vor einem Bürgerkrieg aber Aufrüsten wegen der Ausländer.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 3	Als Ausländer ist es schwierig in ein heimisches Beisl zu gehen, wenn dort alteingesessene Konservative sind, die dort Ausländer nicht haben wollen.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Die Gesellschaft verstößt jeden, der nicht in deren Schema passt.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 3	Für einen Platz in der Gesellschaft sollte man sich nicht selbst verbiegen und Dinge tun, die man nicht will.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 3	Es wird von der Gesellschaft gezielt nach Schwächen gesucht, obwohl niemand perfekt ist. Es ist wie im Wilden Westen - der Schwächste verliert.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 3	Es wird immer nur kritisiert, aber nie etwas Gutes gefunden.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 3	Der österreichische Schweinehund verhindert den Fortschritt, Karriere und Geld. Man muss nichts lernen um etwas zu werden.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Der Schweinehund ist das inoffizielle Wappentier Österreichs und ist der Beamten-Behördengeist. Niemals mehr machen als verlangt.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Bald werden alte Persönlichkeiten wie Wessely vergessen sein, sowie das Horst-Wessel-Lied(interpretieren!!!). Die Täter sind nicht verschwunden,zeigen sich nicht offen oder bekommen sogar Denkmäler.In Österreich herrscht Verdrängungspolitik - keine Opfer!	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Wenn du nicht wie alle anderen bist, wirst du extra untersucht oder kommst nicht durch die Sicherheitskontrolle.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Früh in Pension gehen und andere Leute für einen arbeiten lassen, damit man im Süden leben kann von der Pension, die andere für einen erarbeiten.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Die Gesellschaft beneidet die Armen um das wenige was sie haben und vom Staat bekommen, weil sie vom Staat nicht so viel bekommen.	Gesellschaftliches Leben	OÖ
Gen 3	Österreich bewegt sich stetig dahin dazu eine Bananenrepublik zu werden	Gesellschaftliches Leben	W/OÖ
Gen 3	Normen und Werte werden in der Gesellschaft mit Stolz verachtet.	Gesellschaftliches Leben	W/OÖ
Gen 3	Uninformierte, Uniformierte und Uninteressierte sind das beste Klientel für Manipulation.	Gesellschaftliches Leben	W/OÖ
Gen 3	Menschen sollen nicht nur lustlos an ihrem Monatsgehalt interessiert sein. Sie werden so herangezüchtet und gemästet, damit sie gehörig sind und uninteressant wie geschmackloses Essen.	Gesellschaftliches Leben	W/OÖ
Gen 3	Gesellschaft hat nur wenig Haltung und sucht die kleinst mögliche Gemeinsamkeit. Ein Titel wäre gut um die Eitelkeit zu unterstützen und dann vielleicht noch ein Leasingwagen.	Gesellschaftliches Leben	W/OÖ
Gen 3	Im Bobo-Viertel im Augarten versteht der Vater nicht, warum das Kind keinen Neos-Luftballon möchte, sondern lieber zu den ausländischen Boccia-Spielern will.	Gesellschaftliches Leben	W/OÖ
Gen 3	Alle Menschen haben zu allen Dingen eine Meinung - auch wenn sie das Thema nicht kennen - und wollen sie auch sagen.	Gesellschaftliches Leben	OÖ

Gen 3	Angst ist ein großes Thema in der Gesellschaft. Es gibt sie vor dem Alten, dem Neuen. Sie ist schwer zu begreifen und kommt nicht von heut auf Morgen. Sie verdrängt den Verstand.	Gesellschaftliches Leben	S
Gen 3	Die Angst macht aber auch andere Gruppen zu Verfolgten, während andere dafür rekrutiert werden. Es werden systematisch Feindbilder deswegen verbreitet.	Gesellschaftliches Leben	S
Gen 3	Die Gesellschaft hat ihr Gewissen verloren und verflucht ständig die Armen. Sie haben keinen Anstand mehr und halten zu der Gruppe die Menschen umbringt, anstatt sich gegen eben die gemeinsam zu stellen.	Gesellschaftliches Leben	S
Gen 3	Etwas zu besitzen ist Pflicht, deswegen werden die Armen bemitleidet, die nicht ins Bild passen.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Der Mensch besteht aber auf sein gutes Image, was oft zu Konflikt führt. Alles muss abgegrenzt sein und jeder denkt in Schubladen um eben solche für den Populismus im Internet zu gewinnen. Es wird überwacht und wir tun nicht mal etwas dagegn.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Auch wenn Linke und Rechte viele unterschiedliche Meinungen haben, muss man zusammenarbeiten und Toleranz und Verzicht üben.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Die Politik und Gesellschaft will immer mehr, immer besser, immer reicher sein, während damit andere immer schlechter darstehen. Gruppen werden vernachlässigt und stehen ohne Bildung dar, haben keine Zeit für ihre Kinder.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	In der heutigen Zeit wird alles aus Plastik hergestellt und somit hinterlassen wir der nächsten Generation eine Welt aus Plastik.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Der Schwache muss sich in der Gesellschaft immer behaupten.	Gesellschaftliches Leben	S
Gen 3	Die gesunde Watschn ist noch in der Gesellschaft verankert.	Gesellschaftliches Leben	K/OÖ
Gen 3	Österreicher schaun nur auf sich selbst und sind scheinheilig. Von außen wunderschön aber immer nur auf sich selbst schaun und Inzucht betreiben, weil wir niemand Fremden wollen.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Die Politik und Gesellschaft will immer mehr, immer besser, immer reicher sein, während damit andere immer schlechter dastehen. Gruppen werden vernachlässigt und stehen ohne Bildung dar, haben keine Zeit für ihre Kinder.	Gesellschaftliches Leben	W
Gen 3	Aus der Vergangenheit sollte der Mensch lernen, weswegen auch Abschreckungsvideos aus der NS-Zeit gezeigt werden. Rassismus ist aber wieder salonfähig und wird stetig aufgeheizt - damals die Juden heute die Muslime.	Aus Vergangenheit lernen	S
Gen 3	Österreichische Gesellschaft darf sich nicht wie nach der NS-Zeit wieder nur als Opfer darstellen. Wir sind alle Opfer und Täter. Öst. G. ist gut im wegschauen und was gestern war weiß man gar nicht mehr.	Aus Vergangenheit lernen	S
Gen 3	/	Eltern die sich nicht kümmern	
Gen 3	Die Zeitung manipuliert und ist deswegen moderne Kriegskunst. Die Medien bedingen, dass nur Gier und Missgunst die Gesellschaft regiert.	Medien	NÖ
Gen 3	Die Medien überfluten die Gesellschaft mit Reizen.	Medien	NÖ

Gen 3	Die Hetze, Populismus und Aufputschen von Themen in (Gratis-)Zeitungen und anderen Medien bedingen höheren Waffenbesitz und Angst. Es wird nur blind konsumiert und nicht hinterfragt. Medien tun nur so als wären sie unabhängig.	Medien	NÖ
Gen 3	Die Berichterstattung ist immer schnell über neue Ereignisse zu berichten, aber am nächsten Tag geht es schon um das nächste Geschehen und den nächsten Skandal.	Medien	OÖ
Gen 3	Die Kronen Zeitung ist kaufbar und schreibt nur Dinge, welche nationalistische und freiheitliche Personen interessiert bzw. besorgte Bürger dazu machen. Die Kronen Zeitung ist populistisch.	Medien	OÖ
Gen 3	Geschichten werden in den Medien künstlich größer gemacht als sie eigentlich sind.	Medien	OÖ
Gen 3	Die Wahrheit wird durch die Medien und Populisten zu Fake News degradiert.	Medien	OÖ
Gen 3	Falsche Personen werden hochstilisiert zum Staatsfeind, obwohl sie lediglich demonstrieren gegen den Sozialabbau.	Medien	OÖ
Gen 3	Etepetete-Prediger manipulieren die Medien nach ihrem Gefallen.	Medien	W/OÖ
Gen 3	Die Medien sind dominiert von Andi Knoll und der Prozess der Gutheißung dessen wird von Hanno Settele moderiert.	Medien	W/OÖ
Gen 3	Medien liefern Stories und die Protagonisten. Stories werden wochenlang weiterbetrieben und Teilaspekte zerrissen.	Medien	OÖ
Gen 3	Die Medien zeigen zu viele Gewalttaten, was zu Nachahmern führt.	Medien	S
Gen 3	Die Kronen Zeitung verbreitet nur niveaulose Meinungen an die Gesellschaft.	Medien	S
Gen 3	Man kann sich nicht mehr sicher sein ob ein Gefecht nicht gestellt ist, weil das Vertrauen in die Medien fehlt. Wahrheit ist nicht mehr Wahrheit - Tatsachen gehen unter.	Medien	S
Gen 3	An der Veränderungswilligkeit wird sich nichts ändern, weil Großkonzerne die Medien für ihre Berichte bezahlen. Was die Gesellschaft braucht und benutzen muss erfahren sie in der Zeitung. Forttreibung der Konsumgier.	Medien	W
Gen 3	Menschen sind geflüchtet, weil ihre Stadt zerstört und Familie getötet wurde, und Menschen hier zünden Flüchtlingsheime an aus Angst vor Terrorismus.	Flüchtlinge	OÖ
Gen 3	Ich bin ja kein Nazi, aber Asylanten mag ich trotzdem nicht.	Flüchtlinge	W/OÖ
Gen 3	Endlos wird über Flüchtlinge gesprochen und Angst vor ihnen gehabt, obwohl man selbst noch nie einen gesehen hat.	Flüchtlinge	W/OÖ
Gen 3	Rechts eingestellte Personen verstecken sich hinter der Phrase "Ich bin ja kein Rassist aber..". 'Da Staummtisch' bezeichnet sie als Alltagsnazis.	(Versteckte) Nazis	OÖ
Gen 3	An ihren Händen klebt Blut und alle werden nur gelinkt um so zu agieren wie sie es wollen. Kontrolle gibt ihnen vermeintliche Sicherheit. Es herrscht Korruption zur Erlangung des giftigen Geldes.	Wirtschaft	NÖ
Gen 3	Verträge und Geldbeträge werden nicht öffentlich gemacht. Die Gesellschaft soll nicht aus der Reihe tanzen, Rechte werden verletzt und Werte nicht beachtet.	Wirtschaft	NÖ
Gen 3	Die ängstlichen Personen helfen bei der Verwirklichung der Pläne und verhelfen zum gewünschten Geld.	Wirtschaft	NÖ

Gen 3	Die Gesellschaft soll manipuliert werden um ihre Sklaven und Soldaten zu werden.	Wirtschaft	NÖ
Gen 3	Politische Oberhäupter wollen nur Macht und sind bestechlich.	Wirtschaft	NÖ
Gen 3	Jeder will nur das Geld und erfolgreich sein.	Wirtschaft	NÖ
Gen 3	Durch die Verlegung der Produktion in Billiglohnläner (bspw. den Osten) werden Kosten reduziert. Funktioniert es nicht wird ohne Rücksicht auf die Mitarbeiter und deren Arbeitslosigkeit der Produktionsort wieder geschlossen.	Wirtschaft	OÖ
Gen 3	Wir müssen unser ganzes Leben lang arbeiten und haben danach als Pensionist einfach keine Kraft mehr um Biss zu haben. Doch um gegen Zukunftsangst und Depressionen gegenzuwirken, braucht es nicht nur einen Teil der Gesellschaft, sondern alle Generationen.	Wirtschaft	OÖ
Gen 3	Das antropogene Zeitalter ist durch marktergebene Personen beeinflusst.	Wirtschaft	K/OÖ
Gen 3	Das ganze Land soll in Krankenstand gehen, da die Gesellschaft nicht mehr die Sklaven der Wirtschaft sein sollen, mit denen man alles machen kann.	Wirtschaft	OÖ
Gen 3	Das Arbeits- und Wirtschaftssystem ist krank.	Wirtschaft	OÖ
Gen 3	Vom Arbeiten werden die Leute nicht reich, weil sie nicht viel verdienen. Andere werden ohne zu arbeiten reich und für die sollen wir arbeiten.	Wirtschaft	OÖ
Gen 3	Arbeitnehmer haben überflexibel und wettbewerbsfähig zu sein und am besten so viele Sprachen können wie möglich. Und dann arbeiten für x€ die Stunde.	Wirtschaft	W/OÖ
Gen 3	Es muss in unserer Konsumgesellschaft nicht auf Qualität produziert werden, weil wir ohnehin im Überdruss leben. Quantität um es schnell verwenden zu können reicht.	Wirtschaft	W
Gen 3	Man soll für die Wirtschaft bis zur maximalen Erschöpfung arbeiten. Überstunden werden nicht abgegolten und Urlaub gibt es keinen, sonst fällt die Arbeitskraft aus.	Wirtschaft	W
Gen 3	In der Wirtschaft gibt es keine Pausen. Essen kann man nebenbei, niemals aus der Ruhe kommen und bloß adrett bleiben.	Wirtschaft	W
Gen 3	Gesellschaft ist nur ein Laborobjekt für einen guten Marktumsatz und Geld. Die Arbeitskräfte werden dafür nur gering an der Armutsgrenze bezahlt.	Wirtschaft	K/OÖ
Gen 3	/	Grund für Flucht	
Gen 3	Sinnhaftigkeit: in den Krieg einsteigen um Frieden zu bringen	Krieg	OÖ
Gen 3	Staaten greifen in Kriege ein, indem sie einfach bombadieren und mit Panzern alles niederreißen. Sie verwüsten alles und gehn dann einfach wieder. Welchen Sinn hat das?	Krieg	S
Gen 3	Im Namen der Religion und Politik unterstützt man einen Feind z.B. bei einem Aufstand in Ägypten um das Land zu stabilisieren. Doch in Wirklichkeit ist nichts unter Kontrolle.	Krieg	S
Gen 3	In heutigen Kriegen sterben Zivilisten nicht mehr unabsichtlich - sie werden nur als solche und als Kolleteralschaden bezeichnet.	Krieg	S
Gen 3	Während dem Krisengipfel sterben weiter Menschen, aber wir realisieren es nicht, weil es dann doch so weit weg ist.	Krieg	S

Gen 3	Seit 6 Jahren ist in Syrien Krieg und es gibt jeden Tag die gleichen Bilder. Nichts ist mehr wie es war - alles zerstört.	Krieg	S
Gen 3	Wegen Religion werden wieder Kriege geführt und Österreich tut so als wäre es nicht dabei, aber produziert die meisten Minen.	Krieg	W
Gen 3	Die ganze Welt liegt im Krieg miteinander. Nicht überall mit Waffen.	Krieg	W
Gen 3	Kickl gibt sich nicht als Innenminister sondern verbreitet Propaganda.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Schwarz-Blaue Regierung schadet dem Image von Muslimen	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Kurz arbeitet nur für Spindelegger und ist im unterstellt, obwohl S. kein höheres Amt als K. hat.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Gesetze werden ins schlechte verändert Zeitungsmeinungen gekauft schlagende Burschenschaftler werden Spitzenkandidaten Industrie und Wirtschaft bevorzugt auf Meinungsrecht beharren aber Auslöschung von Rassen fordern gegen die EU	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	der Staat Österreich wird an Millionäre verkauft, damit diese bevorzugt werden. In Diskussionen wird deshalb auch nur die WKO einbezogen aber nicht die AK, weil die Wirtschaft das wichtigste der Regierung ist.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Bevor die FPÖ aus der Regierung abdanken musste, wurden noch schnell alle Untersuchungs-Ausschüsse geschlossen und die Opferrolle verbreitet.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	ÖVP und FPÖ versuchen zu zeigen, dass sie keine Nazis sondern die neue politische Mitte sind. Ihre Argumente bleiben aber solche aus der NS-Zeit.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Reference to the Items which are laying on the table during the Ibizagate Video. Def Ill compares the Impact that the coke on the table did to the political Career of austrian Right Wing-Politicians with the damage that the forgotten Starbuckscup in the I	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Mit ÖVP-FPÖ wurden die Beihilfen weniger, aber HC und Kurz konnten sich mehr Geld einstecken durch den Sozialabbau. Steuern werden nur in Werbung und Imagepflege investiert. Dabei halten sie nicht einmal ihre Wahlversprechen sondern täuschen nur	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Regierung hetzt gegen Ausländer, rüstet aber Saudiarabien mit auf. Währenddessen lassen sie Flüchtlinge im Mittelmeer mutwillig sterben.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ

Gen 3	Der 12-Stunden-Arbeitstag bringt den Arbeitenden wenig - die WKO und die Regierung haben das Volk nur verarscht und es wird nicht versteckt.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Die FPÖ behauptet keine Nazis zu sein, hat aber ständig darauf bezogene "Einzelfälle" in ihren Reihen, wie bspw. Liederbuchaffäre.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Regierung will Frauen wieder zurück am Herd sehen. Frauenhäuser werden nicht mehr betreut und dadurch häusliche Gewalt gefördert.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	FPÖ/ÖVP reden davon, dass sich Ausländer doch integrieren sollen, streichen aber gleichzeitig die Gratisdeutschkurse. Geld wird lieber in das Proben von Terrorszenarien oder Reiterstaffeln investiert als in Deradikalisierungsmaßnahmen.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Reiterstaffel kostet so viel wie Erstbetreuung für Flüchtlinge. Ein Zaun rund um das Land wird nicht helfen und haltet auch nicht die Vergangenheit draußen.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Politik gehört nicht ins öfftl.-rechtl. Fernsehen. Dennoch Förderung der privaten Sender und ständiges Deklarieren als Fake News.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	In ÖVP-FPÖ-Regierung wurden Videos von Polizeigewalt aufgenommen - in den Protokollen steht dazu jedoch nichts, obwohl es eindeutige Beweise gibt.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Verbrecher bestimmen Gesetze Pkt.1 d. Menschenrechtskonvention kann gestrichen werden wenn sich niemand mehr darum kümmert Politik raubt dem Volk das Geld und gibt es der Wirtschaft Fenstersturz könnte Kurz noch erleben	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Durch die Verbreitung von Verschwörungstheorien werden sie zu Zerstörungstheorien, da die Menschen Angst haben. Man muss Widerstand leisten. (Erwähnung der Weißen Rose deuten)	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	K/OÖ
Gen 3	Die Bundesregierung wird durch unqualifizierte Personen von Unzensuriert besetzt.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	K/OÖ
Gen 3	Kickl schenkt sein Herz dem Diktator Mussolini.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Verbrecher wie HC oder Grasser sind frei und tun so als würden sie das Volk mögen und alles für sie tun. Der Gabalier gehört erschossen.	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ

Gen 3	Überall ist Polizei - sogar mehr als in der Türkei. Die Gesellschaft möchte Politik wie bei Orban. Sie freuen sich über Abschiebungen und bald auch über das neue Reich? Wer wird der Diktator von Österreich? Im Abschiebeflieger spielen sie als Musik Hulapalu	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Im Menschenbild ist Mensch sein nichts mehr Wert. Krone, Heute, Servus und Fellner sind schuld am Populismus. Jeannee wird beklatscht. Befürwortung von Omofumas Tod. Nur 150€ Mindests. gut finden - Kickl will mehr Waffen für Ö	Sebastian Kurz / Schwarz/Türkis-Blaue Regierung	OÖ
Gen 3	Reiche werden reicher und zahlen keine Steuern im Gegensatz zum arbeitenden Volk. https://www.faz.net/aktuell/finanzen/cum-ex-geschaefte-der-groesste-steuerbluff-aller-zeiten-14281836.html	Reiche	OÖ
Gen 3	Wohlbehütet mit viel Geld aufwachsen, mit einer Nanny, ohne Probleme, während andere kämpfen müssen.	Reiche	S
Gen 3	Behütete reiche Kinder lernen oft nichts und bleiben ewig Student. Sie haben nichts selber geschafft oder etwas geleistet.	Reiche	S
Gen 3	Neben dem armen Augustin-Verkäufer genießen Reiche ihre Austern.	Reiche	K/OÖ
Gen 3	Geschäftliches wird nur elitär auf dem Golfplatz besprochen, bei einer Flasche Moët. Die Haute Volée lebt in Hietzing, wo es immer Koks gibt, sich alle selbst beweihräuchern und das Klima aber dennoch kalt ist.	Reiche	W
Gen 3	Statt arbeiten zu gehen für einen zu niedrigen Lohn, lieber studieren bis man in Pension geht. Es zahlt sich sowieso nicht aus.	Reiche	W
Gen 3	Die Selbstgerechten gehen alle ins Elmayer-Empire.	Reiche	W/OÖ
Gen 3	Die "Hinterwöd-Grimassenspender" wurden von der "guten Musik" nie erreicht, sondern stehen vorm McFit wo sie auf den 3. Weltkrieg warten. Das sind die neuen Kinder vom Bahnhof Zoo.	Reiche	W/OÖ
Gen 3	Chefs können oft nicht gut Englisch, treffen sich zum Erkaufen der Staatsbürgerschaft mit Vladimir (Putin)s Management um sich auf ins Steuerparadies zu machen um möglichst wenig Steuern wegen dem "hart verdienten" Geld zu zahlen.	Reiche	W/OÖ
Gen 3	G3 ist nicht am Gemein- sondern Eigenwohl interessiert. Sie sind patriachal. Die Unterschicht bekommt nichts -selbst Grundgbsitz von anderen erzwingen. Edle Nutten und Mäntel haben, Koks schnupfen und sich stets bewachen lassen. Mit Handelsembargen drohen.	Reiche	W/OÖ
Gen 3	Als Besorgter Bürger muss man zum Mord auffordern, weil man Angst hat. Pegida und AfD fördern das.	Besorgte Bürger	OÖ
Gen 3	Es wird wieder nach einem starken Führer gesucht.	Besorgte Bürger	OÖ
Gen 3	Zwiegespaltenheit: Rechte wollen durch nur ihre Meinung sagen dürfen, auch mit Gewalt und Linke sind dafür gleich Terroristen	Besorgte Bürger	OÖ

Gen 3	Zwiegespaltenheit: Ins Puff gehen zu Minderjährigen während Kinder in Italien durch Menschenhändler verschwinden.	Besorgte Bürger	OÖ
Gen 3	Musikbranche: alle tun so als wären sie deine Freunde.	Musikbranche	W
Gen 3	In der Musikbranche hält niemand zusammen sondern lästert nur über die anderen.	Musikbranche	W
Gen 3	In der Musikbranche haben viele ein zu großes Ego. Das sind die Personen sind die, die so tun als wären sie die Größten und dann am tiefsten fallen.	Musikbranche	W
Gen 3	Musiker schleimen sich bei The Message ein und wollen nur Medienpräsenz.	Musikbranche	W
Gen 3	Musiker sollten keine Marionetten des Mainstream und der Medien sein, nur damit sie im Radio gespielt werden.	Musikbranche	W
Gen 3	Der Hype ist das Wichtigste ebenso wie die Medienpräsenz, die das Ego untersützt. Drk Poet sowie Kreiml & Samurai sehen solche MusikerInnen nur als "Äquivalent zu den dämlichen Fans".	Musikbranche	W
Gen 3	Alle wollen etwas gegen den Klimawandel tun, wollen sich aber nicht von Gewohnheiten trennen, wie mit dem Auto in die Arbeit zu fahren.	Klimawandel	OÖ
Gen 3	Der ökologische Fußabdruck der Wirtschaft ist nur ein Teil des Problems des Klimawandels.	Klimawandel	K/OÖ
Gen 3	Die Menschen zerstören den Planeten und die Umwelt.	Klimawandel	W
Gen 3	Die Bevölkerung nimmt keine Rücksicht mehr auf den Planeten und nimmt ihn immer mehr für sich ein. Aus Bequemlichkeit wird der Planet vernichtet und damit die eigene Lebensmöglichkeit.	Klimawandel	W
Gen 3	Die eigenen Gewohnheiten ändern ist zu anstrengend. Deswegen werden der Einfachheit halber weiter Atomkraftwerke gebaut und mit dem Auto gefahren.	Klimawandel	W
Gen 3	Einen Hybrid kaufen, der nicht unbedingt die Umwelt schützt und weiter Atomkatastrophen ignorieren und Atomkraft verwenden, anstatt den Planeten zu schützen.	Klimawandel	W
Gen 3	Vorne immer nett und hinterrücks verächtliche Blicke	Dorfleben	W/OÖ
Gen 3	Pendler sind Verräter, weil sie nicht die örtliche Wirtschaft fördern. Die Wiener sind der Bundesländer ihr Feind.	Dorfleben	W/OÖ
Gen 3	Das entmachtete Kartell haltet sich nur noch im Wirtshaus auf um um die Restehre zu kämpfen.	Dorfleben	W/OÖ
Gen 3	Der Schwächere muss immer zuerst grüßen, der Mafioso der ÖVP ist bei allen wichtigen Events dabei und über allem hängen die Schulden der Raika.	Dorfleben	W/OÖ
Gen 3	Am Dorf läuft das Leben nicht nach offiziellen sondern eigenen Gesetzen.	Dorfleben	W
Gen 3	Das Geld das man verdient wird zum Saufen ausgegeben.	Dorfleben	W
Gen 3	Hat man im Dorf einen bestimmten Ruf wird man den nicht los und auch die Kinder bekommen ihn zu spüren.	Dorfleben	W
Gen 3	Im Dorf hört man und erzählt sich viel.	Dorfleben	W
Gen 3	Gerüchte verbreiten sich schnell und werden zum allgemeinen Wissen. Man wird sehr schnell verurteilt und damit die ganze Familie.	Dorfleben	W

Gen 3	Die Kirche ist Mafia und will mit dem Beitrag Schutzgeld. Dort sind nur Vergewaltiger - Pfarrer haben schon diverse Kinderseelen ruiniert. Die gehören ins Gefängnis.	Kirche	W
Gen 3	Die Digitalisierung hat uns darauf fixiert, alles sofort und schnell zu haben. Für komplexe Dinge ist keine Zeit mehr. Die Technik treibt uns stetig an.	Digitalisierung	W
Gen 3	Die immer mehr wachsende Digitalisierung und Fortschritt in der Technik, bedingt mit anderen Faktoren einen immer mehr wachsenden Konflikt zwischen den Generationen.	Digitalisierung	W
Gen 3	Die Digitalisierung bringt uns in einen Kaufrausch alles zu elektrifizieren.	Digitalisierung	W
Gen 3	Selbst Türen öffnen und Licht anmachen muss anhand von Smart Homes vereinfacht werden und ans Netz gehängt werden.	Digitalisierung	W
Gen 3	Die ganze Wohnung hängt im Netz - selbst der Kühlschrank oder der Müllraum. Auch das Saugen muss man nicht mehr selber machen und die Traumfrau wird auch im Internet und nicht mehr in der realen Welt gesucht.	Digitalisierung	W

10.3 Abstract

Bei der Betrachtung von Sprachen muss als Erstes zwischen Standardsprache als idealer Standard und dem Dialekt als regionalem Standard unterschieden werden (Vgl. Rein, 1983: 1445-1446). Sprache ist niemals wertneutral und so gilt nach Blahak (2016: 81) vor allem der Dialekt „als Sprache der Emotionalität, Affektivität und Spontaneität“. Die Codewahl im Hip Hop ist nach Androutsopoulos (2003: 120) vom soziolinguistischen Profil des Landes, der künstlerischen Orientierung sowie der Songthematik abhängig. Ein wichtiger Faktor ist auch die Positionierung zwischen Mainstream und Underground des Künstlers/der Künstlerin (vgl. Dietrich, 2016: 14-20). Die Verwendung von Dialekt grenzt die VerwenderInnen nicht nur von denen der Standardsprache ab, sondern ist in der Hip-Hop-Kultur ebenso Gruppen-stabilisierend (vgl. Hess-Lüttich, 2009: 113).

Die Sprachwahl ist zudem für die Sozialsymbolik relevant und beeinflusst nicht nur das Prestige der/des RapperIn, sondern ebenso deren Texte. So werden Non-Standardformen – also Dialekte – eher in „niedrigeren“ Gesellschaftsklassen verwendet (vgl. Eckert, 2012: 88), was eine Verbindung zu den Anfängen der Hip-Hop-Kultur in den USA und deren Anprangerungen von sozialen Missständen durch Personen „von unten“ zulässt.

Ziel der Arbeit war es, rund 30 Jahre des Dialektraps in Österreich in Bezug auf deren Gesellschaftskritik und kulturellen Bezüge zu vergleichen. Veränderungen sollten anhand einer qualitativen Inhaltsanalyse aufgezeigt werden, die insgesamt 81 Songs aus drei Generationen des Dialektraps umfasste. Die KünstlerInnen stammen aus den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Kärnten und Vorarlberg.

Thematisch wurden unterschiedlichste gesellschaftskritische Problematiken angesprochen. Elementare Themen wie Politik, Gesellschaftliches Leben, Ausländer, Medien oder „aus der Vergangenheit lernen“ zogen sich durch alle drei Generationen. Primär wurde an der Politik Kritik geübt und in der dritten Generation vor allem an der ÖVP-FPÖ-Koalition. Auch die Kritik an Medien, aus der Vergangenheit lernen oder dem Gesellschaftlichen Leben waren stark mit dieser politischen Lage verbunden. Die Ereignisse, die angesprochen wurden, waren stets sehr aktuell – ebenso wie die Samples, die als kulturelle Bezüge eingebaut wurden (bspw. „We’re going to Ibiza“ der ‚Vengaboys’ in ‚Def Ill’s „Ibizagate“).

Das niedrige Prestige von Dialekt hätte – verbunden mit dem eher „schlechten Image“ des HipHop auf ein ebenso niedriges Niveau der Gesellschaftskritik schließen lassen können Dieses „Vorurteil“ konnte durch die vorliegende Untersuchung nicht bestätigt werden. Ganz im Gegenteil setzten sich die RapperInnen äußerst kritisch mit verschiedensten Themen auseinander und nutzten ihre Musik effektiv dazu Kritik in die Öffentlichkeit zu tragen, wie es auch bereits in den Anfängen der Hip-Hop-Kultur erfolgt ist.